

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,55 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.
Einzelnnummer: 20 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Langen b. Ffm., Dc.-mstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Ankündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 18

Freitag, den 2. März 1956

Jahrgang 8/56

Die Woche

Der Übergang von der Kälte, die Eistau auf den Flüssen brachte, zur Wärme, die Überschwemmungsgefahr heraufbeschworen hat, vollzog sich auf recht ungemütliche Weise. So ungemütlich ist es auch in der Politik in dieser Woche zugegangen. Ein Duell innerhalb der hessischen FDP endete mit dem Sieg des bisherigen zweiten Landesvorsitzenden Dr. Kohut aus Langen über den bisher ersten Vorsitzenden Euler, der selbst den Austritt aus der FDP erklärte. Vizekanzler Blücher, der ausgeschlossen worden ist, erklärte mittlerweile, er erkenne diesen Ausschluß nicht an. Der FDP-Bundesvorsitzende Dr. Thomas Doller nahm erstmalig nach der Spaltung seiner Bundestagsfraktion zu politischen Fragen der Gegenwart Stellung und befuhrwortete eine gemeinsame Außenpolitik aller Parteien. Was um die FDP kreist, ist aber noch so in Fluß, wie Bewegung wieder in unsere Ströme und Flüsse kommt. Aus dem Lager der Regierungskoalition ist bisher — vielleicht nicht ohne Absicht — keine Analyse der Vorgänge innerhalb der FDP gegeben worden. Von Interesse ist es deshalb, was eine bekannte Persönlichkeit der CDU zu ihnen sagt. Das Mitglied des Bundestages, Staatssekretär a. D. Otto Lenz, stellt u. a. fest: „Als Bundeskanzler Dr. Adenauer die Nachricht erhielt, daß sein Parteifreund, der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Karl Arnold, durch ein Bündnis der Sozialdemokraten und Freien Demokraten im Düsseldorf Landtag gestürzt worden sei, sprach er von einer neuen Situation. Das schien auf die Notwendigkeit, mit dem langjährigen Partner der Christlich-Demokratischen Union in der Bundesregierung, der FDP, zu einer Klärung zu gelangen, gemünzt. In Wirklichkeit hat es sich aber, wie die darauf folgenden Ereignisse gezeigt haben, um eine Klärung innerhalb der Freien Demokraten selbst gehandelt. Der Austritt einer ganzen Reihe von führenden Persönlichkeiten, darunter bisher sechzehn Mitgliedern der Bundestagsfraktion und sämtlichen vier FDP-Bundesministern, hat das Gewicht und die Physiognomie der Partei in einem Maße verändert, daß man sich versucht fühlt, von einer völlig neuen Partei zu sprechen. Dabei kommen die Auswirkungen der Separation auf die Landesverbände und die unteren Ränge der Parteiorganisation, besonders aber die Wählerschaft, noch gar nicht einmal in Anschlag. Sie vorhersagen zu wollen, wird man sich mit Recht scheuen. Die FDP alten Stils ist nicht an den offenkundigen und vermuteten Gegensätzlichkeiten zerbrochen, sondern an einer Entscheidung der praktischen Politik.“

Gänsefüßchen tragen die FDP-„Rebellen“. Ohne solche Anführungszeichen müssen bei einem Überblick über diese ungemütliche Woche die Rebellen genannt werden, die den Aufstand in Algerien schüren. Dort haben die Unruhen zu Beginn der Woche wieder an die hundert Todesopfer gefordert. Der französische Ministerrat beschloß vordringliche Maßnahmen zur Niederschlagung der blutigen Aufstandsbewegung in Algerien. Was Mollet vorschlug, hat aber selbst in Frankreich enttäuscht. Er fordert die algerischen Rebellen auf, die Waffen niederzulegen, damit verhandelt werden könne. Leisten die Aufständischen aber dieser Forderung nicht Folge, dann will Mollet sie „mit dem vollen Einsatz aller militärischen Mittel Frankreichs bekämpfen“. Jeden verfügbaren Soldaten will Frankreich nach Algerien schicken. Ein großer Teil der Verstärkungen soll den zur Zeit in Deutschland stationierten Einheiten entnommen werden. In Kairo ließ Mohammed Ben Bella, der Führer der „Armee Allah“, keinen Zweifel darüber, daß seine Rebellen gruppen trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit den Kampf weiterführen werden.

Wir Deutsche können nichts tun, um die Algerienfrage zu lösen. Sie ist aber keineswegs ein nur französisches Problem. Findet Frankreich keine vernünftige Lösung, so kann aus der Rebellion gegen Frankreich leicht eine Rebellion gegen den Westen werden. Denn international verflochten ist heute alle Politik.

Wer diese Zusammenhänge kennt, der schaut am Wochenende voller Interesse nach Vietnam. In Südvietnam (Indochina) werden am kommenden Sonntag die Wahlen für eine Verfassunggebende Nationalversammlung durchgeführt. Es werden höchst originelle Wahlen sein! Staatspräsident Ngo Dinh Diem bestimmte aus eigener Machtvollkommenheit, wer überhaupt abstimmen darf: Nur Angehörige politischer Vereinigungen (Parteien im Sinne westlicher Demokratien gibt es dort nicht), die als zuverlässig registriert sind, ausdrücklich zugelassen sind. Als Kandidaten dürfen nur solche Personen aufgestellt werden, die garantiert „wahre Patrioten“ sind.

Sie dürfen niemals den „Feinden des Staates“ sein. „getestet“, ob er nochmals als Präsident der USA kandidieren könne. Er bestätigte dann das Urteil der Ärzte, die ihn nach gründlicher Untersuchung für kräftig und gesund genug erklärt hatten. Nochmals spannte der Präsident die Menschen auf die Folter, die seinen Entschluß hören wollten. Über das Rote Kreuz sprach er, über die Landwirtschaft — acht Minuten lang, bis er seinen Beschluß bekanntgab. Das geschah auf einer Pressekonferenz, zu der sich 311 Journalisten — eine Rekordzahl — eingefunden hatten.

Der Entschluß Eisenhowers hat die Republikanische Partei der Sorge enthoben, sich nach einem geeigneten Nachfolger als Präsidentschaftskandidat umzusehen. Da die Kandidatur Eisenhowers praktisch sichergestellt ist, konzentrierte sich das Interesse in den Vereinigten Staaten darauf, wer von den Republikanern als Kandidat für die Vize-

Eisenhower hat gesprochen . . .

Er kandidiert wieder als Präsident — Republikanische Partei der Nachfolger-Sorgen enthoben — Feiertagsstimmung an der Börse

Bei Jagd und Golfspiel hat sich Eisenhower selbst „getestet“, ob er nochmals als Präsident der USA kandidieren könne. Er bestätigte dann das Urteil der Ärzte, die ihn nach gründlicher Untersuchung für kräftig und gesund genug erklärt hatten. Nochmals spannte der Präsident die Menschen auf die Folter, die seinen Entschluß hören wollten. Über das Rote Kreuz sprach er, über die Landwirtschaft — acht Minuten lang, bis er seinen Beschluß bekanntgab. Das geschah auf einer Pressekonferenz, zu der sich 311 Journalisten — eine Rekordzahl — eingefunden hatten.

Der Entschluß Eisenhowers hat die Republikanische Partei der Sorge enthoben, sich nach einem geeigneten Nachfolger als Präsidentschaftskandidat umzusehen. Da die Kandidatur Eisenhowers praktisch sichergestellt ist, konzentrierte sich das Interesse in den Vereinigten Staaten darauf, wer von den Republikanern als Kandidat für die Vize-

präsidentschaft nominiert wird. Eine zweite Kandidatur Nixons für das Amt des Vizepräsidenten wird nicht von allen maßgebenden Republikanern unterstützt. Da der Präsident in der letzten Zeit wiederholt die Arbeit und Persönlichkeit Nixons gewürdigt hat, glaubt man in Washington, daß er eine Kandidatur seines Stellvertreters befuhrwortet.

Bei der Demokratischen Partei ist die Entscheidung noch völlig offen. Bisher haben sich Adlai Stevenson, der bei der letzten Wahl Eisenhowers unterlag, und Senator Kennedy offiziell um die Nominierung als demokratischer Präsidentschaftskandidat beworben.

Die New Yorker Börse reagierte auf die Mitteilung Eisenhowers sofort mit einem der schärfsten Kursanstiege seit der Erkrankung Eisenhowers am 24. September 1955, als die Börsenkurse unvermittelt stark gefallen waren.

Pferde werden Gamaschen tragen

Vom 1. Mai an gelten neue Verkehrsgesetze

Das ist kein Witz: Vom 1. Mai werden manche Pferde in der Bundesrepublik Gamaschen tragen, weil sie gesetzlich dazu verpflichtet sind. Reitpferde werden so an den Hinterfüßen ausgestattet, damit sie Rückleuchten tragen können. Das ist eine Vorschrift entsprechend der neuen Straßenverkehrsordnung, die vom 1. Mai an gelten wird. Es hat sich erwiesen, daß Reiter nur schwer dazu zu bewegen sind, beim Ritt durch die Nacht Lampen mitzuführen. Also werden die Reittiere künftig kraftfahrzeugähnlich ausgestattet.

Auch in andere „Reitgebräuche“ greift der Gesetzgeber ein: Vom 1. Mai an ist es verboten, daß eine Sozia auf dem zweiten Platz eines Motorrollers den Damenreitsitz einnimmt. Das ist zu gefährlich. Deshalb muß die Sozia so auf dem Fahrzeug sitzen wie der Rollerfahrer. Für Lastkraftwagen besteht künftig, und das wird unseren Nerven gut tun, Verkehrsverbot an Sonn- und Feiertagen von Mitternacht bis 22 Uhr. Das betrifft die Autos mit 7,5 Tonnen und mehr zulässigem Gesamtgewicht, aber nicht Fahrten im Interzonenverkehr.

Weitere Neuerungen im Gesetz: Fußgänger müssen außerhalb geschlossener Ortschaften auf Straßen ohne Gehweg die äußerste linke Seite benutzen. Auf den Fußgängerüberwegen, die durch weiße Streifen und gelbe

Blinkleuchten gekennzeichnet werden, hat der Fußgänger den Vorrang vor jedem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug den Fußgängerüberweg noch nicht erreicht hat.

Für alle Kraftfahrzeuge wird vorgeschrieben, daß sämtliche Scheiben aus Sicherheitsglas bestehen sowie Innen- und Außenspiegel haben. Neben Polizei und Feuerwehr dürfen auch Unfall- und Krankenwagen blaues Blinklicht führen. Die Aufstellung von Parkuhren wird gesetzlich gestattet.

Die neuen Erkennungsnummern für Kraftfahrzeuge bestehen aus Buchstaben und Zahlen. Je nach ihrer Größe werden die Zulassungsstellen mit einem, zwei oder drei Buchstaben gekennzeichnet, zum Beispiel München = M, Dortmund = DO, Lichtenfels = LF. Das Kennzeichenschild trägt schwarze Schrift auf weißem Grund. Die Kraftfahrzeuge des für Langen zuständigen Bezirks (Odenbach) erhalten die Buchstaben OF.

Haas nach Moskau abgereist

Der deutsche Botschafter in Moskau, Wilhelm Haas, hat jetzt seine ursprünglich für Dienstag vorgesehene Reise nach Moskau angetreten. Die Unterbringungsschwierigkeiten für den Botschafter und seine Mitarbeiter sind offenbar überbrückt worden: Die von den Sowjets angebotene unmöblierte Residenz für Haas wird bis zu seinem Eintreffen notdürftig möbliert sein. Die Schreibtische, Stühle und Schränke sind, wie verlautet, geliehen worden.

Widerstandsfähiges Eis

Das Eis auf den Flüssen hat bisher der Wärme viel Widerstand entgegengesetzt. Darin liegt ein Vorteil: Das Tauwetter hat in der Bundesrepublik bisher nicht zu Hochwasser geführt. Auf Rhein und Donau beginnen die Eisdecken langsam zu tauen. Auf dem Main wird unter Umständen die Schifffahrt schon am Wochenende wieder aufgenommen. Die geschlossene Eisdecke auf der Mosel tau ebenfalls langsam. Lawinen haben in den Alpen bisher keine größeren Schäden verursacht. Auf dem Rhein ist das Eis an zahlreichen Stellen schon mit Rissen und Löchern durchsetzt. In freien Rinnen treiben größere Packeisbrocken stromabwärts.

Saargespräch. Der französische Außenminister Pineau reist heute nach Bonn. Er setzt am Wochenende die Verhandlungen mit Bundesaußenminister v. Brentano über die Saar fort.

Dr. G. Ramin t. Der Leiter des weltberühmten Pneuorchesters, Prof. Dr. Günther Ramin, ist im Alter von 58 Jahren in einem Leipziger Krankenhaus verstorben. Aetna schleudert Lava. Nach sechsjähriger Untätigkeit schleudert der Aetna auf Sizilien wieder Lava und Asche 150 Meter hoch. Flammen sind 80 Kilometer weit zu sehen.

Die Uebersicht

Soldaten - Versorgungsgesetz. Das Bundeskabinett hat das Soldatenversorgungsgesetz gebilligt. Danach bekommen Berufssoldaten ähnlich wie die Beamten bei Versetzung in den Ruhestand nach einer Dienstzeit von mindestens zehn Jahren oder infolge einer Wehrdienstbeschädigung Ruhegehalt.

Kabinett vorgestellt. Der neue nordrhein-westfälische Ministerpräsident Fritz Steinhoff (SPD) stellte dem Landtag sein Kabinett vor. Außer ihm gehören dem Kabinett an vier SPD-, vier FDP- und ein Zentrums-Vertreter. In der Regierungserklärung legte Steinhoff ein Bekenntnis zur freien Welt ab.

Atomenergieplan. In großen Umrissen legte der Europäische Wirtschaftsrat einen Plan zur Zusammenarbeit seiner 17 Mitgliedstaaten sowie der USA und Kanadas in Atomfragen vor.

Stationierungskosten. Gestern begannen in Bonn deutsch-alliierte Gespräche über die Stationierungskosten, die die Bundesrepublik über den 5. Mai hinaus zahlen soll.

Religionsunterricht verboten. Religionsunterricht ist künftig an Ostberliner Schulen verboten. Ostberlins Magistrat erließ eine Verordnung, in der es heißt: „So weit religiöse Unterweisungen stattfinden, enden diese spätestens mit dem Ablauf der Grundschulpflicht.“

SPD-Mitglieder ausgeschlossen. Der SPD-Bezirksvorstand von Oberpfalz-Niederbayern hat acht Mitglieder der SPD aus der Partei ausgeschlossen. Diese Maßnahme ist erfolgt, weil diese acht ehemaligen Mitglieder mit bekannten Kommunisten gemeinsam in der Marktgemeinde Regensburg im Landkreis Regensburg einen „Fortschrittblock aller Schaffenden“ zur Gemeindevahl am 18. März 1956 gegründet hatten.

Europäische Städteverbrüderung. Unter dem Vorsitz des Präsidenten der deutschen Sektion des Rates der Gemeinden Europas, Stadtdirektor Heinz Hose, Hemer (Westf.), bildete sich in Darmstadt ein Ausschuß für Städteverbrüderung, der für eine Annäherung der Gemeinden im Sinne der europäischen Idee wirken will. Der zum Vorsitzenden gewählte Darmstädter Oberbürgermeister Dr. Engel erklärte, der deutsche Ausschuß der Städteverbrüderung werde sich demnächst an alle deutschen Städte wenden, um für den Gedanken der Verbrüderung unter den Städten zu werben.

Landesversammlung der Europa-Union. Zu der Landesversammlung der Europa-Union von Hessen, die am 10. und 11. März in Darmstadt abgehalten wird, werden die Vertreter von 27 Kreisverbänden erwartet, in denen 2400 Mitglieder zusammengeschlossen sind. An der Tagung der Europa-Union wird auch der Präsident, Ernst Friedländer, teilnehmen. Auch ist mit dem Erscheinen des Bundesaußenministers Dr. von Brentano zu rechnen.

Billiger nach Italien. Deutsche, die das Soldatengrab eines Angehörigen in Italien besuchen wollen, brauchen von sofort an in Italien nicht mehr den vollen Fahrpreis der Eisenbahn zu bezahlen. Italien hat als erstes Land eine Ermäßigung in Höhe von vierzig Prozent gewährt.



Die naturalistische Figurengruppe

In den Parkanlagen von Markdorf wurde im Winter zum Futterplatz für die hungrigen, notleidenden Vögel. Hilfreiche Hände haben dem Pärchen unter dem beschneiten Schirm ein Kästchen umgehängt, in dem Körnerfutter für die Vögel bereitliegt.



Eisbrecher verhüten Hochwasser bei Passau
Unser Bild zeigt den Eisbrecher „Krämpelstein“ bei seiner Einfahrt durch die aufgebroschenen Schollen in den Passauer Hafen. (dpa)



Langen, den 2. März 1956

Matsch

Der Schnee knirscht nicht mehr unter den Füßen, er dringt aber — weil zu Wasser geworden — in die Schuhe ein. Nach der Kälte haben wir die Matschperiode bekommen. Manche Leute legen deshalb das Schneeproblem ad acta mit dem Vermerk: „Erledigt sich von selbst durch Tauwetter“. Wer so einen praktischen Sinn beizubehalten, handelt freilich nicht besonders rücksichtsvoll. Man vollführt deshalb einen Eierlanz an manchen Stellen der Stadt.

Unangenehm aber sind Einwirkungen, die den auf dem Bürgersteig sich sicher fühlenden Bürger von der Fahrbahn her treffen. Denn manche Kraftfahrer, die durch die Glätte geblendet waren, haben neuen Auftrieb bekommen. Mitunter meint man, solch ein Mann wolle es jetzt mal so richtig beweisen, mit welchem Schneid er fahren kann, nachdem dieser Schneid eine Zeit lang in die Geleise war. Und so spritzt denn der Matsch von der Straße her gegen Mäntel und Hosen und Ny- wie Perlonen.

Kleine Charakterfehler sind's, die den Bürger auf schlüpfrigem Eis marschieren und ihn besudelt heimkommen lassen.

*

WIR GRATULIEREN

Herrn Georg Philipp Lohr, Mülhstr. 11, zum 84. Geburtstag am Sonntag, 4. März;

Frau Wilhelmine Siegmeyer, Gutenbergstraße 18, zum 91. Geburtstag, und Herrn Peter Werner L., Teichstraße 18, zum 76. Geburtstag am Montag, 5. März.

Den drei Hochbetagten wünschen wir einen gesegneten Lebensabend. Möge ihnen Glück und Zufriedenheit beschieden sein.

Gräßlicher Tod auf den Schienen

Einen entsetzlichen Tod fand am Dienstag gegen 7.40 Uhr der Bahnarbeiter Otto Hermann Kretschmer, 51 Jahre alt, aus Wixhausen. Der bei der hiesigen Bahnmeisterei beschäftigte Mann hatte die Aufgabe, die Weichen des Bahnhofs durch Bricketteuerung frostfrei zu halten. Zu diesem Zwecke begab er sich auch am Dienstagmorgen auf die Gleisanlagen und stellte dabei seinen Fuß, der sich in einem Filzstiefel befand, zwischen das Weichengestänge, mit dem die Schienen bewegt werden.

Das Gestänge ist sehr schmal und der Stiefel paßte gerade hinein. Während er bei der Arbeit war, lenkte ihn vermutlich ein Gegenzug ab, so daß er den D-Zug aus Richtung Frankfurt nicht herannahen sah. Erst als dieser mit 100-Stundenkilometer-Geschwindigkeit anbrausende Zug auf wenige Meter hergekommen war, warnte ihn ein anderer Bahnarbeiter, Kretschmer fuhr auf und wollte aus der Schiene heraustreten, doch blieb der Filzstiefel hängen und gab somit den Mann nicht mehr frei. Sekunden später erlitt ihn die D-Zuglokomotive und verletzte ihn tödlich.

Der Verunglückte ist Flüchtling aus dem Sudetenland und galt als besonders fleißiger Arbeiter. Er hinterläßt seine Frau und drei Kinder.

* **Wallschule nimmt Schulbetrieb wieder auf.** Nach kurzer Zwangspause nimmt die Wallschule am kommenden Montag ihren Schulbetrieb wieder auf. Die Heizungsfrage ist gelöst. Die Ludwig-Erk-Schule, die wegen Heizungsangelage geschlossen werden sollte, schloß nicht. Der plötzliche Witterungsumschlag nahm manche Sorge weg.

* **Gossenninnen reinigen.** Der in den letzten Wochen gefallene Schnee wurde von den Bürgersteigen weggerräumt und in den Gossenninnen aufgestapelt. Hier ist er inzwischen von einer harten Schneekruste zusammengefrorren, die nun den Abfluß des Schneeswassers verhindert. Die Hausbesitzer tun gut daran, wenigstens eine Rinne zu machen, damit das Wasser abfließen kann und keine größeren Verunreinigungen entstehen. Auch die Sinkkästen müssen freigelegt werden.

* **Frostschäden zeigen sich.** Jetzt zeigen sich die Schäden, die der Frost verursacht hat. So weisen vor allem die Ableitungsröhre der Dachkanten Risse auf, so daß das Wasser aus allen möglichen Ritzen nach der Straße fließt. Auch die Wasserleitungen in den Häusern zeigen ihre Schadhafteit und müssen zum Teil erneuert werden.

* **Aktenstücke verloren.** Auf der Fahrt von Egebach nach Langen verlor am Montag gegen Abend ein Mann aus Arheilgen seine Aktentasche, in der sich Werkzeuge befand. Die Polizei nimmt Fundschaden entgegen.

* **Kamin brannte.** Am Dienstag gegen Abend wurde die Feuerwehr in den Anwesen in der Schnaingartenstraße gerufen. Im Kamin war ein Brand ausgebrochen. Das Feuer konnte eingedämmt werden.

* **Moped im Zick-Zack.** Polizeibeamte beobachteten am Mittwochabend in der Darmstädter Straße einen jungen Mann, der auf seinem Moped sitzend im Zick-Zack-Kurs fuhr und dabei laut gröhnte. Da der Fahrer zweifellos „einen über den Durst getrunken“ hatte, wurde er gestellt und zur Wache gebracht. Eine Blutentnahme wurde durchgeführt, das Fahrzeug sichergestellt.

Heikle Punkte — lebhaft Debatten

Die 56. Sitzung der Langener Stadtverordneten

In der Sitzung der Langener Stadtverordneten am Mittwochabend waren wieder heikle Punkte zu berufen. Ein dementsprechend schlugen mitunter Werten der Erregung hoch. Einmal mußte sogar zur Mäßigung und Ruhe ermahnt werden, so laut war es im Wortwechsel geworden.

Kirche und Stadion

In der Debatte über den Wirtschaftsplan der Stadtwerke für 1956 beschäftigte man sich besonders mit der Bereitstellung von 6000,— DM für eine Gemeinschaftsküche der Stadtwerke. Der SPD sprach sich mit der SPD, DM, die zum weiteren Ausbau des Schwimmstadions vorgesehen waren. Stv. Sallwey (KPD) verwahrte sich gegen die Behauptung, daß er gegen diese Küche sei. Er behauptete, daß er grundsätzlich für diese soziale Neuerung eintrete. Sie solle aber auch den Bediensteten der Stadtverwaltung zugute kommen. Stv. Oeder gab bekannt, daß er sich mit Betriebs- und Gewerkschaftsvertretern wegen dieser Angelegenheit unterhalten und durch die Überzeugung gewonnen habe, daß eine Gemeinschaftsküche für die Stadtwerke durchaus vertretbar wäre, nachdem sie andernorts auch eingeführt sei. Er könne daher die im Finanzausschuß beschlossene Streichung der 6000,— DM nicht mehr vertreten. Seine Gruppe stelle auch einer ähnlichen Einrichtung seitens der Verwaltung nichts in den Weg, falls der Betriebsrat einen Antrag bringe. Namens der SPD sprach sich auch Stv. Steitz im positiven Sinne aus und meinte, daß sich die beiden Betriebsräte doch in dieser Frage näher kommen und einigen sollten.

Die Sperrung der nahezu 43.000,— DM für den weiteren Ausbau des Schwimmstadions begründete Stv. Sallwey (SPD) damit, daß sich dieser Betrag in der Zwischenzeit erst erarbeiten müßte. Stv. Oeder forderte eine Sperrung für mindestens zwei Jahre, weil es dringende Probleme gäbe. Stv. Sprang wies darauf hin, daß die Stadtwerke die Kosten der bei einer Unterlassung des Ausbaus der Kampfbahn eintreten könnten. Außerdem meinte er, sei die Stadt verpflichtet, für den Schwimmsport und die Erholung der Menschen etwas zu tun. Dr. Wallenfels forderte schließlich den Magistrat auf, einen Plan darüber vorzulegen, welche Arbeiten in welcher Reihenfolge im Schwimmstadion durchgeführt werden. Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Jahresabschluß und Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke für 1956 fand ebenfalls einstimmige Annahme. Er schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 2.222.218,— DM ab. Nähere Einzelheiten werden wir in Kürze in einem besonderen Bericht bringen.

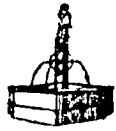
Der Jahresabschluß der Stadtwerke für 1954, der in der Bilanz mit 3.294.417,08 DM und in der Erfolgsrechnung mit 2.039.215,49 DM abschließt, wurde in der vorgeschlagenen Form festgestellt und Entlastung erteilt. Gleichzeitig wurde die Konzessionsabgabe aus dem Wirtschaftsjahr 1954 in Höhe von 126.932,92 DM den Stadtwerken als Darlehen auf die Dauer von fünf Jahren befristet und verzinst werden lassen. Aus dem Prüfungsergebnis der Werke ist festzuhalten, daß die Buchführung und der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes zu seinen wesentlichen Bestandteilen geführt haben.

Der Jahresabschluß 1954 ist zugleich eine eindrucksvolle Bilanz des Geschehens eines Jahres. So sind rund 823.600,— DM Anlagezugänge zu verzeichnen. Die Energieabgaben haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Sie liegen für Strom bei rund 5.562.000 kWh, für Gas bei rund 1.954.000 cbm und für Wasser bei rund 495.000 cbm. An Stromleistungen verlor: 3 km Hochspannungskabel (20 kV), 3 km Hochspannungsfreileitung 20 kV, 2 Umspannstationen, 4 km Niederspannungskabel, 10 km Niederspannungsfreileitung. Ferner wurden 101 Hausanschlüsse durchgeführt und 374 Zähler gesetzt. In der Gasversorgung wurden 5,3 km Rohre aller Querschnitte verlegt, 94 Hausanschlüsse durchgeführt und 122 Gaszähler gesetzt. Die Wasserversorgung wurde durch 2,7 km neue Leitungswege bereichert. Außerdem erfolgten 94 Hausanschlüsse, und 122 Zähler wurden gesetzt.

Adam Simmermachers letzte Fahrt

Auf dem Darmstädter Alten Friedhof gab eine überaus große Trauergemeinde das letzte Geleit dem Chordirigenten, Organisten und Komponisten Adam Simmermacher, der im 73. Lebensjahr verstorben ist und auch in Langen und Umgebung sehr gut bekannt war. Unter den Trauernden befanden sich etwa vierzig Mitglieder des Langener Volkshores Liederkranz 1938, in dem Herr Simmermacher 27 Jahre lang als Chorleiter wirkte. Liederkranz-Vorsitzender Gassdorff legte im Namen des Vereins einen Kranz nieder.

Viele andere Vereine nahmen an der Trauerfeier teil. Ein Meer von Blumen und Kranzen schmückte das Grab. An ihm sangen Chöre aus Dieburg und Groß-Zimmern, die Verstorbene früher dirigierte und die jetzt den Sohn des Verewigten als Chorleiter haben. Pfarrer Butz von der Darmstädter Paulskirche würdigte die Verdienste des großen Sängers, der Ehrenkreuzmeister des Hessischen Sängerbundes und Ehrenmitglied zahlreicher Vereinsköre war.



RUND UM DEN

Vierrohrenbrunnen

Langener Gebabbel

Mei lieve Langener, erst vor 8 Tag hatte wir geschrieu, daß es ja auch einmal wider wirmer werden muß und schon hawu kenne. Also freut Euch des Lebens und der Tatsache, daß es bald wider Kohle gewue dut, obwohl mer se bald net mehr brauche.

Herzlichen Dank der ich auch diesmal wider ausspreche, an zwar em Langener Einwohner, der mir's natuergetu Model von unserm Vierrohrenbrunnen (Iwerreicht hat. Des Modelliche is zu schee un sogar die Blumme drumum hat er net vergesse. Der edle Spender hat gemeint: „damit ich net immer bis ovanus brüch — jetzt hüt ich ja mein Brunne deham“. Also nochmals vielen Dank, ich hab mich wirklich gefreut. Am letzte Sonndag war wider halb Lange uff de Baa nach em Fußballplatz. Also e Spiel ohne, daß e Tor fällt, des is für mich anach kaa Spiel. Da steht mer sich zwaa Stunn lang kahle Fieß, bloß um des Bälche mal in den Netz zappele zu seh un die kalle vorbei un owwedwivwer. Besonerm gefalle is mer, daß aan Langener Spieler so mies war, als hüt er am Dag vorher sein egne 50. Geburtstag gefeiert!

Un wann aan dann uff em Haamweg auch noch zugefliest wird, ab sofort gäbs wahrscheinlich bloß noch uff de Post — un sonst nigendwas mehr. Briefmarka, da soll mer dann noch Humor hawu.

E, mer derf noch net en Witz mache, wann awends en Störtrup von de Post klingelt un mit em Apparat wie en Marsmensch ausgetrist, erklärt, daß am sein Radio en Fernsehempfänger in de Näh steern det. Da muß mer's nicht gefalle, daß die Fabrik Nr. vom Radio notiert un schließlich am verbute id, in Zukunft noch UKW zu heern. Die Welle dete die annern Lett am Fernsehgerät steern. El, was mich dadra steert, is, daß die kalle, die sich sowohl nix deere, aafach so ebbs verbotte krieje, bloß weil die, die wo sich e Fernsehgerät kaufe könne, des hawwe wolle. Kann mer dann da nix dage? unnernehm? Ich deet mit freue, von de Post emal e Erklärung zu krieje. Denn die Störtrupps solle in Lange schon manchen gestört hawwe. Wie wärs dann, wann die Bestroffene wege ihre „Beschränkung“ die 2 Mark Rundfunkgebühr von dene Fernsehsehternehmer mißhele lasse deet?

Da wollt ich awer emal die Post un die Fernseher heern! Also vielleicht krie ich emal en amtliche Bescheid un dann wenn mer weiterseh. E Schand is es so un so ... E annermal mehr un dadelmit!

Wann alles, was uns täglich stört sich mal verbißne läßt, dann lewe mer ganz ungestört un des gibt der e Fest. Wer Fernseh will, der soll's halt du, doch halt die annern Lett in Ruh ... Euern Schorsch vom Vierrohrenbrunne!

Offener Brief an Kurt Birken! Sehr geehrter Herr Birken! Zu unser aller Freude scheint — durch die schneefreien Straßen ersichtlich — Ihr „Offener Brief“ sogar bei den Wetterfröhen nicht auf taube Ohren gestoben zu sein, wodurch allerdings Ihr publikumswirksames Thema überholt und für uns alle abgeschlossen ist. Wie gesagt — zu unser aller Freude.

Um Ihre dadurch freigewordene Energie jedoch nicht der Allgemeinheit verloren gehen zu lassen, rate ich Ihnen an, Ihr so scharfes im Eigenheim-Saalbau auf die motorisierte Teilnehmer des Verkehrs zu richten und für ein geräuscharmes Fahren auf den plötzlich schneefrei gewordenen Straßen — deren Anlieger wegen des Motorenlärms oft kaum noch Schnur Rind und kommt nicht minder Kraft zu sorgen. Dann tun Sie auch gerade deshalb ein weiteres, diesmal besonders gutes Werk, weil sondern der „Fußgänger“ einmal mit Recht sagen kann, er hat sich für uns auch so ließlich eingesetzt und nicht nur über uns für einige wenige — ach, immer so eilige — Kraftfahrer.

Und wie gesagt — zu unser aller Freude.

Ihr

Umbach (Bürgermeister)

* **Froher Familienabend.** Im überfüllten Saal des „Lämmchens“ hielt der Landwirtschaftliche Verein wie alljährlich einen Familienabend ab. Vorsitzender Hr. Kolb II. begrüßte die Versammelten, die sich freudig dem Vergnügen hingaben. Rasch wechselten die Darbietungen. Die Theatergruppe und die Tanzgruppe des TV erfreuten die Besucher, und Ansager Obermeier führte geschickt durch das Programm, zu dem flotte Musik und sportliche Darbietungen gehörten. Reicher Beifall dankte den Mitwirkenden, und der Verein dankte auch den Spendern, die eine prächtige Tombola ermöglichten. Begleitet huldigte man viele Stunden lang dem Tanze.

* **Vom Heimkehrerverband.** An die Stelle des zweiten Beisitzers Ernst Lotz ist Kurt Dietze, Fahrgasse 10, im Langener Ortsverband der Heimkehrer getreten.

* **Landsteue von Aufß-Schreckenstein u. Umgebung (Süd.)** finden sich am Sonntag, 4. März, vorm. 11 Uhr, zu einem gemütlichen Beisammensein beim Heimatwirt Rud. Tampe und Frau (früher Schreckenstein III, „Bürgerstübli“ Sud in Frankfurt a. M., Westhafen-Kantine, Gutleit-Hafenstraße (Nähe Hauptbahnhof) ein.

Volkshochschule/Kunstgemeinde

Auf den heute um 20.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule stattfindenden Vortrag über George Stephenson und die Anfänge der Eisenbahn wird nochmals hingewiesen. Nicht nur technisch interessierte Zuhörer werden auf ihre Rechnung kommen. War doch Stephenson nicht nur Ingenieur, sondern auch ein Philosoph und eine bedeutende Gestalt seiner Zeit. Für Mitglieder der Eintritt frei, Gäste zahlen eine Mark.

Egelsbacher Nachrichten

Unser Glückwunsch. Heute feiert Herr Wilhelm Busch, 33. Jahren 75. Geburtstag. Morgen kann Frau Marie Corvinus, geb. Zimmermann, Westendstraße 7, ihr 76. Lebensjahr vollenden. Am kommenden Sonntag begibt Frau Katharina Keil, geb. Schäfer, Ernst-Ludwig-Straße 87, ihr 78. Wigenfest, und Herr Heinrich Lorenz, Bahnstraße 53, wird am gleichen Tag 76 Jahre alt. Am folgenden Montag vollendet Herr Jakob Schroth, Niddastraße 77, sein 80. Lebensjahr. Wir gratulieren diesen hochbetagten Geburtstagskindern herzlich und wünschen ihnen noch hreht viel Gesundheit und Wohlergehen sowie einen zufriedenen und beschaulichen Lebensabend.

e. Prüfung bestanden. Herr Willi Knöß, Weststraße 21, der seit 1945 bei der Gemeindeverwaltung beschäftigt ist, hat vor einer Prüfungskommission des Hessischen Verwaltungsausschusses (Verwaltungsspektroskop) abgelegt. Wir gratulieren!

e. Anstellen und abgeben. Von der Gemeindeverwaltung wurden jetzt Formulare für die Bodenbenutzungsanmeldung ausgegeben. Die Grundstückbesitzer und Pächter sollen die Vordrucke ausgefüllt bis spätestens 3. März im Rathaus, Zimmer 6, abgeben.

e. Straßen säubern. Der Gemeindevorstand hat die Straßenreinigung aufgeführt, ihre Straßenteile vom Schneeeintwurf zu säubern und die Flöbrinnen freizumachen. Wenn nicht auf diese Weise dafür gesorgt wird, daß das Schneewasser ungehindert abfließen kann, muß mit größeren Wasserschäden gerechnet werden.

e. Vereinsabst. Morgen um 20.30 Uhr beginnt im Eigenheim-Saalbau der Vereinsabst der Sängervereinsung 1981. Diese Veranstaltung, die schon seit vielen Jahren ein geselliges Ereignis ist, wird von der Fabrik Nr. vom Radio notiert un schließlich am verbute id, in Zukunft noch UKW zu heern. Die Welle dete die annern Lett am Fernsehgerät steern. El, was mich dadra steert, is, daß die kalle, die sich sowohl nix deere, aafach so ebbs verbotte krieje, bloß weil die, die wo sich e Fernsehgerät kaufe könne, des hawwe wolle. Kann mer dann da nix dage? unnernehm? Ich deet mit freue, von de Post emal e Erklärung zu krieje. Denn die Störtrupps solle in Lange schon manchen gestört hawwe. Wie wärs dann, wann die Bestroffene wege ihre „Beschränkung“ die 2 Mark Rundfunkgebühr von dene Fernsehsehternehmer mißhele lasse deet?

e. Jahreshauptversammlung. Am Sonntag, 4. März, ab 19 Uhr, findet im Eigenheim-Saalbau die Jahreshauptversammlung der Gesamt-Sportgemeinschaft statt. Die Mitglieder aller Abteilungen der SG. wurden eingeladen.

e. Für die Kriegsgräber. Über das kommende Wochenende wird auch in Egelsbach die Straßen- und Hausammlung für die Kriegsgräberfürsorge durchgeführt. Mit der Sammlung wurde die Freiwillige Feuerwehr beauftragt. Der Volksbund der Kriegsgräberfürsorge hat noch eine unendliche Arbeit im In- und Ausland zu leisten, bis alle Tote des letzten Krieges eine ordentliche und würdige Ruhestätte gefunden haben. Er ist auch für die kleinste Gräberanlage zuständig. Vom Kulturkreis, der Kulturkreis gibt bekannt, daß der ursprünglich für gestern vorgesehene Lichtbildervortrag über die Frankfurter Himalaja-Expedition verschoben werden mußte. Die nächste Filmvorstellung findet am Sonntag, 11. 3., um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau, statt. Die Landesbühne Rhein-Main (Frankfurt) gastiert mit dem Lustspiel „Der alte Bürgerkapitän“.

Am Mittwoch, 21. März, ab 20.30 Uhr, findet im Eigenheim-Saalbau ein Filmvortrag mit dem Titel „Watussi“ („Entlang der Karawanenstraße Westafrikas“) statt. Von dem Autor des gleichnamigen Buches, Kaufmann, werden neugedrehte Farmaufnahmen von einmündigen Kindern und exotischem Reiz gezeigt. Dazu sind Original-Bandaufnahmen von Negerfesten und überhaupt von dem lauten Tun und Treiben im schwarzen Erdteil gemacht worden, die ebenfalls zu hören sein werden.

Papst Pius 80 Jahre alt

Papst Pius XII. begeht heute seinen 80. Geburtstag und zugleich den 77. Jahrestag seiner Berufung auf den Stuhl Petri. Umgeben von der Liebe der katholischen Welt und der Achtung und Anerkennung vieler Nichtkatholiken kann der „Friedenspapst“ an diesem Tage auf ein reiches Lebenswerk zurückblicken. Besonders unvergessen bleiben in Deutschland auch die Verdienste, die sich Eugenio Pacelli, der spätere Papst, in der Zeit seiner Tätigkeit als Apostolischer Nuntius in München und Berlin erworb.

In einer Seitenstraße in Rom kann man auf einer Erinnerungstafel, an der Mauern eines Gebäudes lesen: „In diesem Hause wurde am 2. März 1876 Eugenio Pacelli geboren ...“ Achtzig Jahre sind also seit dem Tage verflossen, an dem der heute regierende Papst, Pius XII., in Rom auf die Welt gekommen ist. Im Juni 1894 beendete der junge Gymnasialist Eugenio Pacelli am Gymnasium Visconti seine Studien. Dem hochbegabten fleißigen Abiturienten erkannte man ohne Falschung das Abschlußzeugnis zu.

Den jungen Studenten peinigte keine Qual der Berufswahl. Klar und gerade sah er seinen Weg in die Zukunft vor sich. Eugenio Pacelli folgte dem Ruf seines Herzens. Er wurde Priester und eine bedeutende Gestalt des Priestertums der Kirche trägt er nunmehr seit über 56 Jahren. Und wenn er an seinem 80. Geburtstag kerzengerade, fast wie ein Jüngling, zum Altare schreitet, um Gott für die vielen Gnaden zu danken, die er ihm in den langen Jahren dieses Erdenlebens schenkte, und ihn um weitere Kraft für sein hohes Amt zu bitten, dann spüren wir in seiner Nähe etwas von der Macht des priesterlichen, des hohenpriesterlichen Gebetes.

Acker, Im Kammerdeck, 1400 qm.

Acker, Im Neu Land, 1104 qm.

Wiese, Im Brühl (zieht auf die Mainstraße), 774 qm.

zu verkaufen. FRIEDRICH HECK Langen, Leukertsw. 13

Derjenige, der mir meine Leller am Birnbaum am Oppernweg entwendet hat, ist erkannt u. wird ersucht, dieselbe bei

Philipp Kühn, Egelsbach, Lutherstraße 12 abzugeben.

Dasselbst einige Zeint. Neu abzugeben.

Heu abzugeben.

Beck & Co. Egelsbach

Westschstraße 88

Ruf Langen 338

Egelsbach

Westendstraße 88

Ruf Langen 338

Egelsbach

Westendstraße 88

Ruf Langen 338

Egelsbach

Westendstraße 88

Ruf Langen 338

Egelsbach

Westendstraße 88

Ruf Langen 338

Egelsbach

Westendstraße 88

Ruf Langen 338

Egelsbach

Westendstraße 88

Ruf Langen 338

Egelsbach

Westendstraße 88

Ruf Langen 338

Egelsbach

Westendstraße 88

Ruf Langen 338

Egelsbach

Westendstraße 88

Ruf Langen 338

Egelsbach

Westendstraße 88

Ruf Langen 338

Egelsbach

Westendstraße 88

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter und Schwester

Frau Babette Volz

geb. Kühn

sagen wir hiermit allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren innigsten Dank, ebenso Herrn Pfarrer Schäfer, Langen, für seine lieben Worte am Grab.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christian Volz und Kinder

Egelsbach, den 1. März 1956

Hüte und Mützen

preiswert

E. Müller

Pelzverarbeitung

Egelsbach

Westendstraße 88

Ruf Langen 338

Evangel. Kirche Egelsbach

Heute Freitag, 16 Uhr: Knaben-Jungschar

20 Uhr: spricht im Gemeindehaus Pfarrer

Neitzel über „Vergiß die Liebe nicht“

(Ehe und Familie)

Samstag, 20 Uhr: desgl. „Sag es doch Jemand“

Sonntag, 10.10 Uhr: Gottesdienst und Thema

„Gott hat uns nicht abgeschieden“

11.20 Uhr: Kindergottesdienst

Montag, 20.30 Uhr: Kirchenchor

Erzhausen

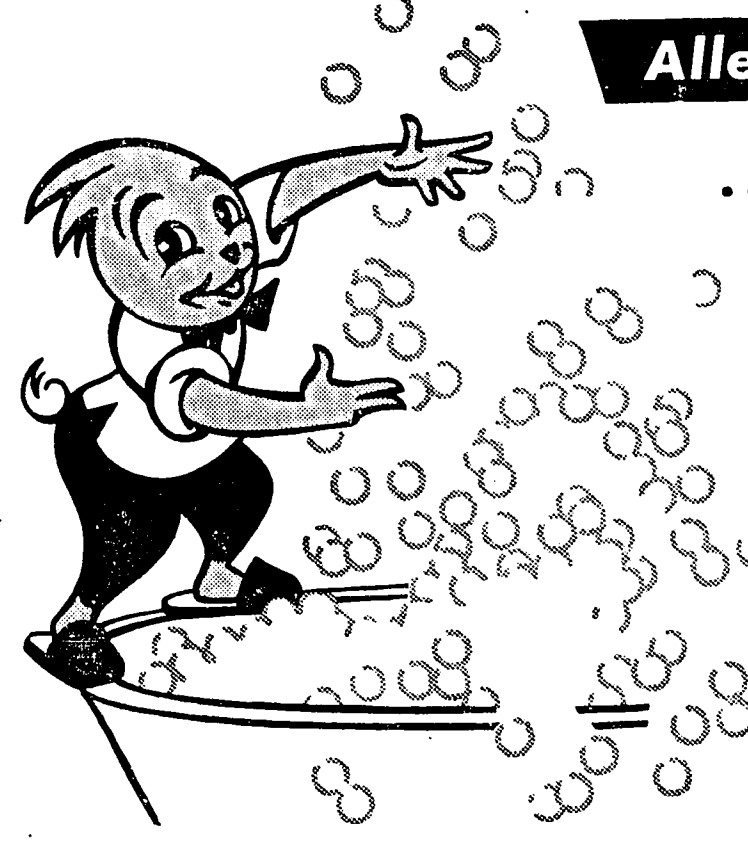
ez Öffentliche Sitzung der Gemeindevertreter. In der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertreter, zu der 3 Zuhörer erschienen waren, gab der Vorsitzende Konrad Becker eine Erweiterung der Tagesordnung um 2 Punkte bekannt. Einstimmig wurde beschlossen, den Kaufvertrag mit einem Bewohner des Industriegeländes rückgängig zu machen, da der Vertrag nicht eingehalten wurde bzw. die zweijährige Frist zur Erstellung eines Betriebes abgelaufen ist. Die bisher auf die Kaufsumme angezahlten Beträge werden zurückstattet und die Wassereitung bezahlt. Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, Verhandlungen über die Berechnung einer auf diesem Bauplatz errichteten Notwohnung zu führen. Der Ortsverband Erhausen des Deutschen Roten Kreuzes hat die Gemeinde in einem Schreiben, den Verband durch eine jährliche Zuwendung zu unterstützen. Nachdem der Finanz- und Verwaltungsausschuß diesem Wunsch zugestimmt hatte, beschloß die Gemeindevertreter, eine jährliche Zuwendung von 100 DM in den Etat aufzunehmen. Der Vorsitzende des Wahlausschusses zur Bürgermeisterwahl Konrad Becker teilte mit, daß als einziger Vorschlag für die Wahl des Bürgermeisters die Wiederwahl auf 12 Jahre des jetzigen Bürgermeisters Heinrich Lotz vorliegt. Die Wahl wird am 9. März öffentlich im Rathausaal stattfinden. Vor der Wahl hat jeder Bürger Gelegenheit, seine Meinung vorzutragen und zu der bisherigen Zusammenarbeit Stellung zu nehmen. Die SPD hatte den Antrag gestellt, den Gewerbesteuerhebesatz von 350 auf 320% herabzusetzen.

1000 Jahre Markrecht. Eine Besucherzahl von 80.000 Personen wird zu der Ausstellung erwartet, die anlässlich der Jubiläumsfeier „1000 Jahre Markrecht“ vom 21. April bis 1. Mai 1956 in Bensheim stattfindet.

Alles spricht für wipp

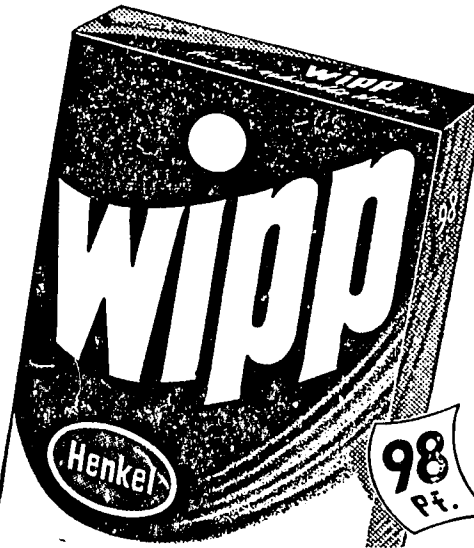
... gerade im Winter!

Schnell gewaschen - Zeit gewonnen - wie wichtig ist das im Winter. Darum waschen Sie mit Wipp! Schon ein Griff in die wundervoll weiche Wipp-Lauge überzeugt Sie von der großen Waschkraft. Ohne Einweichen und einfach kalt gespült, ist Ihre Wäsche mit Wipp im Nu schonend gewaschen!



Die milde Wipp-Lauge schon Ihre Wäsche - und Ihre Haut!

Für die große und kleine Wäsche



Wenn Ihr besten KAFFEE wollt, nehmt nur immer

ONKO-GOLD

Sport NACHRICHTEN

Schweres Auswärtsspiel des 1. FC Langen

Der Club schied am kommenden Sonntag zum Rückspiel in der Mainzer Vorstadt Bischofsheim. Daß dort die Trauben schon immer hoch hängen, ist bekannt, denn Bischofsheim ist eine ausgesprochene Heimemannschaft. Stärkenmäßig dürfte der Gastgeber den Langenern nicht unterlegen sein. Der Club, der z. Z. die beste Hintermannschaft und -Läuferreihe der Gruppe besitzt, ist also in diesen Mannschaften besser besetzt als Bischofsheim. Doch haben die Platzbesitzer in ihrem Angriff den gefürchteten Thälheimer stehen, der schon für manche Überwachungen sorgte. Trotz alledem ist für den Club in diesem Spiel noch nicht alles verloren und bei einigermaßen Glück, könnte es wenigstens zu einem Unentschieden reichen. Vorher spielen die Reservemannschaften. Abfahrt für Zuschauer siehe Vereinsnachrichten.

Egelsbach muß zum Tabellenzweiten Nieder-Roden

Mit dem weiteren Verbandstriktspiel fahren die Egelsbacher am kommenden Sonntag zur SG Nieder-Roden. Bei dieser Begegnung steht für die sonntäglichen Platzherren vieles auf dem Spiel; für sie gilt es in erster Linie ihre 0:2-Vorspielniederlage zu bereinigen und durch einen weiteren Heim Sieg ihren z. Z. errungenen 2. Tabellenplatz weiter zu festigen. Bekanntlich konnten sie sich den am letzten Sonntag durch einen beachtlichen 2:0-Heimspiel über ihren Nachbarn Viktoria Urberach erobern. Trotz alledem wollen die Egelsbacher nicht als Punktielführer nach Nieder-Roden fahren, denn nicht immer genügt der Platzbesitzer auch den Platzverlierer. Der vorjährige Egelsbacher 3:2-Sieg ist der beste Beweis dafür. Es gilt für die Egelsbacher vor allem der recht schuldlosen Nieder-Rodener Sturmreihe durch konsequentes Decken die Entfaltung zu nehmen. So bleibt zu hoffen, daß die Egelsbacher Einsatz und Kampfkraft zeigen und daß es die Egelsbacher Fünferreihe am Sonntag besser versteht, ihre herausgespielten Torehancen zu zählbaren Treffern zu verwandeln. Wünschen wir, daß die Egelsbacher mit ihre Anhänger am Sonntag auf das angenehmste überrascht. Spielbeginn 15 Uhr. Reserve Vorspiel.

Abfahrt mit Omnibus punctlich 12.15 Uhr ab „Erzhäuser Hof“ (Thüls). Mitfahrere wollen sich dort einfinden.

TISCHTENNIS

SG Egelsbach 1 — TTC Langen 2 1:9
TTC Messel 1 — SG Egelsbach 2 10:6
Jgd: TSG Wixhausen 1 — SG Egelsbach 9:1

Egelsbach, in der z. Z. stärksten Aufstellung mit fünf Mann, angetreten, mußte gegen die Reserve des Landesligisten TTC Langen eine hohe Niederlage hinnehmen. Langen zeigte sich als gleichmäßig gut besetzte Mannschaft, die vor allem auch „hinten“ sehr stark ist. So verlor man, daß es dieser Mannschaft erst kürzlich gelang, den Tabellenführer Wixhausen 9:4 zu schlagen und die Punkte nur am „grünen Tisch“ wegen eines Formfehlers aberkannt bekam.

Die hohe Niederlage der Egelsbacher „Ersten“ läßt allerdings nicht die Spannung der einzelnen Kämpfe erkennen, von denen allein 6 mit dem Satzergabe 1:2 verloren gingen.

Da drei Spieler der Egelsbacher „Zweiten“ nach den Bestimmungen des HTTV wegen mehr als zweimaliger Mißwirkung in der ersten Mannschaft für die „Zweite“ nicht mehr spielberechtigt sind, trug Egelsbach das Spiel

in Messel als Freundschaftskampf aus und verlor — ebenfalls mit 5 Mann antretend — 10:6.

Die Jugend — noch immer ohne Jungermann — verlor gegen die J. Jugend der TSG Wixhausen 9:1.

Vorschau: Am kommenden Sonntag spielt lediglich die zweite Mannschaft zu Hause gegen Ober-Ramstadt 2, da das Spiel der „Ersten“ gegen Münster verlegt ist.

Landesliga

In der hessischen Landesliga war der unerwartet hohe 9:3-Sieg des ABC Wiesbaden, dessen Meisterschaft damit praktisch sicher ist, nicht das überraschende Ergebnis. Die Flörsheimer haben offenbar die Hoffnung auf Klassenerhalt noch nicht aufgegeben und schlugen Bilibis 9:5, während der BSC Offenbach wohl seine realistische Chance auf Klassenerhalt durch eine 7:0-Niederlage gegen die Tg. Friedberg nicht wahrnehmen konnte. Erbach gewann auch in Kronberg (9:5) und in Unterliederbach (9:2) recht klar. Es ergibt sich somit folgender

Tabellestand:

ABC Wiesbaden	15	132:66	27,3
SV Erbach/Rhg.	16	132:75	26,6
TTC Langen	14	100:102	15,13
TTC Bilibis	15	98:112	15,15
Tg. Unterliederbach	13	91:92	13,13
TTC Kronberg	14	103:95	13,15
TV Bensheim	15	90:107	12,18
Tg. Friedberg	14	95:112	10,18
BSC Offenbach	14	84:114	7,21
TV Flörsheim	12	51:102	4,20

Mannschaftskampf im Ringen

Am Sonntag, 4. März, versuchen die Ringer der SG 1928 Ffm. nochmals, in Langen eine Werbung für ihren Sport durchzuführen. Der Beginn des Kampfes wurde diesmal bereits auf 11 Uhr vormittags festgelegt. Gegner der SG 1928 ist diesmal die Mannschaft des „Erzhäuser Hofes“. Diese Mannschaft ist völlig

Die Herrenmode 1956

Innung des Stadt- und Landkreises Offenbach führte sie vor

Elegant — aber unauffällig. Das ist das Motto für die Herrenmode 1956. Die Herrenschneider-Innung für die Stadt- und den Landkreis Offenbach führte sie der Presse im Hotel Euler in Offenbach vor. Anlaß: Das Maßschneiderhandwerk wird bis 10. März in der ganzen Bundesrepublik. „Wir können nicht große Schaufenster unterhalten“, sagte Innungsvorsitzender Arndt. Wer aber auf gute Kleidung Wert lege, möge den Maßschneider aufsuchen.

Landesmoderat, Leibold (Frankfurt) teilte mit, daß an der Herstellung guter Ausgangsanzüge das Maßschneiderhandwerk schon wieder zu 50 v. H. beteiligt sei; auch für gute Mäntel werde es bevorzugt.

Man bemühe sich, die Herrenmode dem internationalen Standard anzupassen, versicherte Leibold und stellte sich selbst im modischen Ausgehungsanzug vor. Er trug, nicht extrem elegant, unauffällig, in denen Farben. Die Schultern sind breiter geworden, aber keineswegs zu sehr ausgestopft, die Hosen verjüngen sich leicht nach unten. Hosenumschnitten gibt es nur noch „Straßen-“ und „Sportanzug“. Die Sakos werden etwas kürzer, die Einreihner haben meist drei, manchmal zwei Knöpfe. Zum Einreihner ge-

unberechenbar und es ist sehr schwer, für diesen Kampf eine Prognose aufzustellen. Hanau verlor schon gegen Mannheim etwas unteren Tabellendrittes, und am vergangenen Sonntag schlug es den Tabellenführer.

Jahreshauptversammlung des Stenographenvereins 1957 Langen

Am 19. Februar fand in der „Westendhalle“ die Jahreshauptversammlung des Stenographenvereins 1957 Langen statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die Versammlung ihres verstorbenen Rechners, Daniel Heinrich Werner.

In seinem Jahresbericht konnte der Vorsitzende, Hermann Keim, die erfreuliche Feststellung treffen, daß auch im Jahr 1955 schöne Erfolge zu verzeichnen waren. Mit dem ständigen Ansteigen der Mitgliederzahl erhöht sich auch die Anforderungen, die an die Vorstandsmitglieder und die Unterrichtsleiter gestellt werden. Dank eines guten Stammes an Unterrichtsleitern war es möglich, in 750 Unterrichtsstunden und 9000 Teilnehmern eine individuelle Ausbildung in Kurzschrift und Maschinenschreiben zu gewährleisten. Die Vereinsmitglieder werden in der Schulung unterrichtet, so daß sich jeder Teilnehmer seinen jeweiligen Können entsprechend weiterbilden kann. Ein weiterer Ausbau des Unterrichtsbetriebes ist z. Zt. nicht möglich, da die hierzu erforderliche Schulräume nicht zur Verfügung stehen. Das hervorragende Einvernehmen zwischen der Leitung der Walschule und dem Verein trug auch im abgelaufenen Jahr wesentlich zur erfolgreichen Tätigkeit des Stenographenvereins bei.

Vereinsmeister 1955 wurde Fräulein Ingeborg Schleicher mit 240 Silben pro Minute in Kurzschrift und 350 Nettsilben pro Minute in Maschinenschreiben gewählt. Der Titel der Vereinsjugendmeisterin 1955 errang Fräulein Ursula Witt mit 180 Silben pro Minute in Kurzschrift.

Abschließend dankte der Vorsitzende allen Mitarbeitern für ihre uneigennütigen Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr und beglückwünschte besonders die jungen Unterrichtsleiter Ingeborg Schleicher und Hans Krumm für bestandenem staatlichen Lehrprüfungs für Maschinenschreiben bzw. Kurzschrift.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Unterstützungsmann Hans Eichner sprach über die Tätigkeit des neu gegründeten Vereins, der die Mannschaften stützen und hierbei, daß die im Ausschuß geleistete Arbeit ihren Niederschlag findet.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Über der Begegnung liegt also völlig der Reiz des Ungewissen. Die Frankfurter werden ihre Mannschaft am Sonntag wahrscheinlich etwas umstellen und wollen unter allen Umständen zu einem Punkterfolg kommen.

Kreuze mahnen zum Opfer

Drei Lastenkreuze auf schwarzem Grund mahnen in diesen Tagen von Anschlagsgeländen und Häuserwänden in Stadt und Land. Sie sind verwittert, ihre Farben abgeschliffen. So wollen sie ein Sinnbild dafür sein, daß viele Gräber unserer Gefallenen noch dringender Pflege bedürfen.

Mit der diesjährigen Opferwoche, die der Landesverband des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in der Zeit vom 1. bis 7. März als Haus- und Straßensammlung in Hessen abhält, wird ein Teil der Mittel aufbringen, die erforderlich sind, um Gräber und Grabmale unserer Gefallenen in einen würdigen Zustand zu versetzen.

Aus der evangelischen Gemeinde

Luthers bleibende Bedeutung

Mit großer Dankbarkeit hat die evangelische Gemeinde den Luthertag begangen. Am Morgen predigte im Festgottesdienst in der Stadtkirche unser Stadt- und Land-Dekan Eckert-Offenbach. Abends war der Luthersaal im Gemeindehaus bis auf den letzten Platz besetzt — trotz der starken Kälte draußen. Dekan Eckert verstand es, den aufmerksam zuhörenden Männern und Frauen seiner Vaterstadt das Leben und Wirken Martin Luthers so anschaulich und fessend zu schildern, daß jeder spürte und ohne Mühe begreifen lernte, wie groß und gewichtig die bleibende Bedeutung des Reformators auch heute noch ist. Der Abend wurde im Auftrag des Ev. Bundes gehalten, der durch diesen Vortrag einen beträchtlichen Mitgliederzuwachs erhielt, sodaß nun auch in Langen eine Gemeindegruppe wieder ins Leben gerufen werden konnte. Weitere Anmeldungen zur Mitgliederschaft sind jederzeit bei den Pfarrämtern möglich.

Die Volksmissionarische Woche

begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die Volksmissionarische Woche begann am Montag im Frankfurter Hof und wird bis Samstag noch im evangelischen Gemeindehaus durchgeführt. Sie will dazu beitragen, daß wir „in Frieden leben“. Alle Gesangsvereine unserer Stadt haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Zur Eröffnung sang am Montagabend der „Liederkreis“ zwei Chöre, dienstags und mittwochs erfreute der junge Posaunenchor unserer Gemeinde, vorgestern sang der Chor der SSG, heute singt der Chor der Kantorei und am Samstagabend zum guten Schluß der Männergesangsverein „Frohsinn“.

Die seltsamen Abenteuer eines Steins

Von Heinz Valentin

Es war einmal ein vieltausend Jahre alter Stein. Einst gehörte er zu einem Felsen, aber als Wetter hatte ihn als einen großen Brocken gelöst, und er war in das Tal gerollt. Dabel war er zwar kleiner geworden, aber noch immer hatte er eine stöcker viele Jahre, und das Regenwasser rundete seine Ecken ab, so daß er schön anzusehen war.

Da kamen eines Tages Menschen, die suchten schöne Steine, um damit ein Schloß zu bauen. Mit großen Hämmern klopften sie an ihm herum, bis er in unzählige Teile zerbrach. Diese luden sie auf einen großen Karren und fuhren damit weit weg. Untenwegs aber unter ihrer dieser Steine von dem Wagen herunter und blieb am Wegeande liegen. Das freute diesen Stein mächtig, denn nun brauchte er keine Angst mehr zu haben, daß man ihn einmauern würde. Er wollte lieber frei in der Natur umherliegen und mit dem Wind für ein Lied piffen, und was der Regen murrte. Er wollte sehen, wohin die Wolken wanderten und die Zugvögel, wenn sie sich zum Zug nach dem Süden sammelten und vieles mehr.

Hier lag er nun auch wieder eine lange Zeit, da kamen eines Tages spielende Jungen vorbei und sahen hier den schönen Stein liegen. Der eigne sie sich freudig dazu, um zu spielen. Mit großen Hämmern klopften sie an ihm herum, bis er in unzählige Teile zerbrach. Diese luden sie auf einen großen Karren und fuhren damit weit weg. Untenwegs aber unter ihrer dieser Steine von dem Wagen herunter und blieb am Wegeande liegen. Das freute diesen Stein mächtig, denn nun brauchte er keine Angst mehr zu haben, daß man ihn einmauern würde. Er wollte lieber frei in der Natur umherliegen und mit dem Wind für ein Lied piffen, und was der Regen murrte. Er wollte sehen, wohin die Wolken wanderten und die Zugvögel, wenn sie sich zum Zug nach dem Süden sammelten und vieles mehr.

Hier lag er nun auch wieder eine lange Zeit, da kamen eines Tages spielende Jungen vorbei und sahen hier den schönen Stein liegen. Der eigne sie sich freudig dazu, um zu spielen. Mit großen Hämmern klopften sie an ihm herum, bis er in unzählige Teile zerbrach. Diese luden sie auf einen großen Karren und fuhren damit weit weg. Untenwegs aber unter ihrer dieser Steine von dem Wagen herunter und blieb am Wegeande liegen. Das freute diesen Stein mächtig, denn nun brauchte er keine Angst mehr zu haben, daß man ihn einmauern würde. Er wollte lieber frei in der Natur umherliegen und mit dem Wind für ein Lied piffen, und was der Regen murrte. Er wollte sehen, wohin die Wolken wanderten und die Zugvögel, wenn sie sich zum Zug nach dem Süden sammelten und vieles mehr.

Hier lag er nun auch wieder eine lange Zeit, da kamen eines Tages spielende Jungen vorbei und sahen hier den schönen Stein liegen. Der eigne sie sich freudig dazu, um zu spielen. Mit großen Hämmern klopften sie an ihm herum, bis er in unzählige Teile zerbrach. Diese luden sie auf einen großen Karren und fuhren damit weit weg. Untenwegs aber unter ihrer dieser Steine von dem Wagen herunter und blieb am Wegeande liegen. Das freute diesen Stein mächtig, denn nun brauchte er keine Angst mehr zu haben, daß man ihn einmauern würde. Er wollte lieber frei in der Natur umherliegen und mit dem Wind für ein Lied piffen, und was der Regen murrte. Er wollte sehen, wohin die Wolken wanderten und die Zugvögel, wenn sie sich zum Zug nach dem Süden sammelten und vieles mehr.

Hier lag er nun auch wieder eine lange Zeit, da kamen eines Tages spielende Jungen vorbei und sahen hier den schönen Stein liegen. Der eigne sie sich freudig dazu, um zu spielen. Mit großen Hämmern klopften sie an ihm herum, bis er in unzählige Teile zerbrach. Diese luden sie auf einen großen Karren und fuhren damit weit weg. Untenwegs aber unter ihrer dieser Steine von dem Wagen herunter und blieb am Wegeande liegen. Das freute diesen Stein mächtig, denn nun brauchte er keine Angst mehr zu haben, daß man ihn einmauern würde. Er wollte lieber frei in der Natur umherliegen und mit dem Wind für ein Lied piffen, und was der Regen murrte. Er wollte sehen, wohin die Wolken wanderten und die Zugvögel, wenn sie sich zum Zug nach dem Süden sammelten und vieles mehr.

Hier lag er nun auch wieder eine lange Zeit, da kamen eines Tages spielende Jungen vorbei und sahen hier den schönen Stein liegen. Der eigne sie sich freudig dazu, um zu spielen. Mit großen Hämmern klopften sie an ihm herum, bis er in unzählige Teile zerbrach. Diese luden sie auf einen großen Karren und fuhren damit weit weg. Untenwegs aber unter ihrer dieser Steine von dem Wagen herunter und blieb am Wegeande liegen. Das freute diesen Stein mächtig, denn nun brauchte er keine Angst mehr zu haben, daß man ihn einmauern würde. Er wollte lieber frei in der Natur umherliegen und mit dem Wind für ein Lied piffen, und was der Regen murrte. Er wollte sehen, wohin die Wolken wanderten und die Zugvögel, wenn sie sich zum Zug nach dem Süden sammelten und vieles mehr.

Hier lag er nun auch wieder eine lange Zeit, da kamen eines Tages spielende Jungen vorbei und sahen hier den schönen Stein liegen. Der eigne sie sich freudig dazu, um zu spielen. Mit großen Hämmern klopften sie an ihm herum, bis er in unzählige Teile zerbrach. Diese luden sie auf einen großen Karren und fuhren damit weit weg. Untenwegs aber unter ihrer dieser Steine von dem Wagen herunter und blieb am Wegeande liegen. Das freute diesen Stein mächtig, denn nun brauchte er keine Angst mehr zu haben, daß man ihn ein

Zwangsversteigerung
Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise gegen Barzahlung versteigert werden am 3. März 1956, vormittags 9 Uhr in Langen, Egelsbacher Straße 11:
1 Moped, 1 Motorrad „Bücker“.
Langen, den 1. März 1956.
Schäfer, Gerichtsvollzieher

2 jugendliche Hilfsarbeiter
für leichte Lagerarbeiten gesucht

Heinrich Dröll 5., Langen
Liebigstraße 7

Intelligenter Junge
guter Zeichner, wird zu Ostern 1956 als Graveurlehrling eingestellt
Gravieranstalt Werner Sehofer
Langen, Friedrich-Jahn-Straße 3

Jüngere
Konto-Korrent-Buchhalterin
für Großhandel zum 1. April oder später gesucht.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Nr. 216 an die Geschäftsstelle.

Junger, fleißiger
Bäcker
bei über tariflichem Lohn, Kost und Wohnung, von Bäckerlehrling und Konditor in Langen sofort gesucht
Offerten unter Nr. 211 an die Gesch.

Jetzt ist es Zeit ihre Garderobe vor dem Frühling zu reinigen!
dafür sorgt
Expres Chem. Reinigung HASENAUER
Langen, Frankf. Str. 3 (n. Bezirkspark.)
(Lieferzeit 3 Tage)

Schöne und passende
Geschenke
von bleibendem Wert finden Sie zur Konfirmation, Kommunion und Ostern
bei **Hdh. & I. Burgmayer**
Bahnhofstraße 7
Fachgeschäft für
Uhren, Schmuck, Bestecke u. Trauringe

Fernsehauf leicht gemacht!
Ohne Anzahlung - bis zu 20 Monatsraten. 1. Rate bei Lieferung.
Antennen-Anlage wird mit finanziert.
Für Tischgeräte mit 43 cm **DM 39,-**
Bildrohr, monatlich Raten ab
Alle deutschen Markenfabrikate sofort oder kurzfristig lieferbar.
Betreuung Ihres Fernsehgeräts in eigener Fachwerkstatt.
Radio- u. Musikhaus Eggert
Sprendlingen, Hauptstraße 66, Tel. 9017
Langen, Rheinstraße 32, Tel. 314

TAUNUS 12 M-55
mit dem
günstigsten steuerbaren 1,2 l-Motor
DM 5.690,-
FORD-Vertragswerkstatt
J. Wilhelm Görich
Kundendienst - Verkauf
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 489

Junges Mädchen
15-23 Jahre, für Haushalt gesucht
JESCHKE
Langen, Langestraße 3

Weibliche
ANLERNKRAFT
für Näherlei sofort oder zum 1.4. gesucht. Gute Bezahlung
Vorstellen

Sporthaus Langen
Heinrichstraße 10

Das Haus mit der
Großstadt
Möbel Müller
Neu-Isenburg
Frankfurt 89

Junger
Elektro-Installateur
an sauberes Arbeiten gewöhnt
in Dauerstellung gesucht
KARL FÜRSTENBERGER
Elektro-Anlagen
Langen, Bahnstraße 22

Liebe Leserin,
Der Weg zur Schönheit einer Frau - so sage einmal ein Arzt - geht über drei Stufen.
Erstens: Die Frau muß sich wohl fühlen, zweitens: Fühlt sie sich wohl, dann fühlt sie sich jung, drittens: Fühlt sie sich jung, dann ist sie auch schön.
Diese drei Stufen nehmen auch Sie spielend, liebe Leserin, wenn Sie eine Kur mit **FRAUENGOLD** machen! Denn Sie fühlen sich wohl durch **FRAUENGOLD**, damit fühlen Sie sich jung durch **FRAUENGOLD** und letzten Endes wirken Sie dann auch schön durch **FRAUENGOLD** - das „innere Kosmetikum“.
Ihre Homöia
Erhältlich in allen Fachgeschäften, in denen Frauengold ausgestellt ist. Dort erhalten Sie auch die Astro-Broschüre „Was sagen Dir die Sterne!“

Unsichtbare Augengläser
Fordern Sie Prospekt!
Klug ist, wer inseriert!

DANKSAGUNG
Allen, die mir beim Heimgang meiner lieben Frau, Schwägerin und Tante
Marie Dröll
geb. Schneider
so hilfreich zur Seite standen, meinen aufrichtigen Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Täsler, Ffm. für die erhebende Grabrede, den Schulkameradinnen u. Schulkameraden den Kolleginnen und Kollegen der Abt. Fabrikationsbüro der Adler-Werke, Frankfurt a. M. für die Niederlegung der Kränze.
In stiller Trauer:
Otto Dröll
Langen, den 28. Februar 1956

Am 21. Februar 1956, verschied nach kurzer Krankheit meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Helene Helfmann
geb. Renno
im Alter von nahezu 76 Jahren.
Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Beerdigung in der Stille statt.
Für die Beweise herzlicher Teilnahme, die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sowie Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte am Grabe herzlichsten Dank.
In stiller Trauer:
Franz Helfmann und alle Angehörigen
Langen, Schnaigartenstraße 24

Für jeden Beruf, die richtige Kleidung.
... und jetzt für die Lehrlinge
Koch-, Bäcker-, Konditorhosen 12.50
Koch-, Bäcker-, Konditorhosen 16.50
Kellnerhosen 12.75
Kellnerhosen 36.75
Metzgerblusen und Ledenhosen 15.35
Berufsanzüge blau, grau, rot 9.85
Herren-Berufsmäntel in weiß und farbig 8.85
Damen-Berufsmäntel in weiß und farbig 8.75
GOTTER. Schmidt FRANKFURT/M. FAHRGASSE 89
TEL. 95804+95904

Mineralbrunnen erster Klasse sucht für den Stadt- und Landkreis Langen tüchtigen
Mineralwasserverkäufer
bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten.
Interessenten wollen sich bitte schriftlich melden unter Nr. 223 a.d.G.

Schneider
Dorotheenstraße 8-10.

Kleiner Maschinenparadei-Schraubstock
sowie elektrische Handbohrmaschine
220 Volt, bis 10 Ø ges.
Offerten unter Nr. 220 an die Geschäftsstelle

Haus für Pelz- und Lederbekleidung
W. Seibert
Egelsbach
Wolfgangstraße 26
(Neumann)

Unzerbrechlich - Korrigieren alle Sehfehler
Kein Beschlagen bei Temperaturwechsel
Spezialinstitut Contacta, E. BORDT
Frankfurt am Main, Mittelweg 8 - Tel. 54360

Katholische Kirchengemeinde
Sonntag, den 4. März 1956 - 3. Fastensonntag
8.00 Uhr: Hl. Messe mit Predigt
9.15 Uhr: Kindergottesdienst
10.15 Uhr: Heilige Messe mit Predigt
11.15 Uhr: Heilige Messe mit Predigt
18.00 Uhr: Fastenandacht
An den Wochentagen sind Heilige Messen:
Montag und Freitag: 7.00 Uhr
Dienstag: 20.00 Uhr
Mittwoch: 7.30 und 8.30 Uhr
Donnerstag und Samstag: 7.00 und 7.30 Uhr
Samstag: 7.00 und 7.30 Uhr
Fastenandacht: Freitag 20.00 Uhr
Neuapostolische Kirche
Wiesenstraße 6
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst
Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
Birkenstraße 24
Sonntag, 10 Uhr: Sonntagsschule
18 Uhr: Predigtgottesdienst
Methodistenkirche - Evang. Freikirche
Kesselsgraben
Freitag: Bibelstunde
Sonntag, 10 Uhr: Predigtgottesdienst

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Samstag ab 20 Uhr (3.-9.3.)
Apothek am Lutherplatz
Aerztl. Sonntagsdienst
Samstag, 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
Sonntag, 4. März:
Dr. Glock, Bahnstr. 72, Tel. 528

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Die Bücherei muß für die Dauer der Kälteperiode geschlossen bleiben.

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889
Ab Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr
Samstag 18, 20.30, Sonntag 18, 20.30
Ein deutscher Film der Meisterklasse - ein Film der Wirklichkeit!
Roman einer Siebzehnjährigen
INGRID ANDREE-PAUL DAHLKE-THERESE GIENSE
HANS MEISSNER-ALICE TREFF PETER HOSBACHER-HEIDI BRÜHL-SIGBERT BRÜHL-BOGDITA WITTE-ALICE PAUL VERHOEVEN - MUSIK: ROBERT SCHULTZE
„Ein Wagnis im Verein“ *Conchita-Tren*
Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt
Freitag, Samstag und Sonntag: 22.30 Spätvorstellung
Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung
Gekreuzte Klingen
mit ERROL FLYNN, GINA LOLLORIGIDA
Sonntag 14 Uhr etwas für die Kleinen - Märchenfilm
Der Flaschenteufel
Real-Puppenfilm
Im Beiprogramm: „Mecki stellt sich vor“ (Puppentheaterfilm)

LP
Telefon 112
Freitag bis Montag
Täglich 20.30, Samstag 18.15, 20.30, Sonntag 18.15, 20.30 Uhr
Hier winkt des Frohsinns voller Becher -
Dieses Trio ist ein Sorgenbrecher!
DER WUKSTÜMLICHE AUSSTATTUNGS-FARBFILM
DREI Mädel VOM RHEIN
Margit Saad
Garday Grannas
Angelika Meissner
Siegfried Breuer jr.
Drei Mädel vom Rhein - spritzig, witzig, musikbeschwingt
Freitag und Samstag 22.30 Uhr Spätvorstellung
Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung
Der Korsar des Königs
Spannender See-Abenteuer-Farbfilm!
Einzigartig geschnitzte
Bauernstube
massiv Zirbel- u. Bergkiefer, lebentüchtig,
alles natur, neu, an reich erhellten
Küster für 1200,- DM verkäuflich. Angebote unter Nr. 215 an die Geschäftst.

Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft
e. G. m. b. H. - Langen, Mühlstraße 3
EINLADUNG
zu der am Sonntag, den 18. März 1956, 9 Uhr, im Gasthaus zum „Haferkasten“ stattfindenden
GENERALVERSAMMLUNG
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. 12. 1955 und Bericht des Aufsichtsrates hierzu.
2. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. 12. 1955 und Beschlüßfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes u. Aufsichtsrates.
4. Wahlen
a) zum Vorstand,
b) zum Aufsichtsrat
5. Verschiedenes.
Anträge der Mitglieder können bis zum 16. März 1956 gestellt werden.
Für den Vorstand:
Adam Murrmann Heinrich Eisenbach
1. Vors. 2. Vors.
Langen, den 2. März 1956

Langener Karnevalgesellschaft
1948 e. V.
Mitglied im Bund Deutscher Karneval
Einladung zur Generalversammlung
am Samstag, 17. März 1956, 20.00 Uhr
Frankfurter Hof (Kleiner Saal)
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Anträge
6. Verschiedenes
Alle aktiven u. passiven LKG-Mitglieder werden um pünktliches und vollzähliges Erscheinen gebeten.
Schriftliche Anträge bis spätestens 10. März einreichen.
Der Vorstand

Obst- u. Gartenbau-Verein Langen
Am Samstag, dem 3. März 1956, im Saalbau „Zum Lämmchen“
Familienabend
mit Tanz und Tombola
Vereinsmitglieder u. Freunde des Obstbaues sowie alle Mitglieder der Stoga Naumburg, Sammelstelle Langen, sind herzlich eingeladen.
Saalöffnung 19 Uhr Beginn 20 Uhr.
Eintritt DM 1.20. Der Vorstand.

Sonderangebot!
Frottier-Badetücher, 140/180 cm
Frottiertücher zum Badetuch passend, 55/110 cm, Übergröße
Außerdem Buntdruck-Steppdecken und Tagesdecken in sehr guter Qualität, äußerst billig
Paul Reiser
Fachgeschäft für Aussteuer
Langen, Fahrstraße 8

Sauna in Buchschlag
Damentag: Freitag von 9-21 Uhr
Herrentag: Samstag von 9-21 Uhr
Unterwasser-Massage, Fußpflege
Bestrahlungen
E. Bahr - Buchschlag
Jakob-Latscha-Straße 10 am Rathaus
Telefon 9838

Werkzeugmacher und Blechschlosser
per sofort gesucht
METALLWARENFABRIK
Rolf Rodehau
Karl-Marx-Straße 18

Lichtburg
Telefon 200
Ab Freitag
Wochentags 20.30, Sa. 18.15 u. 20.30, So. 16.00, 18.15 u. 20.30 Uhr
DAS HOROSKOP DER Familie Hesselbach
Die Fortsetzung von Hesselbachs zwerchfell-erschütternden Familienerlebnissen. Das Lustspiel nach dem größten Hörspiel-Serien-Erfolg des deutschen Rundfunks. Der Lachschlager für die ganze Familie.
Jugendfrei
Sonntag, 14 Uhr, Märchen-Filmvorstellung
Der Struwwelpeter
Ein Märchen-Farbfilm nach dem bekannten Kinderbuch von Heinrich Hoffmann. Ein Filmereignis für Eltern und Kinder.
„Pui“ ruft da ein jeder, „Garstiger Struwwelpeter“

Erkältet?
Klosterfrau
Melissen-Geist
Heimarbeit
Füllen und Verschließen kleiner Packungen mit Sägen, leichte Tätigkeit für Frauen laufend großer Mengen.
Angebote an Firma
Meyer-Lee
Ffm., Hanauer Landstr. 175
Klug ist - wer inseriert!

GROSSER Räumungs-Verkauf
Qualität ganz besonders preiswert
Neckermann räumt auf
Neckermann
Neckermann
DAS GROSSE DEUTSCHE VERSANDHAUS
FRANKFURT/M., Zeil 71-73

Volkschor »Liederkranz«
1838 Langen
Heute Freitag 20.30 Uhr
Chorstunde
Im Hotel »Weinhold«.

Morg. Samstag, 20.50,
Jahres.
Hauptversammlung
Im Vereinslokal Wein-
gold Der Vorstand

**Sport- und
Sängergemeinschaft 1899 e. V.**
Langen

Abt. Fußball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, 4. 3. 56:
1. u. 2. Mannsch. geg.
Bickenbach, hier
Beginn: 13.15 u. 15 Uhr

Jugendfußball:
Heute, 19 Uhr,
Spielerversammlung

Spiele in der Ver-
sammlung!
Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

VL Zuerndorf
1892 (e. V.)

Abt. Handball:
1. Mannsch. - Nieder-
Modau, 14.30 Uhr
15. Mannsch. - See-
heim, 13.15 Uhr
am Püttelgelande.

Heute, Freitag,
Spielerversammlung
bei Rettig

I.C.L.

Samstag, den 3. März,
20.30 Uhr,
Monatsversammlung

i. Gasthaus »L. Lämm-
chen«. Alle Mitglieder
nebst Frauen sind
hierzu herzlich ein-
geladen. Der Vorstand

Freitag, 2. 3., 20.30 Uhr
Spiel-Auswahl-Sitz-
Luther-Eiche b. Sport-
freund Sachs. Anschl.
Spieler-Versammlung

Spiele am Sonntag, 4. 3.,
in Bilschhofheim
1. Mannsch. 15 Uhr
2. Mannsch. 13.15 Uhr

Abfahrt: 2. M. pünktl.
12.15 Uhr. — 1. Mann-
schaft mit Zuschauer
13.15 Uhr am Frank-
furter Hof

Jugend:
Freitag, den 2. 3. 56:
Jugendversammlung

nur für A-Jgd., 20 Uhr,
im »Frankfurter Hof«.
Sonntag, den 4. 3. 56:
A-Jgd. — Erntedank,
10 Uhr, dort

L.K.G.

Heute, Freitag, 2. 3. 56
um 20.30 Uhr bei Mit-
glied Eitel

Zusammenkunft
Erscheint bitte Alle!
Der Vorstand

**Motorsport-
Club Langen**
ADAC

Freitag, den 2. 3. 1956,
21 Uhr
Mitglieder-Versamm-
lung. Clublokal. Filmvor-
trag über Griechenland.
Der Vorstand

**Rotes Kreuz
Ostereisen**
Langen

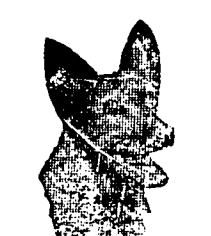
Heute Freitag, 2.3.56,
20.30 Uhr, findet in der
Gastwirtschaft Anthes,
Frankfurter Str., unsere
Mitglieder-Versamm-
lung statt. Wir bitten alle
Mitglieder um pünkt-
liches Erscheinen.

Der Vorstand

**R. T. Z. -
Verein**
Heimkehr
Langen
01880

Sonntag, 16. März,
1. Vereinslokal (Pausch-
Monatsversammlung)

Am Sonntag, dem 4. März 1956, im
»Frankfurter Hof«, Langen, Luther-
platz.
Beginn 11 Uhr



**Verein für deutsche
Schäferhunde (SV) e.V.**
Ortsgruppe Langen 1921

Am Samstag, den 3. 3.
fährt d. Gesamtverein
mit Anhang nach Er-
ntedank zum Frühling-
fest. — Abfahrt 20 Uhr
Gasthaus Ditsch. Voll-
ständiges Erscheinen er-
bitet der Vorstand

**Landwirtschaftl. Verein
Langen**

Heute Freitag, den
2. März 56, 20.30 Uhr,
findet b. Pausch, »Zum
Lämmchen« eine
Versammlung statt. —
Einzigster Punkt der
Tagesordnung: Holz-
teilung an die Mitglie-
der. a. d. Oberförsterei
Kranichstein. Die An-
wesenheit aller Mit-
glieder ist dringend er-
wünscht, wer nicht
erscheint, verliert sein
Recht auf die Zust. d.
Der Vorstand

Abt. Fußball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, 4. 3. 56:
1. u. 2. Mannsch. geg.
Bickenbach, hier
Beginn: 13.15 u. 15 Uhr

Jugendfußball:
Heute, 19 Uhr,
Spielerversammlung

Spiele in der Ver-
sammlung!
Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

**Zwillings-
Kinderwagen**
zu verkaufen
Rottloff,
Annastraße 40, I.

Gebrauchtes, guterhalt.
Schlafzimmer
für 170.- DM, sowie
Spelzszimmer
mit Standuhr,
für 300.- DM
abzugeben durch
Möbelhandlg. Schmidt
Schafgasse 7

**Landwirtschaftl. Verein
Langen**

Heute Freitag, den
2. März 56, 20.30 Uhr,
findet b. Pausch, »Zum
Lämmchen« eine
Versammlung statt. —
Einzigster Punkt der
Tagesordnung: Holz-
teilung an die Mitglie-
der. a. d. Oberförsterei
Kranichstein. Die An-
wesenheit aller Mit-
glieder ist dringend er-
wünscht, wer nicht
erscheint, verliert sein
Recht auf die Zust. d.
Der Vorstand

Abt. Fußball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, 4. 3. 56:
1. u. 2. Mannsch. geg.
Bickenbach, hier
Beginn: 13.15 u. 15 Uhr

Jugendfußball:
Heute, 19 Uhr,
Spielerversammlung

Spiele in der Ver-
sammlung!
Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung

Sonntag, Spiel in
Darmstadt

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung



Schuhhaus Köbler, Langen,

Bahnstraße 14
Telefon 102

18,90

20,90

Herren- und Kinderschuhe
In großer Auswahl

**Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu unserer Vermählung danken
wir recht herzlich**

Hans Neuberger und Frau
Inge, geb. Ossoth

Langen, im März 1956
Florian-Geyer-Str. 8

**Für die zahlreichen Glückwünsche, die
mir anlässlich meines 40-jährigen Dienst-
jubiläums zugesandt wurden, sage ich
herzlichen Dank.**

**Dr. Justus
Oberstudienrat**

Langen, Feldstraße 16, 3. März 1956

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

**Engelbert Rhiel
Marianne Rhiel**
geb. Eberhardt

3. März 1956
Langen, Karl-Liebknechtstraße 29

**Allen denen, die zu meinem 80. Geburts-
tage durch die überaus zahlreichen Briefe
u. Aufmerksamkeiten meine Gedanken,
spreche ich hiermit meinen herzlichsten
Dank aus.**

Frau Sophie Werner
geb. Görich

Langen, Bahnstraße 1

Dr. med. Rolf Herger
Facharzt für Hautkrankheiten
(Bein- und Krampfadernleiden)

Langen, Bahnstraße 69, Telefon 183

SPRECHSTUNDEN
wieder Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag, 16-19 Uhr; Samstag 10-11 Uhr
und nach Vereinbarung.

Zu allen Kassen zugelassen

Olympia 52
i. sehr gutem Zustand
a. Privatbesitz preis-
günstig abzugeben.

Rüttgerwerke AG,
Frankfurt a. M.,
Mainzer Ldstr. 197
(Tel. 3 01 31)

DKW-Kombi
(Universal), sehr erhal-
ten, günstig abzugeb.,
bes. i. Kleingewerbe-
betrieb geeignet.

Tel. Langen 95 67

**2-Spänner-
Kuhwagen**
u. verschiedene Acker-
geräte umständehalber
zu verkaufen.

Offenthal,
Schulstraße 39

Neuwertiger, stabiler
Handwagen
zu verkaufen.

Keimstraße 1

METZGEREI WILL
Ecke Gartenstr./Taunustr. (früher Remmele)

Wir empfehlen:
ff. Fleisch- und Wurstwaren
Spezialität: Pfälzer Schinkenmagen,
Hausmacher Blut- und Leberwurst
Es bitten um freundlichen Zuspruch
ROLF WILL und FRU



18,90

20,90

Herren- und Kinderschuhe
In großer Auswahl

**Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu unserer Vermählung danken
wir recht herzlich**

Hans Neuberger und Frau
Inge, geb. Ossoth

Langen, im März 1956
Florian-Geyer-Str. 8

**Für die zahlreichen Glückwünsche, die
mir anlässlich meines 40-jährigen Dienst-
jubiläums zugesandt wurden, sage ich
herzlichen Dank.**

**Dr. Justus
Oberstudienrat**

Langen, Feldstraße 16, 3. März 1956

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

**Engelbert Rhiel
Marianne Rhiel**
geb. Eberhardt

3. März 1956
Langen, Karl-Liebknechtstraße 29

**Allen denen, die zu meinem 80. Geburts-
tage durch die überaus zahlreichen Briefe
u. Aufmerksamkeiten meine Gedanken,
spreche ich hiermit meinen herzlichsten
Dank aus.**

Frau Sophie Werner
geb. Görich

Langen, Bahnstraße 1

Dr. med. Rolf Herger
Facharzt für Hautkrankheiten
(Bein- und Krampfadernleiden)

Langen, Bahnstraße 69, Telefon 183

SPRECHSTUNDEN
wieder Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag, 16-19 Uhr; Samstag 10-11 Uhr
und nach Vereinbarung.

Zu allen Kassen zugelassen

Olympia 52
i. sehr gutem Zustand
a. Privatbesitz preis-
günstig abzugeben.

Rüttgerwerke AG,
Frankfurt a. M.,
Mainzer Ldstr. 197
(Tel. 3 01 31)

DKW-Kombi
(Universal), sehr erhal-
ten, günstig abzugeb.,
bes. i. Kleingewerbe-
betrieb geeignet.

Tel. Langen 95 67

**2-Spänner-
Kuhwagen**
u. verschiedene Acker-
geräte umständehalber
zu verkaufen.

Offenthal,
Schulstraße 39

Neuwertiger, stabiler
Handwagen
zu verkaufen.

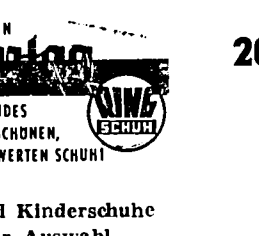
Keimstraße 1

METZGEREI WILL
Ecke Gartenstr./Taunustr. (früher Remmele)

Wir empfehlen:
ff. Fleisch- und Wurstwaren
Spezialität: Pfälzer Schinkenmagen,
Hausmacher Blut- und Leberwurst
Es bitten um freundlichen Zuspruch
ROLF WILL und FRU

Mannschaftskampf im Ringen

SG 1928 Frankfurt-M -
SC »Eiche« Hanau



18,90

20,90

Herren- und Kinderschuhe
In großer Auswahl

**Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu unserer Vermählung danken
wir recht herzlich**

Hans Neuberger und Frau
Inge, geb. Ossoth

Langen, im März 1956
Florian-Geyer-Str. 8

**Für die zahlreichen Glückwünsche, die
mir anlässlich meines 40-jährigen Dienst-
jubiläums zugesandt wurden, sage ich
herzlichen Dank.**

**Dr. Justus
Oberstudienrat**

Langen, Feldstraße 16, 3. März 1956

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

**Engelbert Rhiel
Marianne Rhiel**
geb. Eberhardt

3. März 1956
Langen, Karl-Liebknechtstraße 29

**Allen denen, die zu meinem 80. Geburts-
tage durch die überaus zahlreichen Briefe
u. Aufmerksamkeiten meine Gedanken,
spreche ich hiermit meinen herzlichsten
Dank aus.**

Frau Sophie Werner
geb. Görich

Langen, Bahnstraße 1

Dr. med. Rolf Herger
Facharzt für Hautkrankheiten
(Bein- und Krampfadernleiden)

Langen, Bahnstraße 69, Telefon 183

SPRECHSTUNDEN
wieder Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag, 16-19 Uhr; Samstag 10-11 Uhr
und nach Vereinbarung.

Zu allen Kassen zugelassen

Olympia 52
i. sehr gutem Zustand
a. Privatbesitz preis-
günstig abzugeben.

Rüttgerwerke AG,
Frankfurt a. M.,
Mainzer Ldstr. 197
(Tel. 3 01 31)

DKW-Kombi
(Universal), sehr erhal-
ten, günstig abzugeb.,
bes. i. Kleingewerbe-
betrieb geeignet.

Tel. Langen 95 67

**2-Spänner-
Kuhwagen**
u. verschiedene Acker-
geräte umständehalber
zu verkaufen.

Offenthal,
Schulstraße 39

Neuwertiger, stabiler
Handwagen
zu verkaufen.

Keimstraße 1

METZGEREI WILL
Ecke Gartenstr./Taunustr. (früher Remmele)

Wir empfehlen:
ff. Fleisch- und Wurstwaren
Spezialität: Pfälzer Schinkenmagen,
Hausmacher Blut- und Leberwurst
Es bitten um freundlichen Zuspruch
ROLF WILL und FRU

Mannschaftskampf im Ringen

SG 1928 Frankfurt-M -
SC »Eiche« Hanau



18,90

20,90

Herren- und Kinderschuhe
In großer Auswahl

**Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu unserer Vermählung danken
wir recht herzlich**

Hans Neuberger und Frau
Inge, geb. Ossoth

Langen, im März 1956
Florian-Geyer-Str. 8

**Für die zahlreichen Glückwünsche, die
mir anlässlich meines 40-jährigen Dienst-
jubiläums zugesandt wurden, sage ich
herzlichen Dank.**

**Dr. Justus
Oberstudienrat**

Langen, Feldstraße 16, 3. März 1956

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

**Engelbert Rhiel
Marianne Rhiel**
geb. Eberhardt

3. März 1956
Langen, Karl-Liebknechtstraße 29

**Allen denen, die zu meinem 80. Geburts-
tage durch die überaus zahlreichen Briefe
u. Aufmerksamkeiten meine Gedanken,
spreche ich hiermit meinen herzlichsten
Dank aus.**

Frau Sophie Werner
geb. Görich

Langen, Bahnstraße 1

Dr. med. Rolf Herger
Facharzt für Hautkrankheiten
(Bein- und Krampfadernleiden)

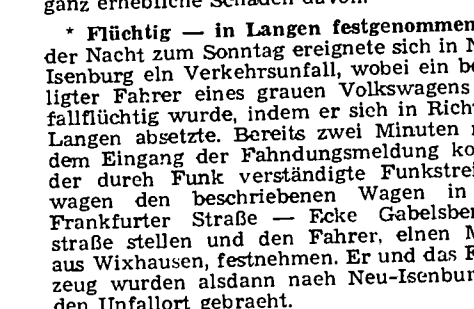
Langen, Bahnstraße 69, Telefon 183

SPRECHSTUNDEN
wieder Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag, 16-19 Uhr; Samstag 10-11 Uhr
und nach Vereinbarung.

Zu allen Kassen zugelassen

Olympia 52
i. sehr gutem Zustand
a. Privatbesitz preis-
günstig abzugeben.

Rüttgerwerke AG,
Frankfurt a. M.,
Mainzer Ldstr. 19



Volkshochschule/Kunstgemeinde

Am kommenden Freitag, den 9. 3., steht das Programm ein Rezitationsabend des Jakob, Darmstadt, die versuchen will, den Hörern ein Bild von dem zeitgenössischen Dichter Hans Carossa zu zeichnen. Sie haben Leseproben aus seinem bekanntesten Werk „Arzt Gion“ und aus seinen Gedichtbänden. Der Dichter zählt zu den besten repräsentierten Vertretern der gegenwärtigen Gegenwartsliteratur und ist mehrfach ausgezeichnet. Frankfurt war bereits im vergangenen Jahr in den Reihen der Volkshochschule zum Vortrag eingeladen. Wir wünschen ihr auch in diesem Jahr einen besuch. 20.00 Uhr, Ludwig-Erk-Saal, Mitglieder frei, Gäste DM 1,-.

Und wie sieht diese neue Gebührensatzung aus? Nun, sie unterscheidet die finanziellen Leistungen nach Anliegerbeiträgen, Anschlußgebühren und Benutzungsgebühren.

So will nun die Ludwig-Erk-Schule
kommenden Montag, dem 12. März, 20 U.
Ev. Gemeindehaus einen Abend unter

✱ Unser Glückwunsch. Heute feiert Frau Anna Maria Werner, geb. Arnold, Bahnstr. 72, ihren 70. Geburtstag. Herr Georg Schneider, Wohnstr. 4, wird ebenfalls heute 79 Jahre alt. Morgen vollendet Herr Peter Phil. Born, Schulstraße 13, sein 83. Lebensjahr. Herr Anton Geiß, Niddastraße 48, begeht sein 78. Geburtstag. Frau Elise Lerch, Wwe. d. Salomon, wird am gleichen Tag 79 Jahre alt. Am Donnerstag kann Herr Philipp Haas, Ernst-Ludwig-Straße 45, seinen 72. Geburtstag feiern. Wir gratulieren diesen hochbetagten Geburstagskindern und wünschen ihnen noch viele Jahre Gesundheit und Wohlbefinden. Der vögen Brennstoffmangel ausgefallene Elternabend wird nun mit der Schulentlassungsfeier zusammengelegt und am Samstag, 17. März, ab 20.30 Uhr im Eigenheim-Saalbau durchgeführt. Die ebenfalls verschönernde Geburtstagsfeier im Eigenheim-Saalbau (am Putzturnen) findet bereits am kommenden Samstag ab 8 Uhr im Eigenheim-Saalbau statt.

g Von Egelsbach bis Dietzenbach. Gö
hain erwies sich in letzter Zeit immer
als Mittelpunkt für die Landjugend des
ges Offenbach. So fand denn auch hie
Wahl für den neuen Kreisvorstand statt.
erster Vorsitzender und damit als K
jugendwart wurde Friedel Fink aus E
bach gewählt als Kreisjugendwartin

Pressesetzte wird den ausgezeichneten Film „Gefährliches Schweigen“ vorführen. Er behandelt in ganz zeitgemäßer Art Rassefragen wie sie der Alltag aufwirft. Überall gibt es Menschen, die durch unser Verstehen und Mitleiden zweifeln lassen, ob sie nicht der Mensch geworden sind, den wir für eine andere Rasse anerkennen, als die, in der sie leben. In einem Volkskörper leben, als Flüchtlinge zu uns gekommen oder sonstwie vereinsamt sind. In einer menschlich schlichten und ausdrucksvollen Sprache zeigt uns der Film, was wir über die Schranken hinweg verstehen müssen. Brüderlichkeit den Fremden gegenüber ausströmen, entgegen setzen, womit auch der Hauptgedanke der Woche der Brüderlichkeit! Ausdruck findet.

Wir bitten unsere Gemeindeglieder, die noch rückständigen Beträge bis 15. 2. 56 begleichen, um Kosten zu ersparen.
Zahlstelle: Ostendstraße 37.
Der Kirchenvorstand

Suche noch guterhalt
Pfuhlpumpe
zu kaufen.
Helene Weber,
Egelsbach, Weedstr. 1

Frau Katharina Beckmann Ww.
sagen wir allen unseren innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Kietzlig für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Prediger Moll von Langen und Schwester Cdu. Hingebenden Beistehers.

Egelsbach, den 6. März 1956
Rheinstraße 40

lich kann ich mir gar net recht erklä

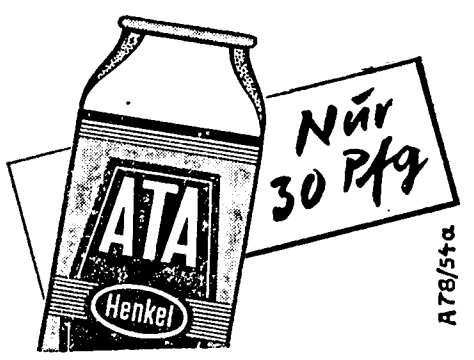
Rhein bekam eine moderne
Lindenwälder hat sich liebt
schon immer. Was ihr im
behaupen, nicht gelingt, das glückt
jungen Generation. Denn eine Menge
spielt in dem Film eine große Rolle. A
einem Winterfest löst sich alles Verwickel
„Zeichensignale“ führt zum guten Ende
„Reue“ (Lichthaus) spannen
Filmer, der selber Handlung wird durch namha
Darsteller überzeugend gestaltet.

„Titanic“ (UT). Mit großen Stars besetzt
dieser deutsche Großfilm vom Untergang
Luxusdampfers „Titanic“, der 1912 am
Welt in Atem hielt. Das „blaue Band“ so
gewonnen werden. Auf der nur eine Fa
in der Erschütterung ist die Panik
der sinkenden Schiffes geschildert,
der ein jeder Mensch seine wahre Persön
keit zeigt.

putzt, wird blank und licht!



Ja, ohne ATA geht es nicht.



Nữ
Pha

78/54a

ohne jede Berückung ineinander. Und da tat der Mann gar nichts, als daß er nur die andere Hand hob und ihr leicht über das Haar hin-



... blieb erst oben bei der Fichtenlichtung
... schaufeln stehen
... tief unter ihr hingebreitet lag die Heimat
... seit ewigen Zeiten. In ihr hatte sich über
... i Jahrhunderte der Name Berghammer-
... fster gebeißt und vielleicht war es doch
... das Hochmut gewesen von ihr, zu glauben

Die Geschlechterreihe sich über ihr ein
mes Witwum. hinweg erhalten werde
Kind ist kein Kind, sagt ein altes Sprich
Ein Windhauch des Schicksals kann e
nehmen Erschütternd war ihr dies bewuß
werden an dem ersten Tag, da der Schwert
lag des Krieges durch die Lande dröhnte
Treuehalten übers Grab hinaus hatte sich
einer Schuld dem Kommenden gegenüber
gewachsen.

„Du bist eine brave Frau“, sagte er nur

nimm doch PHILIPS

Mode - BUNT UND VERLOCKEND

Wenn die ersten milden Frühlingswinde den Winter vertreiben und die Märzsonne wieder zu längeren Spaziergängen einlädt, regt sich wohl in allen Frauen der ewige Verwandlungstrieb. Sie bedienen sich der Mode und folgen nur zu gern dieser lebenswichtigen Diktatur. Nun — so diktatorisch sieht es in dieser Saison nicht aus, denn die Silhouette dieses Frühjahrs ist so weiblich und kleidsam, daß die Wahl für ein neues Komplet oder Sommerkleid nicht schwerfallen dürfte. Wenn wir

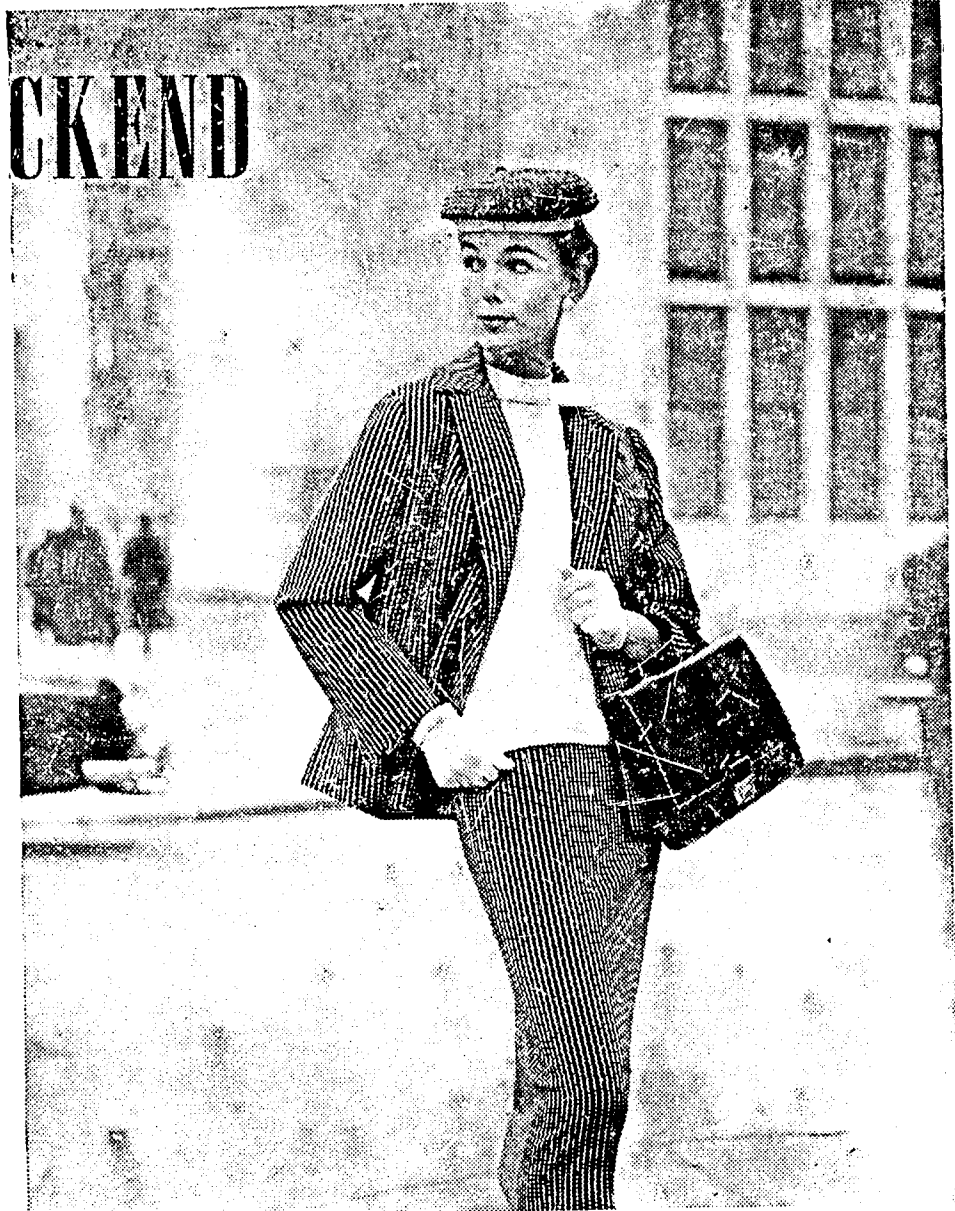
sind über die Sommerstoffe verstreut, die man zu allen Tageszeiten trägt. Viele Kleider sind ärmellos und werden in der Taille gegürtet. Oft wird auch der Rock von einem breiten, bewegten Volant begrenzt. Die Prinzessform tritt besonders hübsch bei den Nachmittagskleidern hervor. Die fließenden Seiden oder neuen weichen Chemiefaserstoffe eignen sich gut für Drapierungen des Decolletés, die die Büste betonen und oft von Bändern oder Schleifen am unteren Rand begrenzt werden. Auch in Paris wurde die Empire-Silhouette gezeigt. Hier beginnt der Rock oft unter dem Brustansatz, die Büste erscheint hochgerückt, Gürtel und Schärpen betonen diese Aufteilung. Chic aber wiederum anspruchsvoll ist das schmale Seidenkleid in Imprime mit passenden Kompletmantel aus dem Stoff des Kleides oder mit einfarbigem Mantel und gefüttert mit dem Kleidmaterial. Hierfür gibt es zauberhafte orientalische Dessins, dunkelgrüne Seiden mit persischen Ornamenten oder chinesischen Blütenzweigen bedruckt. Diesem orientalischen Einfluß angepaßt sind die neuen geraden Rüschen- oder Kulljacks, die man zu schmalen ärmellosen Seidenkleidern trägt. Die kurzen Tankkleider sind düftig und zart aus transparenten Geweben wie Organza, Chiffon oder Voile, zierlich gefaltet und mit gestickten Girlanden besetzt. Valenciennes-Spitzen, gefärbt im Ton des Kleides, werden am Rocksaum zu dichten Volants angeordnet. Eines ist ihnen allen gemeinsam: das schmale Oberteil und der weite, von Unterröcken gestützte Ballerina-Rock, der am Abend knöchellang sein darf. — Die Fotos und modischen Anregungen entnehmen wir der umfangreichen Auswahl des Frühjahrsheftes CONSTANCE MODE.



Tanzkleid aus dunkelblauem Organza mit geschlungenen Girlanden. Modell: Staeb-Seger.

von Komplexen sprechen, so meinen wir die hübschen Kombinationen von Kostüm und dreiviertellangem Mantel, die oft aus dem gleichen Material angefertigt werden. Chic hierfür sind helle Glendekstoffe oder Kammergarnstreifen. Natürlich sind diese Ensembles anspruchsvoll und nicht immer billig. Die Kostüme sind schlicht. Ihre Linie gleitet die Taille entlang, ohne sie einzukurven. Für die Jackenlänge gibt es keine Regel. Wer die klassische Form liebt, trägt den geraden Rock. Für graziose Frauen ist der beschwingte Faltenrock sehr kleidsam. Eine Neuerscheinung bei den leichten Wollkleidern ist das Etui-Kleid. Schmal, die Figur leicht modellierend, oft vorn herunter geknüpft, mit eingesetzten Ärmeln und Reverskragen, wird es von einem Bolero, einer geraden Jacke oder einem seitlich geschnittenen Paletot begleitet. Für den Straßenanzug werden weiche Kamelhaartöne, helles Braun und zarte Sandfarben bevorzugt. Sehr optimistisch dazu wirkt ein helles Hummer- oder Geranienrot für Handschuhe, Hut oder Tasche. Aber auch das marineblaue Kostüm, kombiniert mit einem weißen Zubehör, darf im Straßenbild nicht fehlen.

Ihre große Liebe werden die verschiedenartigen Hemdblusenkleider sein; vorwiegend aus gestreiften Stoffen, sind sie moderner denn je. Auch auf allen anderen Sommerkleidern findet man Streifen oder kleinere Blockkaros. Streifen, von Blumen unterbrochen oder Blumen, zu breiten Bordüren angeordnet, auch leuchtende Früchte mit dunkelgrünen Blättern



Chic, praktisch und modisch ist dieses Frühjahrskomplet aus marineblauem Woll-Cotélé mit weißen Nadelstreifen. Unter der Jacke eine strahlend-weiße Piquebluse. Modell: Schwabe.

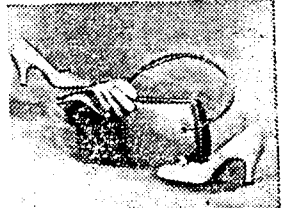
FOTOS: RELANG (3), GRIGAT-RIEDERER (1), SCHEIBE (2), ZEICHNUNGEN: REGINA MAY



Bezauberndes weißes Musselinkleid mit reichem bürstlichen Bordüre aus dunkelroten Rosen und grünen Blättern. Ein richtiges Ferienkleid (Foto links). Modell: S & E. Rechts: ein längs- und quergestripptes Hemdblusenkleid. Faltig angesetzter Rock. Modell: Oestergaard.

Die farbige Palette des Zubehörs

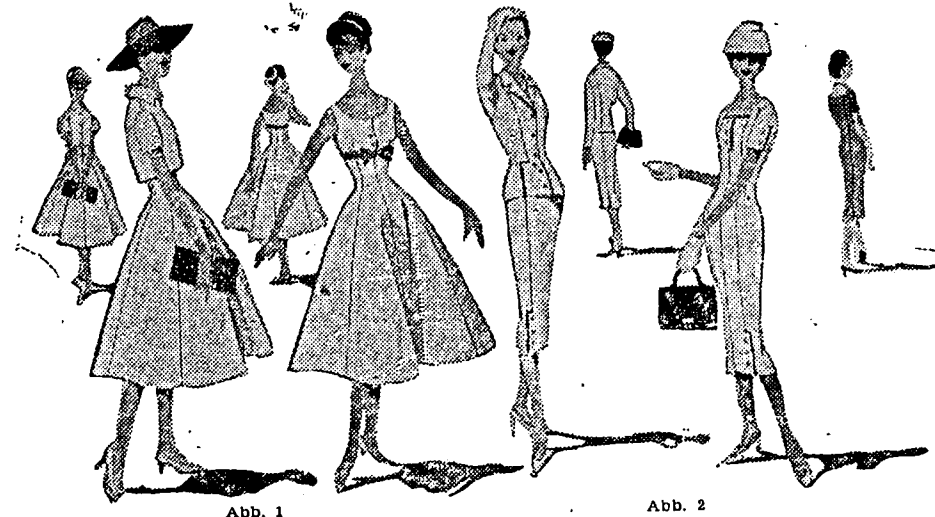
Wenigstens zwei Teile des Zubehörs sollten farblich aufeinander abgestimmt sein: Es ist chic, Handschuhe in der gleichen Farbe der Tasche oder Schuhe zu wählen bei einfarbiger Garderobe in stark kontrastierenden Farben. Handtaschen in der neuen Kuvert- oder der eleganten Kofferform sieht man in hell Lachsrot oder Quitten-gelb (Abbildung rechts). — Auch der Schmuck ist aus leuchtenden Glassteinen, für bunte Kleider gibt es Ketten und Clips aus schnee-weißem Porzellan. Hüte, ob mit breiten Krempe oder kleine Formen aus Panama sind überwiegend naturfarben. Die leichter und spitzer gewordenen Schuhe passen sich dem sommerlichen Bild mit Farben wie Hummerrot und Bananengelb an. Übrigens — dieses Zubehör bekommen Sie jetzt als „Constance-Modetip“ beim Fachhandel.



SELBSTSCHNEIDERN - EINE FREUDE

O Sie wenig Geld haben oder viel, ob Sie modische Ansprüche stellen oder mehr das Einfache suchen — wer sich schon einmal ein Kleid selbstgeschneidert hat, wird nie wieder ganz vom Schneider loskommen. Manchmal kann es sogar zum Hobby werden. Die zauberhaften neuen Sommerstoffe werden Sie auch

Constance-Schnitt 1194: Ferienkleid aus lässlich bedrucktem Kattun. Schnittpreis: 2,10 DM.



SCHNITTMODELLE FÜR JEDE GELEGENHEIT

diesmal wieder zum Einkauf verleiten. Hierzu möchten wir Ihnen gleich einen Rat geben. Kaufen Sie in erster Linie den Stoff, der zu Ihrem Alter paßt und die Farbe, die Ihnen am besten steht. Nicht jede Frau kann Biedermeier-Röschchen tragen, auch wenn sie noch so schön und jugendlich aussieht. Sie sollten auch ruhig einen Meter Stoff mehr kaufen, denn meistens sehen die lieben kleinen Som-

merkleider aus 4 Metern Stoff sehr spärlich aus. Wenn Sie jetzt das passende Schnittmodell gefunden haben, probieren Sie es in Seldenspapier einmal aus, wie Ihnen das neue Kleid steht. Bei einem komplizierten Schnitt ziehen Sie lieber eine erfahrene Schneiderin zu Rate. Dann kann Ihnen nichts schief gehen. — Hier oben sind einige Zeichnungen abgebildet, die uns lebenswunderlicherweise der Constance-



Constance-Schnitt: 1199: Strandanzug aus Popeline. Der Schnittpreis: 2,50 DM.

Seifenkisten-Rennen 1956

Vor einigen Tagen kamen in Wiesbaden die Vertreter der Opel-Werke und Vertreter des ADAC zusammen, um über die Ausrichtung der diesjährigen Seifenkisten-Rennen zu beraten. Auch der MSC Langen war bei dieser Tagung durch zwei Mitglieder vertreten. Es ist anzunehmen, daß sich der Langener Club auch in diesem Jahr an der Durchführung der Seifenkisten-Rennen beteiligt, obwohl der Vorstand noch keinen bestimmten Beschluß gefaßt hat. Geplant ist eine Besprechung mit benachbarten Clubs in Frankfurt und Offenbach, um eine einheitliche Betreuung der Teilnehmer und eine bessere Bewertung bei den Derbys zu gewährleisten. Bei der Auswertung im letzten Jahr ergaben sich einige Unstimmigkeiten, die zu erregten Debatten führten und manchen der jungen Teilnehmer enttäuschten.

In Vorjahr nahm der MSC Langen mit 4 clubeigenen Seifenkisten in Frankfurt am Derby teil. Eine fünfte Langener Kiste des O. Leue erwies sich als die Schnellste und nahm an den Endläufen in Duisburg teil. Um dann die Bauvorschriften für 1956 sind inzwischen eingetroffen und können bei dem örtlichen Opel-Vertreter, Fr. Schroth, Langen, kostenlos empfangen werden. Die Bewertung beim Derby ist die gleiche wie im Vorjahr. Der Sieger des örtlichen Rennens nimmt am Endlauf in Duisburg teil. Während der Erste eine Ausbildungsbeihilfe in Höhe von DM 5000 erhält und kostenlos nach Akron/USA fährt, erhalten teilnehmende Fahrer der Zweite in Duisburg DM 3000 und der Dritte DM 2000 als Ausbildungsbeihilfen. Und während der Erste

Neben großartigen Erfolgen der Langener Motorradfahrer, wurde in den vergangenen 3 Jahren errittet um einen begehrten Pokal gekämpft, den der ADAC für seine Ballonverfolgungsfahrten ausgeschrieben hatte. Dieser Pokal kam 1955 endgültig in den Besitz des Langener ADAC-Mitgliedes, Josef Schneider. Drei Jahre lang bemühte sich Sepp Schneider um die Erringung dieses wertvollen Preises, dreimal glückte es ihm, den Ballon nicht nur zu verfolgen, sondern ihn auch als Erster zu erreichen. Wie er diese Bravourstücke vollbrachte, kann der forsche Renault-Fahrer in amüsanten Weise erzählen. In Verbindung mit den Wetterstellen ließ Sepp Schneider kleine Ballone aufsteigen, um an privaten Windmessungen die mögliche Reiseroute des großen Ballons zu erraten und um dann an diesen Messungen seine Fahrtroute in großen Zügen festzulegen. Dreimal waren seine Vorarbeiten von Erfolg gekrönt, stieß und glücklich hält er nun den Pokal in Händen, den er mit Hilfe seines Sohnes durch Wiesbaden, Felder, Bruchland und Wald teuer erkämpfen mußte.

Sepp Schneider kann außerdem auf eine lange Reihe von Erfolgen zurückblicken, die er bei Zuverlässigkeitsfahrten mit seinem Renault erringen konnte und wovon eine Reihe von Plaketten Zeugnis ablegt.

Nach dem Eis: Hochwasser

Was man angesichts der zugefrorenen Flüsse, auf denen sich die Eismassen stachen, in der Frostperiode befürchtete, ist in Bayern eingetreten: Das Land wurde von einer Katastrophe heimgesucht. Eine Schreckensnacht erlebte die Drei-Flüsse-Stadt Passau: Dort sind 400 Häuser überflutet und 2500 Menschen obdachlos geworden. Männer, Frauen und Kinder wehnen sich verzweifelt gegen die Flut der Donau. Dicke Eisschollen machten den Bootsverkehr in Passau unmöglich. Die über die Ufer getretenen Wassermassen bedrohen vor allem die Stadt ohne Wasser: „nenn! Infolge eines Rohrbruchs, dessen Stelle man nicht ausfindig machen konnte, kam die Trinkwasserversorgung in einigen Bezirken der Stadt zum Erliegen. Abwässer können nicht mehr die Donau erreichen, so verstärkt sich auch die Seuchengefahr. Auf dem Rhein herrscht mittleres Hochwasser. Die Hochwasserwelle des Mains stand am Sonntag zwischen Schweinfurt und Würzburg. Der Pegelstand der Elbe ist gefallen. Zahlreiche Bäche im Odenwald wurden zu reißenden Strömen. Sonst höchstens ein bis zwei Meter breit, dehnten sie sich in kurzer Zeit auf eine Breite von über fünfzig Metern aus. Die Taler wurden überflutet. Die abschüssige Bundesstraße 27 bei Schweinberg im Kreis Buchen verwandelte sich in einen Fluß, der Geröll und Erde mit sich führte. In die Straßendecke wurden meterdicke Lächer gerissen. Im Laufe des Samstags ging das Hochwasser langsam zurück.

Ein Eifersuchtsdrama. Am Wochenende stach in Darmstadt im Industriegebiet im Westen ein 33jähriger Mann seine 26jährige Ehefrau aus Eifersucht nieder. Er brachte ihr lebensgefährliche Stiche in die Lunge bei und verletzte sie auch an den Händen und Armen. Der Zustand der Frau hat sich inzwischen gebessert. Der Ehemann, der die Tat im Affekt beging, war zunächst geflüchtet, ist aber inzwischen von der Polizei verhaftet worden.

Ulmern sterben nicht aus

Es ist den Baumschulen gelungen, Ulmen zu züchten, die von der Ulmenkrankheit, einer tödlichen Pilzkrankheit, nicht befallen werden. Als widerstandsfähigste Züchtung wird von den Fachleuten die Ulmenart „Ulmus carpinifolia Bea Schwarz“ bezeichnet. Obgleich man mit dieser Art kranke Pflanzen versuchsweise veredelte, blieb das aufgetropfte Reis absolut gesund. Dies entgegnete der Fuldaer Oberbürgermeister Dr. Cuno Raabe auf eine Äußerung des Gartendirektors der Stadt Kassel, der kürzlich behauptet hatte, die Ulmen würden bald aus dem Bild der Parks und Anlagen verschwinden, da in absehbarer Zeit keine Ulmen mehr nachgepflanzt würden, um dem Ulmensplindkäfer als Verbreiter der Ulmenkrankheit den Nährboden zu entziehen.

Ämliche Bekanntmachungen

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, den 7. 3. 1956, nachmittags 14 Uhr, in dem Kindergarten Flachbachstraße statt. Kreisgesundheitsamt

Zwangsversteigerung

Am Donnerstag, den 8. März 1956, vormittags 9 Uhr, im Fabrikgebäude zu Sprendingen, Ostendstraße 18, versteigere ich gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

- 1 Furnierpresse mit Zubehör
- 1 Kreissäge mit Motor
- 1 Hobelmaschine (Fabrikat Müller, Würzburg)
- 1 Schleifmaschine
- 1 kleine Säge mit Motor (0,8 PS)

Sprendingen, den 3. März 1956.
Der Vollziehungsbeamte:
gez. Beehold.

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Luise Klingler Wwe.
geb. Müller

sagen wir auf diesem Wege herzlich Dank.

Georg Klingler
Frau Emma Klingler, geb. Vetter
Familie Heinrich Karsten
„ Heinrich Schuchmann
„ Jakob Heberer

Langen, Dreieichenhain, Dietzenbach und Erzhäusen, im März 1956.

Frostaufbruch

Auskunft und Rat beim ADAC

Wenn der Frühling sich mit Tauwetter ankündigt, beginnt für den Kraftverkehr und vor allem bei wiederauftretender Kälte die Zeit der Verkehrsbeschränkungen durch Frostaufbrüche. In diesem Jahr bleiben einige sogenannte „Opferstraßen“ offen, die erst dann gesperrt werden sollen, wenn ihr Zustand den Verkehr gefährden kann. Aber abgesehen davon gibt es noch eine große Zahl von verkehrswichtigen Bundesstraßen und Landstraßen 1. Ordnung, die zeitweilig und lastenmäßig behördlichen Beschränkungen unterliegen, um dadurch Zerstörungen zu verhüten. Deshalb hat der ADAC zugunsten der Verkehrswirtschaft vom Bundesverkehrsministerium die Aufgabe eines Auskunftsendienstes übernommen, der schlagartig mit Beginn des Tauwettters einsetzt. Die Auskünfte über Verkehrsbeschränkungen und Ausweichstraßen erteilen die Geschäftsstellen der ADAC-Gau und ihre Nebengeschäftsstellen, einige davon ganzwöchig und ganztagig. Der Auskunftsdienst im Gau Hessen (Sitz Frankfurt, Schumannstraße 4—6) ist telefonisch unter 77 31 54 zu erreichen, und zwar wochentags von 8—20 und sonntags von 8—13.

*

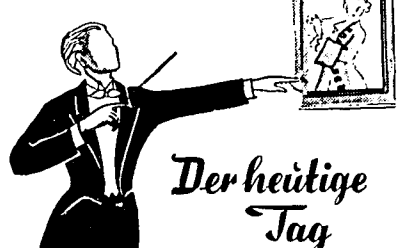
Bobby und Mucki stehen vor dem Juwelieregeschäft. Bobby weist auf das Schild: „SI PARLA ITALIANO“ und fragt: „Was heißt jetzt das?“

Mucki belehrt ihn: „Das heißt, daß man in dem Geschäft Italienisch spricht.“ Traurig sagt Bobby: „Jetzt wollt ich einen Ring kaufen, aber ich kann ja kein Wort Italienisch!“

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schlichting; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Darmstädter Straße 26, Fernruf 493.

FOR MANNEN VON HEUTE..

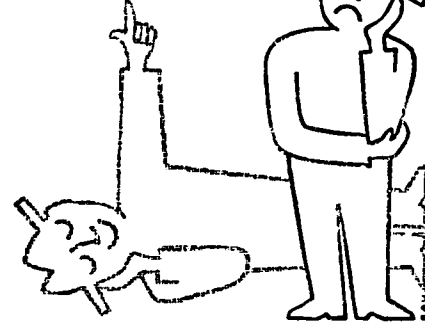


Der heutige Tag
sollte zu einem Glückstag werden! Wenn aber heute nach die geringe Müdigkeit von gestern anhaftet, darfst du nicht dein Glück Feind! Männer von heute finden immer wieder eine ungeheure anregende Wirkung auf alle Gehirnfunktionen und Leistungskräfte in dem wahlentscheidenden Konzentrationsmoment!

EIDRAN

Es enthält: funktionell abgestimmte: Lecithin, Eiweiß, Ison E, Soja und Milch, Glutamin, die Vitamine A, B und D, Traubenzucker, Mineralstoffe und Spurenelemente.
NIMM EIDRAN - UND DU SCHAFFST ES!

Im Stehen schläft man schlecht



Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird durch einen Ausschuß vorbereitet, dessen Hauptaufgabe die Quartierfrage ist: 50 000 Freizeiter werden für die Teilnehmer gebraucht, von denen allein 15 000 aus der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands kommen. Mit diesem originalen Plakat wirbt der vorbereitende Ausschuß des Deutschen Evangelischen Kirchentages 1956 für die Quartiere.

Abstand der Obstgehölze vom Nachbargrundstück

Beim Pflanzen von Obstgehölzen in Zäunung abstände vom Nachbargrundstück einzuhalten, damit später Streitigkeiten vermieden werden. Leider legt das BGB, Abschnitt III Art. 127, die Abstände von Bäumen und Sträuchern aller Art von der Nachbargrenze nicht genau fest. Es ist deshalb kein Wunder, daß jeder sein Grundstück bis dicht an die Grenze auszunutzt.

Vorbildlich für das ganze Bundesgebiet ist die Landesregierung des Oberrheins, die Bergstraße und des Bodensees. Die Abstände sind so bemessen, daß es hier zu keinen Beschwerden führt. Je nach Größe und Umfang der Krone werden folgende Entfernungen von der Grenze beachtet: Walnussbäume 5 Meter, Kastanien 8 Meter, Südkirschen 5 Meter, Hoch- und Halbstämme des Kernobstes vier Meter, Steinobst außer Südkirschen 3 Meter, Buschbäume und freistehende Formobst 2,50 Meter, Beerensträucher (Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Weinbeeren) 1 Meter, Reben im Rebengelände 50 Zentimeter, Hecken u. Spalierbäume 1 Meter. Wer sich bei Neupflanzungen nach diesen Angaben richtet, wird zu unliebsamen Grenzstreitigkeiten keine Ursache geben.

Magenstörung?

Ist Ihr Magen bei seiner Arbeit gestört, dann meldet er sich mit Magendrücken, saurem Aufstoßen, Sodbrennen oder Völlegefühl. Meistens kommt dies von überhörsiger Magensaure oder der Speisen liegen zu lange im Magen und gären. Auch zu verzögerte Verdauung hilft Ihnen Biserie Magnesia. Diese bewährt: Arzneimittel neutralisiert die überflüssige Magensaure, beruhigt die entzündete Magenschleimhaut und fördert die Verdauung. Schon 2-3 Tabletten befreien Sie sofort von Ihren Beschwerden und bringen den Magen wieder in Ordnung. Sie erhalten Biserie Magnesia in allen Apotheken zu DM 1,65 für 60 Tabletten.

Stadt-Bachelor, Heegweg
Höcher-Ausgabe:
Morgen Mittwoch keine Ausgabe

TODESANZEIGE

Nach einem arbeitsreichen Leben und treuester Pflichterfüllung verschied am Montag, den 5. 3. 1956, mittags 14.15 Uhr, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Onkel und Schwager

Herr Philipp Herth I.

Spenglermeister
im Alter von nahezu 88 Jahren.

In stiller Trauer:

Familie Philipp Herth
„ Wilhelm Herth
„ August Hebel
„ Heinz Dietzel
Langen, August-Bebel-Straße 8. 3 Enkel und 1 Urenkel

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 8. März 1956, 15 Uhr, vom Portal des hiesigen Friedhofes aus.

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen

Herrn Georg Heinrich Zimmer

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden zuteil wurden, sowie den Berufskollegen der Milchkaufleute und dem Obst- u. Gartenbauverein für die Niederlegung der Kränze, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

In stiller Trauer:

Elisabeth Zimmer, geb. Zimmer
und alle Angehörige

Langen, 6. Februar 1956
Darmstädter Straße 6

TODESANZEIGE

Nach kurzer Krankheit verschied am Sonntagmittag meine liebe Frau, meine gute Mutter

Frau Frieda Köberich

geb. Gramling

im Alter von 62 Jahren.

In stiller Trauer:

Heinrich Köberich
Gretchen Klees, geb. Köberich

Langen, 6. März 1956
Gartenstraße 81

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 7. 3. 1956, 15 Uhr, vom Portal des hiesigen Friedhofes.

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Albert Demuth

Straßenbahn-Wagenführer i. R.

danken wir allen Freunden und Nachbarn recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Geißelbrecht für die tröstenden Worte am Grabe.

In stiller Trauer:

Maya Demuth und Sohn
und alle Angehörigen

Langen, Teichstraße 8

UT

Dienstag - Donnerstag
täglich 20.30 Uhr
Mittwoch 16 Uhr Jugendvorstellung

"TITANIC"

Ein deutscher Großfilm um den Untergang des großen Luxusdampfers "Titanic". Der Film mit der großen Starbesetzung

Sybilie Schmitz, Kirsten Helberg,
Hans Nielsen, Karl Schönbeck,
E. F. Führlinger, Otto Wernicke, Sepp
Rist, Franz Schafheitlin, Theodor Loos

UT



Alle Abteilungen
Die Übungsstunden
finden wieder regel-
mäßig statt.

Gesamvereine
Die Jahreshaupt-
versammlung findet
am Samstag, dem 17. 3.,
statt. Anträge bis zum
11. März an den 1. Vor-
sitzenden.

Haupt-Vorstand
Am Dienstag, dem 12. 3.
Sitzung in der Turn-
halle, wobei niemand
fehlen darf.

Abt. Handball:
Heute, Dienstag
Spielabschlussübung
bei Treusch. Wichtig!
Schwimm-Abteilung
Heute, Dienstag, 19.30
wichtige
Schwimmer-Sitzung
in unserer Turnhalle.



Abt. Radfahrer
Freitag, den 9. 3. 1956,
um 20.30 Uhr

**Mitglieder-
versammlung**
bei Steeg. Vollzähliges
Erchein. ist erwünscht.
Der Obmann

Ski-Gilde:
Donnerstag, 20.30 Uhr
Zusammenkunft
bei Dütsch („Deutsches
Haus“).



Versammlung der
A.H. heute Dienstag den
8. 3. 1956, um 20.30 Uhr
im „Rebenstock“
Betr.: Familien-Ausfl.
und Spiele.



Heute
Wiederbeginn
d. gesamt. Unterrichts.



Drei Mädel vom Rhein

wie schön muß das sein?
Geh'n wir noch heute
in's LI-LI hinein!
Der Heimatfilm vom Rhein und der
Lindenwirtin!
Bis einsehl. Mittwoch verlängert
Mittwoch 16 Uhr Familienvorstellung

Ab Donnerstag
ALIBI

Öffentliche Ausschreibung

der Gemeinnützigen Baugenossenschaft
e.G.m.b.H. Langen
für die Ausführung der Bauarbeiten
an folgenden Bauvorhaben:

- 3 Wohnblocks mit 36 Wohnungen in Langen,
Zimmerstraße/Südl. Ringstraße, Neckarstraße
1 Wohnblock mit 12 Wohnungen in Langen,
Südl. Ringstraße
- 12 3-Familienwohnhäuser in Langen,
im Gebiet Wolfsgartenstr. u. Südl. Ringstraße
1. Erd-, Maurer- u. Betonarbeiten. DIN 1962,
1963, 1967, 1968
2. Zimmerarbeiten. DIN 1969
3. Spenglerarbeiten. DIN 1972
4. Dachdeckerarbeiten. DIN 1971
5. Elektrische Anlagen. DIN 1981
6. Be- und Entwässerungsanlage. DIN 1980
(und Gasleitungen)
7. Putzarbeiten. DIN 1964
8. Schreinerarbeiten und Glaserarbeiten
9. Estricharbeiten. DIN 1965
10. Plattenarbeiten. DIN 1965
11. Klebarbeiten (Linoleum DIN 1977)
12. Weißbinderarbeiten u. Tapezierarbeiten.
DIN 1967, 1977
13. Klebarbeiten und Herdarbeiten. DIN 1978
14. Schmiede- und Schlosserarbeiten.
DIN 1970/1974
15. Roll- und Klappläden. DIN 1973
16. Gärtnerei-Anlagen. DIN 1985
17. Ofen- und Herdarbeiten. DIN 1978/1979
Heizungsanlagen

Öffentliche Submission
Donnerstag, den 22. März 1956, 16.00 Uhr, in
Langen, Gaststätte zum Bahnhof, Bahnhof-
straße 9.

Die Angebotsunterlagen können gegen einen
Unkostenbeitrag von DM 1,- in der Zeit von
9-17 Uhr bei mir abgeholt werden.

Arch. BDA Hans Kleinert
Dipl.-Ing. Architekt Otto Kleinert
Langen, Gutenbergstraße 9, Tel. 272

Für Frühjahr und Sommer

Damen-Mäntel und Kostüme

in reicher Auswahl, bei besten Qualitäten und
mäßigen Preisen.

Auch für die stärkeren Damen sind die passenden
Modelle vorhanden.

Rudolf Köhler - Langen

Fachwerkstätte für Damen-Oberbekleidung
Ahornstraße 3, Telefon 724



Wir suchen für leitenden Angestellten
eine neuzeitliche

4-Zimmer-Wohnung

mit Garage und Gartenanteil in ruhiger Lage
(Neu-Isenburg, Spredlingen, Langen, Buchschlag)

Farbwerke Hoechst AG.

vormals Meister Lucius & Brüning
Frankfurt/M. - Höchst
Wohnungsverwaltung



Dienstag - Donnerstag
20.30 Uhr

Rauchsignale

Ein Abenteuer so mitreißend wie der
Colorado. — In Farben

Sauna in Buchschlag

Damentag: Donnerst. von 9-21 Uhr
Herrentag: Samst. von 9-21 Uhr
Unterwasser-Massage, Fußpflege
Bestrahlungen, Wannenbäder
E. Bahr - Buchschlag
Jakob-Latscha-Straße 10 am Rathaus
Telefon 9636

Für jeden Beruf die richtige Kleidung.
... und jetzt für die Lehrlinge

Koch-, Bäcker-, Konditorarbeiten sanfter ... 12.50	Metzgerblusen und Ladenjacken ... 15.50
Koch-, Bäcker-, Konditorarbeiten sanfter ... 16.50	Berufsanzüge blau, grau, rot Körper ... 11.75
Kellnerarbeiten einstufig und zweistufig, sanfter ... 12.75	Herrn-Berufsmäntel in weiß und farbig ... 8.95
Kellnerarbeiten auch in rein. Wolle ... 36.75	Damen-Berufsmäntel in weiß und farbig ... 8.75

GOTTFRED SCHMIDT FRANKFURT a. M.
FAHRGASSE 89
TEL. 95804-95904

Buchdrucker

an flotte saubere Arbeit gewöhnt
für sofort in angenehme Dauer-
stellung (auch Schichtarbeit)
gesucht.
Bewerbungen erbitet

Buchdruckerei Kühn K.G.

LANGEN bei Ffm.
Darmstädter Straße 26, Tel. 493

Wir suchen noch einen ordentlichen,
überdurchschnittlichen Jungen für inter-
essanten Beruf als

Klischeeätzter-Lehrling

Ph. Heinz Ich Reim
Klischee-Anstalt
Langen b. Ffm., Fahrgasse 19

Kraftfahrer

gesucht
Spediteur Weiss
Lutherstraße 26

Spengler - Installateur

für Dauerstellung gesucht
Philipp Justus
Installation
Langen b. Ffm., Wilhelmstraße 45

Weißbinder - Verputzer

gesucht
Phil. Hch. Hörle
Gartenstraße 27

Einmaliges Sonderangebot!

Stuhlklissen mit Wollfüllung und
Steppdeckendamasüberzug
nur ,95 DM pro Stück
bei
PAUL REISER
Fachgeschäft für Aussteuer
Langen, Fahrgasse 8

Sonderangebot!

Original Münchener
Lodenmäntel
100% Wolle - imprägniert
Auch angenehme Teilzahlung möglich
Donnerstag, 8. März 1956, 10-19 Uhr
im Frankfurter Hof, Langen
Lutherplatz 2
H. Schumann, Offenbach

Preiswert abzugeben!

1 Platt-Heilmaschine
1 Kleiderschrank
1 Nachtschiff
2 neue Stühle
(die 3 letzt genannten
Gegenst. i. weiß, Farbe)
Friedensstraße 10 I.

Schöne, geschnittene
Ferkel
zu verkaufen.
Georg Bambach,
Schlagasse 1

Küchen

10 Wochen alt, stuben-
rein, in gute Hände ab-
zugeben.
Bahnhofstraße 97 I.
(nachmittags)

Junge Küchlein u. Katerchen

stubenrein, 10 Wochen
alt, in gute Hände ab-
zugeben.
Lerchengasse 9

Klug ist wer inseriert!

„Heute“ ist
altbewährt gegen
Bettläsungen
Preis DM 2.65.
In allen Apotheken.

Lumpen Alteisen Metalle

Ed. Schäfer
Leukertsweg 60
Telefon 710

Kennen Sie mich auch schon?

Ob Sie den dritten
Mann zum Skat
suchen oder Ihren
entlaufenen Hund
wiederhaben möch-
ten, ob Sie Ihr ge-
brauchtes Klavier
verkaufen wollen
oder etwas aus
Privatverhandlung
kaufen beabsichtigen
- ganz gleich: Ich
helfe Ihnen! Für
wenig Geld stehe
Ich Ihnen zur Ver-
fügung. Bitte, be-
suchen Sie die Ge-
schäftsstelle dieses
Blattes, dort er-
warte ich Sie!



bekannt für Qualität, bekannt große
Auswahl, bekannt niedrige Preise!

Küchen - Wohnschänke
Polster-Einzelmöbel

Möbliertes Zimmer

für jungen Herrn
gesucht.
Peter Horst,
Langen, Hülgerstr. 12

Kind wird tagsüber,
auch halbtags

In Pflege
genommen. Offert. u.
Nummer 227 a. d. G.

Saubere, ehrliche
Putzfrau
für samstags gesucht.
Offerten unter Nr. 225
an die Geschäftsstelle

Jg. Frau sucht stunden-
weise
Beschäftigung
auch Büro eventuell ab
18 Uhr. Offerten unter
Nummer 228 a. d. G.

Wer übernimmt
Gartenarbeit?
bei Mister Kemp,
Marienstraße 19

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 20 Freitag, den 9. März 1956 Jahrgang 8/56

Die Woche

In dieser Woche schlug der Bundeswehr die
Geburtsstunde. Der Bundesgesetzgeber hat mit 200
gegen 20 Stimmen die Grundgesetzeänderungen
zum Wehrgesetz und verabschiedete auch das
Soldatengesetz in dritter Lesung. Damit wurden
die gesetzlichen Grundlagen und Voraus-
setzungen für die Aufstellung der Bundes-
wehr geschaffen. Sie sind am 16. März vom
Bundesrat, der in Berlin tagen wird, noch zu
bestätigen. Dann kann der Aufbau der Streit-
kräfte, der sich bisher als ein Provisorium
vollzog, wirklich beginnen.

Die Grundgesetzeänderungen haben auch die
Zustimmung der SPD gefunden. Sie sagte
aber „Nein“ zum Soldatengesetz, das die
Rechtsstellung des Soldaten in einer freiheit-
lich demokratischen Grundordnung festlegt.
Dabei handelte es sich aber nach der Meinung
der SPD um ein wesentliches Ausführungsgesetz
des Pariser Vertrages. Das ist die Begrün-
dung der SPD für ihre Ablehnung.

Daß die Opposition einmal „Ja“ und ein-
mal „Nein“ sagte, das wurde mittlerweile leb-
haft diskutiert. So schreibt die „Basler Na-
tional-Zeitung“:

„Die SPD bemühte sich um die nicht ein-
fache Aufgabe, ihr Ja zu den Verfassungs-
änderungen mit dem Nein zum Soldaten-
gesetz in Einklang zu bringen. Aber den Vor-
sitz im Zweipartei-Vertrag der sich öffnet zwi-
schen der SPD und der CDU, überaus konstruktive
Mitarbeit an der Gestaltung der Wehrgesetze
in den Ausschüssen und dem Nein zum Sol-
datengesetz als einer Folge der nach wie vor
als verfehlt abgelehnten Pariser Verträge
überbrückten auch die von Verantwortungs-
bewußtsein getragenen Erklärungen der so-
zialdemokratischen Sprecher A. n d l und E. r-
l e r nicht. So plausibel die realpolitische
Überlegung erscheint, daß die SPD als Op-
position auf eine demokratische Gestaltung
der Wehrgesetze Einfluß nehmen muß, und so
überzeugend das Bekenntnis zum Staat,
den wir mitzutragen und mitzugestalten ent-
schlossen sind und immer bleiben werden“,
im Bundestag wirken mochte, wird in der Öffent-
lichkeit nur schwer verständlich sein, warum
die SPD die Verfassungsänderungen be-
jahlt, das Soldatengesetz aber trotz intensiver
Mitgestaltung verweigert.“

Die SPD weist darauf hin, daß sie die Pariser
Verträge nach wie vor für verhängnisvoll
halte. „Von unserer politischen Gegnerschaft
gegen die Wiederbewaffnung des geteilten
Deutschlands weichen wir keinen Finger breit
ab, weil wir den Weg zur Einheit in Freiheit
unseres ganzen Volkes durch diese Wieder-
bewaffnung als gefährdet erkennen.“

Auch von „Wettstreit auf deutschem Boden“
ist in den Erklärungen der SPD die Rede.
Internationale Gegensätze würden dadurch
verschärft.

Hegt man solche Befürchtungen, dann
stimmt es immerhin optimistisch, daß man
auch in Paris, wo die der SPD „verhängnis-
voll“ erscheinenden Verträge geschlossen
wurden, Abstrichtungsgeanken hat. Ja, Plausi-
bel, die Abstrichtungsinitiative zu ergreifen.
Der französische Außenminister erklärte zu
einem Brief des Präsidenten Eisenhower an
Bulganin über die Abstrichtungsprobleme, daß
es Frankreich möglich mache, neue Schritte
in dieser Frage zu tun. Präsident Eisen-
hower hatte in einem Schreiben die Sowjet-
union aufgefordert, sich gemeinsam mit den
Vereinigten Staaten um eine allgemeine Ab-
rüstung und die Abwendung der Atomkriegs-
gefahr zu bemühen. Mittlerweile hat auch die
britische Regierung die USA, Frankreich, die
Sowjetunion und Kanada zu einer neuen Ab-
rüstungskonferenz eingeladen, die am 19. 3.
in London beginnen soll. Dort ist bereits der
Leiter der amerikanischen Delegation, der
Sonderbeauftragte für Abstrichtungsfragen, Stas-
sen, eingetroffen. Zur Zeit finden schon Sach-
verständigenbesprechungen in London statt,
und in der nächsten Woche sollen Vorbespre-
chungen der Delegationschefen folgen.

An Plänen liegen vor: 1. Präsident Eisen-
howers Vorschlag für eine gegenseitige In-
spektion aus der Luft und einen Austausch
von militärischen Planungsdokumenten.
2. Marschall Bulganins Idee einer interna-
tionalen Kontrolle von Schlüsselpunkten wie
Häfen, wichtigen Straßenkreuzungen und
Flugplätzen.
3. Edens Vorschlag für eine gemeinsame
Überwachung der Streitkräfte, die sich jetzt
in Europa gegenüberstehen.

Während man sich so im Westen um Frieden
und Sicherheit bemüht, erhöhte sich die
Krisengefahr im Nahen Osten. Der langjäh-
rige Führer der Arabischen Liga in Jordanien,
Glubb Pascha, wurde fristlos entlassen.
Als Engländer hatte er in seiner Eigen-
schaft als Kommandeur der einzigen Elite-
truppe der Araber schon mehrfach maßgebend

wirken können. Er bremste den Kampfzug
jener arabischen Politiker, die gern mit der
Arabischen Legion einen Schlag gegen Israel
geführt hätten. Dieser Bremsfaktor fehlt nun.
Jordanien konnte bisher als die stärkste
Stütze der britischen Diplomatie im Nahen
Osten gelten. Es sieht aber so aus, als habe
Großbritannien mit der Absetzung Glubb Pas-
chas eine Schlappe erlitten. Denn man weiß

„Das Tauziehen um die Kriegsoptionsver-
sorgung kann in dieser Form nicht mehr weiter-
gehen“, erklärten sozialdemokratische Bun-
destagsabgeordnete, nachdem im Bundeska-
binet auch um die nächsten Verhandlungs-
einigkeit über die Novelle zum Bundes-
versorgungsgesetz erzielt wurde. Wir geben
nachstehend einen Überblick über die Kabi-
nettsvorlage, die Verbesserungen in einer Ge-
samthöhe von fast 650 Millionen D-Mark vor-
sieht. Die Koalitionsparteien einigten sich aber
auf einen Entwurf, der um 70 Millionen DM
über den Kabinettsentwurf hinausgeht.

Das Kabinet legte diesen Plan mit 13
Punkten vor:

Grundrenten
1. Bei einer Minderung der Erwerbsfähig-
keit bis 70 Prozent) Erhöhung um 10 Pro-
zent; 2. bei einer Minderung von 70 bis 100
Prozent um 20 Prozent; 3. bei kinderlosen
Witwen unter 40 Jahren um 10 Prozent; 4.
bei kinderlosen Witwen unter 50 Jahren um
10 Prozent; 5. bei Witwen mit Kindern, über
50 Jahre oder Erwerbsunfähigkeit um 15 Pro-
zent; 6. bei Halbwaisen um 25 Prozent; 7. bei
Vollwaisen um 28 Prozent; 8. die Elternrente
soll um 12 Prozent erhöht werden.

Einkommensgrenze
12. Die Einkommensgrenze soll bei Minde-
rung der Erwerbsunfähigkeit von 50 bis 60
Prozent um 10 Prozent erhöht werden. Bei
einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 60
Prozent soll die Steigerung 9 Prozent, bei 80-
prozentiger Erwerbsminderung 12 Prozent, bei
90prozentiger Erwerbsminderung 13 Prozent
und bei 100prozentiger Erwerbsminderung 14
Prozent betragen. 13. Die Einkommensgrenzen
bei Witwen mit Kindern, über 50 Jahre oder
bei Erwerbsunfähigkeit, sollen um 15 Prozent
erhöht werden.

In vier Jahren Kriegsschäden beseitigt?

Hessischer Landtag genehmigte 64 Millionen DM zum Aufbau der Städte — Vernügnungs-
steuergesetz angenommen

Dem Hessischen Landtag wurde der Gesetz-
entwurf des hessischen Finanzministers vor-
gelegt, der rund 64 Millionen DM für den
Aufbau der Städte in den nächsten vier Jah-
ren zur Verfügung stellt. Nach der ersten Le-
sung wurde dieser Entwurf mit Zustimmung
sämtlicher Fraktionen dem zuständigen Aus-
schuß überwiesen. Mit dem Gelde sollen die
Kriegszerstörungen an Schulen, Krankenhäusern
und Verwaltungsgebäuden in Frankfurt,
Kassel, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau,
Offenbach und Gießen beseitigt werden. Die
Aufbauarbeit soll vor allem erreichen, daß in
den Schulen der zweiseitige Unterricht be-
halten werden kann. Der SPD-Abgeordnete
Dr. Gustav Feick bezeichnete es in der Aus-
sprache aber die Annahme als eine Illusion,
daß man mit dieser Summe die Kriegsschäden
völlig beheben könne. Dr. Feick erklärte, daß
die SPD und Dr. Kaul von der GB/BHE-
Fraktion befürchteten, daß die kleinen Ge-
meinden gegenüber den größeren Städten be-
nachteiligt werden würden.

Das seit Monaten beratene Vermögens-
steuergesetz, das die hessischen Gemein-
den verpflichtet, Vermögenssteuer zu erheben,
wurde mit den Stimmen der SPD, CDU und
des GB/BHE gegen zwei Stimmen der FDP
angenommen. Das neue Gesetz hat die Ten-
denz, Tanz-, Fastnachts- und Vergnügungs-
veranstaltungen stärker zu besteuern als kul-
turelle, allgemeinbildende und sportliche Ver-
anstaltungen. Aus einem im Gesetz enthalte-
nen Katalog ist zu ersehen, welche Veranstal-
tungen ganz steuerfrei sind und wofür beson-
ders hohe Vermögenssteuer zu zahlen ist.

Die Freien Demokraten hatten gefordert,
die Getränke- und Speiseeisensteuer, die im
Jahre 1930 während der Weltwirtschaftskrise
zur Behebung finanzieller, wirtschaftlicher
und sozialer Notstände eingeführt wurde, ab
31. März 1956 aufzuheben. Dieser Antrag wur-
de abgelehnt.

In der Diskussion brachten mehrere Spre-
cher zum Ausdruck, die Gemeinden könnten
auf die Einnahmen aus der Getränkesteuer
nicht verzichten, und sie seien auf jeden
Pfennig angewiesen.

Zustimmung fand ein Gesetzentwurf, der
Beihilfen für den Bau von Trinkwassers-
und Abwasser-Anlagen vorsieht. Landwirtschafts-
minister Gustav Hacker wies darauf hin, daß
382 Landgemeinden noch keine zentrale
Trinkwasserversorgung besitzen. Das von der
Landesregierung eingebrachte Gesetz über die
Eigentümer der Gemeinden, durch das ein
aus dem Jahre 1938 stammende Verordnung
geändert werden soll, fand im wesentlichen
die Billigung aller Fraktionen.

In erster bis dritter Lesung verabschiedete
der Landtag, ohne Debatte einstimmig, ein
Gesetz, das die Amtsdauer der Betriebsräte in
öffentlichen Verwaltungen und Betrieben bis
zum 31. März 1957 verlängert.

Einem Regierungsentwurf zur Änderung
der Grenzen einer Reihe von Untergerechts-
bezirken wurde von einem CDU-Sprecher

auch nicht, ob es „nur Diplomatie“ war, wenn
der jordanische Außenminister Dr. Hussein
Chalidi den „Fall Pascha“ schon ad acta legte
und feststellte: „Die Entlassung bedeutet vom
Standpunkt Jordaniens aus keine Änderung
der Beziehungen zu Großbritannien. Jordanien
wünscht auch weiterhin, enge Beziehungen zu
Großbritannien, den USA und anderen be-
freundeten Staaten zu unterhalten.“

Die Versorgung der Kriegsopter

Ausgleichsrenten
9. Bei der Ausgleichsrente soll bei einer
Minderung der Erwerbsfähigkeit von 50 bis
70 Prozent die Rentenerhöhung 15 Prozent
betragen; 10. bei einer Erwerbsminderung um
80 bis 100 Prozent soll die Ausgleichsrente
um 20 Prozent erhöht werden; 11. bei Wit-
wen über 50 Jahre mit Kindern oder bei Er-
werbsunfähigkeit sowie bei Halb- und Voll-
waisen soll die Ausgleichsrente ebenfalls um
20 Prozent heraufgesetzt werden.

Einkommensgrenze
12. Die Einkommensgrenze soll bei Minde-
rung der Erwerbsunfähigkeit von 50 bis 60
Prozent um 10 Prozent erhöht werden. Bei
einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 60
Prozent soll die Steigerung 9 Prozent, bei 80-
prozentiger Erwerbsminderung 12 Prozent, bei
90prozentiger Erwerbsminderung 13 Prozent
und bei 100prozentiger Erwerbsminderung 14
Prozent betragen. 13. Die Einkommensgrenzen
bei Witwen mit Kindern, über 50 Jahre oder
bei Erwerbsunfähigkeit, sollen um 15 Prozent
erhöht werden.

Einstweilige Verfügung. Der frühere baden- württembergische Ministerpräsident, Dr.

Reinhold Maier, darf künftig nicht mehr er-
klären, daß der Bundesstaatsabgeordnete
August Martin Euler „als erkannter, aber
nicht entlarvter Daueropfer des Kanzlers in
der FDP die Maske haben fallen lassen müs-
sen“. Gleichzeitig ist es ihm untersagt, weiter
zu behaupten, daß Euler „derjenige der zwölf
Jünger des Herrn sei, der den Beutel trug“.
Diese einstweilige Verfügung sprach das
Landgericht Stuttgart auf Antrag von Euler aus.

Neue Bildungspläne. An den hessischen all-
gemeinbildenden Schulen werden nach Ostern
probeweise neue Bildungspläne eingeführt, die
das Bildungsgut straffen, organisch gestalten
und soweit wie möglich vereinfachen sollen.

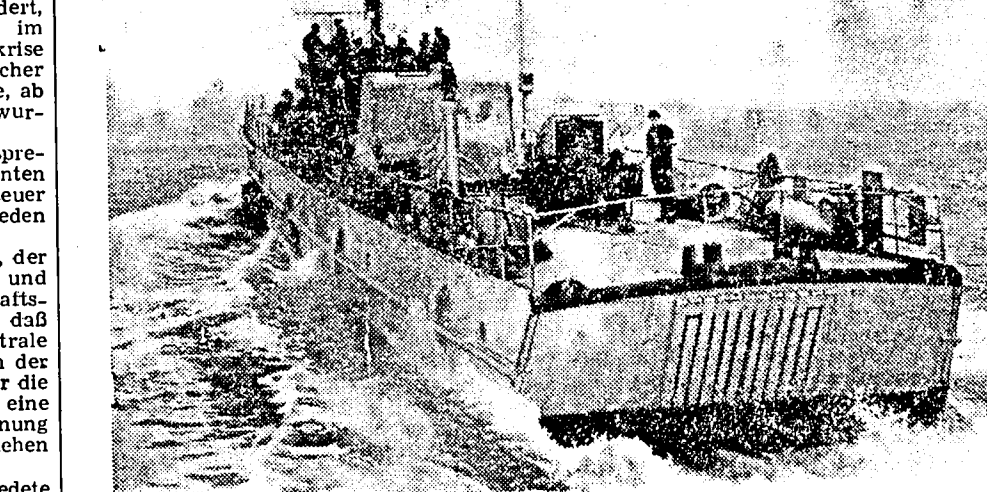
Wegen Reinigung geschlossen. Am drit-
ten Jahrestag des Todes von Josef Stalin war
das große Moskauer Lenin-Stalin-Mausoleum,
in dem sich der Leichnam des sowjetischen
Diktators befindet, wegen „Reinigungsarbei-
ten“ geschlossen. Gedenkfeiern fanden in der
Sowjethauptstadt nicht statt.

Diskontsatz. Der Zentralbankrat der Bank
deutscher Länder hat in Frankfurt beschlos-
sen, den Diskontsatz der Landeszentralban-
ken mit sofortiger Wirkung von dreieinhalb
auf vierprozent heraufzusetzen.

Deutscher Pilot. Zum ersten Male nach dem
Krieg landete eine Luftfahrts-Maschine auf
dem Londoner Flugplatz, die nur von deut-
schen Piloten gesteuert wurde.

Schiene und Straße. Auf einem un-
sicheren, aber mit Blinklicht gesicherten
Übergang stießen ein Lastzug und ein Schie-
nenbus bei Kempen am Niederrhein zusam-
men. Zwei Insassen des Schienenbusses wur-
den getötet. Außerdem gab es zwanzig Ver-
letzte. Vom Lastzug wurde der Anhänger er-
faßt, abgerissen und gleich dem Schienen-
bus schwer beschädigt.

Lawinen. Lawinen haben an den letzten
Tagen in der Bundesrepublik, der Schweiz
und in Norwegen dreißig Todesopfer gefor-
dert.



In den Gewässern um Helgoland
„schon“ unser Fotograf das Räumboot USN 145 der Kriegsmarine der Vereinigten Staaten.
Dieses Schiff soll zu den schwimmenden Einheiten gehören, die im Frühjahr der Marine-
lehrkompanie in Wilhelmshaven übergeben werden sollen. (dpa)



Langen, den 9. März 1956

Schnupfen

Die Leute, die während der Frostperiode krank waren, sind zum größten Teil wieder an ihren Arbeitsplätzen zurückgekehrt. Aber schon wieder man aus dem Rumpfunkt: Einige Grippefälle gab's im Rhein-Main-Gebiet. Wir sind zum Glück davon verschont. Aus dem ganzen Landkreis Offenbach sind bisher dem Kreisarzt nur zwei Patienten gemeldet worden, die mit grippelähnlichem Verhalten das Bett hüten.

Aber der Schnupfen, der hat sich weiter Kreise bemächtigt. Er erfaßte unter anderem jene Langener Schulklasse, die sich auskieselt, ins Jugendheim nach Waldmühlbach im Gebirge zu fahren. Der Kreisarzt konnte trösten: Solch ein Schnupfen ist keine Grippe. Lasset die Kinder gestrost fahren. Luftveränderung wird ihnen gut tun. Nun, diese Kinder sind keineswegs verschumpft — auch wenn sie von der Mutter versorgt mit Übermaß an Taschentüchern — Soll anschlüsselt werden müssen.

WIR GRATULIEREN

Frau Wilhelmine Brenner, Langestr. 25, zum 78. Geburtstag am Sonntag, 11. März. Möge ihr ein Lebensabend voller Glück und Zufriedenheit beschieden sein!

Goldene Hochzeit

Dem Langener Ehepaar Martin Becker und Frau Margarethe geb. Engel ist es gelungen, das Fest der Goldenen Hochzeit zu begehen. Der Jubilar feiert mit seiner Frau in seinem Geburtshaus Rheinstraße 15, in dem er am 22. Januar 1878 das Licht der Welt erblickte. Die Jubilare kannten an ihrem goldenen Hochzeitstag auch ihren 78. Geburtstag feiern. Sie stammten aus Wortfelden im Landkreis Groß-Gerau.

Herr Becker gründete im Jahre 1901 im väterlichen Hause ein Sattler- und Tapeziergeschäft und betrieb es bis zu seinem Tode. Der Kreisarzt konnte trösten: Solch ein Schnupfen ist keine Grippe. Lasset die Kinder gestrost fahren. Luftveränderung wird ihnen gut tun. Nun, diese Kinder sind keineswegs verschumpft — auch wenn sie von der Mutter versorgt mit Übermaß an Taschentüchern — Soll anschlüsselt werden müssen.

Der Jubilar, der gleich seiner Ehefrau noch gesund und überaus rüstig ist, war ein begeisterter Sänger. 53 Jahre lang hält er nun dem Gesangsverein „Frohneim“ die Treue, der er eine besondere Freude hat. Wie er dem Ehepaar Becker zur grünen und zur silbernen Hochzeit sang, so wird er zum Paar im goldenen Kranze morgen zum 50jährigen Ehejubiläum ein Ständchen bringen. Herr Becker, der schon lange Ehrenmitglied des Gesangsvereins Frohsinn von 1862 ist, und seiner Frau werden außer den Söhnen drei Enkel gratulieren. Groß wird die Zahl der Verwandten, Freunde und Bekannten sein. Die Glückwünsche überbringen. Auch die Langener Zeitung schließt sich den Gratulanten an und wünscht dem Ehepaar Becker alles Gute für einen gesegneten Lebensabend!

Philipp Herths letzte Fahrt

Eine große Trauergemeinde gab gestern dem Spenglermeister Philipp Herth I. das letzte Geleit, der im gesegneten Alter von fast 88 Jahren am Montag verstorben ist.

Pfarrer Geßelbrecht würdigte das Leben des Verewigten, der ein Mann von aufrechter Gesinnung und hohen Tugenden gewesen sei. Vertreter zahlreicher Vereine widmeten dem Verstorbenen herzliche Worte. Auch die Langener Zeitung schließt sich den Gratulanten an und wünscht dem Ehepaar Becker alles Gute für einen gesegneten Lebensabend!

Zahlreiche Kranzpenden bewiesen, welche hohe Wertschätzung sich der Verstorbene erfreute. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans Rössler kommt. Der Ortsverein Langen des Deutschen Roten Kreuzes lädt zu einer Veranstaltung ein, in der Hans Rössler — ein durch Funk, Film und Fernsehen bekannter Künstler — auftritt. Man besuche die Anzeige.

Klasse IVb feierte Abschied. Die Abschiedsfeier in der Ludwig-Erk-Schule, über die wir in unserer vorigen Ausgabe berichteten, wurde von der Klasse IVb veranstaltet. Der Druck der Druckerei hatte eine Klasse 8b daraus gemacht.

Ortsverband der CDU hielt Jahreshauptversammlung. Am letzten Montag hielt der Ortsverband Langen der Christlich-DEMokratischen Union Deutschlands seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, auf der Bundestagsabgeordneter Willy Massoth zu dem Thema „Was haben wir bis 1957 noch von Bonn zu erwarten“, sowie Kreissekretär Hölzer, Offenbach und Stadtverordneter Hartmann zu kommunalen Fragen sprachen. Als Nachfolger des nach Wiesbaden verzogenen bisherigen Ortsverbandsvorsitzenden Franz Premier wurde Herr August Enrich zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Heute „Landschaft Dreieich“

Wirtschaftsplan mit steigenden Zahlen

In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde wie wir schon meldeten, der Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1956 behandelt und in seiner vorliegenden Fassung angenommen. Der Plan schließt in Einnahme und Ausgabe mit 2.232.218,— DM ab und kommt mit seinem Planvolumen dem Haushalt der Stadt sehr nahe.

Der Etat spiegelt in vielen Zahlen die Fortentwicklung der Stadt wieder. Die Zunahme an Menschen, Häusern und Fabriken wirkt sich hauptsächlich auf die Abgabemengen der Energien aus. In den Planzahlen für 1956 sind an Strombezug 7.700.000 kWh, an Gas-erzeugung und -bezug 2.400.000 cbm und an Wassergebabe 620.000 cbm vorgesehen. Diese Zahlen haben sich demnach in den vergangenen 10 Jahren zum Teil verdreifacht. Die Zunahme von Häusern und Industrieerzeugnissen ist auch der Verlegung neuer Leitungswege, durch die die Energien bis zum Verbraucher gebracht werden. Bekanntlich verschlingen die Rohrleitungen ganz beträchtliche Summen, für deren Bereitstellung das Investitionsbudget eine fühlbare Entlastung bringt. Da nach können Sonderabschreibungen vorgenommen werden für die bis zum 31. 12. 1956 erstellten oder bis zu diesem Termin in Auftrag gegebenen Wirtschaftsgüter, die Energieerzeugung und deren Fortleitung. Der Wirtschaftsplan 1956 sieht deshalb keinen Gewinn, sondern eine Sonderabschreibung von 17.000,— DM vor. Für diese Ab-

4. ordentliche Generalversammlung und 17. öffentliche Gewinnausschüttung des Volksparverein Langen und Umgebung e. V.

Der Volksparverein Langen und Umgebung e. V. lädt seine Mitglieder zur diesjährigen 4. ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1955 auf Samstag, den 10. 3., nachmittags 15.30 Uhr, nach Egelsbach in das Gasthaus Erzhäuser Hof ein. Anschließend an die Regularien der Generalversammlung findet die 17. öffentliche Gewinnausschüttung, unter Aufsicht des Herrn Notar Heußel statt. Auf die rund 10.000 teilnahmeberechtigten Mitglieder entfallen diesmal 2156 Gewinne mit einem Gesamtbetrag von DM 22.500,—.

Es wird auch bei dieser Ausschüttung wieder jeder 5. Teilnehmer einen Gewinn von mindestens DM 5,— erhalten. Wie aus dem Ge-

VVV hält Hauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins findet am Samstag, dem 24. März, im Saale des Frankfurter Hofes statt. Sie ist wieder öffentlich, so daß jeder Langener, der ein Mitgliedsgehalt hat, Fragen, die das Arbeitsgebiet des VVV betreffen, aufwerfen, mitteilen und Anregungen geben kann. Der Vorstand sieht eine reiche Tagesordnung vor. Folgende Punkte werden u. a. behandelt:

1. Das wichtige Verkehrsproblem Schiene und Bus.
2. Die Schaffung einer direkten Verbindung für Personautos und Motorräder von der westlichen Stadtseite über die Mittelfeld, nach Egelsbach.
3. Die Verschönerung der Stadt Langen.
4. Die Frage, ob in diesem Jahre ein Heimatfest gehalten werden soll.
5. Die Anträge, die der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein an die Stadtverwaltung gerichtet hat.

Um die nötige Zeit für die Aussprache in der Versammlung zu gewinnen, wird der ver-

* Frostschäden an Straßen. Nachdem der Schnee weggetaut ist, zeichnen sich auf den Oberflächen verschiedener Straßen die Schäden, die der Frost hinterlassen hat. Hauptsächlich die Asphaltdecken wurden angegriffen und weisen, wie z. B. in der Bahnstraße, beträchtliche Risse und Löcher auf.

* Wieder Nachtfrost. In der Nacht zum Donnerstag erreichte der Frost Werte bis zu sechs Grad unter Null. Ist der Winter doch noch nicht ganz vorbei! Es empfiehlt sich, sicherheitshalber wieder Vorkehrungen gegen das Einfrieren von Leitungen usw. zu treffen.

* Zusammenstoß. In der Bahnstraße um mittelmäßiger Nähe des Bahnübergangs ereignete sich am Mittwochabend ein Zusammenstoß. Ein amerikanisches Armeefahrzeug, das aus der Innenstadt kam und zwischen einem entgegenkommenden Schlepper und einem auf der nördlichen Straßenseite parkenden Lastkraftwagen hindurchfahren wollte, stieß gegen den Schlepper und beschädigte ihn.

* Jahreshauptversammlung der SPD. Die Sozialdemokratische Partei Langen hält am kommenden Sonntag um 16 Uhr im Saal des Gasthauses „Zum Lämmerchen“ ihre Hauptversammlung ab. Auf das Inserat in der heutigen Ausgabe wird verwiesen.

* Tanzabend des TV. Der Turnverein von 1862 veranstaltet am Samstag um 20 Uhr in seiner Turnhalle einen Tanzabend, zu dem mit einer Anzeige in dieser Ausgabe eingeladen wird.

* Hilfe für Schwerhörige. Eine unschätzbare Hilfe für die Schwerhörigen sind die Hörgeräte, wie sie heute dank dem Fortschritt der Technik von der Industrie auf den Markt gebracht werden. Über den neuesten Stand der Hörgeräte kann man sich jetzt in Langen technisch informieren lassen. Erprobungsstunden werden abgehalten. Näheres siehe Anzeigenteil!

Alle haben die Reifeprüfung bestanden

Am 6. und 7. März haben am Realgymnasium Langen die mündlichen Reifeprüfungen stattgefunden. Die Leitung hatte Herr Direktor Flöring, der durch den Reglementaristen in Darmstadt zum Prüfungsvorsitzenden ernannt worden war. Alle 29 Schüler und Schülerinnen, die sich der Prüfung unterzogen, haben das Zeugnis der Reife zugesprochen bekommen. Nachstehend nennen wir ihre Namen und Wohnorte: Erwin Arz, Wilger, Bettwenger, Wolfgang Brandt, Rainer Block, Hans Erckmann, Wilfried Heß, Gerhard Lanz, Wolfgang Lichtschlag, Erich Müller, Heinz Schäfer, Fritz Schickel, Helmut Umbach, Helmut Wallenfels, Ernst-Ludwig Gallmeister, Dieter Schneider aus Buchschlag; Dieter Arnold, Dieter Bucher, Gerd Göttemann aus Spreidlingen; Erwin Buxmeyer, Dieter Knipp, Helmut Stroh aus Dreieichenhain; Kurt Ohmacker, Hans Götzenhain, Dieter Schwanke aus Egelsbach; Harry Coors aus Erzhäuser; Peter Röder aus Wixhausen; Ingrid Schickel aus Frankfurt; Anneliese Wolff aus Ziegenhain.

Die Entlassungsfeier für die Abiturienten findet am Samstag um 11 Uhr im Singaal des Realgymnasiums statt.

Zum Lob der edlen Musica

Schüler, Lehrer und Freunde der Ludwig-Erk-Schule musizieren am Montag, 12. März, um 19 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, wie wir schon angekündigt, die Schule schreibt dazu: „Einmal im Jahr ist es an unserer Schule Brauch geworden, mit einer musischen Veranstaltung vor Elternschaft und Freunde zu treten. In unserer diesjährigen Abendveranstaltung sollen Wort, Lied und Instrumentalspiel zum Lob der edlen Musica singen. Diese Dreieit wurde nun zu einem Programm geformt, das am Montagabend dargeboten werden soll.“

Im ersten Teil erklingen Werke des Barock. Der Schillerchor singt alte Volkslieder von Isaac Clemens non papa, und Samuel Scheidt. Alte Madrigale von Michael Praetorius, Joh. Steuereisen und Johann Dowland bringt der musische Schüler-Lehrerchor zu Gehör. Danach werden erklingen Musik von Bach und Händel und Gedanken Martin Luthers über die edle Musica aus seinen Tischreden. Den Übergang zum 2. Teil bilden kleine Werke Mozarts und Schuberts. Der zweite Teil ist dem Volkslied der neueren Zeit gewidmet. Auch sollen die Zuhörer dabei einmal durch ein gemeinsames Singen „aktiviert“ werden.

Eine Bitte haben wir an alle unsere Besucher: Nehmen Sie bitte so zeitig Ihre Plätze ein, daß wir pünktlich um 19 Uhr anfangen können. Der große Saal des Ev. Gemeindehauses ist gut geheizt. Eintrittskarten sind auch noch an der Abendkasse zum Preis von 0,60 DM zu erhalten.

Obst- und Gartenbau-Verein Langen

Die Jahreshauptversammlung findet morgen, Samstag, statt, also nicht Sonntag, wie irrtümlich in den Vereinsnachrichten bekanntgegeben.

Jetzt ist es Zeit Ihre Garderobe vor dem Frühling zu reinigen!

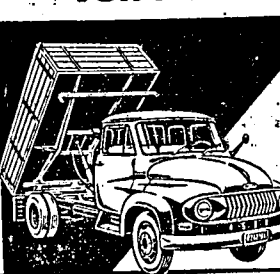
dafür sorgt
Expres Chem. Reinigung HASENAUER
Langen, Frankf. Str. 3 (n. Bezirkspark)
(Lieferzeit 3 Tage)

la Rhön-Speisekartoffeln
sowie
Rhön-Saatkartoffeln

(1. Absat, Marietta, Agnes, Ackerswegen)
nimmt Bestellungen bis zum 15. 3. 1956 entgegen

Georg Holsäß

Karl-Liebknecht-Straße 22

FK 4500
von FORD

der ideale Kipper mit 120 PS
und 4 1/2 t Effektiv-Nutzlast.
Das bequeme 3-Mann-Fahrerhaus.
Der robuste 2-Takt-Dieselmotor.

FORD-Vertragswerkstatt
J. Wilhelm Görich
Kundendienst - Verkauf
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 489

Egelsbacher Nachrichten

e. Unser Glückwunsch. Heute feiert Herr Wilhelm Weiz, Ernst-Ludwig-Straße 55, seinen 71. Geburtstag. Morgen vollendet Herr Georg Cöckes, Ernst-Ludwig-Straße 49, sein 74. Lebensjahr. Frau Dorothea Müller, geb. Petry, Arheilger Straße 1, kann am kommenden Montag ihr 76. Wiesenfest feiern. Wir gratulieren den hochbetagten Egelsbacher Geburtstagskindern herzlich!

e. Kreisverband soll gegründet werden. Am Montag, 12. März, 20.00, findet im „Karlsbader Hof“ (Dengler, Wolfgartenstr.) eine öffentliche Mitgliederversammlung des Ortsverbandes vom Gesamtverband Block/BHE statt. Es spricht Landesjugendreferent Norbert Weinert. Im Anschluß an sein Referat soll die Gründung eines Kreisverbandes des Bundes Junger Deutscher erfolgen. Interessenten sind herzlich eingeladen.

e. Klauenpfleger. Wie der Gemeindevorstand bekannt gibt, ist vom Tierärztamt in Darmstadt für den südlichen Teil des Land-

Sein oder Nichtsein!

Der Hessische Luftfahrtverband bangt um die Existenz seiner Flugtechnischen Schule auf dem Egelsbacher Sportplatz

Nicht ganz zwei Jahre sind es jetzt her, daß der Luftfahrtverband an der Westseite des Egelsbacher Flugplatzes mit dem Bau seiner Flugtechnischen Schule begonnen hat. Mit viel Idealismus und sehr hoffnungsvoll ging man der edlen Musica singen. Diese Dreieit wurde nun zu einem Programm geformt, das am Montagabend dargeboten werden soll.

„Allein, der gute Wille genügt nicht immer. Rüstig gingen die Bauarbeiten voran. Man erstellte eine Flugplatzhalle, in welcher der Lehrlings-Lehrbetrieb begonnen werden sollte. In Nebenräumen brachte man die Flugleitung unter. Auch ein Lehrlingswohnheim, in dem ständig 80 Lehrlinge während ihrer dreijährigen Lehrzeit wohnen sollten, können werden. Und dann geschah das Unerwartete: Die zugesagten Mittel blieben teilweise aus. Das war natürlich ein arger Schlag. Damit hatte der Hessische Luftfahrtverband nicht gerechnet. Wie der Präsident, Dr. Waeller, Kopp jetzt mitteilt, befindet sich der Hessische Luftfahrtverband wegen seiner flugtechnischen Schule in so arger Bedrängnis, daß innerhalb der nächsten 10 Tage etwas geschehen muß, wenn die Schule nicht in Konkurs gehen soll. Die ausbleibenden Mittel seien mittlerweile Schulden in Höhe von 180.000 Mark entstanden. Die Baufirma und viele kleine Handwerksbetriebe (meist aus Egelsbach) aber wollten und könnten nicht mehr länger

untätig zusehen; sie brauchten dringend ihr Geld.

Die flugtechnische Schule auf dem Egelsbacher Flugplatz ist die einzige ihrer Art im ganzen Bundesrepublik. Sie sollte gleichzeitig dem Flugplatz und auch der weiteren Umgebung als Flugzeugwerft dienen. Man wollte damit das Gute mit dem Nützlichen verbinden und so die Schule rentabel gestalten. Der Erdemarsch für die Sport- und private Verkehrsflieger, denn schon nach 25 Flugstunden ist eine Kontrolle der Maschine gesetzlich vorgeschrieben.

Das ganze Unternehmen, das m. o. guten Vorzeichen gestartet wurde, soll nun an einer Restfinanzierung von 135.000 Mark scheitern. Bisher wurden schon verwandt: 198.000 DM aus Mitteln des Bundesjugendplanes; sie sind zweckgebunden und müssen zurückgeführt werden für den Fall, daß die flugtechnische Schule nicht ihren beabsichtigten Zweck erfüllt oder ihm nicht zugeführt werden kann. Dazu kommen noch 30.000 DM aus Totomitteln und 230.000 Mark eigene Gelder des Hessischen Luftfahrtverbandes, die der Träger der Schule 120.000 Mark von der Bundesanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung, Diese werden jedoch erst flüssig, wenn der Nachweis der Restfinanzierung erbracht ist. Der Hessische Luftfahrtverband hofft nun, daß die Hessische Landesregierung hier helfend eingreift und den Betrag der Restfinanzierung gibt. Damit wäre die flugtechnische Schule gerettet. Doch darf sich Hessische nicht nicht lange besinnen, denn: Hinter dem Hessischen Luftfahrtverband stehen — drohend, wie das Schwert des Damokles — die Handwerkerschaft und die Baufirma mit ihren Forderungen. Es wäre zu hoffen, daß doch noch eine tragbare Lösung gefunden wird.

e. Neuer Vorstand beim VdK. Am Sonntag nachmittag waren die Mitglieder der Ortsgruppe des VdK zum diesjährigen Hauptversammlung im Gasthaus Theil versammelt. So viele Mitglieder hatte man lange nicht mehr beisammengesehen. Zum Gedenken der Gefallenen und Verstorbenen erhob man sich von den Plätzen. Erntedank war Vorsitzender. Neben der großen Betreuungsbearbeit für die Mitglieder gab es noch einige Höhepunkte: Die Protestkundgebungen in Langen und Neu-Isenburg wurden besucht. Ein Ausflug nach Bad Mergentheim sowie eine Kaffeefahrt für die Hinterbliebenen nach Oppenheim trugen sehr zur Förderung der Geselligkeit bei. Die „Woche der offenen Herzen“ war mit einer Straßen- und Hausammlung für die VdK-Ortsgruppe erfolgreich. Die Weihnachtsfeier, die erstmals zusammen mit dem Verband der Heimkehrer veranstaltet wurde, war eine große Leistung der Ortsgruppe. Herr Becker lobte besonders die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Verbände VdK und VdH. Eine sehr regere Aussprache gab es über die zur Zeit im Bundestag debattierte 5. Novelle zum Bundesversorgungsgesetz. Hierzu machte Frau Elise Stoll, die Kreishinterbliebenenbetreuerin, sehr ausführliche Ausführungen. Sie gab die Forderungen des Kreisverbandes des VdK an die 5. Novelle bekannt: Angemessene Erhöhung der Grund- und Ausgleichsrenten bei Beschädigten und Hinterbliebenen, Erhöhung auch der Elternrenten für deren Hinterbliebenen, auch das Bedürftigkeitsprinzip angewandt wird, Heraussetzung der Einkommensfreigrenzen sowie eine Alterszulage für Beschädigte und Hinterbliebenen über 60 Jahre. Den Kassenbericht gab Heinz Feur, der 1. Kassierer der Ortsgruppe. Daß seine Kassengeschäfte sehr sorgfältig führte, bestätigten ihm die beiden Revisoren Konrad Heiligenstein und Johannes Geiß. Dem Kassierer wie auch dem gesamten Vorstand wurde von der Versammlung ein einstimmiges Zeugnis der Anerkennung überreicht. Die Beerdigung der Ortsgruppe. Daß seine Kassengeschäfte sehr sorgfältig führte, bestätigten ihm die beiden Revisoren Konrad Heiligenstein und Johannes Geiß. Dem Kassierer wie auch dem gesamten Vorstand wurde von der Versammlung ein einstimmiges Zeugnis der Anerkennung überreicht. Die Beerdigung der Ortsgruppe.

e. Egelsbacher Tischtennis. Die Tischtennisabteilung der SG Egelsbach hielt ihre Hauptversammlung ab. Abteilungsleiter Müller berichtete über die Entwicklung seit Wiederaufnahme des Spielbetriebs im Sommer 1954. Die damals wieder neuformierte 1. Mannschaft konnte auf Anhieb den Aufstieg von der untersten Spielklasse in die Kreisklasse A schaffen. Der Spielbetrieb erweiterte sich in der Folge so sehr, daß für die Verbandsrunde 1955/56 drei Mannschaften gemeldet werden konnten. Besonders erfreulich war, daß neben einer 1. u. 2. Mannschaft nach langer Pause auch eine dritte Mannschaft die Egelsbacher Farben vertrat.

Die 1. Mannschaft begann verheißungsvoll, mußte dann jedoch infolge Krankheit einzelner Spieler wertvolle Punkte abgeben. Die Nominierung der 2. und der Jugendmannschaft verlor von vornherein an Bedeutung. Zwischen der Nachwuchs Spielerfahrung sammeln zu lassen. Dadurch wird es möglich sein, im Herbst eine verjüngte 1. Mannschaft zu stellen. Nachteilig erwies sich, daß zu wenig Trainingsmöglichkeit besteht. Auch den entsprechenden die zur Verfügung stehenden

Erzhäuser

ez. Im hohen Alter verstorben. Kurz nach Vollendung ihres 93. Lebensjahres ist Frau Margarete Köhres, geb. Lotz, verstorben. Oma Köhres war in weiten Kreisen der Einwohnerschaft bekannt und beliebt. Den Hinterbliebenen wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Räume nicht den für Tischtennis vorgeschriebenen Ausmaßen. Besonders nachteilig wird es sich auswirken, daß nach Ostern nur noch ein Turnsaal zur Verfügung steht, so daß nur 2 Tische gestellt werden können. Man hofft, daß nach Fertigstellung des Dorfliegenschaftshauses andere Möglichkeiten gegeben sind. Abteilungsleiter Müller wurde einstimmig wiedergewählt. Stellv. Abt.-Leiter ist wieder Georg Luley, Karl Woldczka erster und Herbert Schölze 2. Schriftführer, Jugendleiter Georg Luley, der auch das Amt des 1. Trainingsleiters übernimmt; 2. Trainingsleiter ist Helmut Zimmer. Die Abteilung will sich im Herbst in neuer Spielidee präsentieren.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Walter Knöß
Linda Knöß
geb. Lorenz

Egelsbach, den 10. März 1956
Bahnstraße 59 Ostendstraße 19

Die Vermählung
BEERHE SICH ANZUZEIGEN
WILLI RÜHL
ELFRIEDE RÜHL
geb. WANNEMACHER

Egelsbach, den 10. März 1956
Kirchl. Trauung: Samstag, den 10. März, 15 Uhr, in der ev. Kirche zu Egelsbach

GESCHÄFTSERÖFFNUNG!
Die verehrten Einwohnerschaft von Egelsbach und Umgebung zur Kenntnis, daß ich am Dienstag, dem 13. März 56, einen

Damen-Friseur-Salon
eröffne.
Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden gut und preiswert zu bedienen.
ELFRIEDE PETRY
Egelsbach/Siedlung, Auf der Trift 17.

Unterbrochlich - Korrigieren alle Sehehler
Korrigieren alle Sehehler
Spezialinstitut Contacta, E. BORDT
Frankfurt am Main, Mittelweg 8 - Tel. 54360

Zu mieten gesucht
werden laufend für amerikanische Familien
1-, 2-, 3- u. mehr Zimmerwohnungen
möbliert, mit Küche u. Bad, oder Küchen- u. Badbenutzung.
Die angebotenen Räume dürfen nicht der Wohnraum-Bewirtschaftung unterliegen.
Angehote bitten wir zu richten an:
Rhein-Main-Militärflughafen Housing Services
Tel. Ffm. 6 99 60 59

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem unerwarteten Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes und Bruders
Bruno Schober

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Mina Schober und Kind
Egelsbach, den 6. März 1956
Schulstraße 40

TODESANZEIGE
Gott der Allmächtige hat heute unsere liebe, gute Oma
Frau Margarete Köhres
geb. Lotz
kurz nach Vollendung ihres 93. Lebensjahres zu sich in die Ewigkeit abgerufen.
In stiller Trauer:
Die Kinder, Enkel und Urenkel
Erzhäuser, Bahnstraße; Langen
Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 10. 3. 1956, 15.45 Uhr auf dem Friedhof in Erzhäuser.

Opel-Kadett
fahrbereit für 300,- DM
zu verkaufen.
Egelsbach,
Arheilger Straße 5

Guterhalter
Kinderwagen u.
Zwischenzähler
zu verkaufen.
Egelsbach,
Arheilger Straße 5

Pate
zu verkaufen.
Egelsbach,
Mainstraße 17

Hüte u.
Manchester-
Mützen
E. Müller
Egelsbach
Westendstraße 8

Es lohnt sich immer
für sein gutes Geld einen guten Markenkaffee zu verlangen,
von dem man mit Recht sagt:
wunderbar

JACOBS KAFFEE

Es lohnt sich immer
für sein gutes Geld einen guten Markenkaffee zu verlangen,
von dem man mit Recht sagt:
wunderbar

JACOBS KAFFEE

Es lohnt sich immer
für sein gutes Geld einen guten Markenkaffee zu verlangen,
von dem man mit Recht sagt:
wunderbar

JACOBS KAFFEE

Es lohnt sich immer
für sein gutes Geld einen guten Markenkaffee zu verlangen,
von dem man mit Recht sagt:
wunderbar

JACOBS KAFFEE

Es lohnt sich immer
für sein gutes Geld einen guten Markenkaffee zu verlangen,
von dem man mit Recht sagt:
wunderbar

JACOBS KAFFEE

Es lohnt sich immer
für sein gutes Geld einen guten Markenkaffee zu verlangen,
von dem man mit Recht sagt:
wunderbar

JACOBS KAFFEE

Es lohnt sich immer
für sein gutes Geld einen guten Markenkaffee zu verlangen,
von dem man mit Recht sagt:
wunderbar

JACOBS KAFFEE

Es lohnt sich immer
für sein gutes Geld einen guten Markenkaffee zu verlangen,
von dem man mit Recht sagt:
wunderbar

JACOBS KAFFEE

richtig!

Maurer u. Hilfsarbeiter

GESUCHT

BAUGESCHÄFT THURNER

LANGEN b. Ffm. - Darmstädter Str. 14

MITARBEITER

Eingeführte Versicherungsgesellschaft sucht nebenberuflichen
für Langen und Umgebung. Offerten unter Nr. 229 an die Geschäftsstelle.

Verkäuferin

branchenkundig in Fleisch- und Wurstwaren zum 1. 4. 1956 nach Neu-Isenburg gesucht. Angebote unter Nr. 239 an die Geschäftsstelle.

Suche Lehrjungen

bei guter Entlohnung
1. Lehrjahr pro Woche DM 20,—
2. " " " " 24,—
3. " " " " 34,—
Vorzusprechen abends nach 17 Uhr

ANTON HEILBRONN
Glas- u. Gebäudereinigung
Langen, E.-Thilmann-Str. / Siedlung

Hausangestellte

für gepflegten 3-Personen-Haushalt zum 1. 4. 1956 gesucht. Große Wäsche außerhalb, gute Bezahlung und Behandlung, eigenes Zimmer mit Heizung.
Vorstellen: Bahnstraße 44.

Hilfe zum Saubermachen

für gepflegten Fabrikationsbetrieb gesucht.
Vorstellen am Dienstag u. Mittwoch, den 6. 3. und 7. 3. von 15 bis 18 Uhr.
REINHARDT & Co. GmbH.
Offenbach/Main - Schloßstraße 27

Eine Stelle für ein

Lehrmädchen

noch offen.

Wer will Verkäuferin werden?

Offerten erbeten unter Nr. 241 an die Geschäftsstelle

Tüchtiger Schriftsetzer

für Akzidenz- und Tabellensatz in Dauerstellung sofort gesucht
BUCHDRUCKEREI KARL WILKE G.m.b.H.
Neu-Isenburg, Bensestraße 23, Tel. 8123

Für die beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Johann Ludwig Schmalz II.

erwiesene Anteilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Bürgermeister Umbach für die ehrenvollen Worte und Kranzspenden des Ortsgerichts, dem Schulkameraden, dem Landwirtschaftlichen Verein und dem Gesangsverein „Frohsinn“ für die Kranzniederlegungen. Ebenfalls Herrn Pfarrer Geißelbrecht für die trostreichen Worte am Grabe herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Schmalz
Frau Lina Ulrich, geb. Schmalz
Familie Konrad Friedrich Schmalz

Langen
Frankfurter Straße 20

DANKSAGUNG

Für die beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Sus. Margarete Balde wwe.

geb. Kolb
durch Kranz- und Blumenspenden und durch das Geleit zum Grabe erwiesene Anteilnahme sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Geißelbrecht für die trostreichen Worte am Grabe.

In stiller Trauer:
Die Hinterbliebenen

Langen, im März 1956
Wallstraße 5

Volkssparverein Langen u. Umgebung e.V.

Einladung

Hiermit laden wir unsere Mitglieder zu der am Samstag, dem 10. März 1956, nachmittags um 15.30 Uhr in Egelsbach, Gasthaus „Erzhäuser Hof“ (Inhaber Theis) stattfindenden

4. ordentl. Generalversammlung

mit nachstehender Tagesordnung herzlichst ein.

1. Eröffnung,
2. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes 1955, sowie Genehmigung der Bilanz,
3. Entlastung des Vorstandes,
4. Wahlen,
5. Verschiedenes

Anschließend an die ordentliche Generalversammlung findet im gleichen Lokal die

17. öffentliche Gewinnauslosung

unter Aufsicht des Herrn Notar Heußel statt. An die rund 10 600 teilnahmeberechtigten Mitglieder werden 2156 Gewinne nach folgendem Gewinnplan ausgeschüttet:

1 Hauptgewinn	DM 500,—	DM 500,—
15 Gewinne	à DM 100,—	DM 1500,—
90 Gewinne	à DM 50,—	DM 4500,—
250 Gewinne	à DM 20,—	DM 5000,—
400 Gewinne	à DM 10,—	DM 4000,—
1400 Gewinne	à DM 5,—	DM 7000,—
2156 Gewinne		DM 22 500,—

Es entfällt auch in dieser Auslosung wieder auf jeden 5. Mitspieler ein Gewinn von mindestens DM 5,—. Um zahlreiche Beteiligung der Veranstaltungen auch von den Teilnehmern aus den anderen Ortschaften unseres Vereinsbereiches wird höflichst gebeten. Der Vorstand

Kaufm. Lehrling

(männlich) mit guter Schulbildung zum 1. April 1956, gesucht. Bewerbung mit Zeugnis und Lebenslauf an

Versandhaus G. Böttcher & Co.
Neu-Isenburg - Schützenstraße 4

Tüchtiger zuverlässiger

Kraftfahrer
für Hanomag-Lieferwagen und
Lagerarbeiter
gesucht.

Gg. Ph. Werner, Baustoff-Großhandlung
Bahnstraße 1

Wir suchen

Schlosser und Autoschlosser
für Reparatur-Werkstatt, bei bester Bezahlung.

Adam Sehring & Söhne
Langen b. Ffm. - Frankfurter Straße 48

Stenotypistin

eventuell halbtagsweise gesucht. Bewerbungen unter Nummer 243 an die Geschäftsstelle der L.Z.

Junges Mädchen als

Rührschner-Anlernling

gesucht.
E. MÜLLER - Pelzverarbeitung
Egelsbach, Westendstraße 8

Kräftiger

Lagerarbeiter
in Dauerstellung für Lagerhausbetrieb in Frankfurt-Westhafen gesucht. Offert. unter Nr. 240 a. d. G.

Mehrere tüchtige

Dreher

werden ab sofort zu günstigen Bedingungen eingestellt.

PHÖNIX-Armaturen- und Gerätebau
G. m. b. H.
Dreieichenhain

Maurer, Bauhilfsarbeiter

Kranführer
werden eingestellt
Baugeschäft RANDERMANN
Neu-Isenburg, Hugenotten-Allee 30

Dem Frühling entgegen!

Wir bieten eine Fülle der neuesten Modelle in modischen Farbdessins:

Für die Dame:

Blusen
Röcke
Twinsets
Pullover
Jacken
Perlonstrümpfe ab 275
Schals
Wäsche-Garnituren
Unterleider (Chamois, Perlon)
Strickwolle in vielen Farben

Für den Herrn:

Pullover
Paralelos
Strickwesten
Socken (Perlon, Macco, Wolle)
Kniestrümpfe (Macco, Wolle)
Unterwäsche

Für das Kind:

Twinsets
Strickwesten
Pullover
Kniestrümpfe (Perlon, Macco, Söckchen)
Unterwäsche (Wolle)

Bitte beachten Sie unsere Auslagen!

Strumpfhaus Freisens - Langen

Am Lutherplatz

Haus für Pelz-

und Lederbekleidung

W. Seibert

Egelsbach
Wolfgangstr. 26
(Neumann)

la Stachelbeer

Hochstämme Stck. DM 2.50

Apfel-Büsche 2jährig Stck. DM 3.50

Apfel-Spindel

5jährig 5 Stck. DM 20.—

Obstbäume aller Art: Heckenpflanzen, Rosen, Ziersträucher, Koniferen.

DUDDA-Baumschulen

Dreieichenhain, Schillerstr. 26
Telefon Langen 9261

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, den 11. 3. 56 — Laetare —
Vorstellung der Konfirmanden im Gemeindehaus

9.00 Uhr: Johannesbezirk (Pfr. Schäfer)
11.00 Uhr: Petrusbezirk (Pfr. Lauber)
15.00 Uhr: Paulusbezirk (Pfr. Geißelbrecht)

Gottesdienst in der Stadtkirche:
10.00 Uhr: (Pfr. Geißelbrecht)
Predigttext: Römer 5, 1—11,
Lieder: 283 — 250 — 139

11.15 Uhr: Kindergottesdienst nur in der Stadtkirche

Passionsandacht in der Stadtkirche:
20.00 Uhr (Pfr. Lauber)

Es singt der Chor der Kantorei.
An der Orgel: Kantor Erich Fischer.

Dienstag, 13. 3., 20 Uhr: Gustav-Adolf-Frauen-Verein

Donnerstag, 15. 3., 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag, 16. 3., 20 Uhr: Kirchenchor

Ev. Stadtkommunion
Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde
Dienstag fällt aus

Katholische Kirchengemeinde

Sonntag, 11. März — 4. Fastensonntag Laetare
Feier des XVII. Jahrestages der Krönung
Papst Pius XII.

8.00 Uhr: Hochamt mit Predigt
9.15 Uhr: Kindergottesdienst
10.15 Uhr: Heilige Messe mit Predigt
11.15 Uhr: Heilige Messe mit Predigt
18.00 Uhr: Andacht anlässlich des
Papstkrönungstages

An den Wochentagen sind Heilige Messen:
Montag und Freitag: 6.30 u. 7.00 Uhr
Dienstag: 7.30 und 20.00 Uhr
Mittwoch: 7.30 und 8.30 Uhr
Donnerstag und Samstag: 7.00 und 7.30 Uhr
Fastenandacht: Freitag 20.00 Uhr

Neuapostolische Kirche
Wiesenstraße 6

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
Birkenstraße 24

Sonntag, 10 Uhr: Sonntagsschule
18 Uhr: Predigtgottesdienst

Methodistenkirche - Evang. Freikirche
Realschulhaus

Freitag, 20 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 20 Uhr: Predigtgottesdienst

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Samstag ab 20 Uhr (10.—16. 3.)
Apothek R. Münch, Darmstädterstraße

Aerztl. Sonntagsdienst
Samstag, 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
Sonntag, 11. März:
Dr. Hanke, Bahnstr. 82, Tel. 740

Stadt-Bäckerel, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen Samstag keine Ausgabe

UT Filmbühne

LANGEN - TEL. 885

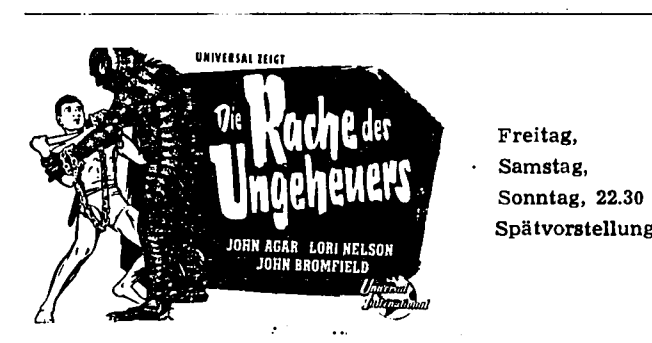
Ab Freitag täglich 20.30 Uhr

Samstag 18, 20.30, Sonntag 16, 18, 20.30

Rudolf Lenz, Sonja Sutter, Angelika Hauff, Gusti Göttenbauer,
Paul Richter, Käthe Haack, Ulrich Belger, Peter Arens, Heinz
Christian, Ruth Kappelsberger u. v. a.



Der romantische Film einer großen, schicksalhaften Liebe.
Herrliche Natur- und Tieraufnahmen im Zauber der Bergwelt.
Der Ostermayr-Farbfilm zum Ludwig Ganghofer Jubiläum
Jugendfrei



Freitag,
Samstag,
Sonntag, 22.30
Spätvorstellung

Lichtburg

Telefon 209

Ab Freitag

Wo. 20.30; Sa. 18.15, 20.30; So. 16.00, 18.15, 20.30



Ein Spitzenwerk deutscher Film- und Schauspielkunst
nach dem Roman von Gina Kaus mit
Cilli Palmer, Curt Jürgens, Winnie Markus, Hilde Körber
Der Film einer unheimlichen Liebe — Jugendverbot!
Sonntag, 14.00 Uhr
Der großen Erfolges wegen Wiederholung der Märchenvorstellung
DER STRUWELPETER
Ein Märchenfarbfilm für Groß und Klein

Schwerhörig?

denn hilft ein

SIEMENS-HÖRGERÄT

das alle Erwartungen erfüllt

Sondervorführungen am Dienstag 15. 3. 1956 von 9-12 Uhr in Langen,
Hotel Frankfurter Hof, Lutherplatz 7, und 13-17.30 Uhr in Sprengelhof,
Gasthaus zur Krone, Hauptstraße 51

NEU: Transistor-Geräte ohne Röhren und ohne Akkubatterie in
Miniaturlösung — höchste Leistung — Zuhörungsverstärkung

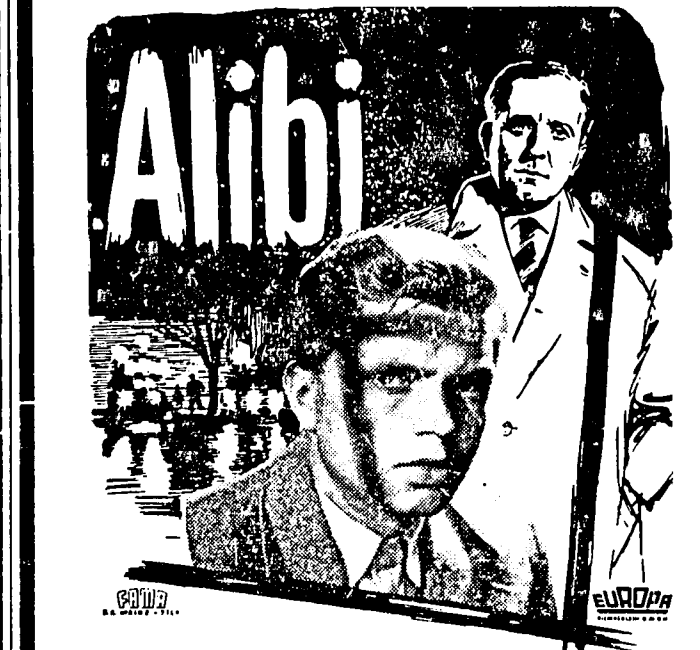
Siemens-Reiniger-Werke A.G., Frankfurt am Main
Hörgeräte-Abteilung - Telefon 78554 - Mainzer Landstraße 48

Lf

Telefon 112

Freitag bis Montag tägl. 20.30; Samstag 18.15 u. 20.30;
Sonntag 16.00, 18.15, 20.30

O. E. Hasse — noch überzeugender als in „CANARIS“!



O. E. Hasse und Martin Held — die großen Gegenspieler aus
„CANARIS“ — gemeinsam in einem neuen erregenden Film!
Helga Roloff und Almut Rothweiler — prägnante Frauen-
gestalten! Ein überraschend kompromißloser Film
mit Menschen wie Du und ich!

Spätvorstellung: Freitag, Samstag 22.30 Uhr

Heiße Lippen - Kalter Stahl

EDDIE CONSTANTINE:
Zwischen Fäusten und Pistolen.
zwischen schönen Frauen und eiskalten Gangstern!
Nervenaufreibende Spannung von der ersten bis zur
letzten Minute!

Freitag, Samstag, Sonntag, 22.30
Spätvorstellung



Bekleidung u. US-Waren

Verkauf

Amerik. Armeeschuhe, mit u. ohne
Gamaschen ab 9,—
Filzstiefel ab 9,—
Gummi-Überschuhe ab 3,—
Pullover, Westen, Paralelo ab 17.50
Windhosen u. Rolljacken, was-
serdicht u. pelzgefüttert ab 29,—
Wolldecken, Schlafsäcke, Motorrad-
und Regenbekleidung, Socken, Unterwäsche,
Garderie u. Kammgarnhosen, Arbeits-
anzüge u. a. mehr

Karl Bodner, Lampertheim

Gesundes Haar durch

Comanot
Fl. zu 2,75, 5,— u. 7,— DM erhältlich bei

Fach-Drug. ENSTE, Lutherplatz - Bahnstraße

Lumpen

Alteisen
Metalle
kauft an
Ed. Schäfer
Leukertsweg 60
Telefon 710

Schlafzimmer

aus Edelholz
nur 550,—
Möbel-Barth
Langen
Dieburger Str. 14

Edelbuschrosen

in den schönsten Sorten
u. Farben, darunter d.
Weltrose „Gloria Dei“:
10 St. 5 DM, 20 St. 9 DM,
Poly 10 St. 6 DM. Alle
Sorten mit Namen u.
Farbe. Vers. p. Nachn.
Spezial-Rosenkulturen
Joh. Welbrauch, Stein-
turm üb. Bad Nauheim

Schwerhörige!

Die Krone
langjähriger Entwicklung:
Das PHILIPS-Universal-Transistorhörgerät

Unserhörsleistungstark,
jedem Gehörverlust anpassbar.

Erprobungs- und Kundendienststunden:
Langen: Montag, den 12. 3. 56, von 9—11 Uhr, im
Frankfurter Hof
Egelsbach: Montag, den 12. 3. 56, von 11—13 Uhr,
in der Gaststätte Hess. Hof, Inn. Henssel

Bezirksbeauftragter: G. Leisegang, Frankfurt a. M.,
Ziegenhainer Straße 129, Tel. 5 30 20

Auf Wunsch Hausbesuch und Prospekte, Ratensatzungen

TURNHALLE TV 1862

Samstag, den 10. 3. 1956, 20 Uhr,

Tanzabend

mit der Kapelle

EGERA

Saalloffnung 19.30 - Eintritt DM 1.50

Turnverein 1862 Langen

Jetzt auch

Schieser-Qualitäts-Wäsche

für Damen und Herren mit Jahresgarantie

Verkaufsstelle für Langen u. Umgebung:

Strumpfhaus Freisens

am Lutherplatz

Modisch

auch

für

Kinder

Unsere Qualitäts-Marken

Bleyle - Hummelsheim

bringen

Hosen, Röcke, Mäntel, Pullover, Westen

Beachten Sie bitte unser Spezialfenster in

Kinder-Bekleidung

SPORTHaus

HOPPNER

NEU-ISENBURG - Kirchstr. 4 - Tel. 393

Hans Rössler kommt! Wohin?

Junger Herr mit sechs Zylindern

Eine kleine Liebesgeschichte von Erich Paetzmann

Es war ein wundervoller, neuer Wagen, wie er stand in der Volkshalle seiner sechs Zylinder. Und der junge Herr, der ihn entsetzt tat es mit jener unheimlich vornehmen Lässigkeit, die nur dem Besitzer eines solchen Wagens ganz gelingt.

Fraulein Lucy hatte heute schon viele Wagen gesehen, denn sie promenierte bereits eine Stunde lang zwischen einer Tankstelle und einem Verkaufshäuschen an der Autobahnfahrt hin und her, um eine Gelegenheit nach Heidelberg zu finden. Aber keiner von allen Wagen konnte sich mit diesem messen.

Der junge Herr erstand sich an der Verkaufsbude eine Rolle Drops. Sicherlich hätte er sich Umgehungen von Drops kaufen können, aber er kaufte sich eine einzige Rolle zu zehn Pfennig. Diese vornehme Bescheidenheit gab ihr den Mut, ihn anzusprechen, als er wieder einstieg.

„Ja, warum? Wollten Sie gern mit?“ „Sehr gern, ich bin nämlich Studentin und



ruhig oder gedankenschwer dahin, oder steure ganz nach rechts hinaus, auf eine Parkstelle, und hielt an. Dann saßen sie wellvergessen da, mit Drops im Mund und Vogel-sang im Ohr und sprachen innig underson von den sonstigen Schönheiten dieses Welt. Nur über sich selber sprachen sie nicht als hätten sie eine stille Scheu, den Reiz der Geheimnisvollen durch Fragen und Erklärungen zu stören.

„Was nicht mehr weit bis Heidelberg, als er wieder in einen Parkfahrrad einfuhr und an

hielt. Aber diesmal sah er nicht mehr verloren da, sondern räusperte sich ziemlich sachlich und sagte, er müsse ihr nun endlich ein Geständnis machen. „Denn ich fürchte fast, daß Sie ein falsches Bild von mir haben. Ich bin nämlich selber noch Student.“

„Wie?“ fragte sie hastig. „studieren Sie etwa in Heidelberg?“

„Ja, und da Sie mir von Anfang an sympathisch waren, dachte ich, daß es doch sehr schön wäre, wenn wir unsere Bekanntschaft in Heidelberg fortsetzen könnten, als Kommilitonen oder auch so, nicht wahr?“

Lucy antwortete nicht, sie war ganz mit dem schrecklichen Gefühl beschäftigt, daß das Auto um sie herum immer größer und prächtiger und sie selber immer kleiner und häßlicher wurde.

„Ach, ich muß Ihnen auch etwas gestehen. Ich bin gar nicht Studentin, ich bin Stenotypistin und habe heute bei meiner Firma

geschwänzt und mich in Wiesbaden bei einer Filmgesellschaft beworben, als Schauspielerin oder Skriptistin, aber man hat mich nicht genommen. So — nun wissen Sie alles, und nun will ich aussteigen.“

„Wie? Gehört er Ihnen etwa nicht?“ „Keine Schraube daran gehört mir. Ich fahre ihn nur aus der Fabrik bis in die Heidelberger Werkverteilung, und dann kriegt ihn meine zwanzig Mark dafür. Das macht ich sehr oft, vor allem in den Semesterferien.“

„Dann sind Sie also einfach nur Student.“ „Gottseidank!“ sagte sie, als wäre das etwas sehr Erfreuliches.

„Als sie nach einer Weile jung und glücklich weiterfuhr, fanden sie beide, daß der Wagen eigentlich viel zu groß für sie wäre und daß sie ihn neidlos einem armen Generaldirektor mit vielen Steuersorgen zur Jagd hinter der Konjunktur überlassen würden.“

Ein kluger Schachzug

Ein junger Herr der Gesellschaft hatte sich einen vornehmen Streich erlaubt und Fürst Besoboroko wollte sich über ihn bei der Zarin selbst beklagen. Die Verwandtschaft stürzte zu Potemkin und bat um seine Hilfe.

Potemkin befahl, daß der junge Mann sich am nächsten Tag bei ihm einfänden und ihm gegenüber möglichst dreist sein solle. Andererseits trat Potemkin aus seinem Kabinett und etzte sich ans Schachspiel. Als Fürst Besoboroko eintrat, begrüßte Potemkin ihn so eilig wie möglich und machte sein Spiel fort.

Potemkin rief er den jungen Mann zu sich und fragte ihn: „Sag mir, Bruder, wie soll ich mit dir spielen?“ Darauf antwortete dieser: „Ich will dich nicht spielen, sondern dich

Sie doch, wie Sie wollen!“ — „Ach, du mein Vater“, versetzte Potemkin mit gedrückter Stimme, „man kann dir ja nicht einmal ein Wort sagen — gleich bist du böse!“

Nachdem Besoboroko das Gespräch gehört hatte, beschloß er, von seiner Klage abzusehen.

Es sagte ...

... eine Frau zu ihrem Mann: „Du sagst immer, das Geld sei heutzutage nichts mehr wert, und dann machst du einen furchtbaren Krach, wenn ich welches ausbeuge.“

... ein altemaler kleiner Junge zu seiner

Vater: „Vati, du kennst doch das große Winter

gartenfenster, das Möllers hatten?“

Leonhart zog seine Pfeife hinter dem Schurz-

lätz hervor und stopfte sie umständlich.

„Jetzt paß einmal auf, Margaret. Von der

ersten Stunde an, wie du auf den Hof ein-

gezogen bist, kenn ich dich jetzt. Das sind

jetzt dreizehn Jahre. Ein Vater kann dir

sein eigenes Kind net besser kennen wie ich

ich dich kenn. Und darum kenn ich auch jetzt

so genau, was du dir die ganze Zeit her selber

was vorstellst.“

„Ich?“ Sie sah ihn ganz erstaunt an. „Was

soll ich mir vorstellen?“

„Ja, du redest vom Hof, der einen Bauern

knockt. Hans dienten als Trauzeugen, weil der

Leonhart ist unter einem recht fadenscheinigen

Vorwand abgeholt. Er wollte seinen Namen

nicht unter ein Dokument setzen, von dem er

überzeugt war, daß es sich zum Un-

gesehen auswaschen müßte.

Die Brautleute stürzte es aber nicht im ge-

ringsten. Der Weg zur Kapelle war ja nicht

weit. Nur hundert Schritte vielleicht. Und die

Brautleute gingen im Regen diesen kurzen

Weg zuerst unter dem vorspringenden Dach

der Wirtschaftsgebäude und hatten dann bloß

mehr ein paar Schritte. Die beiden Flücht-

lingskinder trüppelten hinter ihnen her und

hielten jedes ein kleines Sträußlein Zwerg-

astern in den Händen. Dann folgte das Ge-

scheit.

Die Kapelle war bis auf den letzten Platz

voll, denn die Angerberger waren doch aus

jedem Hof vertreten. Nun von der Ver-

wandtschaft hatte sich niemand eingeladen,

obwohl es Margarete den nächsten wenigstens

zu wissen gemacht hatte. Und so wurden denn

zwei gute Dutzend Menschen Zeuge davon,

wie die Margarete Hofstetter am Barbaratag

um die neunste Stunde auftrug. Margarete

Hofstetter zu sein und fortan Margarete Kne-

ber. Aber er sah gesund und kraftstrotzend

aus. Seine hellen Augen umfingen die Frau

und da umspelte ein weiches Lächeln Frau

Margarete Mund.

Es war kein besonders schöner Tag, da

Margarete Hofstetter sich in der Kapelle zu

Angerberg sah. Der Jäger Gregor Kneber

antworte ihm. Es schneite und regnete durch-

einander und der Lodenumhang des Kope-

ratz hervor und stopfte sie umständlich.

„Jetzt paß einmal auf, Margaret. Von der

ersten Stunde an, wie du auf den Hof ein-

gezogen bist, kenn ich dich jetzt. Das sind

jetzt dreizehn Jahre. Ein Vater kann dir

sein eigenes Kind net besser kennen wie ich

ich dich kenn. Und darum kenn ich auch jetzt

so genau, was du dir die ganze Zeit her selber

was vorstellst.“

„Ich?“ Sie sah ihn ganz erstaunt an. „Was

soll ich mir vorstellen?“

„Ja, du redest vom Hof, der einen Bauern

knockt. Hans dienten als Trauzeugen, weil der

Leonhart ist unter einem recht fadenscheinigen

Vorwand abgeholt. Er wollte seinen Namen

nicht unter ein Dokument setzen, von dem er

überzeugt war, daß es sich zum Un-

gesehen auswaschen müßte.

Die Brautleute stürzte es aber nicht im ge-

ringsten. Der Weg zur Kapelle war ja nicht

weit. Nur hundert Schritte vielleicht. Und die

Brautleute gingen im Regen diesen kurzen

Weg zuerst unter dem vorspringenden Dach

der Wirtschaftsgebäude und hatten dann bloß

mehr ein paar Schritte. Die beiden Flücht-

lingskinder trüppelten hinter ihnen her und

hielten jedes ein kleines Sträußlein Zwerg-

astern in den Händen. Dann folgte das Ge-

scheit.

Die Kapelle war bis auf den letzten Platz

voll, denn die Angerberger waren doch aus

jedem Hof vertreten. Nun von der Ver-

wandtschaft hatte sich niemand eingeladen,

obwohl es Margarete den nächsten wenigstens

zu wissen gemacht hatte. Und so wurden denn

zwei gute Dutzend Menschen Zeuge davon,

wie die Margarete Hofstetter am Barbaratag

um die neunste Stunde auftrug. Margarete

Hofstetter zu sein und fortan Margarete Kne-

ber. Aber er sah gesund und kraftstrotzend

aus. Seine hellen Augen umfingen die Frau

und da umspelte ein weiches Lächeln Frau

Margarete Mund.

Es war kein besonders schöner Tag, da

Margarete Hofstetter sich in der Kapelle zu

Angerberg sah. Der Jäger Gregor Kneber

antworte ihm. Es schneite und regnete durch-

einander und der Lodenumhang des Kope-

ratz hervor und stopfte sie umständlich.

„Jetzt paß einmal auf, Margaret. Von der

ersten Stunde an, wie du auf den Hof ein-

gezogen bist, kenn ich dich jetzt. Das sind

jetzt dreizehn Jahre. Ein Vater kann dir

sein eigenes Kind net besser kennen wie ich

ich dich kenn. Und darum kenn ich auch jetzt

so genau, was du dir die ganze Zeit her selber

was vorstellst.“

„Ich?“ Sie sah ihn ganz erstaunt an. „Was

soll ich mir vorstellen?“

„Ja, du redest vom Hof, der einen Bauern

knockt. Hans dienten als Trauzeugen, weil der

Leonhart ist unter einem recht fadenscheinigen

Vorwand abgeholt. Er wollte seinen Namen

nicht unter ein Dokument setzen, von dem er

überzeugt war, daß es sich zum Un-

gesehen auswaschen müßte.

Die Brautleute stürzte es aber nicht im ge-

ringsten. Der Weg zur Kapelle war ja nicht

weit. Nur hundert Schritte vielleicht. Und die

Brautleute gingen im Regen diesen kurzen

Weg zuerst unter dem vorspringenden Dach

der Wirtschaftsgebäude und hatten dann bloß

mehr ein paar Schritte. Die beiden Flücht-

lingskinder trüppelten hinter ihnen her und

hielten jedes ein kleines Sträußlein Zwerg-

astern in den Händen. Dann folgte das Ge-

scheit.

Die Kapelle war bis auf den letzten Platz

voll, denn die Angerberger waren doch aus

jedem Hof vertreten. Nun von der Ver-

wandtschaft hatte sich niemand eingeladen,

obwohl es Margarete den nächsten wenigstens

zu wissen gemacht hatte. Und so wurden denn

zwei gute Dutzend Menschen Zeuge davon,

wie die Margarete Hofstetter am Barbaratag

um die neunste Stunde auftrug. Margarete

Hofstetter zu sein und fortan Margarete Kne-

ber. Aber er sah gesund und kraftstrotzend

aus. Seine hellen Augen umfingen die Frau

und da umspelte ein weiches Lächeln Frau

Margarete Mund.

Es war kein besonders schöner Tag, da

Margarete Hofstetter sich in der Kapelle zu

Angerberg sah. Der Jäger Gregor Kneber

antworte ihm. Es schneite und regnete durch-

einander und der Lodenumhang des Kope-

ratz hervor und stopfte sie umständlich.

„Jetzt paß einmal auf, Margaret. Von der

ersten Stunde an, wie du auf den Hof ein-

gezogen bist, kenn ich dich jetzt. Das sind

jetzt dreizehn Jahre. Ein Vater kann dir

sein eigenes Kind net besser kennen wie ich

ich dich kenn. Und darum kenn ich auch jetzt

so genau, was du dir die ganze Zeit her selber

was vorstellst.“

„Ich?“ Sie sah ihn ganz erstaunt an. „Was

soll ich mir vorstellen?“

„Ja, du redest vom Hof, der einen Bauern

knockt. Hans dienten als Trauzeugen, weil der

Leonhart ist unter einem recht fadenscheinigen

Vorwand abgeholt. Er wollte seinen Namen

nicht unter ein Dokument setzen, von dem er

überzeugt war, daß es sich zum Un-

gesehen auswaschen müßte.

Die Brautleute stürzte es aber nicht im ge-

ringsten. Der Weg zur Kapelle war ja nicht

weit. Nur hundert Schritte vielleicht. Und die

Brautleute gingen im Regen diesen kurzen

Weg zuerst unter dem vorspringenden Dach

der Wirtschaftsgebäude und hatten dann bloß

mehr ein paar Schritte. Die beiden Flücht-

lingskinder trüppelten hinter ihnen her und

hielten jedes ein kleines Sträußlein Zwerg-

astern in den Händen. Dann folgte das Ge-

scheit.

Die Kapelle war bis auf den letzten Platz

voll, denn die Angerberger waren doch aus

jedem Hof vertreten. Nun von der Ver-

wandtschaft hatte sich niemand eingeladen,

obwohl es Margarete den nächsten wenigstens

zu wissen gemacht hatte. Und so wurden denn

zwei gute Dutzend Menschen Zeuge davon,

wie die Margarete Hofstetter am Barbaratag

um die neunste Stunde auftrug. Margarete

Hofstetter zu sein und fortan Margarete Kne-

ber. Aber er sah gesund und kraftstrotzend

aus. Seine hellen Augen umfingen die Frau

und da umspelte ein weiches Lächeln Frau

Margarete Mund.

Es war kein besonders schöner Tag, da

Margarete Hofstetter sich in der Kapelle zu

Angerberg sah. Der Jäger Gregor Kneber

antworte ihm. Es schneite und regnete durch-

einander und der Lodenumhang des Kope-

ratz hervor und stopfte sie umständlich.

„Jetzt paß einmal auf, Margaret. Von der

ersten Stunde an, wie du auf den Hof ein-

gezogen bist, kenn ich dich jetzt. Das sind

jetzt dreizehn Jahre. Ein Vater kann dir

sein eigenes Kind net besser kennen wie ich

ich dich kenn. Und darum kenn ich auch jetzt

so genau, was du dir die ganze Zeit her selber

was vorstellst.“

„Ich?“ Sie sah ihn ganz erstaunt an. „Was

soll ich mir vorstellen?“

„Ja, du redest vom Hof, der einen Bauern

knockt. Hans dienten als Trauzeugen, weil der

Leonhart ist unter einem recht fadenscheinigen

Vorwand abgeholt. Er wollte seinen Namen

nicht unter ein Dokument setzen, von dem er

</

FÜR DIE JUGEND

Während sitzt die kleine Sylvia im Garten. Nur einen Augenblick hatte sie ihr Püppchen alleine gelassen, und als sie zurückkam, mußte sie zu ihrem Schrecken feststellen, daß jemand die Schuhe ihres Spielknecks entführt hatte. Sie hatte sie ihrer Puppe ausgezogen, weil das Püppchen doch ein wenig schlafen sollte. Wo bekam sie jetzt nur ein paar neue Schuhe her? Ihre Mutter konnte ihr keine neuen mehr kaufen. Und wer konnte denn die Schuhe überhaupt weggenommen haben?

Während ihr die Tränen über die Wangen liefen, bemerkte sie nicht, daß aus einer Hecke neben ihr eine kleine Gestalt heraustrat. Es war Zwerg Putzfein, der im Garten nach Kräutern suchte.

Sylvia horrschreckte das Köpfchen, als eine feine und „arte Stimme sie fragte: „Warum weinst Du denn? Wer hat dir denn etwas so Leid getan?“

Erstarrt, betrachtete sie den Zwerg. Sie hatte immer gedacht, daß es gar keine Zwerge gebe, und nun fand doch einer vor ihr. „Mein Püppchen wurden die Schuhe gestohlen. Ich weiß nicht, woher ich neue nehmen soll, auch nicht, wer sie genommen haben könnte. Ich habe niemanden im Garten gesehen. Aber sage mir doch bitte, wer bist Du denn, wo kommst Du her?“

Sylvia im Zwergenland

Ein Märchen von Valentin Jöst

„Ich bin der Zwerg Putzfein, aus dem Hügelland, wo wir wohnen im Walde und unsere Wohnungen sind in den Erdhöhlen. Unser König ist erkrankt, an einer Krankheit, die nur mit einem Kralle geheilt werden kann, das aber nicht im Walde wächst, sondern nur da, wo es von den Menschen angepflanzt worden ist. So sind jetzt viele Zwerge unterwegs, um dieses Wunderkraut zu sammeln. Wir brauchen davon sehr viel, weil wir daraus einen Saft herstellen, in dem unser König baden muß. Dann wird er wieder gesund.“

Bei den Worten des Zwerges hatte Sylvia ihre Sorgen ganz vergessen. Sie wollte dem Zwergkönig auch helfen, und sie bat Putzfein, ihr einmal dieses Kraut zu zeigen. Und siehe, es war eine einfache Petersilie, von der in ihrem Garten genug wuchs. Schnell holte sie sich ein Körbchen, und ehe das Zwerglein sich versah, hatte Sylvia schon so viel in ihrem Körbchen, mehr als alle Zwerge an einem Tage sammeln konnten.

Sie mußte Putzfein versprechen, zu niemandem von den Zwergen zu sprechen, und so niemandem von den Zwergen zu sprechen, und so niemandem von den Zwergen zu sprechen, und so

ließen die beiden denn in den Wald. Auf einmal flog ein Vögelchen Putzfein vor die Füße und spielte aufgeregt. Zum Erstaunen Sylvias sprach der Zwerg mit dem Vögel in einer Sprache, die sie nicht verstand. Dann flog der Vögel, es war eine Meise, wieder fort.

„Das war unser Wächter“, erklärte Putzfein, „die Meise fliegt immer über unser kleines Reich und warnt uns vor den Menschen. Wenn welche kommen, verstecken wir uns alle, bis sie wieder fort sind. Sie fliegt jetzt zu unserem König und erzählt ihm, daß ich Dich mitbringe. Ich habe ihr gesagt, daß Du zu niemandem über uns sprechen wirst, und uns nur helfen willst. Da Du das viele Wunderkraut für uns gesammelt hast, bist Du bestimmt willkommen.“

Und so war es auch. Schon bald kamen ihnen viele Zwerge entgegen, die freudig um sie herumsprangen und sie in ihr Reich begleiteten. Dort empfing sie der kranke König, den seine Untertanen auf ein Mooslager gebettet hatten. Mit schwacher Stimme dankte er Sylvia

via für ihre Hilfe. Jetzt würde er bald wieder gesund sein, und als Dank dafür wolle er ihr gerne einen Wunsch erfüllen. Da fiel ihr wieder ihr Püppchen ein, und sie erzählte dem König, wie es ihr ergangen war. Der ließ sofort die Meise rufen und gab ihr den Auftrag, nach allen Zwergen Ausschau zu halten, die noch nicht zurückgekehrt waren. Sie sollten schnell herbeikommen. Der König wollte dann alle auf die Suche nach Püppchens Schuhen schicken.

Es dauerte nicht lange, da hatte die aufmerksame Meise alle Zwerge gefunden und nach Hause geschickt. Und da stellte es sich heraus, daß ein Zwerg in Sylvias Garten die Schuhe liegen sah, und da sie ihm paßten, hatte er sie mitgenommen. Der König ordnete eine strenge Bestrafung an und bat Sylvia um Entschuldigung für das Vergehen. Dafür wolle er ihr noch einen Wunsch erfüllen. Doch ihr tat der arme Zwerg leid, der sich bestimmt nicht Schlimmes dabei gedacht hatte, da ja niemand sonst im Garten war. Und so bat sie den König, den Uebelthäter nicht zu bestrafen und ihm zu verzeihen. Der König folgte ihrem Wunsch und er versprach ihr die Hilfe des Zwerges. Seit jener Zeit ist in der Nacht kein Zwerg mehr im Garten. Allen voran flog wachsam die brave Meise.

Die weißen Paläste waren ja Wirklichkeit mit ihren blinkenden Scheiben, als wären sie aus Kristall. Und dann diese Blumenpracht! Die roten Blüten waren so groß wie Christians Sonnenblumen. Scharf stellte er erneut einen Ballon los, diesmal seinen Lieblingsballon, dunkelgrün mit bunten Tupfen, und während er langsam abwärts glitt, schickte er dem in die Freiheit aufsteigenden Ball seine Wünsche nach. Vielleicht schenkte es ihm das Glück bald wieder ein Zuhause zu haben.

Als Christian hinablickte, blühten ihm die goldglänzenden Türme eines riesigen Palastes vor seinem Blick. Er war froh, daß es ein Schloß war. Es hatte goldene Türme und Tore, wunderschöne Parkanlagen und einen Teich von solcher Klarheit, daß man die Goldfische darin bis zum Grunde sehen konnte.

Auf dem Schloßhof der kaiserlichen Residenz zu Antipodia lagen indessen fünfzigtausend Zwerge in weißen Hosen und weißen Jacken der Länge nach auf dem weißen Marmor und beuteten auf Gehölz ihres durchlauchten Kaisers und seiner Frau Gemahlin. Das Kaiserpaar wünschte sich einen Prinzen und der gesamte Hofstaat betete um die Erfüllung dieses Wunsches. Als Christian aus seinem Ohnmacht für einen Moment die Augen öffnete, dachte ihn, auf dem Schloßhof lagen schneeweiße Betten zum Lüften und er dachte, es müßte herrlich sein, sich geradezu da hineinfallen zu lassen. Und während er noch verlangend hinablickte, ließ er plötzlich die restlichen Luftballons los und landete mit weichen Schritten mitten auf den legenden Sklaven. Diese schrien, sprangen auf die Beine und starrten den in tiefen Schlaf gesunkenen Knaben entgeistert an. Sie meinten nicht anders, als daß der Herrgott den Prinzen gleich hergeschickt habe und sprangen wie besessenen herum vor Glück. Das Kaiserpaar stand ganz gesund und stabil da. Christian herunterfiel. Voller Dankbarkeit ließen sie ihn in die kaiserliche Residenz bringen und freuten sich von Herzen, dem blassen Knaben ein Heim zu geben, und ihm seinen trüblichen Prinzen ihren Prinzen zu machen.

Nachdem er genügend verschauelt hatte, entfernte er vorsichtig einen Luftballon und geriet im Gleitflug abwärts. Ueber Wälder, Wiesen und weite Seen näherte er sich einer Landschaft, die ihm mit einem Schlag seine Einsamkeit vergessen ließ. Ganz glücklich stimmte den Knaben diese Umgebung, er schwebte über fremdartigen Häusern und atmete den betäubenden Duft exotischer Blumen. Eine Sonne schien in diesem Land, so hell und rein, daß sich Christian fragte, ob er am Ende schuld sei an seinem verzauberten Blick. Aber nein,

Wirkel seiner Leidenschaft und es war beinahe noch, seinen starken und eigenmächtigen Willen über sich zu spüren. Und als sie in den ersten Frühlingstagen das erste Regen es neuen Lebens unter ihren Herzen spürte, sah er voller Dankbarkeit zu dem Manne auf und dankte Gott von ganzem Herzen für dieses Glück.

Von diesem Tag ab aber begann der Mann zögernd und schrittweise auf sein ursprüngliches Leben zurückzukehren. Er kam jetzt die meisten Abende und gab Kostproben seines selbsterfunden Beizverhaltens. Er war eben Handsamkeit in allen Gassen. Hernach spielten sie Karten. Aber hier war Kagerer der Bessere.

Aber auch sonst ließ er sich nicht abschleichen, der neue Bauer. Zwar schickte die gegenwärtige Holzarbeit in sein Fach, da kannte er sich aus und verstand es aus dem Handgelenk. Aber auch in das übliche Bauernhandwerk wuchs er mählich hinein, oder wurde von Frau Margaret ganz unauffällig hineingeschoben, denn sie wußte genau, daß ihn ein verkehrter Handgriff oder eine verkehrte Anordnung vor den Augen der dienenden Leute nur herabgesetzt hätte. So war ihm auch in der Morgenfrühe das Amt des Weckens und gefallenen. Mit der Pünktlichkeit eines Uhrwerkes kloppte er sich selber dann noch eine Stunde ins warme Nest zu breiten. Das konnte er sich als Bauer dieses Hofes wohl leisten und ein Unterschied mußte wohl auch sein.

In seinem Verhältnis zu Margaret hatte sich noch nicht viel geändert. Er tat ihr schön und machte sie ihm mit jedem Tag geneigter. Ja, der Wastl sah ihm manches ab für seinen Gebrauch, wenn es ihm auch nicht geingelte wollte, diese zärtlichen Hungertrauen zu machen. Immerhin, dieser Griff um die Hüften war nicht schlecht.

Nach in jeder Minute hatte Margaret diesen Schritt begehrt. Dieser Mann hatte ihr das Leben erst wieder lebenswert gemacht. Sie liebte ihn mit einer grenzenlosen Vertrauensseligkeit und ihr Herz war mit einer schweren und opferwilligen Erfüllung. Ja, es war so, daß sie gewissam hineingezogen wurde in den

Wirbel seiner Leidenschaft und es war beinahe noch, seinen starken und eigenmächtigen Willen über sich zu spüren. Und als sie in den ersten Frühlingstagen das erste Regen es neuen Lebens unter ihren Herzen spürte, sah er voller Dankbarkeit zu dem Manne auf und dankte Gott von ganzem Herzen für dieses Glück.

Von diesem Tag ab aber begann der Mann zögernd und schrittweise auf sein ursprüngliches Leben zurückzukehren. Er kam jetzt die meisten Abende und gab Kostproben seines selbsterfunden Beizverhaltens. Er war eben Handsamkeit in allen Gassen. Hernach spielten sie Karten. Aber hier war Kagerer der Bessere.

Aber auch sonst ließ er sich nicht abschleichen, der neue Bauer. Zwar schickte die gegenwärtige Holzarbeit in sein Fach, da kannte er sich aus und verstand es aus dem Handgelenk. Aber auch in das übliche Bauernhandwerk wuchs er mählich hinein, oder wurde von Frau Margaret ganz unauffällig hineingeschoben, denn sie wußte genau, daß ihn ein verkehrter Handgriff oder eine verkehrte Anordnung vor den Augen der dienenden Leute nur herabgesetzt hätte. So war ihm auch in der Morgenfrühe das Amt des Weckens und gefallenen. Mit der Pünktlichkeit eines Uhrwerkes kloppte er sich selber dann noch eine Stunde ins warme Nest zu breiten. Das konnte er sich als Bauer dieses Hofes wohl leisten und ein Unterschied mußte wohl auch sein.

In seinem Verhältnis zu Margaret hatte sich noch nicht viel geändert. Er tat ihr schön und machte sie ihm mit jedem Tag geneigter. Ja, der Wastl sah ihm manches ab für seinen Gebrauch, wenn es ihm auch nicht geingelte wollte, diese zärtlichen Hungertrauen zu machen. Immerhin, dieser Griff um die Hüften war nicht schlecht.

Nach in jeder Minute hatte Margaret diesen Schritt begehrt. Dieser Mann hatte ihr das Leben erst wieder lebenswert gemacht. Sie liebte ihn mit einer grenzenlosen Vertrauensseligkeit und ihr Herz war mit einer schweren und opferwilligen Erfüllung. Ja, es war so, daß sie gewissam hineingezogen wurde in den

Eine Frau entdeckte acht Kometen

Frauen als Astronomen — Die Sterne sind ihnen wohlgestimmt

Nach vor hundert Jahren hat man die „gelehrten Frauen“ verspottet. Die Gelehrsamkeit, sagte Montaigne, sei ihnen auf der Zunge kleben geblieben. Und noch Nietzsche dichtete: „Sellen, dankt es über, taugt es nichts.“ Kein Wunder, daß man Frauen, die sich wissenschaftlich betätigten, aus dem Wege ging oder sie verachtete.

Der erste weibliche Astronom soll vor drei Jahrhunderten Frau Hevel gewesen sein, deren Mann sich in Danzig ganz der Astronomie widmete, obwohl er im Hauptberuf Jurist war. Hevel, der Begründer der Mondtopographie, hatte ohne seine Frau die vielen Messungen und Berechnungen gar nicht machen können. Eine ähnliche Stellung nahm Maria von Lewen bei dem großen Astronomen Kepler ein, die unermüdetlich die Bewegungen der Planeten vorausrechnete. Kein wissenschaftliches Werk hat den Namen dieser tüchtigen Frau, die vor fast 300 Jahren starb, verewigt.

Nicht ganz unbeachtet von der Akademie der Wissenschaften war die bedeutende Mathematikerin Madame Lepaute, die allein sechs Monate rechnete, um die Wiederkehr des berühmten Halleyschen Kometen voraussagen zu können. Unter einer Witzschlange aus jener Zeit ist zu lesen: „Klar, wie könnte der Komet einer schönen Frau etwas abschlagen!“ Me. Lepaute war die geborene

wissenschaftliche Hilfsarbeiterin großer Gelehrter. Übrigens wurde auch der erste astronomische Kongreß von einer Frau einberufen, von der geistreichen Förderin der Wissenschaften, Herzogin Luise von Gotha.

Als hervorragender weiblicher Astronom wird immer Karoline Herschel gelten müssen, die vor über 200 Jahren geboren wurde und die lebenslang ihrem älteren Bruder Friedrich Wilhelm verbunden war. Herschel war über die Musik und Mathematik zur Puppe gekommen. 1781 gelang ihm die Entdeckung des Planeten Uranus und er wurde über Nacht berühmt, so daß er sich ganz der Astronomie widmete. Sein treuester Helfer wurde seine Schwester Karoline, die 98 Jahre alt wurde. Sie schloß die Linsen für den Bruders Spiegelteleskop und wurde bald selbständige Astronomin, die in der wissenschaftlichen Welt einen Namen hatte.

Als sie den ersten Kometen entdeckte, war sie 30 Jahre alt. Später entdeckte sie sieben weitere Kometen und einige Nebel. Sie gab einen Katalog von 561 Flammsternen heraus. Der König von England zeichnete sie aus. Auch eine Russin, Sonja Kowalewska, ist in die Geschichte der Wissenschaften eingegangen, als war der bedu die meisten weiblichen Astronomen gibt heute in Amerika, wo eine von ihnen, Miss Leland, allein 40 000 Sterne bestimmt hat.

Wenn Peterchen zur Schule kommt...

Ist Ihr Kind schullei? — Man muß das Kind auf den Uebergang vorbereiten

Ostern liegt früh in diesem Jahr. Im Handumdrehen wird der Tag da sein, an dem unsere kleinen ABC-Schützen in die Schulen einrücken. In den letzten Wochen ihrer eingeschränkten Freiheit nun wollen wir Eltern die Kleinen körperlich und seelisch auf die Schulzeit vorbereiten.

Die wichtigsten Punkte, die wir uns stellen müssen, lauten: Ist unser Sechsjähriger gesund? Sind auch seine Nerven in guter Verfassung? Oder sollten wir ihm vom Arzt vielleicht eine Kräftigungskur verordnen lassen? Kann unser Kind gut sehen und hören, oder muß es in der Schule seinen Platz in der vordersten Reihe bekommen? Ist es vielleicht nach einer eben überstandenen Krankheit noch nicht ganz gesund? Sind alle diese Dinge sollten die Eltern den Schularzt und den Lehrer unterrichten. Den Kindern kann man das nicht überlassen. Kleine Brillen-

träger zum Beispiel behaupten gern, daß sie ihre Brillen nur zum Lesen aufzusetzen brauchen, obwohl sie die Gläser ständig tragen sollten. Wenn die Eltern den Lehrer nicht darauf hinweisen, kann er natürlich das nicht wissen.

Der Beginn der Schulzeit bedeutet für die Sechsjährigen eine gewaltige Veränderung ihres Lebens. Viele werden nun zum erstenmal einen großen Teil des Tages von ihrer Familie getrennt und aus ihrer gewohnten Umgebung herausgelöst. Gesunde ABC-Schützen passen sich dieser Veränderung gewöhnlich schnell an. Aber nervösen, übersensiblen Kindern kann es unter ungünstigen Umständen zu einer Art Schockwirkung kommen. Es gibt einzelne Fälle, in denen Kinder nach der Einschulung zu stottern beginnen oder schlechte Gewohnheiten wie Nagelkauen und Bett nässen annehmen. Gewiß, das sind Ausnahmen, aber sie zeigen doch, wie wichtig es ist, die Kleinen innerlich auf den Schuleintritt vorzubereiten.

Man sollte die Wichtigkeit dieses Ereignisses zwar nicht überbetonen, doch man kann den werdenden Schulkinder gelegentlich freundliche Erinnerungen an das eigene Schulleben erwecken; man kann mit ihnen über den schönen Lebensabschnitt sprechen, der nun kommen wird; man kann auch zu Hause Schule spielen und dabei sehr vergnügt sein.

Die Fähigkeiten der Kinder reifen unterschiedlich; das eine kann früher laufen, das andere lernt schneller sprechen, dieses wächst rascher und bei jenem erwacht der Verstand sehr früh. Es gibt einige ungefähre Anhaltspunkte, wieviel Jahre könnten wir schon gleich ein sechsjähriges Kind etwa verfügen sollte. Dazu gehört zum Beispiel, daß es sich das Gesicht und die Hände selber waschen kann, daß es das Örtchen rechtzeitig aufsucht, daß es sich

trug sie über den Hof. Erst vor der Haustüre mußte er sich behutsam wieder auf die Füße. Und da lachten sie sich beide an, so erfüllt waren sie von ihrem Glück.

Kagerer aber sagte sich, daß er nun das Eisen schmieden müsse, so lange es warm sei. Seine Verleumdung wuchs mit jedem Tag und wenn ihn Margaret so schulterschlammend und federnd über den Hof gehen sah, dann spürte sie, wie eine Welle des Stolz durch sie hinglief, weil sie glaubte, daß ihr durch diesen Mann eine neue Jugend geschenkt worden war. Und eines Tages schaffte sie dem Leonhart an, daß er das Schweizerwärgel aus dem Schuppen holen, abwaschen und schmieren sollte, weil sie glaubte, daß ihr durch diesen Mann eine neue Jugend geschenkt worden war. Und eines Tages schaffte sie dem Leonhart an, daß er das Schweizerwärgel aus dem Schuppen holen, abwaschen und schmieren sollte, weil sie glaubte, daß ihr durch diesen Mann eine neue Jugend geschenkt worden war.

Am andern Morgen führte Leonhart den Rappen, den einzigen Gaul, den man am Berghammerhof nach dem Kauf der Zugmaschine noch beibehalten hatte, aus dem Stall. Das war ein weißer, schlanker, ja, er tat so gar noch ein übriges, nahm die Büsche mit dem Staufferfell und schmierte die Hufe. Da trat die Margaret aus der Haustüre. Im Sonnenschein sah Leonhart, wie sie sich dem Rappen näherte. So schön hatte er die Bäuerin nicht sehen gesehen. Das ganze Licht der Morgensonne fiel auf ihre hohe Gestalt, der sie spizenbiondigen Haars, die sich unter der Kreppe des Bänderhutes hervorkuselten. Das Grünblau des Hutes stand in ihren Wangen und ihre Augen spielten ein und aus. Sie sah immer wieder, daß sie gar nichts mehr sagen konnte und in seine Liebkosungen versank wie in einen Wirbel tiefster Glückseligkeit.

Es war eine reine Nacht mit einem merkwürdig goldfarbenen Halbmond, der wie geschliffen am stahlgrauen Himmel hing und die Sterne um sich flammern ließ. Ein Hindukühler Ost flüster in dem Dunkel. Ein Feld und ein paarmal hörte man eine Fledermaus im Gebälk des Glockenturms rascheln. Gregor Kagerer nahm seine Frau auf die Arme und

„Heut, fuhr mir zum Notar. Leonhart“, sagte sie. „Heut ließ ich ihm den Hof verschreiben.“

Dem Alten entfiel der Schmiertopf. Er starrte sie an wie einen Geist.

„Bist du denn verrückt worden, Bäuerin?“ Unwillig drehte Margaret den Kopf herum.

trug sie über den Hof. Erst vor der Haustüre mußte er sich behutsam wieder auf die Füße. Und da lachten sie sich beide an, so erfüllt waren sie von ihrem Glück.

Kagerer aber sagte sich, daß er nun das Eisen schmieden müsse, so lange es warm sei. Seine Verleumdung wuchs mit jedem Tag und wenn ihn Margaret so schulterschlammend und federnd über den Hof gehen sah, dann spürte sie, wie eine Welle des Stolz durch sie hinglief, weil sie glaubte, daß ihr durch diesen Mann eine neue Jugend geschenkt worden war. Und eines Tages schaffte sie dem Leonhart an, daß er das Schweizerwärgel aus dem Schuppen holen, abwaschen und schmieren sollte, weil sie glaubte, daß ihr durch diesen Mann eine neue Jugend geschenkt worden war.

Am andern Morgen führte Leonhart den Rappen, den einzigen Gaul, den man am Berghammerhof nach dem Kauf der Zugmaschine noch beibehalten hatte, aus dem Stall. Das war ein weißer, schlanker, ja, er tat so gar noch ein übriges, nahm die Büsche mit dem Staufferfell und schmierte die Hufe. Da trat die Margaret aus der Haustüre. Im Sonnenschein sah Leonhart, wie sie sich dem Rappen näherte. So schön hatte er die Bäuerin nicht sehen gesehen. Das ganze Licht der Morgensonne fiel auf ihre hohe Gestalt, der sie spizenbiondigen Haars, die sich unter der Kreppe des Bänderhutes hervorkuselten. Das Grünblau des Hutes stand in ihren Wangen und ihre Augen spielten ein und aus. Sie sah immer wieder, daß sie gar nichts mehr sagen konnte und in seine Liebkosungen versank wie in einen Wirbel tiefster Glückseligkeit.

Es war eine reine Nacht mit einem merkwürdig goldfarbenen Halbmond, der wie geschliffen am stahlgrauen Himmel hing und die Sterne um sich flammern ließ. Ein Hindukühler Ost flüster in dem Dunkel. Ein Feld und ein paarmal hörte man eine Fledermaus im Gebälk des Glockenturms rascheln. Gregor Kagerer nahm seine Frau auf die Arme und

„Heut, fuhr mir zum Notar. Leonhart“, sagte sie. „Heut ließ ich ihm den Hof verschreiben.“

Dem Alten entfiel der Schmiertopf. Er starrte sie an wie einen Geist.

„Bist du denn verrückt worden, Bäuerin?“ Unwillig drehte Margaret den Kopf herum.

„Heut, fuhr mir zum Notar. Leonhart“, sagte sie. „Heut ließ ich ihm den Hof verschreiben.“

Dem Alten entfiel der Schmiertopf. Er starrte sie an wie einen Geist.

allein an- und ausziehen kann, daß es mit dem seinem Alter angemessenen Verkehrsmitteln wie Roller und Schlitten umzugehen versteht, daß es mit anderen Kindern spielen kann, gleich im Anfang allein zur Schule gehen kann, hängt weniger von ihm selber als von dem mehr oder weniger starken Straßenverkehr ab.

In jedem Falle wünschen wir allen Schülern anfangen viel Glück auf dem Wege aus dem kleinen Kreis der Familie in die erste größere Gemeinschaft.

Kleine Tips für kluge Frauen

Sind die Füße sehr ermüdet, so badet man sie in starkem Salzwasser oder in hellem Wasser. Dem besondere Zusätze beigegeben sind, die jede Apotheke führt.

Aluminiumgeschirre wird bald, wenn man es mit einer Lösung aus 1 Liter Wasser, 25 g Borax aus der Hausapotheke und einigen Tropfen Salmiakgeist abgerieben hat.

Brillengläser und Autofenster können vor dem Beschlagen geschützt werden, wenn man ein Tropfen Glycerin aus der Hausapotheke auf das Gesicht einer kurzen Dampfbad, wobei dem Wasser Kamille, Schafgarbe, Lindenblüte oder Salbei aus der Hausapotheke zugesetzt werden.

Hat man Flecken auf der Kleidung mit Benzin entfernt, so bleiben oft häßliche Ränder zurück.

Unter tropischer Sonne gereift



Goldgelbe Ernten vollreifer

Tabake bestimmen den mildwüchzigen Charakter dieser aromatischen Mischung.



BRINKMANN TABAK AUS BREMEN

Für Cigarette und Pfeife 1.35

„Das merk ich! Hat er dich jetzt so weit herumgekreiert, der falsche Teufel. Langt ihm Gütergemeinschaft gar nimmer? Muß er gleich den ganzen Hof haben? Ich will dir was sagen, Kagerer! Ich hab's dir schon immer gesagt: der Häutstre stand Gregor Kagerer mit schmal geklemmten Augen im dunkelgrünen Lodenanzug, den grünen Püschhut mit dem Gamsbart in den Händen.“

„Was gibts da?“ fragte er sich beherrschend und trat hinzu.

„Ah nix“, sagte Margaret und stieg auf. Kagerer nahm die Zügel in die Hand und brumpte vor sich hin: „Der ist der erste, der fliegt.“ Dann schwang er sich mit einem Satz hinauf, zog an den Zügeln und während das Gefährt aus dem Hof ruckte, sah Kagerer behutsam die graue Wuldecke um die Knie seiner Margaret.

Wie schön doch der Morgen war. In einer wunderschönen Klarheit standen die Berge im Morgenlicht. Zwischen den blauen Schichten der Berge sah man das Grün der Almweiden. Als sie hier kamen, verschoben sich die Bilder ein wenig. Der stille Wald nahm sie auf, die jungen, hellen Zweige glänzten noch im Tau. Kagerer zerkochte das Rädergerassel in diesen Frieden. Einmal holperte ein Hase erschreckt über den Weg und Kagerer lächelte. „Der weiß genau, daß ihm keine G'fahr mehr droht.“ Er atmete tief auf. „Es war gar net so leicht, den Jäger an den Nagel zu hängen. Aber dir zuleb hat ich noch mehr getan.“

Da faßte sie nach seiner Hand und drückte sie fest. Später ging es an einem rauschenden Bach entlang.

An seinen zerrissenen Ufern blühten fette rote Blüten. Deren Geruch schon anziehend, zum mindesten mußten Sie ihn für tot erklären lassen. Aber da würde ich noch warten, es kommt jetzt so viele, von denen man glaubt hat, daß sie tot sind.

„Meinen Sie, daß er tot noch lebt, Herr Notar?“ Margaret wurde sichtlich nervös.

„Dann mit der Bahn nach Rosenheim.“

Glück auf dem BERGHAMMERHOF

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright by A. Bechtold, Paderborn, Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden (20. Fortsetzung)

Hernach ging es zur weltlichen Feier auf den Hof zurück. Der Wastl meinte, daß dies der schönste Teil von allem sei, denn es wurde reichlich und viel aufgetragen. Sogar Wein gab es, den Kagerer irgendwie kompensiert hatte. Überhaupt, vielleicht hatten sie sich alle getäuscht in diesem Kagerer. Er war in trüblicher Laune, gab mit keinem Deut zu erkennen, daß er nun hier Bauer sei und sich seinem Willen zu fügen hätte. Sie schienen ernsthaft neben der Margaret im Hergottswinkel, forderte die Leute auf, nur tüchtig zuzugreifen und hielt im Laufe des Nachmittags sogar einmal so eine Art Rede, indem er zum Ausdruck brachte, daß er hoffe, man sähe in ihm keinen Eindringling und er möchte mit allen recht gut auskommen.

Das wollten sie auch mit ihm. Und sie hoben ihr Glas und stießen mit ihm an. Draußen schneite es jetzt in dichten Blocken und noch kühler Weite lag der Schnee fast flüchig über dem Hof und den Dächern. Dies alles aber war nicht die Ursache, daß auf halbem Weg, ein leichtes Gefährt mit einem Goldschmied bespannt, wieder umkehrte. Nein, der Gruber Thomas hatte beim Weber in Bichl erfahren, daß heute die Margaret Hofstetter Hochzeit hatte. Daraufhin hatte er seine ganze Welt in den Schneefuß wieder talwärts gewendet. Er war zu spät gekommen.

Wie man sich doch oft in einem Menschen täuschen konnte. Der neue Bauer blieb den ganzen Winter über so wie er war am ersten Tage seines Einfluges. Immer freundlich herablassend, voll väterlicher Güte. Er wart den Wesensleuten des Hofes zuweilen ein verwes-

nes Wort zu, daß sie herzhaf lachen mußten und ließ den Knechten die Pfeife von seinem Tabak stopfen. Und merkwürdigerweise hatte er immer etwas Besseres, als diesen Selbstgebauenen, dessen Zubereitung in diesem Wintergarten als eine Art neue Wissenschaft betrieben wurde. In der Küche hatte es oft einen Dampf wie in einer Alchimistenbude. Und nicht nur beim Berghammer allein. Einer der Schlauteuten war auch hier der Wimmerhorsch. Er kam jetzt die meisten Abende und gab Kostproben seines selbsterfunden Beizverhaltens. Er war eben Handsamkeit in allen Gassen. Hernach spielten sie Karten. Aber hier war Kagerer der Bessere.

Aber auch sonst ließ er sich nicht abschleichen, der neue Bauer. Zwar schickte die gegenwärtige Holzarbeit in sein Fach, da kannte er sich aus und verstand es aus dem Handgelenk. Aber auch in das übliche Bauernhandwerk wuchs er mählich hinein, oder wurde von Frau Margaret ganz unauffällig hineingeschoben, denn sie wußte genau, daß ihn ein verkehrter Handgriff oder eine verkehrte Anordnung vor den Augen der dienenden Leute nur herabgesetzt hätte. So war ihm auch in der Morgenfrühe das Amt des Weckens und gefallenen. Mit der Pünktlichkeit eines Uhrwerkes kloppte er sich selber dann noch eine Stunde ins warme Nest zu breiten. Das konnte er sich als Bauer dieses Hofes wohl leisten und ein Unterschied mußte wohl auch sein.

In seinem Verhältnis zu Margaret hatte sich noch nicht viel geändert. Er tat ihr schön und machte sie ihm mit jedem Tag geneigter. Ja, der Wastl sah ihm manches ab für seinen Gebrauch, wenn es ihm auch nicht geingelte wollte, diese zärtlichen Hungertrauen zu machen. Immerhin, dieser Griff um die Hüften war nicht schlecht.

Nach in jeder Minute hatte Margaret diesen Schritt begehrt. Dieser Mann hatte ihr das Leben erst wieder lebenswert gemacht. Sie liebte ihn mit einer grenzenlosen Vertrauensseligkeit und ihr Herz war mit einer schweren und opferwilligen Erfüllung. Ja, es war so, daß sie gewissam hineingezogen wurde in den

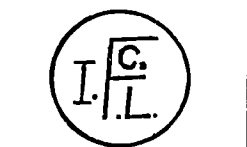




Turnverein 1892 (e. V.)
Hauptvorstand
Heute, um 20.30 Uhr,
sehr wichtige Sitzung
Es darf niemand fehlen!
Gesamtvorstand
Am kommenden Samstag,
um 20.30 Uhr, in
der Turnhalle
Jahres-
hauptversammlung
Das Erscheinen aller
Mitglieder ist erwünscht.
Abf. Fechten
Am Freitag, dem 17. 3.
1956, um 20 Uhr
Turnier
der Jugendfechter geg.
TSG Bürgel in unserer
Turnhalle.



Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e. V. Langen
Abf. Fußball:
Donnerstag, 15. 3. 1956,
Pflichttraining
Jugend-Abteilung:
Donnerstag, 18.30 Uhr,
Pflichttraining
Ski-Gilde:
Donnerstag, 20.30 Uhr
Zusammenkunft
bei Dütch („Deutsches Haus“).



Ab Donnerstag, den
18. 3. 1956, 17.30 Uhr,
findet das
Training
wieder auf dem Sport-
platz statt.

Verband d. Krieger- u. Zivilbeschäd.
Hinterbl. u. Sozialrentner
Ortsverband Langen
Wegen Teilnahme ver-
schiedener Vorstands-
mitglieder an der Be-
sprechung in Spreng-
lingen fällt d. Sprech-
stunde am 13. 3. aus.
Nächste Sprechst. am
20. März



UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889
Dienstag - Donnerstag
täglich 20.30 Uhr
Das Schweigen im Walde
VERLÄNGERT

Für die vielen Glückwünsche Blumen u.
Geschenke zu unserer Silber-Hochzeit
danken wir recht herzlich. Besonders
Dank den Schulkameradinnen u. -Kame-
raden Jahrgang 1904/05 Offenhal, dem
Schülerbundesverein und dem Obst- und
Gartenbauverein Langen für die schönen
Geschenke

Philipp Seibert u. Frau
Elise, geb. Wannemacher
Langen, Bruchgasse 5

Wir haben uns über die Glückwünsche
und Aufmerksamkeiten zu unserer
Verlobung sehr gefreut und sagen
herzlichen Dank

Heinz Küster und Frau
Irene, geb. Avenmaria
Langen, Egelsbach im Februar 1956

Torfmüll
Ende der Woche eintreffend. Aufträge
für Lieferung direkt ab Waggon frei Haus
erwünscht
J. K. BACH, LANGEN
Fahrgasse



Auf vielseitigen Wunsch bringen wir
Nur 2 Tage
Dienstag u. Mittwoch auf
BREITWAND
O. W. FISCHER
LUDWIG II.
Glanz und Ende eines Königs
RUTH LEUWERIK
als Kaiserin Elisabeth
Marianne Koch, Paul Bildt, Friedrich
Domin, Klaus Kinski und viele andere
Ein Leben, das sich verzehrte —
nach Liebe, nach Größe, nach Glück!
Nur Donnerstag, 20.30 Uhr, auf
BREITWAND
Das Goldene Schwert
der spannende Abenteuer-Farbfilm!

Volkssparverein Langen u. Umgebung e. V.
Die am Samstag, 10. März 1956, in Egelsbach stattgefundene

17. Auslosung
hatte folgendes

Langen	331 Gewinne mit	DM 9 070,—
Dreieichenhain	419 „ „	„ 4 925,—
Egelsbach	321 „ „	„ 3 435,—
Erzhausen	234 „ „	„ 2 475,—
Offenthal	137 „ „	„ 1 495,—
Götzenhain	130 „ „	„ 1 260,—
	2172 Gewinne	DM 22 660,—

Somit hat wieder jeder 5. Teilnehmer einen Gewinn erhalten.
Die Gewinner erhalten eine schriftliche Benachrichtigung
und können die Gewinne gegen Rückgabe derselben
bei den örtlichen zuständigen Genossenschaftsbanken gut-
schreiben oder auszahlen lassen.
Mit dieser 17. Auslosung sind bisher
21 178 Gewinne im Gesamtbetrag von DM 219 135,—
ausgezahlt worden.
DER VORSTAND



Dienstag - Donnerstag, je 20.30 Uhr
VERLÄNGERT
Teufel in Seide
Die Machtprobe einer Liebe mit
Lilli Palmer u. Curd Jürgens
Winnie Markus, Hilde Körber

2 möblierte Zimmer
(Wohn- u. Schlafzimmer) für amerikan.
Besuch (Langener Ehepaar) zum 1. Juni
für ein halbes Jahr gesucht. Offerten
unter Nr. 256 an die Geschäftsstelle.

**Siemens-
Staubsauger**
STANDARD
fabrikneu, Ladenpreis
198,— DM, für 148,— DM
zu verkaufen.
Holzhaus am Tennispl.
(Telefon 3/3)
Kinderkorbwagen
fast neu, zu verkaufen.
Werner,
Aug.-Bebel-Str. 17 I.

Adler-Rad
26er Räder, guterhalt.,
mit allem Komfort, zu
verkaufen.
Pfeffer,
Außenhalb 77
(Am Steinberg)

Zuverlässige Bürohilfe
für 2-3 Stunden an einigen Tagen der
Woche nachmittags gesucht.
Offerten u. Nr. 259 a. d. Geschäftsstelle

Möbliertes Zimmer
evtl. Leerzimmer mit
etwas Küchenbenutzg.
zum 1. 4. 56 von jung.
berufstätigem Ehepaar
gesucht. Näheres
Lessingstraße 8.

2 junge Herren suchen
für sofort
möbl. Doppelzimmer
mögl. Bahnstation.
Offerten unter Nr. 257
an die Geschäftsstelle

2½-Zimmerwohnung.
od. 2 Leerz. (Mietvor-
ausz. sucht Beamter.
Angeb. Ludewig, Ffm.,
Würzburger Str. 6,
Telefon 43379.

Wohnungstausch!
(in Langen)
Suche 2 Zimmer mit
Küche,
biete moderne 3-Zim-
merwohnung m.
Küche, Bad und
Balkon.
Anfragen unter Nr. 262
an die Geschäftsstelle

Langjähr. Fahrer
(Kfz. II) sucht Stellung.
Offerten unter Nr. 252
an die Geschäftsstelle

Witwer
35 Jahre, mit 9jährig.
Mädchen, evtl. in feste
Stellung, Wohn-
stand, Nähe Langen,
wünscht sich wieder
zu verheiraten. Witwe
ohne Kind, od. Fräulein
(evtl. bis 35 Jahre an-
genehm).
Offert. mit Bild erbeten
unter Nr. 260 a. d. G.

Boxerhündin
in gute Hände abzugeb.
Brüder - Grimm - Str. 2.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,55 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 20 Pfg. Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.
Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 22

Freitag, den 16. März 1956

Abrechnung 8/56

Die Woche

Die Deutschen waren im Frack, die So-
wjets im Straßenanzug, als der erste Bot-
schafter der Bundesrepublik Deutschlands in
der Sowjetunion, Dr. Wilhelm Haas, in dieser
Woche dem sowjetischen Staatspräsidenten
Nikolai Chruschtschow im prunkvollen Kathari-
nensaal des Kreml in Moskau sein Beglaubigungs-
schreiben überreichte. Botschafter Dr. Haas
im Frack sprach die Hoffnung auf eine Lösung
des Problems der Wiedervereinigung aus.
Der Staatspräsident Chruschtschow machte
allgemeine Redewendungen und sagte, er
stimme mit den Auffassungen des Bot-
schafers überein. Es interessiert uns dabei
weniger, ob hinter Worten Fräcke oder Stra-
ßenanzüge stehen, wir finden es schön, wenn
Taten dahinterstehen. Auch von Abrüstung
war im Kreml die Rede.

Die Abrüstung steht auch im Punkt 1 der
Ergebnisliste, die nach der Konferenz zwi-
schen Sir Anthony Eden und Guy Mollet in
Chequers veröffentlicht wurde. Der britische
und der französische Regierungschef stellten
fest: Die gemeinsame Front der freien Welt
müsse gestärkt werden. Deshalb werden die
Abrüstung und die Wirtschaftshilfe als die
vordringlichsten Probleme der Weltpolitik
betrachtet. Der Westen müsse diesen Fragen
ein stärkeres Gewicht beimessen. Bekräftigt
haben die Staatsmänner die Verbundenheit
ihrer beiden Länder in der atlantischen Bi-
lanz. In enger Konsultation werden nach
dem Konferenz-Ergebnis Frankreich und
Großbritannien fördern, um ihre gemeinsame
Politik zu fördern. Aus den Besprechungen
wird, wie Mollet ankündigte, ein gemeinsa-
mer französisch-britischer Abrüstungsplan
entstehen.

Auf einer abgerüsteten Welt zu leben, das
mußte herrlich und beruhigend sein. Doch der
Weg zu diesem friedlichen Zustand ist noch
weit. Die Montanunion aber schuf Pläne, nach
deren Verwirklichung es sich immerhin in
Europa besser leben lassen wird. Bis 1970 soll
ein gemeinsamer Markt der Montanstaaten
geschaffen werden. Er wird, wie der belgische
Außenminister Paul Spaak in Brüssel erläu-
terte, über eine Zollunion entstehen. In der
Zollunion würden die Binnenzölle völlig ab-
gebaut. Die Außenzölle gegenüber anderen
Ländern sollten vereinfacht und auf die
Bedürfnisse der rund 150 Millionen Men-
schen der neuen Gemeinschaft ausgerichtet
werden. Der Block der sechs Mitgliedstaaten
würde zwar keine Autarkiepolitik treiben, er
würde aber seine Position gegenüber Außen-
stehenden entsprechend stärken können. Als
Übergangsperiode ist ein Zeitraum von zwölf
Jahren vorgesehen der in drei Etappen zu je
vier Jahren unterteilt wird. Eventuell werde
die Übergangszeit, so hörte man in Brüssel,
auf fünfzehn Jahre ausgedehnt.

Diese Meldungen aus der Welt, die wir zu-
nächst erläuterten, erwarteten wohl so etwas
wie Frühlingstimmung, die wir auch an man-
chen Tagen dieser Woche in der Natur emp-
fanden. Doch blieben wir auch von kaltem
Winterückfall nicht verschont. Angerechnet
aber Mittelmeer aber, das uns Sonnentage und
zwischen Winter und Frühling so verlockend
erscheint, stehen jetzt dunkle Wolken am po-
litischen Himmel. Das Zypernproblem ist zu
einer ersten Belastungsprobe für London und
Washington geworden. Der amerikanische
Botschafter in Athen, Cannon, beglück-
wünschte die griechische Regierung zu der
„würdigen und staatsmännlichen Haltung“,
mit der sie auf die Verbannung des Erz-
bischofs reagiert habe. Ob dieses Schritt
waren die Briten natürlich verschlüsselt. Der
britische Botschafter in Washington, Sir Ro-
ger Makins, verlangte Aufklärung darüber.
Mittlerweile hat das State Department die
Versicherung abgegeben, daß die amerikani-
sche Regierung bereit sei, ihren Freunden
zu helfen, eine gerechte Lösung des Zypern-
Problems zu erreichen. Der britische Pre-
mierminister Eden hat die Deportierung des
zyprischen Erzbischofs Makarios und drei
seiner engsten Mitarbeiter mit dem Hin-
weis verteidigt, Großbritannien sei keine an-
dere Wahl geblieben. Der Erzbischof habe
sich geweigert, den Terroristen auf der Insel
Einhalt zu gebieten. Das habe weitere Ver-
handlungen mit ihm unmöglich gemacht. Zur
Sitzung des Unterhauses, in der Eden sprach,
hatten sich Stunden vor der Eröffnung viele
Menschen angesammelt. Unter ihnen befanden
sich etwa hundert Zyprioten. Einige von
ihnen trugen schwarze Armbinden zum Zei-
chen der Trauer.

Am gleichen Tage bot US-Präsident Eisen-
hower Griechenland und Großbritannien die
Vermittlung der USA in dem Zypernkonflikt
an. Das USA-Außenministerium betonte
gleichzeitig, daß die Vereinigten Staaten für
keine Seite Partei ergreifen würden. Einen
Plan haben die USA nicht vorgelegt. Mög-
lich ist es jedoch, daß britisch-amerikanische

Verhandlungen über Zypern demnächst in
Washington aufgenommen werden. Auf jeden
Fall sehen politische Kreise die britische Ak-
tion gegen Makarios als gefährlich für den
Bestand der nordatlantischen Allianz an. Of-
fizielle Kreise in Washington bestreiten die
Notwendigkeit, die amerikanische Außenpoli-
tik zu überprüfen. Sie weisen auf Dulles
Äußerung hin, man dürfe nicht jedes sowjeti-

Moderne Straßen für modernen Verkehr

Dritte Verkehrssicherheitskonferenz tagte
Ein Zehn-Jahres-Plan — 2000
Kilometer neue Autobahnen
In Bad Godesberg tagte die dritte Ver-
kehrssicherheitskonferenz. Vorschläge, die
dort gemacht wurden, berücksichtigen den
Zustand, der allgemein bekannt ist: Unser
Straßennetz entspricht nicht mehr dem mo-
dernen Verkehr. Die Motorisierung hat sich
sprunghaft vorwärtsentwickelt. Der Straßen-
bau aber konnte nicht Schritt halten. Von
heute auf morgen können die besseren Stra-
ßenverhältnisse nicht geschaffen werden. Die
Verkehrssicherheitskonferenz hat sich
Geschwindigkeitsbegrenzungen nach folgendem Plan
vorgegeben:

1. Die Höchstgeschwindigkeit soll in ge-
schlossenen Ortschaften für alle Fahrzeuge 50
bis 60 Kilometer pro Stunde betragen.
2. Außerhalb der Ortschaften soll die
Höchstgeschwindigkeit für Kraftomnibusse
auf 70 bis 80 km/h festgesetzt werden.
3. Für Lastwagen mit einem Gesamtgewicht
von mehr als 2,5 Tonnen beträgt die ge-
meine 60 km/h. Auf Autobahnen und anderen
Kraftverkehrsstraßen 80 bis 90 km/h.
4. Für Personenkraftwagen, Kraftfahrzeuge
und Lastkraftwagen bis zu 2,5 Tonnen beträgt sie
auf allen Straßen, ausgenommen Autobahnen
und reinen Autostraßen, 80 km/h.

Ein Zehn-Jahresplan zum Ausbau des Stra-
ßennetzes, dessen Finanzierung allerdings bis
jetzt nur zu rund 70 Prozent gesichert ist,
sieht für den Zeitraum vom 1. April 1957 bis
31. März 1967 den Neubau von rund 1400 Ki-
lometer Autobahnen und 1000 Kilometer
Kilometer Bundesstraßen und die Überho-
lung des Landstraßensystems vor.
Mit einem Aufwand von rund 35 Milliarden
Mark würde die Bundesrepublik nicht in den
Besitz eines Fernstraßennetzes von 4500 Ki-
lometer Autobahnen und 12 000 Kilometer
Bundesstraßen kommen, das in der Lage sein
soll, den Anforderungen der steigenden Mo-
torisierung für die nächsten zwanzig Jahre zu
genügen.

Auf den Bundesstraßen sollen 680 schie-
nengleiche Überwege beseitigt, 1100 Ortsum-
gehungen gebaut, 1150 Kilometer Kopfstein-
pflaster durch nicht rutschgefährdeten As-
phaltpflaster ersetzt, 1400 Brücken weiter aus-
gebaut, 5500 Kilometer Radwege angelegt und
4400 Kilometer Straßen frostsicher gemacht
werden. Weiter wird das sogenannte „Stra-
ßennetz der ersten Dringlichkeitsstufe“ von
10 700 Kilometer Bundesstraßen auf die
nach Verkehrsbelastung notwendigen Breite
von 7,5 bis 15 Meter Auspaur ausgebaut.
Dieses Netz umfaßt nur Bundesstraßen mit
mehr als 1500 Fahrzeugen Verkehrslast pro

Manöver mit einem Gegenzug parie-
ren... und so wären unsere Gedanken wieder
in Moskau angelangt, wo der befrachtete deut-
sche Botschafter Haas sein Beglaubigungs-
schreiben dem Staatspräsidenten Worschi-
low überreichte, der einen Straßenanzug trug
und mit den Auffassungen des Botschafters
übereinstimmte.

Währung nicht gefährdet. Die Stabilität der
deutschen Währung sei nicht gefährdet, er-
klärte Bundeswirtschaftsminister Professor
Ludwig Erhard. Das deutsche Volk müsse
seine Leistung als Ganzes weiter steigern.
Wenn es seine Kraft in Kämpfen um die Auf-
teilung des Sozialproduktes verzele, dann
sei allerdings die Hochkonjunktur gefährdet.

Das neue Wahlgesetz. Das neue Wahlgesetz
ähnelte dem von 1953. Es sieht die Wahl von
508 Abgeordneten für den Bundestag vor. Die
Hälfte soll in den Wahlkreisen, die andere
aus Landeslisten gewählt werden. Berlin
wird an der Wahl nicht beteiligt sein. Dieser
Regelung wurde in erster Lesung gegen die
SPD und bei Enthaltung des BHE zuge-
stimmt.

Aufträge fürs Handwerk. Bundeskanzler
Dr. Adenauer will für eine angemessene Be-
teiligung des Handwerks an den Wehr-
bedarfsaufträgen sorgen. In einem Gespräch
mit dem Präsidenten des Zentralverbandes
des deutschen Handwerks, Wild, informierte
sich der Bundeskanzler über die gegenwärtige
wirtschaftliche Lage und die besonderen
Wünsche des Handwerks.

Giftmörderin. Eine 49jährige Kellnerin in
Montgomery/Alabama hat gestanden, im
Laufe der letzten 20 Jahre zwei ihrer Ehe-
männer, drei ihrer fünf Kinder und ihre
Mutter mit Gift ermordet zu haben. Sie gab
außerdem zu, daß sie ihrem fünften Ehe-
mann seit neun Monaten systematisch Gift
gab.

Hingerichtet. Wegen angeblicher Spionage
wurde die frühere Chefsekretärin Otto Grote-
wohl, die 44jährige Elli Barczatis (SED), in
einem Geheimprozeß zum Tode verurteilt und
zwischen hingerichtet. Dasselbe Schicksal
erlitt der 51 Jahre alte Angestellte der Re-
gierungskanzlei, Karl Laurenz.

Gelbkreuz. Die Schlachtfelder des ersten
Weltkrieges bei Longwy in Frankreich for-
derten jetzt nach 38 Jahren zwei Todesopfer:
Zwei Jungen fanden beim Spiel eine verrotte
Granate, die mit dumpfem Geräusch ex-
plodierte. Gelbkreuz, das schlimmste Kampf-
gas des ersten Weltkrieges, vergiftete die
Jungen.

Mopeds. Für die Motorisierung der Bundes-
wehr will das Bundesverteilungsmini-
sterium auch Mopeds anschaffen.

Vom Scheunentor getroffen. In der Gemein-
de Garbenheim bei Gießen machte sich ein
Bauer am Scheunentor zu schaffen, das we-
gen des Prostes nicht mehr gut ging. Dabei
hob er es versehentlich aus den Angeln. Das
schwere, umstürzende Scheunentor fiel auf
die 18jährige Tochter, die in bedenklichem
Zustand ins Krankenhaus gebracht werden
mußte.

Über 10 000 Wohnungen finanziert
Tagung des Landesverbandes Hessen
der Deutschen Bausparkasse

Die Deutsche Bausparkasse Darmstadt
(DBS), die zweitälteste deutsche Bausparkasse,
wurde die Währungsreform über 10 000
Wohnungen mit 45 000 Wohnräumen finan-
zieren. Von diesen Wohnungen stehen 6000 in
Hessen.
Dies wurde auf der Landesverbandstagung
mitgeteilt, die die DBS in Darmstadt unter
dem Vorsitz des Landesverbandesvorsitzenden
Wilhelm Schäfer-Neu-Isenburg abhielt. Wie
Direktor Willi Bachmann weiter mitteilte,
konnte die DBS ihre Bilanzsumme im vergan-
genen Jahre um 30,5% auf 46 Millionen stei-
gern. Das Spar- und Tilgungsaufkommen
stieg um 23%. Die Bausparkasse hat eine Ba-
liquiddität von über 86%. In Hessen sind
13 500 Bausparer der DBS, die eine Genossen-
schaft mit beschränkter Haftung ist, ange-
schlossen. Im vergangenen Jahre wurden in
Hessen neue Bausparverträge in Höhe von
33,8 Millionen abgeschlossen.

Der Landesverbandvorsitzende Schäfer
wurde zum 16. Male wiedergewählt. Direktor
Willi Bachmann und Diplomvolkswirt Heinz
Schöder, beide in Darmstadt, wurden mit der
goldenen DBS-Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Uebersicht

Abgelehnt. Die FDP-Bundestagsfraktion
lehnte die Rückkehr der sechzehn aus der
Fraktion ausgeschiedenen und jetzt in der
„Demokratischen Arbeitsgemeinschaft“ zu-
sammengeschlossenen Abgeordneten ab. Vier
Bedingungen waren von den „Rebellen“ für
die Rückkehr genannt worden.

Währung nicht gefährdet. Die Stabilität der
deutschen Währung sei nicht gefährdet, er-
klärte Bundeswirtschaftsminister Professor
Ludwig Erhard. Das deutsche Volk müsse
seine Leistung als Ganzes weiter steigern.
Wenn es seine Kraft in Kämpfen um die Auf-
teilung des Sozialproduktes verzele, dann
sei allerdings die Hochkonjunktur gefährdet.

Das neue Wahlgesetz. Das neue Wahlgesetz
ähnelte dem von 1953. Es sieht die Wahl von
508 Abgeordneten für den Bundestag vor. Die
Hälfte soll in den Wahlkreisen, die andere
aus Landeslisten gewählt werden. Berlin
wird an der Wahl nicht beteiligt sein. Dieser
Regelung wurde in erster Lesung gegen die
SPD und bei Enthaltung des BHE zuge-
stimmt.

Aufträge fürs Handwerk. Bundeskanzler
Dr. Adenauer will für eine angemessene Be-
teiligung des Handwerks an den Wehr-
bedarfsaufträgen sorgen. In einem Gespräch
mit dem Präsidenten des Zentralverbandes
des deutschen Handwerks, Wild, informierte
sich der Bundeskanzler über die gegenwärtige
wirtschaftliche Lage und die besonderen
Wünsche des Handwerks.

Giftmörderin. Eine 49jährige Kellnerin in
Montgomery/Alabama hat gestanden, im
Laufe der letzten 20 Jahre zwei ihrer Ehe-
männer, drei ihrer fünf Kinder und ihre
Mutter mit Gift ermordet zu haben. Sie gab
außerdem zu, daß sie ihrem fünften Ehe-
mann seit neun Monaten systematisch Gift
gab.

Hingerichtet. Wegen angeblicher Spionage
wurde die frühere Chefsekretärin Otto Grote-
wohl, die 44jährige Elli Barczatis (SED), in
einem Geheimprozeß zum Tode verurteilt und
zwischen hingerichtet. Dasselbe Schicksal
erlitt der 51 Jahre alte Angestellte der Re-
gierungskanzlei, Karl Laurenz.

Gelbkreuz. Die Schlachtfelder des ersten
Weltkrieges bei Longwy in Frankreich for-
derten jetzt nach 38 Jahren zwei Todesopfer:
Zwei Jungen fanden beim Spiel eine verrotte
Granate, die mit dumpfem Geräusch ex-
plodierte. Gelbkreuz, das schlimmste Kampf-
gas des ersten Weltkrieges, vergiftete die
Jungen.

Mopeds. Für die Motorisierung der Bundes-
wehr will das Bundesverteilungsmini-
sterium auch Mopeds anschaffen.

Vom Scheunentor getroffen. In der Gemein-
de Garbenheim bei Gießen machte sich ein
Bauer am Scheunentor zu schaffen, das we-
gen des Prostes nicht mehr gut ging. Dabei
hob er es versehentlich aus den Angeln. Das
schwere, umstürzende Scheunentor fiel auf
die 18jährige Tochter, die in bedenklichem
Zustand ins Krankenhaus gebracht werden
mußte.



Beethoven-Halle in Bonn
Bundespräsident Heuß wird am 16. März den
Grundstein für die Beethoven-Halle in Bonn
legen, die wir hier im Modell zeigen. (dpa)

Ski-Gilde Langen
Zur Fahrt ins Walsertal über Ostern
sind noch einige Plätze frei.
Anmeldungen bis Donnerstagabend im
Clublokal „Deutsches Haus“ erbeten.
Fahrpreis DM 35,—

Billige Bettfedern!
für Sofakissen pro Pfund nur 1,95 DM
für Kissen und Oberbetten... 6,75 DM
Außerdem weitere 12 Sorten in jeder
Preislage

Paul Reiser
FACHGESCHÄFT FÜR AUSSTEUER
Langen, Fahrgasse 8

Achtung!
Große Verkaufs-Ausstellung
Modischer Münchner Strickwaren

nur am Mittwoch und
Donnerstag 14. und 15.
März Gasth. „Linden-
fels“, Langen.
Scheuervorte Auswahl
eines großen Fach-
geschäfts.
Es ladet ein zu unver-
bindlichem Besuch die
Firma
„Melly“ - Maßanfertigung
u. Versand mod. Strickw.
Melly H. und Melly Zipp
München 5, Westermühlstraße 13

31. März Wichtig für alle Mieter!
Wie finanziert man heute ein Eigenheim oder eine
Eigentumswohnung? Wie modern ist die 75000
Wohnraum-Bausparer, die eben glücklich im eigenen Hause woh-
nen! Welche städtischen Milieu gibt es beim Bauen, vor allem für
Klein- und Normalverdiener? Wie plane ich mein Haus wirtschaft-
lich und mit welchen Kosten ist zu rechnen?
Eine fähliche Beratung in allen diesen Fragen wäre auch für Sie
der erste Schritt zu unabhängigen und mietfreiem Wohnen. Bau-
sparen sichern Ihnen erhebliche Steuervergünstigung oder Wohn-
ungszugabe bis 400 DM im Jahr und eine gute Verzinsung
Ihrer Ersparnisse. (Allein im Jahr 1955 erhielten unsere Bausparer
Prämien im Gesamtbetrag von 34 Millionen DM).
Wenn Sie noch vor dem 31. März mit dem Bausparen anfangen,
gewinnen Sie wertvolle Zeit. Am besten vereinbaren Sie mit uns
gleich eine kostenlose Beratung. Unsere Druckschrift Z erhalten Sie
kostenlos.

Bausparkasse GdF Wüstenrot
Gemeinnützige Gesellschaft m. b. H. in Ludwigshafen
Öffentlicher Beratungsdienst:
Offenbach/M., Frankf. Str. 36, Tel. 84786

Lehrling
stellt an Ostern ein
Autobans Schroth, Darmstädter Str. 16a.52

Lehrmädchen
für Lebensmittelgeschäft gesucht.
Klinner, Walter-Rietig-Straße 35

Zuverlässige, saubere
Hausgehilfin
in Einfamilienhaus gesucht.
Eigenes Zimmer mit fl. Wasser
Dr. E. Seeholzer
Friedrich-Ebert-Straße 47

Lohnbrut
Einlage jeden Donnerstag. Eintagskitten
sortiert und unsortiert jeden Samstag.
Junghehen ab Mai.
Holzmillie Dreieichenhain

Die **Frühjahrsmodelle** sind eingetroffen!
Frühjahrmäntel - Wollmäntel
Popellinmäntel - Klederstoffe
(Jedes Kleid 12,- DM)
Schlafdecken (Importware, reine Wolle)
Wir bieten unseren lieben Kunden in Langen u. Umgebung
beste Qualitäten zu niedrigen Preisen.
Verkaufsausstellung im Gasthaus „Lindenfels“ (Steege) am
Mittwoch, dem 14. 3. und Donnerstag 16. 3. 1956 von 12-19 Uhr
G. Spitznagel, Fabrikvertreter, Mannheim

WIR SUCHEN
Expedientinnen!
Erste Fachkräfte werden gegen Höchstlohn sofort eingestellt
Gottschall & Burkhardt - Reinigungsanstalt
Neu-Isenburg, Dornhofstraße 14, Telefon 8181

Hou und Mist
zu verkaufen.
Lutherstraße 63

2 tüchtige Schreiner
gesucht
MÖBEL-HELLER, INNENAUSBAU
Neu-Isenburg, Karlstraße 6, Tel. 8735

Wir suchen einen
kaufmännischen Lehrling
möglichst mit Mittelschulbildung
DESCO, Langen
Mörfelder Landstraße 83

2 kräftige Arbeiter
zum Holz stapeln für kurze Zeit (10 Tage)
gesucht
SEPP SPATE, Nutzholz, Brennstoffe
Langen, Bahnstraße 11/13

Suche zum 1. oder 15. April 1956
ehrlichen strebsamen
kaufm. Lehrling
für Büro und Lager
SEPP SPATE, Nutzholz, Brennstoffe
Langen, Bahnstraße 11/13



Langen, den 16. März 1956

Das Komma

„Der Lehrer sagte, Fritz sei ein Dummkopf.“ Diesen Satz enthält ein Diktat, das ein Lehrer seinen Schülern gab. Ein Junge schrieb: „Der Lehrer, sagte Fritz, sei ein Dummkopf.“

Das ist ein altbekanntes Beispiel dafür, wie leicht ein Komma in einem Satz falsch gesetzt werden kann. Es vermag — verrückt, weggelassen oder zusätzlich geschrieben — manchmal Satz eine ganz andere Bedeutung zu geben als er haben soll.

Kommas können gewiß Weltgeschichte machen!

Nun, welterschütternd war zum Glück die Sinnentstellung nicht, die ein falsch gesetztes Komma in einem Bericht des Realgymnasiums Langen über dessen Abschiedsfeier für die Abiturienten in unserer vorigen Ausgabe herauf beschwor. Immerhin: Wir wurden um Berichtigung gebeten: „Im letzten Abschnitt muß das Komma in der dritten Zeile hinter „Schüler“ stehen und nicht hinter Abschiedsgruß.“

Eine Tageszeitung ist für den Tag geschrieben. Mancher Artikel in einer Heftausgabe wird aber ein ganzes Leben über aufbewahrt. Für die Abiturienten, die sich den Bericht über ihre Entlassungsfeier aufheben wollen, gibt es nun zwei Möglichkeiten:

Entweder berichtigt sie das Komma, oder — sie lassen es getrost stehen. Dann hat die Sache folgenden Sinn: Schüler trugen Lebensweisungen vor. Es waren also „der Schüler Lebensweisungen“ — auch wenn sie von Goethe stammten.

Ja, ja, ein knifflig Ding ist solch ein kleines Komma . . .

Wir gratulieren . . .

Herrn Konrad Balzer I., Lerchgasse 14, zum 65. Geburtstag am Montag, 19. März. Möge dem Hochbetagten ein soniger Lebensabend beschieden sein!

*

Über tausend Mark gesammelt. Die Anfang März in Langen durchgeführte Haus- und Straßensammlung erbrachte einen Betrag von 1095,— DM. Das Geld fließt dem Volkshochschule, Kriegerdenkmal und zu der, auch der Stadt Langen in diesen Tagen bei der in Aussicht genommenen Umgestaltung des Kriegerdenkmalhofes Hilfe leistet.

Sportplatzherstellung geht weiter. Nach Beendigung der Frostperiode werden die neuen Sportplätze im Oberlinden vorangetrieben. Zunächst schaltet sich der 1. FC Langen in Selbsthilfe an seinen Hauptplatz. Das ist ein, das in Kürze eingestiegen werden soll. Dazu ist aber die Heranführung des Wassers Voraussetzung. Der Verein hat seine Mitglieder auf Samstag, 24. März eingeladen. Am Nachmittag will man die Rohrgräben erledigen.

Straßen werden ausgebaut. Die Südliche Ring- und die Walter-Rietig-Straße dienen dem südwestlichen Neubaugebiet als Zubringerstraßen. Die Verlegung des Kanals und die übermäßige Beanspruchung durch schwere Fahrzeuge haben diese Wege inzwischen eine kaum mehr passierbare Oberfläche erhalten. Der bereits im Vorjahr beschlossene Ausbau wurde durch den Frost zurückgehalten. Nun aber werden die Arbeiten in Angriff genommen. In der Walter-Rietig-Straße werden gegenwärtig die Randsteine des Bürgersteiges, soweit noch nicht vorhanden, gesetzt. Dann erhalten die beiden Straßen einen Schotterunterbau. Abschließend wird eine Teersplattdecke aufgetragen.

Nicht schliefen in Wohngebieten! Die Polizei bittet uns, darauf hinzuweisen, daß in letzter Zeit in mehreren Fällen Personen, darunter auch Jugendliche, dabei angetroffen wurden, als sie mit Luft- und sonstigen Gewehren in bewohnten Gebieten schossen. Das ist nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht gestattet. Außerhalb bewohnter Gebiete darf mit einem solchen Gewehr nur von Personen über 16 Jahren und mit behördlicher Erlaubnis hantiert werden.

Jahreshauptversammlung. Die Jahreshauptversammlung des Turnvereins findet am Samstag um 20.30 Uhr statt.

Hans Rößler kommt. Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet am Samstag im „Lammchen“ einen heiteren Abend, für den es die einmal die Woche stattfindenden und Humoristen Hans Rößler verpflichtet hat. Wer den Abend besucht, dem sind einige Stunden frohen Lachens gewiß.

Mit Arbeit überhäuft. Die Pensionsregulierungsschönheiten in Darmstadt (Dezernat P 3) ist z. Zt. mit Arbeit überhäuft. Der Regierungspräsident bittet deshalb, dafür Verständnis zu haben, daß die Sprechzeiten des Dezernats P 3 bis Mitte April 1956 auf Mittwoch vormittags von 9 bis 12 Uhr eingeschränkt werden. Die Versorgungsempfänger werden gebeten, nur in ausnahmsweise dringenden Fällen bei der Pensionsregulierungsschönheiten, die mit der Umrechnungsarbeiten nach Möglichkeit ohne Störung durchgeführt werden können.

Wahlen zum Personalrat

Von der Gewerkschaft Deutscher Bundesbahnbeamten und -Anwärter im Deutschen Bundesbahnverband wird geschrieben: „Nach dem vorläufigen Endergebnis der Personalratswahlen bei der Deutschen Bundesbahn, die vom 29. Februar bis 2. März stattfanden, stellen die im Deutschen Bundesbahnverband zusammengefaßten Gewerkschaften Deutscher Bundesbahnbeamten und -Anwärter und der Deutschen Lokomotivführer im neuen Personalrat die Mehrheit der Beamtenträger. Es wurde nach dem Prinzip der Gruppenwahl gewählt. Die Beamtenträger der neuen Hauptpersonalrats gehören der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands an, ebenso die Vertreter der Angestellten.“

In einer ersten Stellungnahme hierzu erklärten die Hauptvorstände der Gewerkschaften Deutscher Bundesbahnbeamten und -Anwärter und Deutscher Lokomotivführer, durch diese Wahl sei erstmals bewiesen, daß die Mehrheit der Bundesbahnbeamten und -Anwärter der Deutschen Bundesbahn und seinen Kandidaten bekennt. Durch die Gruppenwahl sei endlich die Gewähr gegeben, daß die Personalvertretungen eine Zusammensetzung erfahren, die dem Willen der Beamtenträger entspricht. Die Wahlen nach dem Personalvertretungsgesetz seien ein Beweis dafür, daß die Zusammensetzung der bisherigen von der Einheitsgewerkschaft beherrschten Betriebsräte in zunehmendem Maße fruchtlos geworden sei. Allgemein sei festzustellen, daß sich auch bei den örtlichen Personalräten die Mehrheitsverhältnisse in der Gruppe der Beamten erheblich zugunsten des deutschen Beamtensyndikats verschoben hätten.“

Lärmendes Hupen. Von der Bevölkerung hauptsächlich in den westlichen Wohngebieten gehen immer häufiger Beschwerden darüber bei der Polizei ein, daß verschiedene Geschäftsleute sich vor den Häusern durch lautes Hupen bemerkbar machen. Sie bleiben im Auto sitzen anstatt in die Häuser hineinzugehen. Wer so handelt, läuft Gefahr, wegen ruhestörenden Lärms belangt zu werden.

Warnungsschilder in den Neubaugebieten. Seit einigen Tagen sind an vielen Straßen in den Neubaugebieten Warnschilder für die Besitzer von Fahrzeugen aller Art angebracht. Es wird darauf hingewiesen, daß die betreffende Straße in dem Neubaugebiet noch nicht ausgebaut ist und das Befahren auf eigene Gefahr geschieht. Damit will man vor allem die Kraftfahrer auf den Zustand der noch unbefestigten Straßen aufmerksam machen.

Vom CDU-Kreisverband. Der Kreisverband Offenbach-Land wählte in der Generalversammlung folgenden Vorstand: Kreisvorsitzender Studentinruder (Seligenstadt); Stellvertreter Friedrich Brendel (Langen) und Valentin Raths (Mühlheim); Kassierer J. Walter (Bieber); Schriftführer Herr Preusschoff (Seligenstadt); Vertreterinnen des Frauenbeirates Frau Edeltraut Just (Neu-Isenburg) u. Frau Gertrude Bappert (Langen).

Bundesbahn sucht Leute. Die Bundesbahn stellt Arbeitnehmer, Handwerker, Arbeiter und nicht älter als 32 Jahre sind, können sich schriftlich an das Bundesbahnausschreibungswerk Frankfurt, Idsteiner Straße 18, wenden.

Blumendiebstahl. Im Schloß Wolfsgarten wurden in der Nacht zum Mittwoch aus einem Treibhaus wertvolle Zuchtblumen entwendet. Vom Täter fehlt jede Spur. Die Polizei nimmt sachdienliche Hinweise entgegen.

Lob der edlen Musica

Die musikalische Abendveranstaltung der Ludwig-Erik-Schule fand viel Zulauf. Sie schenkte den Besuchern wie auch den Mitwirkenden reiches Erleben. Eine Lehrerin schrieb uns:

Vor mir liegt das Programm der Abendveranstaltung der Ludwig-Erik-Schule „Zum Lob der edlen Musica“. Während ich die einzelnen Nummern überlese, erkenne ich einmal die Bilder, die dieser festliche Abend bot: Auf der Bühne der Schülerchor, Buben und Mädchen, die sich darauf freuen, ihren Eltern die zahlreichen alten und neuen Volkslieder vorzuspielen, die sie in ihren Chorstunden gelernt haben.

Rechts, ein wenig vom Vorhang verdeckt, zwei Sprecherinnen (E. Pöschke u. Ch. Greipel). Sie haben die Aufgabe, den Zuhörern zu erklären, was vorgelesen wird. Noch einmal überlegen sie ihr Manuskript. Es ist nicht ganz einfach, was sie zu sagen haben. Da gilt es Begriffe wie „homophon“ und „polyphon“ zu erläutern, man muß über Handels „concerto grosso“ sprechen und dazu heißt die Namen dieser Komponisten aus der Zeit des Barock! Eine nicht ganz leichte Aufgabe für die beiden Mädchen, aber sie freuen sich darauf, man sieht es ihnen an.

Vor der Bühne steht der Flügel, und — man gestatte mir die Vorwegnahme — er wurde einmal weit geöffnet, als ein Junge des zweiten Schuljahres, R. Matzka, seine zierlichen Fingern über die Tasten huschen ließ und wir wollen dem Leiter des Abends, Herrn Adolf Kolbacher, von Herrn Olo Olsen erklingt. Neben dem Flügel stehen die Instrumentalkreis der Langener Tanz- und Musikergemeinschaft. Leise werden die Geigen, Bratschen, Cello und Blockflöten aufeinander abgestimmt. In den ersten

* **Mit Hammer und Kanne.** Im Verlaufe einer Auseinandersetzung schlug am Montag ein Hammer und dann mit einer Porzellanlanke auf den Kopf. Die Angegriffene mußte sich ins Krankenhaus zur Behandlung der Verletzungen begeben.

* **Lastzüge stießen zusammen.** Am Dienstagabend stießen auf der Einmündung der Straße von Mitteldorf nach Buchschlag zwei Lastzüge eines Langener Bauunternehmens zusammen. Ein mit Kies beladener Anhänger fiel um; der Kies versperkte die Straße. Bisler wegeräumt war, fuhr bereits ein Motorradfahrer auf das Hindernis auf. Er kam aber glimpflich davon.

* **Gerätewettkampf.** Der Gerätewettkampf, der unlängst ausfallen mußte, wird nun am Samstag, 24. März, in der TV-Turnhalle ausgetragen. Gegner des Turnvereins Langen sind Turner aus Waldhof und Trebur.

* **Schaukasten eingeschlagen.** In der Nacht zum Montag wurde der an einem Haus in der Bahnstraße angebrachte Schaukasten der deutschen Pfadfinder von einem unbekannten Täter eingeschlagen. Unter anderem ist die Glasscheibe zertrümmert worden. Die Polizei bittet Zeugen, daß sie sich melden.

Kurtzschritzbekirz Darmstadt

Dieses Jahr trifft man sich in Darmstadt-Arhelgen

Der Kurtzschritzbekirz Darmstadt, der sich auf fast ganz Starkenburg erstreckt, hielt in Bad König seine Jahreshauptversammlung ab. Dem Bezirksvorsitzenden Hans Eichner-Langen wurde durch einstimmige Wiederwahl das Vertrauen ausgesprochen. Der Bezirksvorstand setzt sich unter Wiederwahl bewährte Vorstandsmitglieder wie folgt zusammen: Vorsitzender: Helmut Kochenburger (Darmstadt); Schriftführer: Eilfriede Feis-Langen, Bezirksrechner: Heinrich Ewald-Gr. Gerau, Wetscherebmann: Karl Schanz-Darmstadt, Wetscherebmann: E. H. Fischer, Dr. Marwald und Ludwig Roß, sämtlich in Darmstadt, Hans Schmucker-Michelstadt und Hermann Keim-Langen. Beisitzer: Herr Martin Jakob-Hoppenheim, Philipp Vogel-Bad König und Bezirksjugendwart Karl Wutz-Michelstadt.

Das diesjährige Bezirkswettbewerb finden am 5. und 6. Mai in Darmstadt-Arhelgen statt, weil der Arhelger Stenografenverein gleichzeitig sein 50jähriges Bestehen begeht.

Die Störche kommen

Im südlichen Ried und im vorderen Odenwald, vornehmlich in der Mitte der Woche in größerem Umfang die Störche aus dem Süden zurückgekehrt. Man hält sie mit aller Bestimmtheit für das sicherste Anzeichen, daß es jetzt wirklich Frühling werden muß.

250 Gramm Zyanalkal gestohlen

Polizei warnt

Aus einem Photolaboratorium in Neu-Isenburg bei Frankfurt wurden 250 Gramm Zyanalkal gestohlen. Das gefährliche Gift wirkt bereits in winzigen Dosen tödlich. Die Polizei warnt gestern die Bevölkerung über den Rundfunk und forderte sie auf, beim Auffinden der drei bis vier Taubeneier großen Stücke sofort die Polizei zu verständigen und das Gift nicht zu berühren.

Die Warnung der Polizei wurde für den Fall gegeben, daß der Täter das Gift fortwirft. Die Stücke haben die Gestalt von kleinen, die mit Kristallzucker überzogen sind.

„Lachen ist Trumpf“

Unter dem Motto „Lachen ist Trumpf“ findet am Dienstag, 20. März, 20 Uhr, in der Turnhalle in Langen eine Humorparade statt, die eine große Zahl Liebhaber von Film und Funk in unsere Stadt bringt. Ein reichhaltiges Programm will Humor und Rhythmus bietet wirklich für jeden etwas „vom Ländle“ bis zum Boogie, von der drastischen Komik bis zur geistreichen Parodie. Als besondere Überraschung erscheinen auf der Bühne die von vielen Filmern bekannten und als „Doppelte Lotte“ zum Begriff gewordene Zwillinge Isa und Jutta Günther. Mit ihnen gastieren weitere beliebte Künstler



Unser Bild zeigt das „Doppelte Lottechen“.

Über die „Wunderwirkungen vernünftiger Rohkost“ hält am nächsten Dienstag, 20. 3., 16 und 20 Uhr im Saal der Turnhalle zu Neu-Isenburg, Waldstr. 85, der über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Ernährungsfachmann und Schriftsteller Walter Thiele zwei Vorträge. Anschließend findet am Donnerstag vier Kurse mit praktischen Vorführungen und Kostproben auf dem Gebiete der gesunden Ernährung (Rohkost, Dampf- und Dinstkost) ebenfalls in der Turnhalle. Im Interesse der Bevölkerung werden kurze Wiederholungen, ca. eine Viertelstunde. Diese sechs Veranstaltungen sind fortlaufend, keine Wiederholungen.

Vor 25 Jahren

Die schwierige wirtschaftliche Lage, die im Frühjahr 1931 herrschte, fand auch ihren Niederschlag im Sozialietat der Stadt Langen. Langen hatte im März 1931 beispielsweise 127 Arbeitslosen. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, die wirtschaftliche Lage zu verbessern. Da und mußte sich das Stadtparlament mit Fürsorgeproblemen befassen, bei denen es oft zu ausgedehnten Diskussionen kam.

Gemeinderatsmitglied Jensen trat Ende März 1931 von seinem Amt als Gesundheitsrat zurück. Er hatte elf Jahre dem Gemeinderat angehört.

Volkschule/Kunstgemeinde

Kriegsgräber-Fürsorge. Es wird nochmals auf den heute Abend im kleinen Saal des „Lindenfels“ stattfindenden Vortrag mit Farblitbildern über die Kriegsgräber von Nordkap bis zur griekische hingewiesen. Vortragender: Helmut Hofmeister vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Beginn 20 Uhr, Eintritt frei.

Der Mensch im Atomzeitalter. Wir stehen am Beginn einer neuen Epoche der Geschichte der Menschheit. Der Griff nach dem Atom war mit seinen Erkenntnissen und daraus sich ergebenden Anwendungsmöglichkeiten eine Großtat unserer Wissenschaft. Unterbrochen wird auf diesen Vortrag ein Vortrag über die Auswertung der Atomenergie im Krieg und im Frieden, über radioaktive Isotope im Dienste der Menschheit als Helfer in Land- und Forstwirtschaft, im Dienste der Heilkunde und als Kontrollorgan der Technik, ferner über die Gefahr Atomkonferenz, Atomkraftwerke und über alle anderen Fragen, die das Atomzeitalter an uns stellt, spricht am Dienstag, 20. März um 20 Uhr im kleinen Saal des „Lindenfels“ im Rahmen der Volksbildungsarbeit der zirkulierenden Jugend, Darmstadt, vom Bundes-Luftschutzverband. Es werden die Farbfilme „Der kleine Gigant“ und „Das enträtselte Atom“ zur Vorführung kommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Gebührende der Atomwissenschaft, die vielen von uns bisher verschlossen geblieben sind, vertraut machen wollen. Eintritt frei.

Aus der evangelischen Gemeinde

Der Ausflug der Konfirmanden aller drei Pfarrbezirke findet am Mittwoch, 21. März, statt. Abfahrt 9 Uhr Gemeindegasse. Die Fahrt geht nach Worms und Speyer. Fahrpreis: DM 5,—. Anmeldungen zur Teilnahme sind unter gleichzeitiger Einreichung der Insulin im Gemeindegasse, Bahnstraße 46, erforderlich. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Egelsbacher Nachrichten

Schicksal der Flugtechnischen Schule noch ungewiß

Das hessische Kabinett beschloß, keine weiteren Mittel für den Bau der Flugtechnischen Schule Egelsbach an den Hessischen Luftfahrtverband zu überweisen. Die Landesregierung wies den Vorwurf zurück, daß sie bindende Zusagen auf weitere Zuschüsse gemacht und dieses Versprechen nun gebrochen habe. Es wird darauf hingewiesen, daß die Flugtechnische Schule Egelsbach ein Privatunternehmen sei, das schon aus Gründen der Gleichberechtigung nicht bevorzugt behandelt werden könne.

Die Flugtechnische Schule Egelsbach ist eine Einrichtung des Hessischen Luftfahrtverbandes und hat keinerlei juristische Beziehungspunkte mit der Flugplatz-GmbH Egelsbach, bei der unter anderem Stadt und Kreis Offenbach sowie die Gemeinden Egelsbach und Langen Gesellschafter sind.

o Unser Glückwunsch. Morgen kann Herr Karl Bach, Mainzer Straße 40, seinen Geburtstag feiern. Am kommenden Montag wird Herr Karl Recktenwald, Niddastraße 35, 75 Jahre alt, und Herr Johann Josef Schneider, Mainzer Straße 49, kann auf 83 Lebensjahre zurückblicken. Wir gratulieren den hochbetagten Bürgern herzlich und wünschen ihnen einen zufriedenen Lebensabend.

o Goldene Hochzeit. Am Sonntag feiern die Eheleute Adam Avenaria und Katharina geb. Anthes, Schulstraße 35, das Fest der goldenen Hochzeit. Die Jubiläre erfreuen sich noch bester Gesundheit. Herr Avenaria steht heute noch seinem Zimmergeschäft vor, in dem er selbst noch regie mitarbeitet. Wir gratulieren dem Jubelpaar herzlich und wünschen ihm noch recht viele Jahre gemeinsamen Glückes.

o Elternabend. Am kommenden Samstag, ab 20.30 Uhr, findet im Eigenheim der öffentliche Elternabend zusammen mit der Schulentlassungsfeier der beiden Abschlüßklassen statt. Der Abend wird mit einem bunten, reichhaltigen Unterhaltungsprogramm ganz von den Schülerinnen und Schülern der oberen Klassen der Volksschule bestritten.

o Vom DRK. Am kommenden Sonntag findet im „Egelsbacher Hof“ (Kath. Werkmann Wwe.) um 16 Uhr die Jahreshauptversammlung des Ortsvereins vom Roten Kreuz statt. Der Vorstand bittet die Mitglieder um rege Teilnahme.

o An-Frankfurt auf der Eigenheim-Bühne. Fröhliche Urständ feierten am letzten Sonntagabend im Eigenheim-Saalbale alle Frankfurter Bürgerbegehliche, Spießbürger und Altfrankfurter Humor. Die Landesbühne Rhein-Main gastierte, zu ihrer 50-jährigen Jubiläumsvorstellung vor der Theatergemeinde des Kulturkreises. Das war einmal eine nette Abwechslung, die bestimmt allen gefallen hat, die sich ein Herz voll Humor und ein befreundetes Lächeln über die Kriegsgräber haben. Die Landesbühne Rhein-Main machte dem Egelsbacher Publikum mit dem von Carl Müller-Ruzika neu bearbeiteten „Alten Bürgerkapitän“ von Carl Malss ein Geschenk, an dem es seine wachen Sinne und Gesundheit auch Stücke dieser Art der dramatischen Effekte entbehren, so kann man doch von einem vollen Erfolg des Ensembles der Landesbühne sprechen; es war wieder — wie schon bei

Kirchenmusikalische Feierstunde in der evangelischen Kirche zu Erzhausen

Die in kirchenmusikalischer Beziehung sehr ruhige evangelische Gemeinde Erzhausen veranstaltete wiederum eine Abendmusik, die unter den gegebenen Verhältnissen durchaus beachtliche Leistungen zeigte und einen Besuch aufwies, der fast den ganzen Kirchenraum füllte. Trotz nicht immer ganz leichter musikalischer Kost folgten die Zuhörer gespannter Aufmerksamkeit und erkundeten innerer Teilnahme den Darbietungen, ein Zeichen, wie hoch die Reife zur Erfassung guter Musik in der Gemeinde bereits entwickelt ist.

Der tatkräftige Initiator der Pflege gediegener Kirchenmusik ist der jugendliche Leiter des Kirchenchores, der sich durch sein gesangliches Wirken in der Gemeinde bereits entwickelt ist. Der tatkräftige Initiator der Pflege gediegener Kirchenmusik ist der jugendliche Leiter des Kirchenchores, der sich durch sein gesangliches Wirken in der Gemeinde bereits entwickelt ist. Der tatkräftige Initiator der Pflege gediegener Kirchenmusik ist der jugendliche Leiter des Kirchenchores, der sich durch sein gesangliches Wirken in der Gemeinde bereits entwickelt ist.

Der Ausflug der Konfirmanden aller drei Pfarrbezirke findet am Mittwoch, 21. März, statt. Abfahrt 9 Uhr Gemeindegasse. Die Fahrt geht nach Worms und Speyer. Fahrpreis: DM 5,—. Anmeldungen zur Teilnahme sind unter gleichzeitiger Einreichung der Insulin im Gemeindegasse, Bahnstraße 46, erforderlich. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

allen Aufführungen — eine sehr ansprechende schauspielerische Gesamtleistung, die des Lobes wert ist. Die nun schon beim Egelsbacher Theaterpublikum bekannten Schauspiel-Egon Zehlen, Hans Koch-Wolf, Hans Quast, Klaus Peter Born, Theo Maier-Körner, Willi Drost, Liesel Christ, Heinrich Bertsch und Daniel Devaux gaben unter der Regie von Georg Aufenanger ihr bestes und verhalten dem Lustspiel zu einem schönen Erfolg. Das Bühnenbild besorgte Eva Kramer. — Für die Aufführung im April wurde vom Kulturkreis das Schauspiel „Soldat Tanaka“ ausgewählt, das seinem Inhalt nach bestimmt auch das Egelsbacher Theaterpublikum ansprechen wird.

Bffentbal

o Wir gratulieren. Am kommenden Sonntag feiert Frau Anna Margarete Seibert, geborene Stapp, Messer Str. 6, ihren 72. Geburtstag, und am kommenden Montag vollendet Altbürgermeister Jakob Stapp 2., Schulstraße 7, sein 76. Lebensjahr. Wir wünschen den beiden lieben Geburtstagskindern dazu viel Freude im Kreis ihrer Lieben und viel Gesundheit für das neue Lebensjahr. o Schulentlassung. Morgen Abend werden sich die Buben und Mädchen des letzten Schuljahrganges zu froher Gemeinschaft mit ihren Eltern und Lehrern, der Vertretung der Gemeinde, dem Schorvorstand und dem Elternrat im „Isenburger Hof“ treffen. Bei Lied, Spruch und guten Reden werden sie auf diese Weise Abschied nehmen von der Schule, nicht aber voneinander. Der geistige Teil des Abends wird ebenso wie die Tasse Kaffee, die gern dazu getrunken wird, vielmehr andeuten, daß auch über die Schule hinaus treue Kameradschaft und herzliche Verbindung bleiben sollen.

o Konfirmation. Am Palmsonntag, also schon am Tage vor Ostern, werden die Buben und Mädchen der evangelischen Gemeinde Offenbach gemeinsam mit ihren Alterskameraden aus Urberach in der Kirche zu Offenbach konfirmiert.

Gögenhain

o Ins Leben hinaus. Am kommenden Dienstag, zum Frühlingsanfang, werden die Buben und Mädchen der achten Klasse zum letzten Male zur Schule kommen. Der Morgen wird sie noch einmal in ihrem Arbeitsraum unter ihren Kameraden sehen, am Abend aber werden sie in schlichter Weise Abschied nehmen von der Schule. Ihre Eltern und Lehrer, aber auch Bürgermeister Lenhardt mit seiner Gemeindevertretung u. Schulvorstand und Elternrat werden sich dazu einfinden. Ihr Klassenlehrer Hilger dankt der Klasse für die gemeinsame Zeit in der Schule. Er wird gemeinsam mit ihnen den Abschied zur Feier gestalten, und Bürgermeister und Schulleiter werden ihnen das Geleitwort sprechen.

o Volksliedabend der Sportgemeinschaft. Immer mehr droht die stille, feine, die den deutschen Volksliedern verloren zu gehen. Ihre Gemütswerte werden überwuchert von fremden Rhythmen, die oft ohne jeden Gehalt sind. Wer aber das deutsche Volkslied nach wie vor liebt, kann es am kommenden

Sonntagabend hören in der Turnhalle der Sportgemeinschaft. Manchor, Frauenchor, gemischter Chor und Kinderchor unter Leitung von Herrn und Frau Ming und Lehrer Ohnacker werden alte und neue Klänge, ernst und heiter in bekannt guter Vortragsweise zu Gehör bringen.

Dunkler Anzug und schwarzes Kleid Zur Konfirmation

In diesen Wochen vor dem Osterfest hat Vater und Mutter in vielen Familien eine „Beratung“ nach der anderen, denn die Konfirmation steht vor der Tür. Festtage, die viel Freude, aber auch mancherlei Kopfschmerzen bereiten. An der Spitze steht wohl die Kleiderfrage für den jungen Herrn und für die junge Dame. Das Einkleiden bringt die „Kasse“ des Hauses in eine bedrückende Lage. Man stellt Pläne auf, studiert die Anzeigen in der Zeitung, in denen die Gewand- und preiswerte Angebote machen und besieht sich die Schaufenster. Die Zeiten haben sich ja auch geändert: früher wurden die Konfirmanden einfach angezogen und damit basta — heute haben die Eltern die dunklen Anzüge und Kleider mit Kopf und ihren besonderen Geschmack. Man will gut aussehen und schließlich sollen die Anzüge und Kleider auch über die Konfirmation hinaus getragen werden.

Kurzer, freundliche Zustimmung, gezielte Debatten und ewiges Rechnen lösen sich im wechselvollen Spiel in den vier Wänden ab. Jeder soll auf seine Kosten kommen, was man ganz bestimmt vom Eltern Pappe und Kasse erwarten kann. Ein paar Falten mehr zeigen. Aber schließlich wird es auch geschafft. Die Wohnung glänzt, der Speisestuhl hat seine festliche Folge, die lieben Verwandten und Paten sind alarmiert, das junge Mädchen hat sich in der Hand mit allem Drum und Dran haben ihre Proben wohlwollend bestanden und der Tag der Konfirmation kann kommen. Die Eltern haben wieder einen Abschnitt im Leben der Kinder erreicht und freuen sich mit ihnen, wenn es auch manche sorgenvolle Stunde dabei gab.

Dem Frühling entgegen

Wenige Tage noch trennen uns vom kaltevermögigen Frühlingsanfang. Wenn nicht alle Zeichen trügen, kommt mit ihm endlich wärmeres Wetter. Schon jetzt strecken die ersten Frühlingsblumen neugierig ihre Köpfe in die Höhe.

Wir stehen in der Mitte des März. Das neue Jahr (denken wir überhaupt noch daran?) ist bereits 75 Tage alt. Die Sonne geht schon seit Tagen nach 6 Uhr auf und nach 8 Uhr unter.

Unterbrochener Ausflug. Für zwei dreizehnjährige Fürsorgezöglinge, die aus einem Heim in Hamburg geflüchtet waren, endete der Ausflug nach Süden überraschend in Darmstadt. Sie hatten sich von Hamburg aus in einem D-Zug bis über den Main schmuggeln können. Als ihnen von Frankfurt ab ein neuer Schaffner auf die Spur kommen wollte, stiegen sie in Darmstadt unbeobachtet aus. Die Zöglinge sind unter dem Namen des Mannes auf ein Abzahlungsgeschäft eingelassen und war mit dem Beträgen im Rückstand. Als sie von ihrem Mann in der Stadt auf einen 85,— DM durch Zahlungsbeihilfe entrichten mußte, täuschte sie den Überfall vor, um vor ihrem Mann zu verheimlichen, warum sie kein Geld mehr in ihrer Wirtschaftslage hatte. Heute hat sich die Frau bereits wegen Deliktstörung in der vom Schöffengericht in Offenbach zu verantworten.

Fingierter Überfall. Zu Beginn der Woche hatte eine 45jährige Frau in Offenbach überhaupt in ihrer Mansardenwohnung gegen Abend von einem jungen Mann überfallen, betäubt und ihrer Burschaft von 85,— DM beraubt worden zu sein. Die Polizei steuerte daraufhin auf den Überfall in der Stadt. Die Frau hatte sich ohne Wissen des Mannes auf ein Abzahlungsgeschäft eingelassen und war mit dem Beträgen im Rückstand. Als sie von ihrem Mann in der Stadt auf einen 85,— DM durch Zahlungsbeihilfe entrichten mußte, täuschte sie den Überfall vor, um vor ihrem Mann zu verheimlichen, warum sie kein Geld mehr in ihrer Wirtschaftslage hatte. Heute hat sich die Frau bereits wegen Deliktstörung in der vom Schöffengericht in Offenbach zu verantworten.

Doppelbettzimmer

in neuem Einfamilienhaus Nähe Bahnhof Egelsbach zu vermieten

Offerten unter Nr. 282 an die Geschäftsstelle

Schwarzer Lederhandschuh

von Niddastraße bis Heidelbergbrücke am Sonntagabend verloren

Egelsbach Heidelbergbrücke Straße 9

Hüte und Mützen

in großer Auswahl

E. Müller

Egelsbach Westendstraße 8 Ruß Langen 338

Hinter die Ohren zu schreiben:

„Erfahren muß man stets, Erfahrung wird nie enden, / Und endlich fehlt die Zeit, Erfahrung anzuwenden.“

Bevor Sie Polstermöbel klopfen, decken Sie ein feuchtes Tuch darüber, der Staub fängt sich dann im Tuch.

Der gute Rat an der Küchenflur:

Verführen Sie etwas Kalk in Wasser und stechen Sie die Büchsen bis an den Rand hinein, so vernichten Sie die Würmer.

Evangel. Kirche Egelsbach

Heute Freitag, 16 Uhr: Knabenjungschar Sonntag, 18. 3., 9.30 Uhr: Prüfung der Konfirmanden

11.20 Uhr: Kindergottesdienst Montag, 19. 3., 15 Uhr: Mädchenjungschar 20.30 Uhr: Kirchenchor Dienstag, 20. März, 15 Uhr: ev. Frauenkreis im Jugendheim

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke zu unserer Hochzeit danken wir auf diesem Wege allen herzlichst.

Willi Rühl u. Frau Elfriede geb. Wannemacher

Egelsbach, im März 1956

Bahnstr. 66

Zu unserer goldenen Hochzeit wurden uns von allen Seiten so viele liebevolle Aufmerksamkeiten zuteil, daß es uns unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken. Wir sprechen daher auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir der Gemeindevverwaltung Egelsbach u. Herrn Pfarrer Kietzig für die liebevollen Worte.

Hermann David u. Frau

Elise, geb. Hickler

Egelsbach, im März 1956

Zu Ostern

Lehrling gesucht Anton/Schlapp & Söhne Installation und Schlosserei Egelsbach - Bahnstraße

ACHTUNG!

Am Samstag, den 17. März 1956

Großer Preis-Skai

Beginn 20 Uhr

Feuerwehrstation Egelsbach

Rheinstraße 19

Kesselgestell

zu verkaufen. Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 89

Spargelpflanzen

zu verkaufen. Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 88

DANKSAGUNG

Hiermit sagen wir Dank für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Großmutter, Tante und Schwester

Johanna Emilie Metzger Ww.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Kietzig für die trostreichen Worte am Grabe, und all denen, die in der Zeit ihrer Krankheit die Pflege der Verstorbenen übernommen haben.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Dr. Wilhelm Metzger

Frau Mimi Gieck

Groß-Umstadt, Trautheim b. Darmstadt

Wenn ihr besten KAFFEE wollt, nehmt nur immer ONKO-GOLD

Amtliche Bekanntmachungen

Die Hebeliste für die Tierseuchenbeiträge im Rj. 1956 liegt in der Zeit vom 18. — 24. März 1956 zur etwaigen Berichtigung im Rathaus — Zimmer 6 — öffentlich aus.
Langen, den 15. März 1956.
Der Magistrat der Stadt Langen.

Oel-Austräger(in)

evtl. Rentner, für Egelsbach und Erzhäuser, gegen hohe Provision gesucht.

Zuschriften unter Nr. 255 an die Geschäftsstelle

Anlernhelferin

für Apotheke gesucht.

Apotheke am Bahnhof Egelsbach

Für meinen Privathaushalt suche ich ein Mädchen

Anfragen bei
Philipp Deußler, Viehhandlung
Erzhäuser, Bahnstraße 98

Für Betonwerk und Baulager einer Groß-Bauunternehmung in Langen sofort gesucht:

1 jüngeren Platzmeister

aus der Branche

1 jüngeren Baukaufmann

Handschriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, seith. Tätigkeit, Gehaltsansprüchen, Lichtbild u. Nr. 271 a. d. G.

Weibliche Bürokräft

für alle vorkommenden Büroarbeiten, Korrespondenz, Versand, Schreibmaschine etc. für halbe Tage (Montag bis Freitag nachmittags) sofort gesucht
Offerte unt. Nr. 277 a. d. Geschäftsstelle

Bürohilfe

u. kaufmännischen Lehrling

somit oder später gesucht.

Philipp Keim 2., Fahrstraße 5

Suche zum 1. oder 15. April 1956

ehrlichen strebsamen
kaufm. Lehrling
für Büro und Lager

SEPP SPATH, Nutzholz, Brennstoffe
Langen, Bahnstraße 11/13

Lehrling

gesucht

Farbenhaus Hörle, Bahnstraße 71

Gesundes Haar durch
Comanat
Fl. zu 2,75, 5,- u. 7,- DM erhältlich bei

Fach-Dr. ENSTE, Lutherplatz - Bahnstraße

die Ringe
1957

M. Burgmayer

Fahrstraße 12

Fachgeschäft für Uhren, Schmuck, Trauringe

Ackerschlepper - Einachser

alle Fabrikate

liefert zu günst. Zahlungsbedingungen

Karl Dammel

Landmaschinen und Traktoren

Reparaturwerkstatt

Mörfelden bei Ffm., Telefon 310

Inserate

bitten wir immer
frühzeitig
aufzugeben

Spätestens montags u.
donnerstags, jeweils
12 Uhr

Für Frühjahr und Sommer

Damen-Mäntel und Kostüme

in reicher Auswahl, bei besten Qualitäten und
mäßigen Preisen.

Auch für die stärkeren Damen sind die passen-
den Modelle vorhanden.

Rudolf Köhler - Langen

Fachwerkstätte für Damen-Oberbekleidung
Ahornstraße 3, Telefon 724

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme und
Wertschätzung beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Herrn Philipp Herth I

Spenglermeister

sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden einschl. ehren-
den Zuschriften und das Trauergelicht zum Grabe sagen wir
allen herzlichsten Dank.
Besonderen Dank der Schützengesellschaft Langen für die
ehrenden Worte und Kranzniederlegung, dem Gewerbeverein
Langen, Geflügelzuchtverein Langen und Gesangsverein
„Frosinn“ Langen für den Nachruf und die Kranznieder-
legung.
Ebenfalls herzlichen Dank Herrn Pfarrer Geißelbrecht für
die trostreichen Worte am Grabe.

In stiller Trauer:
Die Hinterbliebenen

Langen, den 14. März 1956
August-Bebel-Straße 8

DANKSAGUNG

Für die liebevolle Anteilnahme und die erwiesene Aufmerk-
samkeit beim Heimgang unserer lieben Frau und Mutter

Frau Frieda Köberich

geb. Gramling

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

In stiller Trauer:
Heinrich Köberich
Grete Köberich, geb. Köberich

Langen, im März 1956
Gartenstraße 81

Aprikosen, Halbstämme, Stck. DM 6.—
la Stachelbeer
Hochstämme Stck. DM 2.50
Obstbäume aller Art, Heckenpflanzen,
Rosen, Ziersträucher, Koniferen.

DUDDA-Baumschulen
Dreieichenhain, Schillerstr. 26
Telefon Langen 9261

Sodbrennen rasch gelöscht

Längiges Sodbrennen ist fast stets auf
überschüssige Magensäure zurückzu-
führen. Vielfach haben Magendrüsen
saures Aufstoßen und Völlegefühl die
gleiche Ursache. Um solchen Beschwer-
den rasch und wirksam abzuhelfen, neh-
men Sie nach dem Essen 2-3 Tabletten
Biserite Magnesia. Dieses bewährte
Arzneimittel bindet sofort den Säure-
überschuß und beruhigt die entzündete
Magenschleimhaut. Die Schmerzen ver-
schwinden unmittelbar nach dem Einnehmen,
und Sie bleiben von weiteren Beschwer-
den verschont. Biserite Magnesia er-
halten Sie in jeder Apotheke zu DM
1.65 für 60 Tabletten.

NSU
QUICKLY
Führerscheinfrei Steuerfrei Zulassungsfrei

Schneider

Dorotheenstraße 8-10.

Teintfehler
SOMMERPROSSEN
Wenn alles verengt
hilft immer Bismarck-Cremel
Das neugig. hochwirksame, Top und Nacht
anwendbare Mittel: das Bismarck-Cremel
„Solom“, das Schönheitswasser. Vorzüglich in

Fach-Dr. ENSTE, Lutherplatz - Bahnstraße

KINESA
Hartwachs

besonders ausgiebig
Drog. Beck & Steingötter Nachf., Rheinstr. 7

FÜR MÄNNER VON HEUTE..



Der heutige Tag

solle zu einem Glücks-
tag werden! Wem aber
heute nach die geistige
Müdigkeit von gestern an-
haftet, der ist nur allzu leicht
seines Glückes Feind! ...
Männer von heute finden
immer wieder eine unge-
auf alle Gehirnfunktionen
und Leistungskräfte in dem
wohlbedenkenden Kräfte-
konzentrat

EIDRAN

Es enthält: funktionell abgestimmte - Leucin, Eiweiß
(aus Ei, Soja und Milch), Glutamin, die Vitamine A, B
und D, Traubenzucker, Mineralstoffe und Spurenelemente.

NIMM EIDRAN - UND DU SCHAFFST ES!

... und FRAUENGOLD für jede Frau!"

Fahre am Samstag in Langen Kartoffeln

Ztr. 11,50 DM - 10 Pfd. 1,25 DM

W. Keim, Dreieichenhain

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, den 18. 3. 56: Judika

9.30 Uhr: Stadtkirche Konfirmation der

Konfirmanden des Johannesbezirks

(Pfr. Schäfer)

10.00 Uhr: Gemeindehaus Gottesdienst

(Pfr. Lauber)

Predigttext: Hebr. 9, 11-15;

Lieder: 59 - 62 - 65

11.15 Uhr: Kindergottesdienst nur im

Gemeindehaus

20.00 Uhr: Passionsandacht in der Stadt-

kirche (Pfr. Geißelbrecht)

Dienstag, 20. 3., 20 Uhr: Mütterkreis im Ge-

meindehaus

Donnerstag, 22. 3., 20 Uhr: Abendmahl der

Bibelstunde und des Mütterkreises

im Gemeindehaus

Freitag, 23. 3., 20 Uhr: Kirchenchor im Ge-

meindehaus

Ev. Stadtmission

Sonntag, 17. 3. 56: Bibelstunde

Dienstag, 20. 3. 56: Bibelstunde

Katholische Kirchengemeinde

Sonntag, den 18. März 1956: Passionssonntag

8.00 Uhr: Heilige Messe mit der Feier der

Schulentslassung

9.15 Uhr: Kindergottesdienst

10.15 Uhr: Heilige Messe

11.15 Uhr: Heilige Messe

18.00 Uhr: Fastenandacht

An den Wochentagen sind Heilige Messen:

Montag und Freitag: 6.30 u. 7.00 Uhr

Dienstag, 7.30 und 20.00 Uhr

Mittwoch, 7.30 und 8.30 Uhr

Donnerstag und Samstag: 7.00 und 7.30 Uhr

Fastenandacht: Freitag 20.00 Uhr

Neuapostolische Kirche

Wiesenstraße 6

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst

18.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi

der Heiligen der Letzten Tage

Birkenstraße 24

Sonntag, 10. 3. 56: Sonntagsschule

18. 3. 56: Predigtgottesdienst

Methodistenkirche - Evang. Freikirche

Realgymnasium

Freitag, 20. 3. 56: Bibelstunde

Sonntag, 10. 3. 56: Predigtgottesdienst

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft

Samstag ab 20 Uhr (17.-23. 3.)

Rosen - Apotheke, Bahn-K.-Marx-Str.

Aerztl. Sonntagsdienst

Samstag, 14. 3. 56 bis Montag 8. 3. 56

Sonntag, 18. 3. 56

Dr. Kober, Schillerstr. 3, Tel. 797

Stadt-Bücherei, Heegweg

Bücher-Ausgabe

Samstag von 14 bis 18 Uhr

UT
Filmtheater
LANGEN - TEL. 885

Ab Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr
Sa 18.00 und 20.30 Uhr; So 18.00 und 20.30

Ein Sorgenbrecher mit Kurs auf Capri
Ein Zwerchfell-Stürmer mit hohem Wellengang
Ein Lachschlager mit den Lustspielkanonen



Rudolf Platte - Oskar Sima - Günther Lüders - Waltraud

Haas - Doris Kirehner - Walter Müller - Loni Hensler

Regie: Geza v. Cziffra - Lieder: Michael Jary

(Jugendverbot)

Fr. Sa. So. 22.30: Spätvorstellung

BARBARA STANWYCK - RONALD REAGAN

König der Berge

Sonntag 16. 3. 56: Jugendvorstellung

Gr
Telefon 112

Freitag bis Montag, 20.30

Samstag 18.15, 20.30, Sonntag 18.15, 20.30

Mit temperamentvollem Charme leuch-

tet dieser fesselnde Film die drama-

tischen Spannungen aus, die das junge

Mädchen zur Frau reifen lassen!

Ein erregender Film vom Erwachen

der Frau nach dem Roman von Vicki

Baum „Eingang zur Bühne“

Damen- und Herrenhüte

werden schnellstens

gereinigt und umgearbeitet

Herm. Bretsch

gegenüber

Schuh-Heinrich

Klug ist - wer inseriert!

Wohnzimmer, Schlafzimmer

Küchen

Die neuesten Messe-Modelle

Besichtigen Sie unverbindlich

mein reichhaltiges Lager

Möbelhaus Sallwey

Obergasse 21-23

TREFF

nächsten Samstag und Sonntag

auf dem Langener Kerweplatz

Berufstätige!

Leistungsbewertung, Konzentration,

Vorwärtskommen im Beruf verschafft

Glux aktiv

Zusammenführung

die neuartige

Glutamin-Kombination

Fach-Dr. ENSTE, Lutherplatz - Bahnstraße

Für Aufnahmen zur Konfirmation

ist mein Foto-Atelier am Sonntag, dem

18. 3. 1956 und am Sonntag dem 25. 3. 56

von 15-17^{1/2} Uhr geöffnet

Foto-Derfelt

FOTOGRAF

Langen bei Ffm, Bahnstraße 73/74

Lichtburg
Telefon 209

EIN FILM VON UND MIT
O.W. FISCHER



Durch die gelbe Hölle

Ein Abenteuer-Farb-

film mit Richard Wid-

mark u. Don Taylor

Ab Freitag
Wo 20.30, Sa 18.15, 20.30
So 16.00, 18.15, 20.30

nach dem Bühnenstück

von A. J. Cronin

mit

Anouk Aimée - Nadja

Tiller - Hilde Wagener

Otto Brüggemann

Paul Bildt - Rob. Meyn

Peter - Timm Schanfuß

Regie u. Hauptdarsteller:

O. W. Fischer

Irrwege und Wandlung

eines Arztes.

Menschen zwischen

Zweifel und Vertrauen.

Jugendfrei!

Freitag, Samstag

je 22.30

Spätvorstellung!

Durch die gelbe Hölle

Ein Abenteuer-Farb-

film mit Richard Wid-

mark u. Don Taylor

Deutsches Rotes Kreuz - Ortsverein Langen

Samstag, den 17. März 1956, 20.00 Uhr, im Saale
„Zum Lämmchen“, Schafgasse

Großer Bunter Abend

mit Tanz

Mitwirkende: Hans Rößler, bekannt durch
Funk - Fernsehen - Orchesterverein Langen

Wer herzlich lachen will versäume nicht diesen
Abend. - Eintritt 1,- DM - Tanzen frei!

Schulverein Langen

Am Freitag, dem 23. März 1956, 20 Uhr
in der Ludwig-Erk-Sch

Volkschor "Liederkranz" 1938 Langen

Morg. Samstag, 20.30
Chorstunde
im Hotel „Weingold“
Wegen bevorstehender
Konzerte wird um p.ktl.
u. vollzählig. Erscheinen
gebeten. Der Vorstand

VL Turnverein (1922) (e. V.)

Morgen Samstag,
20.30 Uhr in der Turn-
halle

Jahres- hauptversammlung

Das Erscheinen aller
Mitglieder ist er-
wünscht.
Am Samstag, 24. 3. 56,
20 Uhr, kommt nun-
mehr der

Turnkampf Walldorf-Trebur- Langen

zum Austrag.
Aht. Handball:
Heute abend, wichtige
Spielerversammlung
bei Rettig.

Sonntag:
TV 1b - Weiterstadt 1
Beginn 14.30 Uhr

Handballer erscheint
vollzählig zur morgigen
Jahreshauptversamm-
lung in der Turnhalle.



Der für kommenden
Samstag geplante

Arbeitsinsatz auf dem neuen Sport- platz wird wegen des anhaltenden Frostes auf Samstag, den 24. 3. verlegt.

Freitag, den 16. März,
20.30 Uhr
Spielerschulung
anschließend
Spielerversammlung
Gasth. „Zum Reben-
stock“

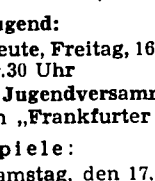
Spieler am Sonntag,
18. März in Trebur:
1. Mannsch. 15.00 Uhr,
2. Mannsch. 13.15 Uhr.
Abf. 2. Mannsch. 12.15
Uhr, 1. Mannsch. mit
Zusch. 13.15 Uhr ab
„Frankfurter Hof“

Juniores-Mannschaft
Sonntag, den 18. 3. 56,
gegen SKV Waldorf
um 10 Uhr, im Linden

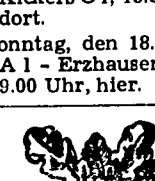
Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.



OWK Ortsgr. Langen
Am Sonntag, dem 18. 3.
Wanderung.
Treffpunkt 8.30 Uhr,
Heegweg.



R.Z.V. „Klub“ 03
Langen
(0995)

Sonntag, 18. 3. 1956, um
14.00 Uhr, Abfahrt der
Klubmitglieder zur
Frühjahrs-Versamm-
lung der RV Ffm., Steiner-
haus, Braubachstr. 35



L.K.G.
Morg. Samstag, 17.3.56,
Generalversammlung
um 20 Uhr, im „Frank-
furter Hof“. Das Er-
scheinen sämtlicher
LKG-Mitglieder ist un-
bedingt erforderlich!

Der Vorstand

Sport- und Sängergemein- schaft 1899 e. V. Langen

Morgen, Samstag, den
17. 3. 56, wichtige
erweiterte
Vorstandssitzung
um 20.30 Uhr, im Club-
haus. Kein Vorstands-
mitglied darf fehlen!

Abt. Fußball:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
20.30 Uhr, wichtige
Spielerversammlung
zu erscheinen.

Alle „SCHÖWEMA“-
Spieler werden gebet-
t zu erscheinen.

Spieler am Sonntag:
1. Mannsch. - T.G. 75
Darmstadt I., 15 Uhr,
hier.

„SCHÖWEMA“-
T.G. 75 Darmstadt II.
13.15 Uhr, hier.

Reserve (verstärkt) -
Soma Spvg. Neu-
lenburg, 10 Uhr, dort.

Abfahrt wird in der
Versamm. bekannt-
gegeben.

Jugend-Abteilung:
Heute, Freitag, 19 Uhr,
Spielerversammlung
Abt. Handball:

Freitag, den 16. 3. 56,
20.30 Uhr
Spielerversammlung
Spiel am Sonntag, den
18. 3. 56:

SV 98 Junoren gegen
SSG 1b

Abfahrt der Spieler-
versammlung.

Freitag, den 16. März,
20.30 Uhr
Spielerschulung
anschließend
Spielerversammlung
Gasth. „Zum Reben-
stock“

Spieler am Sonntag,
18. März in Trebur:
1. Mannsch. 15.00 Uhr,
2. Mannsch. 13.15 Uhr.
Abf. 2. Mannsch. 12.15
Uhr, 1. Mannsch. mit
Zusch. 13.15 Uhr ab
„Frankfurter Hof“

Juniores-Mannschaft
Sonntag, den 18. 3. 56,
gegen SKV Waldorf
um 10 Uhr, im Linden

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Ihre Vermählung leben bekannt

T/Sgt. Chester L. Barnes
Gertrud Barnes
geb. Rohn

Langen, den 17. März 1956

Kirchl. Trauung: Samstag, den 17. 3. 56,
14 Uhr, in der evang. Kirche zu Langen

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir recht herzlich

Lucie Wirsing
Walter Frick

Langen, März 1956

Für die uns an unserer Silberhochzeit
erwiesenen Gratulationen, Geschenke
und Blumenspenden danken wir herzlich.
Unser ganz besonderer Dank der Nach-
barschaft.

Heinrich Reinheimer und Frau
Aenne geb. Schließmann

Langen, Karl-Liebknecht-Straße

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Besonderen Dank sagen wir hiermit
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Hess.
Landesregierung sowie für sein über-
reiches Geldgeschenk, Herrn Pfarrer
Gelbelbrecht für seine würdige Haus-
ansicht, dem Gesangsverein, „Frohsinn“
für sein Geschenk und dargebrachte
Ständchen, dem Landwirtschaftlichen
Verein, dem Gustav-Adolf-Frauenver-
ein, der Bezugs- und Absatzgenossen-
schaft, den Alterskameraden des Jah-
gangs 1882.

Martin Becker und Frau
Margarete, geb. Engel

Langen, den 15. 3. 56
Rheinstraße 15

TREFF

nächsten Samstag und Sonntag
auf dem Langener Kerweplatz

Freitag, den 16. März,
20.30 Uhr
Spielerschulung
anschließend
Spielerversammlung
Gasth. „Zum Reben-
stock“

Spieler am Sonntag,
18. März in Trebur:
1. Mannsch. 15.00 Uhr,
2. Mannsch. 13.15 Uhr.
Abf. 2. Mannsch. 12.15
Uhr, 1. Mannsch. mit
Zusch. 13.15 Uhr ab
„Frankfurter Hof“

Juniores-Mannschaft
Sonntag, den 18. 3. 56,
gegen SKV Waldorf
um 10 Uhr, im Linden

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Jugend:
Heute, Freitag, 16. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

Spieler:
Samstag, den 17. 3. 56,
22. - SSG Langen C2
um 15 Uhr, dort.
Kreismeisterschaftsp.
C1 - Offenbacher
Kickers C1, 15.30 Uhr
dort.

Sonntag, den 18. 3. 56,
A 1 - Erzhauten A1
9.00 Uhr, hier.

Putzfrau für freitags gesucht.

Zuschriften un. Nr. 253
an die Geschäftsstelle

Ein Junge
kann das Schreiner-
handwerk erlernen.

Zuschriften unter Nr.
269 an die Gesch.-St.

Frau
für Gartenarbeit, halb-
tags, gesucht.

Gartenbaubetrieb
Jakob Schroth
Friedhofstraße

Mitfahrmöglichkeit
n. Frankfurt gesucht.
Weibler PKW-Fahrer
nimmt Herrn im Monat
April werktätlich von
Langen nach Frankfurt
Feldbergstraße mit u.
abends nach Langen
zurück? Gute Ver-
gütung nach Vereinbarung
wird zugesichert.
Offerten unter Nr. 275
an die Geschäftsstelle

Garage frei!
Obergasse 17

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Besonderen Dank sagen wir hiermit
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Hess.
Landesregierung sowie für sein über-
reiches Geldgeschenk, Herrn Pfarrer
Gelbelbrecht für seine würdige Haus-
ansicht, dem Gesangsverein, „Frohsinn“
für sein Geschenk und dargebrachte
Ständchen, dem Landwirtschaftlichen
Verein, dem Gustav-Adolf-Frauenver-
ein, der Bezugs- und Absatzgenossen-
schaft, den Alterskameraden des Jah-
gangs 1882.

Martin Becker und Frau
Margarete, geb. Engel

Langen, den 15. 3. 56
Rheinstraße 15

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Besonderen Dank sagen wir hiermit
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Hess.
Landesregierung sowie für sein über-
reiches Geldgeschenk, Herrn Pfarrer
Gelbelbrecht für seine würdige Haus-
ansicht, dem Gesangsverein, „Frohsinn“
für sein Geschenk und dargebrachte
Ständchen, dem Landwirtschaftlichen
Verein, dem Gustav-Adolf-Frauenver-
ein, der Bezugs- und Absatzgenossen-
schaft, den Alterskameraden des Jah-
gangs 1882.

Martin Becker und Frau
Margarete, geb. Engel

Langen, den 15. 3. 56
Rheinstraße 15

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Besonderen Dank sagen wir hiermit
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Hess.
Landesregierung sowie für sein über-
reiches Geldgeschenk, Herrn Pfarrer
Gelbelbrecht für seine würdige Haus-
ansicht, dem Gesangsverein, „Frohsinn“
für sein Geschenk und dargebrachte
Ständchen, dem Landwirtschaftlichen
Verein, dem Gustav-Adolf-Frauenver-
ein, der Bezugs- und Absatzgenossen-
schaft, den Alterskameraden des Jah-
gangs 1882.

Martin Becker und Frau
Margarete, geb. Engel

Langen, den 15. 3. 56
Rheinstraße 15

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Besonderen Dank sagen wir hiermit
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Hess.
Landesregierung sowie für sein über-
reiches Geldgeschenk, Herrn Pfarrer
Gelbelbrecht für seine würdige Haus-
ansicht, dem Gesangsverein, „Frohsinn“
für sein Geschenk und dargebrachte
Ständchen, dem Landwirtschaftlichen
Verein, dem Gustav-Adolf-Frauenver-
ein, der Bezugs- und Absatzgenossen-
schaft, den Alterskameraden des Jah-
gangs 1882.

Martin Becker und Frau
Margarete, geb. Engel

Langen, den 15. 3. 56
Rheinstraße 15

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Besonderen Dank sagen wir hiermit
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Hess.
Landesregierung sowie für sein über-
reiches Geldgeschenk, Herrn Pfarrer
Gelbelbrecht für seine würdige Haus-
ansicht, dem Gesangsverein, „Frohsinn“
für sein Geschenk und dargebrachte
Ständchen, dem Landwirtschaftlichen
Verein, dem Gustav-Adolf-Frauenver-
ein, der Bezugs- und Absatzgenossen-
schaft, den Alterskameraden des Jah-
gangs 1882.

Martin Becker und Frau
Margarete, geb. Engel

Langen, den 15. 3. 56
Rheinstraße 15

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Besonderen Dank sagen wir hiermit
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Hess.
Landesregierung sowie für sein über-
reiches Geldgeschenk, Herrn Pfarrer
Gelbelbrecht für seine würdige Haus-
ansicht, dem Gesangsverein, „Frohsinn“
für sein Geschenk und dargebrachte
Ständchen, dem Landwirtschaftlichen
Verein, dem Gustav-Adolf-Frauenver-
ein, der Bezugs- und Absatzgenossen-
schaft, den Alterskameraden des Jah-
gangs 1882.

Martin Becker und Frau
Margarete, geb. Engel

Langen, den 15. 3. 56
Rheinstraße 15

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Besonderen Dank sagen wir hiermit
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Hess.
Landesregierung sowie für sein über-
reiches Geldgeschenk, Herrn Pfarrer
Gelbelbrecht für seine würdige Haus-
ansicht, dem Gesangsverein, „Frohsinn“
für sein Geschenk und dargebrachte
Ständchen, dem Landwirtschaftlichen
Verein, dem Gustav-Adolf-Frauenver-
ein, der Bezugs- und Absatzgenossen-
schaft, den Alterskameraden des Jah-
gangs 1882.

Martin Becker und Frau
Margarete, geb. Engel

Langen, den 15. 3. 56
Rheinstraße 15

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Besonderen Dank sagen wir hiermit
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Hess.
Landesregierung sowie für sein über-
reiches Geldgeschenk, Herrn Pfarrer
Gelbelbrecht für seine würdige Haus-
ansicht, dem Gesangsverein, „Frohsinn“
für sein Geschenk und dargebrachte
Ständchen, dem Landwirtschaftlichen
Verein, dem Gustav-Adolf-Frauenver-
ein, der Bezugs- und Absatzgenossen-
schaft, den Alterskameraden des Jah-
gangs 1882.

Martin Becker und Frau
Margarete, geb. Engel

Langen, den 15. 3. 56
Rheinstraße 15

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Besonderen Dank sagen wir hiermit
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Hess.
Landesregierung sowie für sein über-
reiches Geldgeschenk, Herrn Pfarrer
Gelbelbrecht für seine würdige Haus-
ansicht, dem Gesangsverein, „Frohsinn“
für sein Geschenk und dargebrachte
Ständchen, dem Landwirtschaftlichen
Verein, dem Gustav-Adolf-Frauenver-
ein, der Bezugs- und Absatzgenossen-
schaft, den Alterskameraden des Jah-
gangs 1882.

Martin Becker und Frau
Margarete, geb. Engel

Langen, den 15. 3. 56
Rheinstraße 15

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u. Geschenken erfreuten.
Besonderen Dank sagen wir hiermit
Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Hess.
Landesregierung sowie für sein über-
reiches Geldgeschenk, Herrn Pfarrer
Gelbelbrecht für seine würdige Haus-
ansicht, dem Gesangsverein, „Frohsinn“
für sein Geschenk und dargebrachte
Ständchen, dem Landwirtschaftlichen
Verein, dem Gustav-Adolf-Frauenver-
ein, der Bezugs- und Absatzgenossen-
schaft, den Alterskameraden des Jah-
gangs 1882.

Martin Becker und Frau
Margarete, geb. Engel

Langen, den 15. 3. 56
Rheinstraße 15

Herzlichen Dank sagen wir hiermit all
denen, die uns in so reichem Maße an-
lässlich unserer Goldenen Hochzeit mit
Gratulationen u.



Aus Stadt und Land
Langen, den 20. März 1956

Frühling

Heute kommt er, der in diesem Jahre mehr herbeigeholt wurde als sonst. Heute nachmittag vollzieht sich der Eintritt der Sonne in Tierkreiszeichen des Widlers. Das heißt für uns: Frühlingsanfang.

Es ist der astronomische Frühlingsanfang, den der Kalender verzeichnet. Der meteorologische, der fühlbar ist, hat andere Daten. Er ist am Bodensee beispielsweise eher als bei uns. Zu uns kommt er die Bergstraße entlang heraufgeschliffen.

Es hatte gestern aber ganz den Anschein, als sei dieser Frühling auch schon da. Heute nachmittag vollzieht sich der Eintritt der Sonne in Tierkreiszeichen des Widlers. Das heißt für uns: Frühlingsanfang.

WIR GRATULIEREN

Frau Marie Jäckel, Luisenstr. 20, zum 77. Geburtstag am Mittwoch, 21. März.
Frau Frieda Mannberger, Walter-Rietig-Straße 29, zum 84. Geburtstag am Freitag, 23. März, und Herrn Heinrich Karl Schring, Feldstraße 7, zum 78. Geburtstag am gleichen Tage.

All diesen hochbetagten Geburtstagskindern wünschen wir alles Gute für ihre Zukunft.

Mit dem Pfeil ins Auge geschossen. In diesen Tagen sind wieder viele Kinder mit Pfeil und Bogen anzutreffen. Das Spielzeug birgt natürlich eine große Gefahr in sich, da die Kinder sich leichtfertig damit umgeben und bewußt auf andere schießen. So wurde am Donnerstag ein Mädchen in der Sehretstraße von einem Schüler, der den Pfeil auf sie richtete, ins Auge getroffen und mußte noch am gleichen Tage operiert werden. Man hofft, das Augenlicht zu erhalten. Dieser Vorfall sollte eine eindringliche Mahnung an die Eltern sein, ihre Kinder von demartigen Spielzeug abzuhalten.

Waldbrand. Von einem Flugzeug aus wurde am Sonntagmittag in der Koberstadt in der Nähe der Hochspannungsleitung ein größerer Waldbrand gesichtet. Fernmündlich konnten die Langener Feuerwehren die Feuerherde in Kenntnis gesetzt werden. Die Feuerwehren hatten Großalarm. Es brannte eine größere Fläche jüngerer Baumbestände ab, der Hochwald dagegen blieb unversehrt. Der Brand, der vermutlich durch das Wegwerfen von Zigarettenstummeln entstand, konnte bald eingedämmt werden.

Es brannte im Birkenpark. Am vergangenen Donnerstagmittag war im sogenannten Birkenpark am Buchschlager Wald ein kleiner Brand ausgebrochen. Die Feuerwehr aus Spredlingen konnte das Feuer löschen.

Wiese brannte. Kinder steckten am Samstagmittag eine Wiese in Brand. Die Feuer breitete sich rasch aus und wurde durch den Wind auf die nahen Häuser getragen. Feuerwehren mußten eingreifen und löschen.

Mopedfahrer gegen Lastwagen. Zu einem Zusammenstoß kam es am vergangenen Freitagmittag an der Kreuzung Schretstraße/Lerchgrasse. Ein Mopedfahrer aus Götzenhain wurde von einem Lastwagen überfahren. Der Fahrer wurde verletzt und sein Fahrzeug leicht beschädigt.

Gartenhütte aufgebrochen. Einem Mann aus der Wallstraße wurde seine Gartenhütte, die auf einem Grundstück im Gertsloch steht, in den letzten Tagen aufgebrochen. Die Tat umstände lassen darauf schließen, daß der Einbruch von Jugendlichen begangen wurde.

Schüler lief ins Motorrad. In der Bahnstraße lief am Samstagvormittag ein Schüler beim Überqueren der Fahrbahn in ein Motorrad. Er wurde zu Boden geschleudert und trug Verletzungen davon.

Geschritten. Am Sonntagmittag hat in der Mörfelder Landstraße ein Motorradfahrer aus Spredlingen einen aus Neu-Isenburg beim Überholen „geschritten“. Der Fahrer wurde durch den Aufprall auf der Fahrbahn schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Ehefrau wurde bedroht. Polizeilichen Schutz mußte eine Frau in Anspruch nehmen, weil sie von ihrem Ehemann bedroht wurde.

Berufstätiger
Leistungsfähiger, Konsolidierter, Vorwärtskommen im Beruf versichert.
Glaxo aktiv
die neueste
Glutamin-Kombination

Fach-Dr. ENSTE, Lutherplatz - Bahnstraße

* Auto gegen Mopedfahrer. In den Abendstunden des vergangenen Freitags ereignete sich in Mitterteich ein leichter Verkehrsunfall. Ein Mopedfahrer aus Mitterteich, der die Landstraße in Richtung Mitterteich befand, wurde von einem amerikanischen Personenwagen, der aus einer Gaststätte kam, angefahren. Dabei wurde das Moped leicht beschädigt. Als der Mopedfahrer das Kennzeichen des amerikanischen Wagens ablesen wollte, wurde er von einem der Autounfallanten angriffen. Als dann fuhr der Wagen unerkannt in Richtung Frankfurt davon.

* Schwere Zusammenstoß. In der Pitterstraße, unmittelbar am Eingang der Pitterstraße, ereignete sich am Samstagvormittag ein schwerer Zusammenstoß. Ein Motorradfahrer stieß gegen einen Kombi-Wagen eines Bäckereimeisters, der in das Werksgelände einbiegen wollte. Der Zusammenprall erfolgte mit solcher Wucht, daß der Motorradfahrer beträchtliche Verletzungen davontrug. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden. In beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Schaden.

Kleinode im Hesselndal: Dreieichshain
Der Hessische Rundfunk bringt heute Dienstag, 17. Uhr, im Rahmen seiner Sendereihe „Kleinode im Hesselndal“ auf Mittelwellen ein vollständiges Hörspiel über Dreieichshain, „der einst das Heilige Römische Reiches Hundstall“. Dreieichshain begehrt im Sommer das Jubiläum seines 700jährigen Bestehens. Es war der Mittelpunkt des alten Wildbannreiches Dreieich, der von der Vilbeler Gegend über den Main bis nach dem Oitzberg im Odenwald reichte, im Westen bis nach Stockstadt einschließend eines großen Teils des hessischen Rieds. Bis ins 14. Jahrhundert hinein konnte jeder Mann in dem hundert Jahren und fischen. Dann aber belegte der König das Gebiet mit seinem Bann. Das königliche Privileg wurde jedoch ständig

mißachtet. Wer dabei erwischt wurde, hatte sich vor dem „Maidling“ zu verantworten. Die königlichen Jäger schauten sich, wo heute die alten der Burgrunde Dreieichshain liegt, eine Jagdhütte. 950 errichtete Kaiser Otto I. eine Vogtei, in der auch die Meute der Jagdhunde (daher Hundstall) gehalten wurde.

Vertriebenen-Schicksal
Frau Marie Wagner, Langen, Bürgerstr. 29, ist es vergönnt, heute im Kreise ihrer beiden Töchter ihren 80. Geburtstag zu feiern. Frau Wagner lebte 31 Jahre in Breslau, wo ihr Gatte in jahrelanger Treue die Lehrer-Bibliothek seiner geliebten Amstadt leitete. Zusammen mit vielen Landsleuten mußten Wagner und seine Angehörigen die Heimat verlassen. Fern der lieben Heimatstadt, aber in Frieden mit Gott, verlebte Herr Wagner, und man bestatete ihn im Waldenburger Bergland zum letzten Ruhe. Am Geburtstag seiner lieben Gattin wird man dem Verstorbenen in besonderer Eile gedenken. Der einzige Sohn der Familie Wagner lebt jetzt in Utah in USA. Die Langener Zeitung wünscht der Jubiläarin von Herzen alles Gute. Möge ihr verbleibendes Leben im Kreise ihrer Angehörigen einen gesunden Lebensabend zu verbringen.

Backerlaubnis vor Ostern. Der Regierungspräsident in Darmstadt hat (auf Grund der Nachschüsse über die Arbeitszeit in Bäckereien und Konditorien) genehmigt, daß mit Rücksicht auf die Osterfeiertage die Arbeit in den Bäckereibetrieben im gesamten Regierungsbezirk am Donnerstag, dem 29. März und am Samstag, dem 31. März, bereits um 2 Uhr nachts aufgenommen werden darf. Außerdem ist behördlich gestattet, am Karfreitag (30. März) in den Backstuben zwischen 14 und 18 Uhr zum Abbacken von Kuchen für die Kundschaft zu arbeiten.

Aus der Arbeit des VVV

Am nächsten Samstag hält er Jahreshauptversammlung ab

Wir kündigten schon an, daß der Verkehrs- und Versicherungsverein Langen 1877 e. V. am Samstag, 24. März, im „Frankfurter Hof“ seine öffentliche Jahreshauptversammlung abhält. Er wird den Geschäftsbereich für 1955 vorstellen, dem wir folgendes entnehmen: Sehr erfolgreich und erlebnisreich für die 880 Teilnehmer war die Alte-Bürger-Fahrt, die das zehnte Langener Heimatfest einleitete. Dieses Fest litt tagsüber unter der Hitze. Als Ausgleich wurde aber feierlich Sommerfest gefeiert. Die neuerrichteten Gebäulichkeiten im früheren Pfarrhaus und in der Kirchschule bewährten sich. Rekordbesuch hatten die Freizeitausflüge des Heimatfestes von 1954. Die Rundflüge fanden begeisterte Anerkennung. Der Verein brachte sich nicht wie in früheren Jahren so intensiv mit Fahrplanwünschen zu befassen. Die einzige Lücke, die noch bestand, wird — wie wir auch schon angekündigt haben — im Sommerfahrplan 1956 geschlossen. Für den Verkehr zwischen Ober-Roden und Langen konnte eine Lösung gefunden werden.

Mahnende Gräber . . .
Vortragsabend des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge in Langen

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. vermittelte durch Herr Hofmeier am Freitagabend mit einem Lichtbildervortrag einen Einblick in seine Tätigkeit, gleichzeitig aber auch in große, noch vor ihm liegende Aufgaben. Langen betrauert auch gefallene Mitbürger. Die Absicht, hier ein Friedhof zu gründen, möge auf fruchtbaren Boden fallen. Anmeldungen werden in Langen, Götterstraße 9, entgegengenommen. Der Urheber des Gedankens der Fürsorge für die deutschen Kriegsgräber ist 1919 heimgekehrter Soldat, ist der Spruch: „Ihr sollt vergehen sein.“ Wie aber sehen noch heute abertausend Gräber aus? Neben sehr gepflegten Friedhöfen, auf denen die Gräber tausender Toter zusammengelegt wurden, stehen ganze Zehntausende von Gräbern, die in ganz Europa verstreut sind. In den deutschen Gräberstätten, aus allen Ländern ziehen an unseren Augen vorbei. Wie vertraut klingen doch die Namen so vieler unserer Kampfgenossen. Kontinentaleinsteits aus neuer Generatione. Sätze des Staates sei es, für seine Gefallenen zu sorgen; nach dem 2. Weltkrieg aber war kein Staat vorhanden. So blieb die Kriegsgräberfürsorge allein Sache der Organisation. Alle Aufgaben der Kriegsgräberfürsorge kommen restlos der Kriegsgräberfürsorge zu.

Zuerst zeigte eine Übersichtskarte von Skandinavien, wie man die Gräber aller dortigen Kampfplätze zusammenlegte. Wir sahen einen Friedhof in Finnland, in Helsinki, mit einem großen Kreuz. Wir sahen weiter Farne, die deutsch-heimatlich anmuten. Die Anlage deutscher Friedhöfe im Ausland bedingt zunächst, ausgehend von den diplomatischen Verhandlungen mit den ausführenden Regierungen. In Frankreich sind die Anlagen noch sehr zurück. Ein ruhendes Bild: Ein französischer Kriegsteilnehmer des 1. Weltkrieges, jetzt als ein englischer Soldatengrab. Wir sahen einen englischen Friedhof mit typischen steinernen hohen Grabmalen. Ein amerikanischer hat parkartige Anlagen, an dem 27. Gärtnertag und Nacht fast arbeiten. Der größte deutsche Soldatenfriedhof mit 39.000 Toten. Hier treffen sich alljährlich internationale Jugend-

Gründungen, die nach dem Willen ihres Gründers ein aus dem Volk gewachsenen Bund sein sollte, so wenig Unterstützung finden. Die Aufgabe in Jahrzehnten noch nicht erfüllt sein wird. Er schreibt: „Bescheidend, daß eine Kulturform so wenig Verpflichtung empfindet, ihren Gefallenen, die schuldlos für uns geopfert wurden, eine würdevolle Gräberstätte zu bereiten. Beschämend zu hören, daß von den Hunderttausenden Deutschen kaum einer das Bedürfnis empfindet, in einem am Wege liegenden Soldatenfriedhof einzutreten. Beschämend das geringe Echo, das eine Veranstaltung zur Erinnerung an unsere Gefallenen, wie die am 16. März, findet. Wo sind die Hinterbliebenenverbände, die Hinterbliebenen selbst? In einer Stadt, wo die Opfer gebracht hat, finden sich nicht 50 Personen in Erinnerung an unsere Toten, die Ehrenpflicht eines jeden sein sollte!“

60 Jahre „Solidarität“

Der Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“ feiert am Freitag, den 24. März, seinen 60. Geburtstag. Am kommenden Donnerstag wird Frau Karoline Hahn, geb. Haller, Schillerstraße 23, 72 Jahre alt, wir gratulieren den beiden hochbetagten Egelsbachern recht herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen ihnen für ihr ferneres Leben noch recht viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

„Watur!“ beim Kulturkreis. Eine Karawanserei durch Westafrika werden die Besucher des Filmvortrages des Kulturkreises erleben. 25.000 Kilometer ist Herbert Kaufmann, ein erfolgreicher Buchautor, mit seiner Frau durch Afrika gereist. Überall, wo es die Lichtverhältnisse erlaubten, surtte seine Filmkamera und fing Bilder ein, wie man sie sonst nicht zu sehen bekommt: Ein Afrika, wie es wirklich ist und nicht, wie es in vielen Filmen mit erfundenen Handlungen dargestellt wird. Der Filmstreifen, der die Territorien von Britisch Nigeria, Französisch Dahomey, Togo, die Goldküste, Haute Volta und den französischen Sudan. Er hat zusammen mit seiner Frau unter ungewöhnlichen Strapazen als menschliches Geschick die Welt durchquert. Nicht nur daß er einen einmaligen Farbfilm von seinen Reiseergebnissen gedreht hat, er hat auch mit einem Tonbandgerät das Leben Afrikas akustisch eingefangen und wird es morgen Abend bei den Egelsbachern ausstrahlen. Über diese Fahrt durch Afrika wird im kommenden Herbst bei der Büchergilde Gutenberg ein spannendes Buch mit vielen ein- und mehrfarbigen Bildern erscheinen.

Blick zurück
Vor 60 Jahren

Ziemlich dürftig muß Langen noch vor 60 Jahren gewesen sein. In vielen Straßen von Alt-Langen konnte man Hühner, Gänse und Enten begegnen. Da beschloß der Gemeinderat in einer Sitzung am 28. Februar 1896 ein „Localstatut“, nach dem Gänse und Enten an Sonn- und Feiertagen, die raiten zu halten, verboten wurden. Diese Verordnung nicht nachkommen, konnten mit Geldstrafen bis zu 30 Mark belegt werden.

Der Langener Faselmarkt mußte im Frühjahr 1896 ausfallen, da in der Umgebung die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war. Da Langen selbst zwei neue Faselochsen und einen Eber benötigte, mußten die Tiere später auswärts gekauft werden.

Gemeinderats-Nachwahl. Bei einer Nachwahl zum Gemeinderat, am 7. März 1896 statt, wurde Landwirt Michael Selne Jungmann mit 134 Stimmen gewählt. Seine beiden Gegenkandidaten waren Selne Balzhar Fr. Och, der 128 Stimmen erhielt, und Schreinermeister Karl Nikolaus Breidert, der 72 Stimmen bekam.

Geschäftseröffnung. Unter dem 29. Februar 1896 gab Kiefer Philipp Bach den „vorchlichen Bewohnern von Langen und der Umgebung“ bekannt, daß er eine Kieferei errichtet habe.

Der Bau der Dreieichbahn beschäftigte im Frühjahr 1896 die Gemüter von Langen, Spredlingen, Dreieichshain. In Langen und in den anderen Orten fanden vielfach Versammlungen statt, auch waren Anfang März 1896 die Vertreter von sieben Gemeinden in Langen zu einer Besprechung über den Verlauf der Bahn und der Stellung des Geländes zusammengekommen, doch konnte stundenlangere Debatten keine Einigung erzielt werden.

Volkschule/Kunstgemeinde

Vortrag. Heute abend 20 Uhr findet im kleinen Saal des „Lindenfels“ der Vortrag „Der Mensch im Atomzeitalter“ statt, der von zwei Filmen begleitet wird. Die Volkschule schneidet damit ein Großteil der Hörer selber zu welchem Zweck? Ein Wissensgebiet, das kaum Zugang gefunden hat, ist doch die Materie äußerst kompliziert. Mit der Atomkraft ist eine Macht in das Leben der Menschheit getreten, die es verlockt, ein Wissen zu erlangen, das die Natur selbst nicht offenbart. Die Aufgabe der Volkschule ist es, die Naturwissenschaften so zu erklären, wie sie sind, und die Menschen zu einer vernünftigen Einstellung zu führen. Der Vortrag wird manche Zusammenhänge verständlich machen. Eintritt frei.

Filmabend. Am kommenden Freitag findet der 9. Filmabend statt. Wir zeigen den Film „Die Neue Welt“. Curt Oertel, einer der bekanntesten Filmregisseure, gibt ein Bild von der Entwicklung des Bauwesens in Amerika. Wie auf vielen Gebieten konnte dieser Land, unbeschwert von den Sorgen der Welt, seinen Bausinn entwickeln, der dem Land ein eigenes Gepräge aufdrückte. Wie in der ganzen Welt und wie von je her, steht auch dort im Bauen Zweckmäßigkeit im Vordergrund. Die Aufgabe der Volkschule ist es, während der Schulzeit die Saat zu legen, die Früchte aber liefern sich erst viel später im praktischen Leben erkennen. Zwei Gedanken gab Herr Bär seinen jungen Menschen mit auf den Lebensweg. Sie sollten bedenken, daß Erbsen nicht immer

Langener Tanz- und Musikergemeinschaft. Unser nächster Übungsabend für Heimat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 21. März um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt. Teilnahme von 15 bis 25 Jahren sind willkommen. Bitte Tanzschuhe nicht vergessen!

Aus der Welt des Films

„Zum Tanzen geboren“ (Lili). Die Geschichte einer gefassten Tänzerin, die von ihrem Mann betrogen wird und bei einem Autounfall mit ihm schwer verletzt wird. Sie findet ein neues Glück an der Seite des Arztes, der sie rettet, hat vorher aber den ihr schlimmen Kampf zu überleben, den ihr einstiger Mann gegen ihr Töchterchen führt.

„Bon Jour, Kathrin“ (UT). Vom Donnerstag an ist dieser erste Farbfilm mit der internationalen Schlagersängerin Caterina Valente zu sehen. Eine beschwingte Musikparade mit einem großen Aufgebot an Stars, die jeder kennt. Jung und froh, mit dieser Film, der in der wohlbeliebten Melodien durchwoben ist.

8 to abnehmen in 30 Tagen
mit **Bisco** Schlankheitskur!
König Diät!
Normale Mahlzeiten!
Keine Diät!
Fach-Dr. ENSTE, Lutherplatz - Bahnstraße

Egelsbacher Nachrichten

Unser Glückwunsch. Heute feiert Herr Jakob Reib, Volksgartenstraße 22, seinen 60. Geburtstag. Am kommenden Donnerstag wird Frau Karoline Hahn, geb. Haller, Schillerstraße 23, 72 Jahre alt, wir gratulieren den beiden hochbetagten Egelsbachern recht herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen ihnen für ihr ferneres Leben noch recht viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

„Watur!“ beim Kulturkreis. Eine Karawanserei durch Westafrika werden die Besucher des Filmvortrages des Kulturkreises erleben. 25.000 Kilometer ist Herbert Kaufmann, ein erfolgreicher Buchautor, mit seiner Frau durch Afrika gereist. Überall, wo es die Lichtverhältnisse erlaubten, surtte seine Filmkamera und fing Bilder ein, wie man sie sonst nicht zu sehen bekommt: Ein Afrika, wie es wirklich ist und nicht, wie es in vielen Filmen mit erfundenen Handlungen dargestellt wird. Der Filmstreifen, der die Territorien von Britisch Nigeria, Französisch Dahomey, Togo, die Goldküste, Haute Volta und den französischen Sudan. Er hat zusammen mit seiner Frau unter ungewöhnlichen Strapazen als menschliches Geschick die Welt durchquert. Nicht nur daß er einen einmaligen Farbfilm von seinen Reiseergebnissen gedreht hat, er hat auch mit einem Tonbandgerät das Leben Afrikas akustisch eingefangen und wird es morgen Abend bei den Egelsbachern ausstrahlen. Über diese Fahrt durch Afrika wird im kommenden Herbst bei der Büchergilde Gutenberg ein spannendes Buch mit vielen ein- und mehrfarbigen Bildern erscheinen.

Kreisverband gegründet
In einer öffentlichen Mitgliederversammlung des Gesamtdeutschen Block/BHE im „Karlsbader Hof“ (Dengler in Egelsbach) sprach am Montagabend vor zahlreichen Zuhörern der Jugendleiter des BHE, Norbert Weiner, Ziel der Jugendarbeit innerhalb des BHE sei es, Anteil an der politischen und sozialen Gestaltung des Staates zu nehmen. Die Wiedervereinigung Deutschlands sowie die Anerkennung des Rechts auf eine humanistische Grundrechte seien vordringliche Probleme der BHE-Jugend. Auch habe

Erzhausen
Vollbildungswerk. Im Rahmen der Winterveranstaltungen des Volksbildungswerks spricht am Donnerstag, 22. März, um 20 Uhr in der Ludwigshalle, Oberamtsrichter Dr. Dürr, Darmstadt, über „Jugendgerichtsbarkeit“.

Ein Abend mit der Volksschule
Am Samstag veranstaltete die Egelsbacher Volksschule im Eigenheim-Saal einen öffentlichen Elternabend. Die Entdeckung des eigenen Herzens. Das Gewissen sei eine zarte Pflanze und werde nur allzu leicht zertreten. Er ermahnte die Mädchen und Buben deshalb, ihr Gewissen zu stärken. Herr Bär hat, wie er selbst nachgeholt und beide Veranstaltungen zusammengelegt zu einem schönen Erfolg für die Schülerinnen und Schüler gemacht.

Rektor Lohr konnte eine sehr zahlreiche Besucherzahl bei seinem Vortrag „Die Volkschule“ im kleinen Saal des „Lindenfels“ anlocken. Die Volkschule schneidet damit ein Großteil der Hörer selber zu welchem Zweck? Ein Wissensgebiet, das kaum Zugang gefunden hat, ist doch die Materie äußerst kompliziert. Mit der Atomkraft ist eine Macht in das Leben der Menschheit getreten, die es verlockt, ein Wissen zu erlangen, das die Natur selbst nicht offenbart. Die Aufgabe der Volkschule ist es, die Naturwissenschaften so zu erklären, wie sie sind, und die Menschen zu einer vernünftigen Einstellung zu führen. Der Vortrag wird manche Zusammenhänge verständlich machen. Eintritt frei.

Filmabend. Am kommenden Freitag findet der 9. Filmabend statt. Wir zeigen den Film „Die Neue Welt“. Curt Oertel, einer der bekanntesten Filmregisseure, gibt ein Bild von der Entwicklung des Bauwesens in Amerika. Wie auf vielen Gebieten konnte dieser Land, unbeschwert von den Sorgen der Welt, seinen Bausinn entwickeln, der dem Land ein eigenes Gepräge aufdrückte. Wie in der ganzen Welt und wie von je her, steht auch dort im Bauen Zweckmäßigkeit im Vordergrund. Die Aufgabe der Volkschule ist es, während der Schulzeit die Saat zu legen, die Früchte aber liefern sich erst viel später im praktischen Leben erkennen. Zwei Gedanken gab Herr Bär seinen jungen Menschen mit auf den Lebensweg. Sie sollten bedenken, daß Erbsen nicht immer

Langener Tanz- und Musikergemeinschaft. Unser nächster Übungsabend für Heimat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 21. März um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt. Teilnahme von 15 bis 25 Jahren sind willkommen. Bitte Tanzschuhe nicht vergessen!

Husten
Husta-bons
Beutel 75 ml in Apotheken und Drogerien

250 Gramm
64 Pf.
Nur im Original-Würfel erhältlich

Für Sie, für alle ist sie da - 2 Stück-Packung Gloria

Wie praktisch: Sie brauchen nur am roten Aufreißstreifen zu ziehen - und schon haben Sie 2 sauber verpackte 125 Gramm-Portionen in der Hand: Eine für die Aufstreichdose - die andere für später! Diesen Vorteil bietet Ihnen zusätzlich Gloria mit Hühnereigeb - die feine, reine Delikatess-Margarine in allerbesten Homann-Qualität. Probieren Sie Gloria beim nächsten Einkauf!

Frisch vom Niedersächsischen Land, das für gute Kost bekannt.

Erzhausens Fußballer errangen die A-Klassen-Meisterschaft

Nach ihrem sonntäglichen Sieg über Bickenbach, in dem sie durchgehend ausfiel, konnten die Fußballer der Sportvereinigungen Erzhausen sich die Meisterschaft ihrer Klasse sichern. Die noch ausstehenden Spiele haben keinen weiteren Einfluss mehr auf die für diese stimmungsvolle und erfolgreiche Tatsache. Damit hat eine zielbewusste und kompromisslose Trainingsarbeit, der sich alle Spieler unterworfen hatten, sichtbaren Erfolg und Lohn für die vielen Übungsstunden gefunden. Als die siegreiche Mannschaft mit ihrem Anhang hier ankam, wurde sie von dem Spielmannszug und einer Kapelle am Bahnhof erwartet und durch die Ortsstraßen zu ihrem Vereinslokal geleitet, wo nur Freude und Glück herrschte und tüchtig gefeiert wurde.

Nun heißt es aber den als richtig erkannten und bewährten Weg, wenn er auch manchmal Mühe macht, weiterzugehen, d. h. weiter so mit dem Training, dann werden Erfolge immer wieder errungen werden können. Auch wir entbieten unsere herzlichsten Glückwünsche und Glückauf an den späteren Aufstiegsjahren.

Wieder zwei Raubüberfälle in Offenbach
Am Samstag gegen zwei Uhr wurde eine Neunzehnjährige im Vorgarten des Hauses, in dem sie wohnte, überfallen und der Handtasche beraubt. Der Täter brachte die Tasche selbst zur Polizei und gab an, sie gefunden zu haben. Nach eingehendem Verhör gestand er aber, den Überfall ausgeführt zu haben. Es handelt sich um den 21jährigen Schleifer Hans Spahn aus Offenbach.

Nach zwei Raubüberfällen sucht die Polizei nach einem 38jährigen Arbeiter, der in der gleichen Nacht von zwei Männern, die angeblich farbige Soldaten in Zivil waren, zu Boden gerissen. Die Geldbörse mit 50 Mark Inhalt wurde dabei in die Luft geworfen. Eine Frau beobachtete den Vorfall von ihrem Fenster aus und rief den Räubern nach „Ihr Stromer! Ihr Stromer!“

Naturschutz für gesamten Ried-Wald
Der gesamte Wald im hessischen Ried, der sich vom Kreis Groß-Gerau ab über fast 50 Kilometer erstreckt, wird jetzt nach und nach unter Naturschutz gestellt. Der Anfang ist mit dem Käferwald-Wald zwischen Mannheim und Weinheim gemacht worden. Jetzt sollen die weiteren Teile des Riedwaldes im Kreis Bergstraße und das Waldgebiet im Kreis Groß-Gerau bis zum Nordrand des Stadtwaldes von Gernsheim folgen.

Die Kreisverwaltung Bergstraße in Heppenheim hat die Schutzmaßnahme beantragt und zugleich die Pläne in den Riedgemeinden veröffentlicht. Neben dem Landschaftsschutz soll damit auch die Trinkwasserversorgung von Mannheim und Worms, die durch starke Abholzung gefährdet ist, gesichert werden.

Führerscheinbescheid. Kein Tag vergeht in Kassel, an dem nicht mindestens ein Mensch von der Polizei wegen Trunkenheit am Steuer eingezogen werden muß, erklärte Kassels Polizeipräsident Dr. Wetzel. Die Polizei zieht nur dann einen Führerschein ein, wenn der Alkoholgehalt im Blut des Fahrers bei oder über 1,5 Promille liegt.

Eratvolumen erhöht sich auf 8,5 Millionen

Landrat Hell hat namens des Kreisausschusses den Kreistag des Landkreises Offenbach einen Nachtrag zum Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1955 vorgelegt. Der ordentliche Etat, der mit 6.945 Millionen Mark ausgefallen war, soll sich in Einnahmen um 574.200 Mark erhöhen. Der außerordentliche Haushaltsplan, der mit 655.000 Mark abschloß, soll um 356.700 Mark erhöht werden. Das Gesamtergebnis des Landkreises im Jahre 1955 erhöht sich damit auf 6.531 Millionen. Wie der Landrat vor dem Haupt- und Finanzausschuß des Kreistages mitteilte, handelt es sich bei dem Nachtrag des ordentlichen Etats überwiegend um rechnerische Verschiebungen einzelner Haushaltsposten. Die Mehrausgaben seien völlig gedeckt durch Mehreinnahmen und Minderausgaben. Landrat Hell erklärte, der Kreisausschuß habe Sorgen wegen des Ausgleichs im Haushaltsjahr 1956. Die Ausgaben des Jahres 1956 seien aber nicht angewachsen, daß die Kreisverwaltung bisher noch nicht wisse, wie sie einen Fehlbetrag von rund einer halben Million Mark decken soll.

Götzenhain

g. Soziale Betreuung an erster Stelle. Über 50 Mitglieder konnte der erste Vorsitzende Herbert Nürberger der Ortsgruppe des VdK am Samstagabend zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Wie aus seinem Bericht hervorging, lag der Schwerpunkt der örtlichen Arbeit im vergangenen Jahre in der sozialen Betreuung der Mitglieder. Eine Anzahl von Verfahren wurde beim Sozialgericht erfolgreich durchgefochten, so daß etwa 25.000 DM für Götzenhain erkämpft wurden. Dieser Erfolg, der in erster Linie Herrn Nürberger selbst zu verdanken ist, spiegelt sich auch in der Mitgliederbewegung. Fast alle Körperbeschäftigten und andere Kriegsteilnehmer des Orts sind in der Ortsgruppe erfasst. Sie zählt jetzt 125 Mitglieder. Auch die Verlesung der Protokolle durch Schriftführer Gottschämer gab einen Einblick in vielfache Arbeit, berichtete dann der Vorsitzende, Herr Nürberger, über die Tätigkeit der Ortsgruppe. Er berichtete, daß die Ortsgruppe in der letzten Sitzung, in der Siedlung Birkenau, Ecker Tausen-Großstraße, ein Mehrfamilienhaus zu kaufen und den allgemeinen Wunsch des Kaufs der Hofreite Schulstraße 18 zu. Viel Vorarbeit geleistet worden zur Aufstellung der Sätze für die Straßenanliegergebühren in der Langener- und Dieburgstraße. Um die einzelnen Anlieger, die einen verhältnismäßig breiten Bürgersteig vor ihrem Grundstück erhielten, nicht zu hoch zu belasten, wurden beschlossen, den Hundertsatz des Anliegerbeitrags bei höher werdenden Gebäuden auf 100 zu erniedrigen. So sind von einem Hausbesitzer, der nur bis zu 20 qm Bürgersteig hat, 65% der Gesamterstellungskosten aufzubringen, ab 25 qm nur noch 50% und dann entsprechend weniger. Schließlich mußten noch dem allgemeinen Drange der Zeit folgend, neue Wiegebühren festgesetzt werden, die am 1. April in Kraft treten sollen. Sie betragen für je 50 kg einer Wäre fünf Pfennig. Für jedes Stück Vieh wird eine Mark erhoben.

Bffenthal

o. Gemeinde sorgt für Wohnraum. Die Gemeindevorsteher beschlossen in ihrer letzten Sitzung, in der Siedlung Birkenau, Ecker Tausen-Großstraße, ein Mehrfamilienhaus zu kaufen und den allgemeinen Wunsch des Kaufs der Hofreite Schulstraße 18 zu. Viel Vorarbeit geleistet worden zur Aufstellung der Sätze für die Straßenanliegergebühren in der Langener- und Dieburgstraße. Um die einzelnen Anlieger, die einen verhältnismäßig breiten Bürgersteig vor ihrem Grundstück erhielten, nicht zu hoch zu belasten, wurden beschlossen, den Hundertsatz des Anliegerbeitrags bei höher werdenden Gebäuden auf 100 zu erniedrigen. So sind von einem Hausbesitzer, der nur bis zu 20 qm Bürgersteig hat, 65% der Gesamterstellungskosten aufzubringen, ab 25 qm nur noch 50% und dann entsprechend weniger. Schließlich mußten noch dem allgemeinen Drange der Zeit folgend, neue Wiegebühren festgesetzt werden, die am 1. April in Kraft treten sollen. Sie betragen für je 50 kg einer Wäre fünf Pfennig. Für jedes Stück Vieh wird eine Mark erhoben.

Evangel. Kirche Egelsbach

Dienstag, 20. 3., 15 Uhr, ev. Frauenkreis
Mittwoch, 21. 3., 20 Uhr, letzter Passions-gottesdienst
Donnerstag, 22. 3., 20 Uhr, ev. Gemeinde-

Freitag, 23. 3., 16 Uhr, Knabenjugendchar
Sonntag, 25. 3., 9 Uhr, Konfirmation

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir recht herzlich.

Walter Knöß und Frau
Linda, geb. Lorenz

Egelsbach, im März 1956

Sport-Gemeinschaft Egelsbach E. V.

Kommenden Samstag, 24. 3. 1956, 20.30, im Eigenheim Saalbau

Jahres - Hauptversammlung

In Anbetracht der äußerst wichtigen Tagesordnungspunkte bittet um des Erscheinen aller Mitglieder

der Vorstand.

Mist
zu verkaufen
Egelsbach,
Ostendstraße 19.

Spargelpflanzen
zu verkaufen
Ad. Gernandt,
Egelsbach,
E.-Ludwigstr. 58.

Sport- und
Sängergemeinschaft 1889 e. V.
Langen
Abt. Handball:
Heute, Dienstag, 18.30
Training.
20.30 Uhr
Spielausschussitzung
Ski-Gilde:
Donnerstag, 20.30 Uhr
Zusammenkunft
bei Dütsch („Deutsches
Haus“).

Turnverein
1882 (e. V.)

Auf den Turnkampf
Waldorf-Trebur—
Langen
am kommenden Samstag,
20.15 Uhr, sei auch
hier hingewiesen.
Freunde der Turnerei
sind herzlich willkommen.

TV-„Die Naturfreunde“
- Ortsgruppe Langen -
Samstag, den 24.3.56,
20 Uhr
Jahres-
hauptversammlung
Um pünktliches Er-
scheinen bitten
der Vorstand

Nimm's nicht so schwer,
nimm DEMOSANA -
Trauerzucker, släkt
Geist und Körper un-
gemein. Für 50 Pfg. in
Apothek. u. Drogerien.

Gebr. Puppenwagen
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 293
an die Geschäftsstelle

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

VERLÄNGERT
Nur Dienstag u. Mittwoch, täglich 20.30

Der falsche Adam

Ab Donnerstag, täglich 20.30
Die Farbfilmbühne voller Schönheit,
Charme und Schwung



Bonjour KATHRIN

**Caterina Valente
Peter Alexander**

Silvio Francesco, Rudolf Vogel, Dietmar
Schönher, Helen Vita, Rolf Olsen,
Hans Joachim Kulenkampff, Sabine Hahn
Ein Film von Karl Anton u. Kurt Feltz
Musik: Heinz Gietz
Jugendfrei
Beachten Sie den Kartenverkauf

Beachten Sie den Kartenverkauf

VVV

Zur öffentlichen
Jahreshauptversammlung

am Samstag, dem 24. März 1956, 20 Uhr,
im „Frankfurter Hof“ (Saal), laden wir
hiermit Mitglieder, Behörden und die
Einwohnerschaft herzlichst ein.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht für 1955
 2. Kassenbericht u. Kassenprüfbericht
 3. Entlastung und Neuwahl des
Vorstandes
 4. Altbürgerfahrt u. Heimatfest 1956
 5. Verkehrsprobleme
 6. Anträge und Verschiedenes

Anträge bitten wir schriftlich an den
1. Vorsitzenden, Herrn Alfred Oeder,
zu richten.

Verkehrs- und Verschönerungs-
Verein Langen 1877 e. V.

Ich suche ab sofort

2 erste Böglerinnen

gewählt wird bester Lohn (Stunde 1,25
bis 1,50) u. angenehmer Arbeitsplatz. Die
Arbeit erstreckt sich auf vorgepreßte
Herren-Hemden und Arbeitsmäntel aller
Art sowie Blusen und Gardinen.

Wäscherei Schickdanz
NEU-ISENBURG - Wiesenstraße 42

Sofort

1 Böglerin

GESUCHT

Kleiderfabrik Becker
Langen, Leukertsweg 43

JUNGE oder MÄDEL als

Fotolaborant(in) - Anlernling

gesucht.

FOTO-DEFELT
Bahnhofstraße 73/1a - Tel. 798

Lehrling

für Farbenfachgeschäft in der Bahn-
straße gesucht.

Farbenhaus Hörlle, Langen
Bahnhofstraße 71
Farben - Tapeten - Bodenbelag

4-5 Zimmer-Wohnung

oder kleines HAUS

möbliert für 2-3 Monate von amerikan.
Hehepar mit 2 Möbel zu mieten gesucht.
Offerten unter Nummer 284 an d. Gesch.

Le
Telefon 112

Dienstag - Donnerstag, 20.30 Uhr

Der große Farbfilm
um eine unzertrennbare Liebe



**ZUM TANZEN
GEBOREN**

Vom Haß verfolgt - von Liebe getrieben
geht eine schöne Frau ihren Weg

Allen Konfirmandinnen und
Kofirmanden unserer Mitglieder
wünschen wir alles Gute

Verband der Kriegsbeseitigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozialrentner
Deutschlands - Ortsgruppe Langen

Deutsche
Frischeier
(ohne Stempel) zum
Kochen und Färben,
1-litert an Privat u.
Gesundheit frei Haus.
Adressen - Angaben
erbeten an

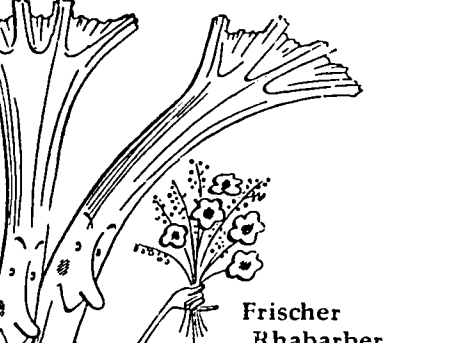
Offerten Nr. 285 an die
Geschäftsstelle.

Lambretta
für DM 750,- bar zu
verkaufen
Im Birkenwäldchen 31.

**Gastwirte-Vereinigung
Langen - Egelsbach**

Auf die heute, Dienstag, 20. Uhr, im
„Deutschen Haus“ stattfindende
Mitgliederversammlung
wird nochmals hingewiesen. Die Wichtig-
keit der Tagesordnung erfordert rest-
loses Erscheinen.
Der Vorstand

Köpfe der Zeit



**Frischer
Rhabarber**
... ein Genuß
vom Frühling

Wenn wir den ersten Rhabarber
in den Ähren entdecken,
dann ist der Frühling nicht mehr weit.
Und endlich können wir
wieder etwas „Frisches“ essen!

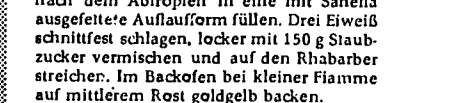
Nutzen Sie die Rhabarberzeit! Bis zum Jo-
hannisfest, dem 24. Juni, schmeckt er am
besten. Später brauchen Sie mehr Zucker
beim Zubereiten.

Rhabarber ist einseitig und darum wichtig
für uns. Sie sollten ihn jetzt roh essen, als
Salat: In kleine Stücke schneiden, mit Zucker
einige Stunden ziehen lassen und zu-
sammen mit Äpfeln und Bananenscheiben
in Gläsern servieren.

Rhabarber-Baiser: 500 g gepulverten Rha-
barber in etwa 2 cm lange Stücke schneiden.
Im eigenen Saft und Zucker dinsten und
nach dem Abtropfen in eine mit Safran
ausgefärbte Auflaufform füllen. Drei Eiweiß
schneifester schlagen, locker mit 150 g Staub-
zucker vermischen und auf den Rhabarber
streichen. Im Backofen bei kleiner Flamme
auf mittlerem Rost goldgelb backen.

Das ist alles für heute. Aber Sie wissen ja:
Ich berichte Ihnen laufend Interessantes, das
für alle Hausfrauen, die mit Liebe und Ver-
nunft wirtschaften, beim Einkauf und Kochen
von Nutzen ist. Also bis zum nächsten Mal -
Ihre Maria Huhn

**Alles, was eine Margarine wirklich
gut macht, ist in Sanella enthalten**



am Samstag, 24. März, 20.15 Uhr, in der TV-Turnhalle in Langen.

Turnkampf
WALDORF - TREBUR - LANGEN

am Samstag, 24. März, 20.15 Uhr, in der TV-Turnhalle in Langen.

Es ladet ein
Turnverein 1862 Langen

Lichtburg
Telefon 209

Bis einschl. Donnerstag verlängert
täglich 20.30 Uhr

**Ich
suche Dich**

Ein Film von und mit O. W. Fischer,
Anouk Aimée, Nadja Tiller u. andere

Heute, Dienstag, 20.3.56, 20 Uhr

Langen, Turnhalle

Lachen ist Trumpf

Isa u. Jutta Günther
die beliebten „Doppelten Lottchen“

Illo Schieder
die Funkstimme, die jeden packt

Erika Blumberger mit den
Isarspatzen
mit neuem Repertoire

Macky Kaspar
Deutschlands Star-Trompeter

Otto Pirner
der charmante Funkplauderer

Conference: **Heinz Wedom**
mit seinen Starparodien

Es spielt die große Swinggruppe des
Nürnberger Tanzorchesters

Karten zu DM 2,- 3,- 4,- 1,- d. u. nthalte
u. den bekannten Vorverkaufsstellen

Leitender Angestellter
sucht sofort

**2½-Zimmer-
Wohnung**
mit Bad gegen
Miet-
vorausz. bis 3000 DM.
Offerten unter Nr. 283
an die Geschäftsstelle

Kleiner Garten
oder Gartenzierstück
zu pachten gesucht.
Offerten unter Nr. 288
an die Geschäftsstelle

Sehr saub. zuverlässige
Morgenhilfe
für Geschäftshaus
gesucht.
Offerten unter Nr. 290
an die Geschäftsstelle

Kind
(auch Kleinkind) wird
tagel. in Pflege ge-
nommen (Nähe Bahnh.)
Offerten unter Nr. 287
an die Geschäftsstelle

Ordentliche Putzfrau
für freitags 3-4 Stund.
gesucht.
Offerten unter Nr. 289
an die Geschäftsstelle

Kohlrahl
Kreuzer,
Egelsbacher Straße 18.

Ein Paar schwarze
Wildleder-Pumps
fast neu, Größe 36, zu
verkaufen
Sehretstraße 20.

Staubsauger
„Progress“, fast neu,
mit sämtl. Zubehör,
für DM 100,- (Neupr.)
DM 189,- zu verkauf.
Lutherstr. 23 pt.

Sauna in Buchschlag
Damentag: Donnerst. von 9-21 Uhr
Herrentag: Samstag von 9-21 Uhr
Unterwasser-Massage, Fußpflege
Bestrahlungen, Wannenbäder

E. Bahr - Buchschlag
Jakob-Latscha-Straße 10 am Rathaus
Telefon 9636

Turnkampf
WALDORF - TREBUR - LANGEN

am Samstag, 24. März, 20.15 Uhr, in der TV-Turnhalle in Langen.

Turnverein 1862 Langen

Es ladet ein

Turnkampf
WALDORF - TREBUR - LANGEN

am Samstag, 24. März, 20.15 Uhr, in der TV-Turnhalle in Langen.

Turnverein 1862 Langen

Es ladet ein

Turnkampf
WALDORF - TREBUR - LANGEN

GESUCHT wird

3-4 Zimmer

(Haus oder Parterre-
wohnung) möglichst in
Langen od. Buchschlag
ab sofort.

Angebote an
Yoder, PAA,
Flughafen Rhein-Main
Telefon 6989292
Personalabteilung.

Leeres oder möbliertes
Zimmer

für 2 Personen (Spar-
kassenangest.) in Lan-
gen od. Umgebung
baldigst gesucht.

Offerten unter Nr. 295
an die Geschäftsstelle

Möbliertes Zimmer
für 2 berufstät. Herren zu
vermieten

Offerten unter Nr. 294
an die Geschäftsstelle

Möbliertes Zimmer
mit Heizung und Bad-
benutzung per 1.4.56
für DM 50,- an Herrn
zu vermiet. Bahnhofstr.

Offerten unter Nr. 292
an die Geschäftsstelle

Möbliertes Zimmer
von jungem, berufs-
tätigen Mädchen ge-
sucht.

Offerten unter Nr. 286
an die Geschäftsstelle

Möbliertes Zimmer
von berufstät. junger
Damen gesucht.

Offerten unter Nr. 291
an die Geschäftsstelle

Leitender Angestellter
sucht sofort

**2½-Zimmer-
Wohnung**
mit Bad gegen
Miet-
vorausz. bis 3000 DM.
Offerten unter Nr. 283
an die Geschäftsstelle

Kleiner Garten
oder Gartenzierstück
zu pachten gesucht.
Offerten unter Nr. 288
an die Geschäftsstelle

Sehr saub. zuverlässige
Morgenhilfe
für Geschäftshaus
gesucht.

Offerten unter Nr. 290
an die Geschäftsstelle

Kind
(auch Kleinkind) wird
tagel. in Pflege ge-
nommen (Nähe Bahnh.)
Offerten unter Nr. 287
an die Geschäftsstelle

Ordentliche Putzfrau
für freitags 3-4 Stund.
gesucht.

Offerten unter Nr. 289
an die Geschäftsstelle

Kohlrahl
Kreuzer,
Egelsbacher Straße 18.

Ein Paar schwarze
Wildleder-Pumps
fast neu, Größe 36, zu
verkaufen

Sehretstraße 20.

Staubsauger
„Progress“, fast neu,
mit sämtl. Zubehör,
für DM 100,- (Neupr.)
DM 189,- zu verkauf.
Lutherstr. 23 pt.

Sauna in Buchschlag
Damentag: Donnerst. von 9-21 Uhr
Herrentag: Samstag von 9-21 Uhr
Unterwasser-Massage, Fußpflege
Bestrahlungen, Wannenbäder

E. Bahr - Buchschlag
Jakob-Latscha-Straße 10 am Rathaus
Telefon 9636

Turnkampf
WALDORF - TREBUR - LANGEN

am Samstag, 24. März, 20.15 Uhr, in der TV-Turnhalle in Langen.

Turnverein 1862 Langen

Es ladet ein

Turnkampf
WALDORF - TREBUR - LANGEN

am Samstag, 24. März, 20.15 Uhr, in der TV-Turnhalle in Langen.

Turnverein 1862 Langen

Es ladet ein

Turnkampf
WALDORF - TREBUR - LANGEN

am Samstag, 24. März, 20.15 Uhr, in der TV-Turnhalle in Langen.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,55 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.
Einzelsuche: 20 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Freitag, den 23. März 1956

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956

Freitag, den 23. März 1956



Hausputz

Heute in einer Woche haben wir einen hohen Feiertag und zwei Tage später beginnt das Osterfest. Der Gründonnerstag soll nach dem Willen der Hausfrau auch schon mit leichtem österlichen Glanz überstrahlt sein. Also beginnt sie spätestens am nächsten Montag mit dem Hausputz.

„Welch ein Glück“, stellen die Männer da zu fest, „da uns wenigstens noch ein gemütliches Wochenende geschenkt wird.“ Denn hernach feiert die Ungemütlichkeit Triumphe. Die Hausfrau empfindet es als großes Glück, daß die Zeit der eingefahrenen Leitungen vorbei ist. Denn Wasserverbrauch wird in der Osterputzwoche groß geschrieben. Dem Ehemann bietet sich ein Heim dar, das so „trau ist, daß er sich gar nicht hineingekaut.“ Die Gardinen sind verschwunden, und die öden Fensterhüllen erinnern ihn an das Grauen, das in Schillers Glocke aus ihnen spricht. Man stürzt über zusammengeworfene Teppiche und macht sich — so man ein rechter Ehemann ist — auf eine besondere Art der Freizeitgestaltung gefaßt. Denn die Teppiche müssen ja auch gekloppt werden.

Es gibt Wissenschaffler, die genauen Nachweis darüber führen können, daß die Hausfrauen überlastet sind. Der wäre kein braver Ehemann, der sich darüber hinwegsetzt.

Dennoch: Es gibt Männer, deren bester Hausputztag der ist, mit Schiebern gegen einen Skat in der Kneipe zu spielen. Das ist ganz im Sinne auch jener Ehefrau, denen der Mann ja doch nur im Wege steht...

WIR GRATULIEREN

Herrn Martin Schring IV., Wiesgäben 14, zum 78. Geburtstag am Samstag, 24. März;

Frau Magdalene Vollhardt, Gartenstraße 48, zum 77. Geburtstag am Sonntag, 25. März;

und drei Geburtstagskindern, die ihr Fest am Dienstag, 27. März feiern können: Frau Katharina Dietzel, Obergasse 24, die den 81. Geburtstag begeht; Frau Lisette Rüger, Fabrikstraße 22, die achtzig Jahre alt wird; und Herrn Wilhelm Worst, Wiesgäben 15, der das 78. Lebensjahr vollendet.

Allen Hochbetagten entbieten wir unseren herzlichsten Glückwunsch. Möge ihnen ein sonnerlicher Lebensabend beschieden sein!

* Der Tod hält lange Ernte. Seit Anfang dieser Woche sind in Langen 11 Bürger gestorben. Das sind überdurchschnittlich viele Todesfälle.

Im Walde vom Tode überrascht. Jäh aus dem Leben gerissen wurde am Mittwochmittag ein 39jähriger Mann aus Egelsbach. Er war mit seinem Schwiegervater im Walde, um Erbsenreißig zu holen. Auf dem Heimweg brach er plötzlich auf der Hölischeide, etwa 200 Meter nordwärts des weißen Tempels, zusammen und war sofort tot. Wie der Arzt feststellte, hatte ein akuter Herzstich seinem Leben ein plötzliches Ende bereitet. Der Verstorbene hatte noch nie Herzbeschwerden gehabt.

* Grasbrand. In einem Anwesen in der Liebigstraße, deren Eigentümerin seit einiger Zeit abwesend ist, entstand am Mittwochmittag ein Grasbrand, der schnell um sich griff und das Anwesen gefährdete. Das Feuer griff von einem nahen Abfallhaufen eines angrenzenden Betriebes über und zog dabei den Gartenzaun erheblich in Mitleiden. Auch ein Baum und ein Haus wurden durch die Flammen angegriffen. Begegnungsmittel eines Unternehmens löschten das Feuer, bevor die Feuerwehr eintraf.

* Ein Baum brannte. In den Abendstunden des vergangenen Montags stand im Stadtgarten ein Baum in Flammen. Die Feuerwehr mußte den Brand löschen. Wie sich herausstellte, hatte der Baum einen Hohlraum im Stamm. Vermutlich wurde dieser „Höhle“ von Kindern mit Papier Feuer angezündet.

* Passionspiel in der Stadtkirche. Am Dienstagabend findet in der Stadtkirche ein Passionspiel statt, das über die kirchlichen Kreise hinaus Beachtung finden dürfte. Es wird dargeboten von der „Morgenstern“-Bühne, die unmittelbar nach dem Zusammenbruch 1945 von kriegsgefangenen studentendeutschen Künstlern im Lager Friedrichsruh unter Leitung von Dr. Reinhold Netolitzky gegründet wurde. In den 10 Jahren ihres Bestehens hat die Bühne „Der Morgenstern“ mit ihrer frischen Neuschöpfung aus den Quellen abendländischer Theaterkultur in der ganzen Bundesrepublik einen festen Freundeskreis gewonnen. Große Tourneen führen die Bühnen durch alle deutschen Länder. Unter oft schwierigen Umständen und vielen Opfern hat sie eine künstlerische Höhe innegehalten, die die Anerkennung verdient, und dem Theater der Gegenwart beispielhaft urteilt.

Werte zeigt die Aufführung der „Bordesholmer Passion“ vermittelt uns eine bemerkenswerte Dichtung aus dem Raum des niederdeutschen Nordens, wobei das eigenständige musikalische Gefüge des orientierten Werkes den meisterlichen architektonischen Aufbau bestimmt. Eintrittskarten zu 1,— DM sind im Vorverkauf im Ev. Gemeindehaus, Bahnstraße 46 und an der Abendkasse erhältlich.

* Fußgängerin umgefahren. Ein seltsamer Unfall ereignete sich am Dienstagmittag (im Südteil) der Kurve am Rathaus. Hier fuhr ein 16jähriger Mädel aus Egelsbach mit dem Fahrrad auf der Bürgersteig. Z. B. wurde eine Frau, die mit dem Hinterrad auf der Gehsteigplatten stürzte und außerdem noch Verletzungen am Bein davontrug.

Schlag gegen wildes Bauen

Stadt Langen griff zum ersten Male ein und ließ das Baumaterial von der Baustelle abfahren. — Ein Beispiel, das jedem zur Warnung dienen soll.

Es gibt viele Menschen unter uns, die die Freiheit der Demokratie nur in ihrem Sinne verstanden wissen wollen: Möglichst so, daß sie in jedem Falle ihren eigenen Interessen dienen. Sie setzen sich dabei über Gesetze und bestehende Ordnungen hinweg und handeln so, als wenn sie ganz alleine auf dieser Welt wären. Diese Einstellung gibt es besonders auf dem Gebiet des Bauens. Man kennt Bauherren, die sich nicht darum scheren, daß ein Bauwerk der Genehmigung der zuständigen Baubehörde bedarf. Sie sind ihre eigenen Planer und Städtebauer und halten alles für richtig, was ihnen Gehirn entspringt. Ist in ihnen erst einmal ein Plan gereift, wird es möglichst sofort in die Tat umgesetzt. „Bis die zuständigen Stellen dahinter kommen, ist das halbe Bauwerk fertig. Wer will schon etwas dagegen tun?“ Das sagten schon früher. Es passierte auch nichts. Denn niemand konnte sich dazu entschließen, ein nicht genehmigtes Bauvorhaben wieder niederzureißen, obwohl es wegen der abschreckenden Wirkung nicht weniger als zweifelsfrei ist, daß in der Laufzeit der Zeit zu schweren Auswüchsen, denen man einfach keinen Lauf mehr lassen konnte. Niemand kann überschauen, daß z. B. das Wohnviertel im Loh zum großen Teil dem wilden Bauen weichen mußte. Dankt. Zahlreiche andere Häuser und Bauwerke wurden ebenfalls wahllos in die Gegend gestellt und verschandeln die Umgebung. Es gibt aber auch Fälle, in denen nicht genehmigte Bauwerke die Planungsgesetze, die Baugebote über den Haufen geworfen und somit erheblichen Schaden verursacht haben.

Schon vor längerer Zeit wurde im Stadtparlament heftig kritisiert, daß bisher nicht schärfer gegen wilde Bauen vorgegangen wurde. Es wurde dabei auch die Forderung laut, falls durch Niederlegen eines Bauwerkes ein abschreckendes Beispiel zu statuieren, damit nun endlich die mehr als freien Aufbauten, manche Bauscheitungen, die gedämpft würden. Obwohl dieses Ansinnen der Stadtverordneten über die Presse in die breite Öffentlichkeit vordrang, ging die Zügellosigkeit immer weiter, bis man sich jetzt Ende voriger Woche zum ersten größeren Schlag gegen das wilde Bauen entschloß.

Anlaß war ein Bauvorhaben, das unmittelbar am Buchschlager Wald von einem Althändler zu erstellen beabsichtigt war. Dem

Auch in diesem Jahr wird Langen die alten Bürger ehren. Die Alte-Bürger-Fahrt, die in den vergangenen Jahren immer wieder als fest eingelegt, wird auf jeden Fall durchgeführt. Das erklärte uns der Vorsitzende des Verkehrs- und Verschönerungsvereins, Alfred Oeder. Den hochbetagten Langenern steht also auch in diesem Jahr ein Tag bei besonderer Freude bevor, auch wenn das Heimatfest nicht stattfinden sollte. Verschiedene technische Umstände lassen es fraglich erscheinen, ob es ein „Heimatfest 1956“ geben wird. Endgültig beschließt der VVV in seiner Jahresversammlung darüber, die — wie wir schon ankündigten — morgen um 20 Uhr im „Frankfurter Hof“ stattfindet.

Die Tagesordnung für die Versammlung, die nicht auf die Mitglieder beschränkt ist, sondern vielmehr auch an die gesamte Bürgerschaft wendet, mußte mittlerweile erweitert werden. Nicht nur die Punkte werden besprochen, über die wir schon kurz berichteten. Eine Reihe Anträge ist eingegangen, die ebenfalls zur Diskussion gestellt werden. So muß man sich wieder einmal mit der Platanenallee in der Bahnstraße beschäftigen, die wohl einen schönen Schmuck Langens darstellt, vom

verkehrstechnischen Standpunkt aus aber anders betrachtet wird. Wie die vielen in der Stadt, die im westlichen Stadteil eine rasche Verbindung mit Frankfurt bekommen können, ohne daß sie die Engpässe Sprengelins und Neu-Isenburg zu überwinden haben, das auch in der Bahnstraße ein Thema. Ein Antrag beschäftigt sich mit der Fremdenverkehrsabgabe anstelle von Getränkeur, einer mit der Erneuerung des Weiden Tempelchens in der Kobstraße. Verkehrs- und Problem, die vor allem die Fahrsicherheit angehen, nehmen Beratungsraum ein.

Schließlich ist aus der Hauptvorstandsitzung bekannt geworden, daß Vorstandsmitglieder zurücktreten wollen. Es wird sich also auch eine Veränderung im Vorstand geben, der morgen abend neu zu wählen ist.

Der VVV weist noch einmal darauf hin, daß seine Jahreshauptversammlung öffentlich ist. Die Probleme, die dort besprochen werden, betreffen keineswegs nur die Mitglieder. Deren Zahl ist überdies so gering, daß sich die Hauptversammlung auch mit intensiver Mitgliederwerbung befassen wird.

Auf jeden Fall: Alte-Bürger-Fahrt

VVV wird auch in diesem Jahr die hochbetagten Langenern ehren. Morgen abend hält er Hauptversammlung ab.

7. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Die erbetenen Quartiere können einfach sein. Jede Liegestatt ist willkommen; und wenn es eine Couch im Wohnzimmer ist. Kirchentagsgäste sind, das haben die bisherigen Kirchentage gezeigt, genügsam und werden sich tagsüber kaum in ihren Quartieren aufhalten. Ein Morgengetränk ist erwünscht, sonstige Verpflegung aber nicht erforderlich. Sie sollen in dieser Hinsicht nicht belastet werden.

Sollten Sie bereits die Unterbringung von Verwandten oder Freunden vorgesehen haben, dann wird darum gebeten, um der organisatorischen Übersicht willen deren Namen auf der Quartieranmeldung anzugeben. In den nächsten Tagen werden Quartierwerber alle Langener Familien aufsuchen. Ihnen die Quartieranmeldungen vorlegen und Ihre Antwort auf die Bitte um Quartier in Empfang nehmen.

Die Unterzeichneten bitten herzlich darum, die Werber freundlich zu empfangen und sie in ihren Bemühungen zu unterstützen. — Langens Bevölkerung wird uns auch diesmal nicht enttäuschen.

Geißelbrecht Pfarrer
Alfred Oeder
Heinrich Helfmann
Fritz Gasdorf

Umbach Bürgermeister
Engelbert Wallenfels
Fritz Hunkel
Heinrich Seipp
Willibald Rummel

Aus dem Schulleben

Von der Schulgruppe Wallschule wird uns geschrieben:

Entlassungsfeier:

Am Samstag, 24. März, findet um 11 Uhr in der Turnhalle der Wallschule eine Feier statt, bei der alle zur Entlassung kommenden Kinder des Mittelschulzuges, der Normalklassen und der Sonderklassen verabschiedet werden. Anschließend wird eine kleine Ausstellung an Zeichnungen der Eltern der Kinder in zwei Sälen der Wallschule eröffnet. Sie ist bis zum 26. März geöffnet. Zu der Feierstunde sind alle Eltern

RUND UM DEN

Vierhöhrenbrunnen

Langener Gebälbe

Mei Hiewe Leut, der Frühlings ist immer ereignisreich, und jetzt ist die Zeit wieder da, als der arvelende Mädel in die Mittagspause ein Kopp in die Sonne um die Hand in dem von erem Scherze besetzte Schöle leide. Damit hab ich den Wunsch der Reizverschluß-Mädchen, „auch einmal in die Zeitung zu kommen“ erfüllt.

Neulich hat sich uff die Post folgendes ereignet. Es war Rawe-Nacht, um ein Postbema, der sehr eifrig sein Dienst versieht, ist von erjendwoher komme un woll haam. Da erspäht sein Aderblick e offe Fenster im Postamt. Ei, denkt unsern Postillon, entweder ist aaner eigestiege — oder noch net. Wann noch net, dann könnt awer aaner uff den Gedanke komme, daß die offe Fenster einestige Frage: „Was mechte, Balduin?“ Innere Siliro maant: „Uffbasse!“

Also hockt sich unsern Tre Postmann uff die Trepp un baßt die ganze Nacht uff, daß nix geklaut werd. So obbes noch ich dienstgleich e „Schlang“ gebild un es kam dann zehn Minute lang — nix. Danach endlich kam e Lok un aan armselige Wage. Die Schrank ging hoch — awer die Audos sin stehgeblawe. Die wollte uff aanen net mehr. De erste Wage vor der Schrank war ein Einfaltner. Uff aamal is aaner hinne aus em PKW erausgeklottet, hat sich per pedes zu dem Lastwagen bewegte un mal nach dem guckert. Was glaabt ihr, was der da entdeckt hat? Der Fahrer von dem Lastwagen hat zwar sein Steuer gehängt un — war egeschlafte.

Das soll noch aaner behaupte, die Schrank war kna schnee Erleichtert! Am Morgen hat sich e Zepplin iwwer Lange, des heßt, er is westlich dove vorbeiflogge. Wer en geseh hat, dem ging es Herz uff wie e Kriebel in seliger Erinnerung, wie mer noch bei den große Zepplinlandunge niedersickte und sich außen am Schirm anholte. Uff dem 40-Meter-Zepplin hat „Uderberg“ gestanne; komisch, daß so klane Fläschchen so e groß Reklame mache könne.

Seit gestern schwimmt aaner uff em große Wasser. Schrott e paar Jahr Uffenthal in Amerika wider nach Lange zurückkehrn. Was er erlebt un geseh hat, des wern mir schon erfarn. Wollte mer hoffe, daß unser Ami net vergesse hat, wo er herkam, daß mir ihn vergesse hätte. Des awer bloß newebei. Er werd sich schon wider an uns gewöhne.

Mir gewöhne uns ja auch an so vieles in Lange, was uns net baßt, un sin doch letzten Ende froh, hier wohne zu derfe. Mir wolle ja gar net — hechstens zwei bis dreimal in Urlaub. Wunnert Euch drum net, wann ab un zu mal manch aaner net da is. Schließli hawwe mer Frühlung, un da fliegt mer gern aus.

Im Sonnescheit, da licht mer gern, die März-Sonn strahlt am uffs Hern, mer schläft ja herrlich, die jeder hat denk, so wie der Fahrer an die Schrank.

Adschde

Euer Schorsch vom Vierhöhrenbrunnen

Frühjahrsvorstellung des Stenografenvereins. Der Stenografenverein 1897 veranstaltet am kommenden Dienstag sein diesjähriges Frühjahrsvorstellung. Die Verlegung auf einen Werktag erfolgte, weil durch die Terminnot entstand. Wir weisen auch auf die Anzeige in der heutigen Ausgabe.

Jahresgeneralversammlung der SSG. Auch an dieser Stelle sei auf die morgen, Samstagabend, im Clubhaus stattfindende Jahresversammlung aufmerksam gemacht.

Lachen war Trumpf

Langens Turnhalle war von frohem Lachen erfüllt, als die Gastspielregie Heinz Wedorn einen Unterhaltungsabend veranstaltete, der ungeteilten Beifall fand.

Isa und Jutta Günther, die beliebten „Doppelten Lotchen“, fanden rasch den Weg zu den Herzen der Langener, nachdem sie schon so viele Tausende begeistert haben. Ilo Schieder freute mit seiner bekannten Funktion, die jedermann entzückte. Erika Blumberger kam mit den Isarpatzen, die strahlend glatte Laune um sich verbreiteten. Deutschlands Star-Trempler Macky Kaspar trug wesentlich dazu bei, daß die Stimmung immer höher wogte. Neben dem Maler Grünewald, dem Bildhauer Riemenschneider, steht der Baumeister der fürstbischöflichen Residenz in Würzburg, vieler Kirchen, Wallfahrtskapellen und Schlössen, in der ersten Reihe bedeutender Künstler, deren Werke weit über ihre Zeit hinaus Zeugnis deutschen Kunstausdrucks darstellen. Wer die sachkundige, gut verständliche Vortragweise des langjährigen Kunstreferenten unserer Volkshochschule kennt, wird die Gelegenheit nicht verstreuen, Dr. Wiedenbrüg zum letzten Mal in dem zu Ende gehenden Semester zu hören. 20.00 Uhr, Ludwig-Erk-Schule. Eintritt für jedermann frei.

Volkshochschule/Kunstgemeinde

Heute, um 20 Uhr, findet der Filmabend im kleinen Saal des Lindenfels „Die Neue Welt“ nur für Mitglieder statt.

Der dritte Abend „Kunst und Künstler im malfränkischen Raum, Balthasar Neumann“ muß auf Mittwoch, 28. März, verlegt werden. Mit dem größten Baumeister des deutschen Barock wird der drei Abende umfassende Zyklus abgeschlossen. Neben dem Maler Grünewald, dem Bildhauer Riemenschneider, steht der Baumeister der fürstbischöflichen Residenz in Würzburg, vieler Kirchen, Wallfahrtskapellen und Schlössen, in der ersten Reihe bedeutender Künstler, deren Werke weit über ihre Zeit hinaus Zeugnis deutschen Kunstausdrucks darstellen. Wer die sachkundige, gut verständliche Vortragweise des langjährigen Kunstreferenten unserer Volkshochschule kennt, wird die Gelegenheit nicht verstreuen, Dr. Wiedenbrüg zum letzten Mal in dem zu Ende gehenden Semester zu hören. 20.00 Uhr, Ludwig-Erk-Schule. Eintritt für jedermann frei.

Ferienordnung

Da im Anschluß an Ferien Urlaub nur mit Genehmigung der Regierungspächtern in den Schulen gegeben werden darf, teilen wir den Eltern den Ferienplan der Volksschulen mit. Die angegebenen Daten bezeichnen jeweils den ersten und letzten Ferienstag. Osterferien: 28. 3. bis 8. 4.; Pfingstferien: 17. 5. bis 22. 5.; Sommerferien: 12. 7. bis 20. 8.; Herbstferien: 5. 10. bis 15. 10.; Weihnachtsferien: 20. 12. bis 7. 1. 57. Schuljahrsschluß: 28. 3. 57.

Egelsbacher Nachrichten

Palmsontag - Konfirmation

Übermorgen ist Palmsontag: Der traditionelle Zeitpunkt dafür, daß junge Christenmännchen als vollwertige Mitglieder in ihre Glaubensfamilie aufgenommen werden. Sie gehen zur Konfirmation, treten zum Tisch des Herrn. Ein Freudentag ist das für die ganze Familie, die einen Konfirmanden hat. Doch sollte es ein Tag besinnlicher und nicht lauter Freude sein. Und so feiert man das Fest auch in den Familien, die sich der christlichen Bedeutung dieses Tages auch in unserer hast- und lärmgefüllten Zeit bewußt sind.

Freilich sind die Gedanken eines manchen Konfirmanden auch in jener Welt, in der er leben, einen Beruf erlernen muß, um eines Tages auf eigenen Beinen stehen zu können. Für viele hat die sorglose Kindheit ein Ende gefunden. Es beginnt ein ernstes Leben. Die Konfirmanden der Schule geleiteten recht unterschiedlich ist.

Wer den Gedanken des Palmsontags, an dem er konfirmiert wurde, auf seinem ferneren Lebensweg im Herzen trägt, der ist gewiß auf keiner schlechten Bahn.

Konfirmanden und Konfirmandinnen

Am 25. 3. 1956 in der St. Peterskirche zu Egelsbach konfirmiert werden:

Bernold Lorenz Baier, Bahnstraße 40
Karl Heinz Becker, Weidstraße 30
Hans Christian Dieter Benz, Mainstraße 33
Dieter Bombal, Flugplatz
Hans Jürgen Ellender, Bahnstraße 37
Werner Heinrich Gauditz, Kirchstraße 16
Hans Peter Gaudmann, Mainstraße 5
Helmut Gell, Schulstraße 12
Berthold Höfer, Schillerstraße 21
Herbert Horn, Schloß Wolfstraße
Ernst Norbert Hübner, Schillerstraße 5
Wilhelm Leonhardt, Ostendstraße 9
Dietmar Meyer, Bahnstraße 43
Gerhard Müller, Ostendstraße
Manfred Pfeiffer, Dietrich-Rauch
Walter Rehm, Kirchstraße 9
Hans Norbert Rüster, Nonnenwiesweg 6
Günter Salwey, Niddastr. 74
Robert Schlesinger, Schillerstraße 2
Helmut Schrott, Ostendstraße 2
Wilhelm Schwalm, Schulstraße 6
Günter Seidel, Friedensstraße 28
Walter Spengler, Rheinstraße 2
Karl Heinz Stornfels, Schulstraße
Armin Vollhardt, Rheinstraße 54
Karl Heinz Christian Welter, Ostendstraße 37

Mädchen:

Helga Baier, Geschwindstraße 14
Renate Arndt, Flugplatz
Brigitte Gell, Schillerstraße 12
Ute Gernand, Geschwindstraße 10
Hildegard Heck, Erzhäuser Straße 7
Monica Susanne Jost, Bahnstraße 26
Inge Marie Kaufmann, Langener Straße 3
Hilde Kelm, Rathausstraße
Gertrude Erna Anna Körndörfer, Niddastr. 60
Gisela Kraft, Mainzer Straße 50
Vera Kühn, Goethestraße 11
Helga Lenhardt, Schillerstraße 8
Gisela Lorenz, Wiesenerstraße
Inge Elfriede Margarete Meyer, Niddastr. 60
Ingrid Mühl, Ostendstraße 35
Ellen Pohl, Außenhalb 7
Helga Ingrid Bärbel Schneider, Bahnstr. 2
Gisela Sulzmann, Westendstraße 27

6. Unser Glückwunsch. Morgen feiert Herr Otto Wilhelm Werner, Niddastr. 31, seinen 72. Geburtstag. Ebenfalls 72 Jahre alt wird am kommenden Sonntag Herr Edmund George, Westendstraße 11. Wir gratulieren den Jubilaren zu ihrem Wiegenfest recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück.

6. Renten der Bundesbahn. Am Donnerstag, 29. März, von 9 bis 12 Uhr, werden im Bahnhof Egelsbach die Zusatzrenten aus der Abteilung B sowie die Versorgungsbezüge ausbezahlt.

6. „Waturi“. Über 200 Besucher kamen zum Kulturkreis und hörten den Afrikavortrag „Waturi“. Ein guter Erfolg! Wir werden in unserer nächsten Ausgabe berichten.



la Rosen, Hochstämme, Stk. DM 5.—
Garten- und Polyanthosen
Büsche von DM 1,10 — 2.—
Obstbäume aller Art, Heckenpflanzen, Rosen, Ziersträucher, Koniferen.

DUDDA - Baumschulen
Dreieichenhain, Schillerstr. 26
Telefon Langen 9261

c. Anzahlung der Versicherungs- und Versorgungsrenten.

Die Versicherungs- und Versorgungsrenten für April werden beim Postamt Egelsbach am folgenden Tage ausbezahlt. Kassen- und Knappschaftsrenten am Dienstag, 27. 3., Angestellten- und Invalidenrenten mit den sechsstelligen Kennziffern am Mittwoch, 28. 3., und die Unfallrenten sowie die Invalidenrenten mit den zwei-, dreistelligen Kennziffern am Donnerstag, 29. 3.

6. Die Abonnenten des Theatersings beim Landestheater in Darmstadt fahren am kommenden Dienstag, den 27. 3. zu ihrer 8. Vorstellung der laufenden Spielzeit. Zur Aufführung kommt das Schauspiel „Die Heiratsverträge“. Wegen der langen Spieldauer des Stückes ist die Abfahrt bereits um 18.45 Uhr festgesetzt.

Erzhausen

ez Konfirmation. Am kommenden Sonntag, dem Palmsontag werden wieder die einfachen grünen Tannenkirchler, die Knappschaftsrenten am Dienstag, den 27. März 1956
Invalidenrenten nur 6-stellige Zahlen und Angestelltenrenten
Mittwoch, den 28. März 1956
Invalidenrenten zwei-, drei- und vierstellige Zahlen und Unfallrenten
Donnerstag, den 29. März 1956

Bffenthal

o. Konfirmanden 1956. Folgende Mädchen und Buben werden am kommenden Sonntag zur Konfirmation gehen: Annemarie Lenhardt, Bahnstraße; Elisabeth Müller, Schulstraße; Hannes Müller, Messelstraße; Kriemhild Schmidt, Messelstraße; Gisela Slapp, Weierstraße; Gerda Groh, Philipp-Pitsch-Straße; Christa Gauditz, Weierstraße; Anita Gauditz, Bahnstraße; Klaus Werner, Dielstraße; Werner Zoller, Philipp-Pitsch-Straße; Reinhold Wolfmüller, Langener Straße; Reinhold Groh, Dieburger Straße; Dieter Knecht, Bahnstraße. Dazu kommen aus Urberach: Erika Völlmer, Sigrun Gotschall und Heide Neumann.

o. Der Wurm sticht im Gebäck. Die für dieses Jahr vorgesehene Erneuerung des Gebäcks in Offenthal würdevoll Götteshaus macht sich, wie Untersuchungen in letzter Zeit ergaben, noch dringender nötig, als man bisher gewacht hat. Herr Pfarrer Vetter am Mittwochabend in einer Sitzung der Kirchenebeneververtretung bekanntgab, wurde festgelegt, daß im Gebäck des Schiffes wie auch in dem des Turmes der Hebräerklöster sein Unwesen treibt. Eine gründliche Überholung und Imprägnierung der schadhaften Stellen muß baldmöglichst vorgenommen werden, damit keine größeren Schäden eintreten können. Dazu kommt noch, daß ein Hauptbalken im Turm um einige Sparrn, die bis zur Spitze desselben verlaufen, völlig durchgefressen sind. Die Kirchenebeneververtretung beschloß darum, diese Arbeiten im kommenden Rechnungsjahr durchzuführen und wenn die Finanzierung irgendwie ermöglicht wird — damit zugleich eine Renovierung des gesamten Gebäudes von außen vorzunehmen.

o. Heimkehrer-Monatsversammlung. Heute, Freitag, 20.30 Uhr, findet bei Georg Jost eine Monatsversammlung statt.

Gögenhain

g. Wir gratulieren. Morgen feiert Herr Stanislaus Zolka, Neuhoß, seinen 71. Geburtstag. Am Sonntag vollendet Frau Marie Jost, Hainer Weg, ihr 71. Lebensjahr. Möge den beiden ein gesunder Lebensabend beschieden sein!

g. Renten der Bundesbahn. Am Donnerstag, 29. März, von 9 bis 12 Uhr, werden im Bahnhof Egelsbach die Zusatzrenten aus der Abteilung B sowie die Versorgungsbezüge ausbezahlt.

g. „Waturi“. Über 200 Besucher kamen zum Kulturkreis und hörten den Afrikavortrag „Waturi“. Ein guter Erfolg! Wir werden in unserer nächsten Ausgabe berichten.

g. Konfirmanden 1956. Folgende Mädchen und Buben werden am kommenden Sonntag zur Konfirmation gehen: Annemarie Lenhardt, Bahnstraße; Elisabeth Müller, Schulstraße; Hannes Müller, Messelstraße; Kriemhild Schmidt, Messelstraße; Gisela Slapp, Weierstraße; Gerda Groh, Philipp-Pitsch-Straße; Christa Gauditz, Weierstraße; Anita Gauditz, Bahnstraße; Klaus Werner, Dielstraße; Werner Zoller, Philipp-Pitsch-Straße; Reinhold Wolfmüller, Langener Straße; Reinhold Groh, Dieburger Straße; Dieter Knecht, Bahnstraße. Dazu kommen aus Urberach: Erika Völlmer, Sigrun Gotschall und Heide Neumann.

g. Der Wurm sticht im Gebäck. Die für dieses Jahr vorgesehene Erneuerung des Gebäcks in Offenthal würdevoll Götteshaus macht sich, wie Untersuchungen in letzter Zeit ergaben, noch dringender nötig, als man bisher gewacht hat. Herr Pfarrer Vetter am Mittwochabend in einer Sitzung der Kirchenebeneververtretung bekanntgab, wurde festgelegt, daß im Gebäck des Schiffes wie auch in dem des Turmes der Hebräerklöster sein Unwesen treibt. Eine gründliche Überholung und Imprägnierung der schadhaften Stellen muß baldmöglichst vorgenommen werden, damit keine größeren Schäden eintreten können. Dazu kommt noch, daß ein Hauptbalken im Turm um einige Sparrn, die bis zur Spitze desselben verlaufen, völlig durchgefressen sind. Die Kirchenebeneververtretung beschloß darum, diese Arbeiten im kommenden Rechnungsjahr durchzuführen und wenn die Finanzierung irgendwie ermöglicht wird — damit zugleich eine Renovierung des gesamten Gebäudes von außen vorzunehmen.

g. Heimkehrer-Monatsversammlung. Heute, Freitag, 20.30 Uhr, findet bei Georg Jost eine Monatsversammlung statt.

g. Renten der Bundesbahn. Am Donnerstag, 29. März, von 9 bis 12 Uhr, werden im Bahnhof Egelsbach die Zusatzrenten aus der Abteilung B sowie die Versorgungsbezüge ausbezahlt.

g. „Waturi“. Über 200 Besucher kamen zum Kulturkreis und hörten den Afrikavortrag „Waturi“. Ein guter Erfolg! Wir werden in unserer nächsten Ausgabe berichten.

g. Konfirmanden 1956. Folgende Mädchen und Buben werden am kommenden Sonntag zur Konfirmation gehen: Annemarie Lenhardt, Bahnstraße; Elisabeth Müller, Schulstraße; Hannes Müller, Messelstraße; Kriemhild Schmidt, Messelstraße; Gisela Slapp, Weierstraße; Gerda Groh, Philipp-Pitsch-Straße; Christa Gauditz, Weierstraße; Anita Gauditz, Bahnstraße; Klaus Werner, Dielstraße; Werner Zoller, Philipp-Pitsch-Straße; Reinhold Wolfmüller, Langener Straße; Reinhold Groh, Dieburger Straße; Dieter Knecht, Bahnstraße. Dazu kommen aus Urberach: Erika Völlmer, Sigrun Gotschall und Heide Neumann.

g. Der Wurm sticht im Gebäck. Die für dieses Jahr vorgesehene Erneuerung des Gebäcks in Offenthal würdevoll Götteshaus macht sich, wie Untersuchungen in letzter Zeit ergaben, noch dringender nötig, als man bisher gewacht hat. Herr Pfarrer Vetter am Mittwochabend in einer Sitzung der Kirchenebeneververtretung bekanntgab, wurde festgelegt, daß im Gebäck des Schiffes wie auch in dem des Turmes der Hebräerklöster sein Unwesen treibt. Eine gründliche Überholung und Imprägnierung der schadhaften Stellen muß baldmöglichst vorgenommen werden, damit keine größeren Schäden eintreten können. Dazu kommt noch, daß ein Hauptbalken im Turm um einige Sparrn, die bis zur Spitze desselben verlaufen, völlig durchgefressen sind. Die Kirchenebeneververtretung beschloß darum, diese Arbeiten im kommenden Rechnungsjahr durchzuführen und wenn die Finanzierung irgendwie ermöglicht wird — damit zugleich eine Renovierung des gesamten Gebäudes von außen vorzunehmen.

g. Heimkehrer-Monatsversammlung. Heute, Freitag, 20.30 Uhr, findet bei Georg Jost eine Monatsversammlung statt.

g. Renten der Bundesbahn. Am Donnerstag, 29. März, von 9 bis 12 Uhr, werden im Bahnhof Egelsbach die Zusatzrenten aus der Abteilung B sowie die Versorgungsbezüge ausbezahlt.

g. „Waturi“. Über 200 Besucher kamen zum Kulturkreis und hörten den Afrikavortrag „Waturi“. Ein guter Erfolg! Wir werden in unserer nächsten Ausgabe berichten.

den Geburtstagskindern auch im neuen Lebensjahre viel Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein!

g. Sieh das Herz an! Zu einer Feierstunde ganz besonderer Art entwickelte sich die Schulentlassung. Im schön ausgeschmückten Doppelsaal der neuen Schule hatten sich die Abgehenden mit ihren Eltern und Lehrern, der Gemeindevertretung, dem Schulvorstand und dem Elternbeirat zusammengepfunden. Lied, Spruch und Lesung von den Kindern selbst, unterstützt durch die Schüler der siebenben Klasse, sprachen von Freundschaft, glücklicher Kindheit und erstem Streben nach Wissen. Die Eltern, die neben Versand, Tatkraft, Schulleiter Medtank und Bürgermeister Lenhardt unterzeichneten die Gedanken und kennzeichneten die aus der Gegenwart besonders erscheinenden Aufgaben der Jugend. Sie ist aufgerufen, die übermächtig werdenden Technisierung unserer Zeit zu begreifen; in ihre Hand sei es gegeben, ob der Mensch ein Herr oder Sklave dieser Macht werde. Entscheidend in diesem Kampfe werde es sein, wenn die Götterhüter der Vergangenheit, die die Beschwörung Klänge von Johann Strauß.

Beilagen-Hinweise

„Warum ist die deutsche Frau so begehrt?“ Auf diese Frage gibt ein bekanntes Industrieunternehmen seine Antwort in einer Beilage, die zu dieser Ausgabe gehört. Wir bitten darum, sie zu beachten.

Eine weitere Beilage stammt von der Langen-Autobus J. W. Götteshaus und Ford-Vertriebs. Auch diese Beilage empfehlen wir der Beachtung durch unsere Leser.

Amtl. Bekanntmachungen der Gemeinde Egelsbach

Am kommenden Montag ab 14 Uhr wird im Gemeindevieh eine größere Menge Stammholz versteigert. Interessenten wollen sich zur angegebenen Zeit im Forstort 142 einfinden.

Am kommenden Montag ab 14 Uhr wird im Gemeindevieh eine größere Menge Stammholz versteigert. Interessenten wollen sich zur angegebenen Zeit im Forstort 142 einfinden.

Am kommenden Montag ab 14 Uhr wird im Gemeindevieh eine größere Menge Stammholz versteigert. Interessenten wollen sich zur angegebenen Zeit im Forstort 142 einfinden.

Am kommenden Montag ab 14 Uhr wird im Gemeindevieh eine größere Menge Stammholz versteigert. Interessenten wollen sich zur angegebenen Zeit im Forstort 142 einfinden.

Am kommenden Montag ab 14 Uhr wird im Gemeindevieh eine größere Menge Stammholz versteigert. Interessenten wollen sich zur angegebenen Zeit im Forstort 142 einfinden.

Am kommenden Montag ab 14 Uhr wird im Gemeindevieh eine größere Menge Stammholz versteigert. Interessenten wollen sich zur angegebenen Zeit im Forstort 142 einfinden.

Am kommenden Montag ab 14 Uhr wird im Gemeindevieh eine größere Menge Stammholz versteigert. Interessenten wollen sich zur angegebenen Zeit im Forstort 142 einfinden.

Am kommenden Montag ab 14 Uhr wird im Gemeindevieh eine größere Menge Stammholz versteigert. Interessenten wollen sich zur angegebenen Zeit im Forstort 142 einfinden.

Am kommenden Montag ab 14 Uhr wird im Gemeindevieh eine größere Menge Stammholz versteigert. Interessenten wollen sich zur angegebenen Zeit im Forstort 142 einfinden.

Am kommenden Montag ab 14 Uhr wird im Gemeindevieh eine größere Menge Stammholz versteigert. Interessenten wollen sich zur angegebenen Zeit im Forstort

Sport NACHRICHTEN

Nieder-Roden kommt zum 1. FC Langen

Die Mannschaft von Langen erwartet am Sonntag den Tabellenzweiten, die SG Nieder-Roden. Auch in diesem Treffen hat der Club seine Vorspielniederlage zu quittieren. Allerdings ist die Gastmannschaft in den letzten Wochen reifer geworden. Sie besitzt einen behend leicht spielenden Sturm, wobei Strauß sich immer besser einstellt. Der Mittelfeldler Neuheuser dirigiert als Stopper hervorragend, ist sehr gut in der Abwehr und klug im Aufbauspiel. Diesen beiden Spielern verdanken die Gäste in erster Linie ihren Tabellenstand. Langen wird allerdings versuchen, diesem Vorwärtstreben ein Halt zu gebieten. Die Hintermannschaften halten sich in beiden Mannschaften die Waage. Die Angriffe sind aber grundverschieden. Nieder-Roden hat 64 Pluspunkte gegenüber Langen mit 39. Jedenfalls ist ein spannender Kampf zu erwarten. Beginn 15 Uhr. Vorher Reservemannschaften.

Egelsbach darf den KSV nicht unterschätzen. Wenn am kommenden Sonntag die Egelsbacher in Urberach beim diesjährigen Tabellenletzen, dem dortigen KSV antreten, dann müßte man sich an die jemals dort steigenden Punktsiege gegen diese Kampfmannschaft erinnern, bei denen die einheimischen Elf trotz erbittertem Ringen keinen Sieg mit nach Hause nehmen konnte. In der diesjährigen Saison kämpften die KSVler unter einem recht unglücklichen Stern. Seit Tor-Schlichter Kraus fehlt, haben sie den Ernst der Stunde nicht mehr erkannt. So mußten sie größtenteils Niederlagen einstecken und kamen über ein Unentschieden nur selten hinaus, so daß sie tief in den Abgrund blickten und bereits zum Abstieg verurteilt sind. Aber, dies alles darf die Egelsbacher kein Grund sein, ihren sonnigen Rückspieelpartner zu unterschätzen. Es wäre grundfalsch, die Punkte vorher schon in die Tasche zu stecken, denn erfahrungsgemäß sind gerade Schlußlichter der Tabelle zu Überraschungen fähig. Das sollte man trotz des 4:0-Vorspielsieges nicht außer Acht lassen. Zeigen die Hiesigen ihre nicht nur spielerischen, sondern auch kämpferischen Qualitäten vom letzten Spieltag, dann müßten sie auch diese Partie gegen die Urberacher Gelände siegreich beenden. Spielbeginn 15 Uhr.

Im Vorspiel müßte es auch der Egelsbacher Reserve wieder gelingen, in ihrer augenblicklich guten Form ihren Gegner, obwohl dieser den Platzvorteil genießt, eine Niederlage beizubringen. — Abfahrt pünktlich 12.15 Uhr ab „Erzhäuser Hof“ (Theis). Mitfahrende wollen sich dort einfinden.

Nachholspiel der SSG bei „Eiche“ Darmstadt

Am Sonntag setzt die SSG die Verbandsrunde mit dem ersten der vier Nachholspiele in Darmstadt bei der „Eiche“ fort. Obwohl die Langener weiterhin auf ihre verletzten Spieler verzichten müssen, fahren sie doch nicht ohne Chancen zu den Gästen, denn bisher gelang den Darmstädtern noch nie ein Sieg gegen die SSG. Am Sonntag werden allerdings die stark abstieggefährdeten Darmstädter alles daransetzen, um sich durch einen Sieg zu verbessern. Für die Elfmissschen sollte dies eine Warnung sein, denn besonders gegen solche Gegner, die mit dem Mute der Verzweiflung kämpfen, mußten sie schon des öfteren den Kürzeren ziehen. Eine Niederlage würde den Verlust des zweiten Platzes bedeuten.

Das Vorspiel bestreiten die Reservisten.

Egelsbacher Jugendfußball

C1 Gräfenhausen — C1 Egelsbach 1:3 (0:3)
C2 Gräfenhausen — C2 Egelsbach 2:0
A1 Egelsbach — A1 TG Spendingen 6:0 (2:0)
Die Egelsbacher C1 zeigte sich in Gräfenhausen in gewohnter Form und brachte einen 3:1-Sieg mit nach Hause. Die Hintermannschaft mit ihrem Stopperr Kurt Avemaria zeigte sich jederzeit ihrer Aufgabe gewachsen. Erwähnenswert, mit weichen raumgreifenden Abschlägen sowie sachlichem Aufbau Kurt Avemaria seinen Sturm einsetzte. Der Innensturm kombinierte mustergetreu, und die beiden Außenstürmer zeigten sich ebenfalls von der besten Seite.

Gleich zu Anfang setzten sich das bessere technische Können und flüssige Spielform unserer C1 durch. Auf einen Steilaß von Bernhard erzielte gleich nach wenigen Minuten Basler den 1. Treffer. Gräfenhausen holte zu Gegenschlägen aus, aber was mal über die Läuferreihe kam, blieb an den Verteidigern hängen. Klaus-Dieter Jäger, der für den erkrankten rechten Verteidiger Schwalm spielen mußte, schlug sich tapfer und unterstützte durch Graf. Durch einen Alleingang brachte Basler den 2. Treffer an. Der Tormann brauchte nur selten sein Können unter Beweis zu stellen. Kurz vor Seitenwechsel gab es einen Freistoß für Egelsbach. Aus 40 m Entfernung schlug Avemaria den Ball über die gegnerische Deckung hinweg. Wiederrum war es Basler, der sich einschaltete und das 3. Tor aus nächster Entfernung erzwang. Nach dem Wechsel war das Spiel fast ausgeglichen. Gräfenhausen konnte den verdienten Ehrentreffer erzielen. Das Spiel verlief anstrengend.

Die C2 verlor nach zwei vermeidbaren Toren 2:0. Die neu eingesetzten Spieler schlugen hier gut ein.

Die A1 nahm sich ebenfalls viel vor, und ihr Sturm zeigte sich in guter Schußlaune. Torhüter Jaxt brauchte selten einzugreifen. In der Hintermannschaft überzeugten Bruhm und Leonhardt. Letzterer setzte seinen Sturm gut ein und gegen Schluß schaltete er sich nach vorne ein, nachdem Rechtsaußen Mai verletzt ausschied. Die Tore erzielten Mai 1, Knauth 2, Keil 2 und Leonhardt Reinhold 1.

SSG Abt. Handball

SV 58 Junioren — SSG 1b 16:9

Die Mannschaft der SSG, gewart durch das Vorspiel, hatte sich am Sonntag etwas besonders vorgenommen. Sie begann mit einem Blitzstart und schon nach fünf Minuten stand das Spiel 5:1 für Langen. Dann wurde die Hintermannschaft etwas leichtsinnig und Darmstadt konnte bis zur Pause auf 8:5 davonziehen. In der zweiten Spielhälfte spielte nur Langen aber das Glück war auf Seiten der Darmstädter. Die schönsten Schüsse der Langener gingen an Pfosten und Latte oder knapp daneben. In dieser Zeit gelang den Darmstädtern eine 14:5-Führung, denn die Hintermannschaft der SSG spielte zu offensiv. In den letzten 15 Minuten hatten die Stürmer der SSG endlich das Tor gefunden. Aber den vier Toren, die sie noch anbringen konnten, setzte Darmstadt noch zwei entgegen.

Der Mannschaft der SSG geht für ihr aufopferndes Spiel ein Lob, denn mit dem nötigen Glück hätte das Ergebnis 16:9 für Langen heißen müssen.

Ringen: SG 28 Ffm. — Rädelsheim

Am Sonntag wird in „Frankfurter Hof“ in Langen wieder die Ringermatte aufgerollt. In der letzten Zeit vom Pech verfolgten Frankfurter hoffen, von dem Kampf gegen Rädelsheim wieder auf die bewährten Kämpfer Schiffer und Scharnberg zurückgreifen zu können. Beide Mannschaften dürfen als gleichwertig angesprochen werden. Dies kam bereits im Vorkampf zum Ausdruck, der bei beiderseits stärkster Mannschaftsaufstellung 4:4 endete. Auf jeden Fall darf man Sonntag auf spannende Kämpfe rechnen.

Stolze Bilanz des TV 1862

Mitgliederzahl hat 1000 überschritten

Der TV 1862 berichtet über seine Jahreshauptversammlung:

Das Unbefriedigende sei vorweggenommen. Wenn bei der Hauptversammlung nur 15% der Mitglieder anwesend sind, so ist das nicht in Ordnung. Das gilt auch nicht die Ausrede, daß es bei anderen Vereinen nicht besser sei. Bei einem Turnverein, der seine ganze Kraft ungenutzt für unsere Jugend einsetzt, der solche Opfer gebracht hat, um eine in jeder Beziehung mustergetreue Übungsstätte für die gesamte Jugend der Stadt zur Verfügung zu stellen, ist diese Beteiligung zu gering. Vor allem die Eltern, die ihre Kinder in die Turnstunden schicken, hätten die Pflicht, an dem Tag, an dem der Vorstand Rechenschaft über die geleistete Arbeit und Wege sucht, wie in Zukunft noch besser und erfolgreicher gearbeitet werden könnte.

Nach der Begründung durch den 1. Vors. H. Helfmann und der Ehrung der Turnstundenleiter, die der Vorstand für die geleistete Arbeit und Wege sucht, wie in Zukunft noch besser und erfolgreicher gearbeitet werden könnte.

Ein dreifaches „Gut Heil“ bekräftigte den Willen, als Anwesenden, auch weiterhin selbstlos und treu mitzuarbeiten, damit der TV 1862 auch weiterhin seine Aufgaben bestens erfüllen und segensreich für seine Heimatstadt wirken kann.

Der Verein versucht natürlich möglichst mit eigenen Kräften, den Betrieb zu erhalten. Aber bei den vielen Abteilungen reichen die ehrenamtlich tätigen Leiter und Leiterinnen nicht aus. Da zögert der Verein auch nicht, tief in die Tasche zu greifen und tüchtige Fachlehrer einzustellen, damit die Arbeit unserer Jugend nicht notleidet. Die Erfolge haben sich auch im abgelaufenen Jahr wieder darin gezeigt, daß bei allen turnerischen und sportlichen Veranstaltungen, die besucht wurden, der TV 1862 in Ehren bestand.

Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß alle Anwesenden dankbar die erfolgreiche Arbeit anerkannten und den gesamten Vorstand einstimmig wiedewählten.

Der Ausbau des Sportfeldes im Oberlinden

Turnkampfs Walldorf - Langen

Die drei genannten Vereine werden mit Sechsermannschaften morgen um 20 Uhr in der TV-Turnhalle am Friedrich-Ludwig-Jahnpfad ihre Kräfte messen. An Reck, Barren, Langsperd und Quersperd hat jeder Turner eine Kürbung zu turnen. Beim Bodenturnen zeigen nur je 4 Turner ihre Übungen.

Die Turngesellschaft Walldorf wird vertreten von: Helmut Becker (Jahrg. 1936), Walter Winkler (1930), Horst Völp (1935), Heinz Steckenreiter (1934), Werner Tron (1930), Georg Becker (1908).

Der Turnverein 1862 Langen hat folgende Turner vorgeschien: Heinrich Döring (1935), Klaus Hemmes (1937), Herbert Kirschner (1935), Hans Klein (1927), Georgheinz Schring (1935), Hanspeter Schring (1941), Hasso Schürfer (1937), Jürgen Storck (1937), Hubert Ulrich (1930).

Treuer hat seine Turner noch nicht bekanntgegeben.

Wieder einmal werden sich die Freunde der Turnerei an schönen Leistungen begeistern können. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein statt.

Tv 1862 meldet:

Am Bezirkswalllauf des Bezirkes Darmstadt, der am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr mit Start und Ziel an der Giehlmauer (Darmstädter Allee) zum Austrag kommt, nehmen auch Leichtathletinnen und Leichtathleten vom Turnverein 1862 Langen teil.

Die Hessischen Walldaufermeisterchaften finden am 8. April in Rotenburg a. d. Fulda statt. Der TV Langen hat bereits seine Meldungen abgegeben.

Das Kinderturnfest des Turnhauses Darmstadt wird am 10. Juni in Niederramstadt durchgeführt. In der Gauhaußstunde am kommenden Sonntag in Niederramstadt werden alle Übungen, Tänze usw. durchgeführt. Auch in diesem Jahr wird der Turnverein 1862 Langen am Kinderturnfest teilnehmen. Für alle Jahrgänge von 1941 bis 1947 sind die verschiedenen Übungen vorgesehen.

Von nun ab tes sind nur noch rund 10 Wochen heftig es also: Alle Turnstunden besuchen und recht fleißig üben! Eltern, schickt Eure Kinder in die Turnstunden! Es ist zu ihrem Vorteil.

Mit gewohnter Vorsprung konnten die Hessenturner am letzten Sonntag in Gießen den Kampf gegen Berlin gewinnen. Georgheinz Schring vom Turnverein 1862 Langen, der in der Hessenturne mitturnte, kam auf Platz 11.

Aus der evangelischen Gemeinde

Passionsmusik

Am Palmsonntag um 20 Uhr bringt das Offenbacher Passionsoktet Passionsmusik aller Meister in der Stadtkirche. Der Palmsonntag ist in unserer Gemeinde Konfirmationssonntag. Morgens um 8.30 Uhr werden die Konfirmanden des Petrusbezirks, um 11 Uhr die des Paulusbezirks konfirmiert. Das ist ein festlicher Tag für viele Familien unsrer Stadt. Er sollte einen würdigen und besinnlichen Ausklang finden. Der Besuch der Passionsmusik am Abend bietet sich hierzu als willkommene Hilfe an.

Die Bordesheimer Passion. Am Dienstag, 27. März, 20 Uhr, bringt die Bühne „Der Morgenstern“ — eine christliche Schauspielergemeinschaft — in der Stadtkirche das in seiner altertümlichen Musikalität merkwürdige, eindrucksvolle mittelniederdeutsche Passionsspiel „Die Bordesheimer Passion“. Es ist ein katholisches Spiel, das in jenen Raum hineinragt, der uns heute nur allzusehr verschlossen ist und dessen Zugang wir eben erst wieder zu gewinnen suchen. Es geht für den Spieler nicht um „Darstellung“ einer „Rolle“ mit den Ausdrucks- und Wirkungsmitteln der Mimik, Bewegung und Sprache, sondern das Ziel ist gehalten, es schwebt gleichsam in jenem anderen Raum, zu dem nur die Engel Zutritt haben. Dieses Spiel spielt nicht viel mehr spielt es. Die einzelnen Darsteller treten ganz zurück, geradezu bis zur Verborgenheit, und im Vordergrund vollzieht sich die Handlung, die nicht mehr ein Spiel, sondern das Spiegelbild der menschlichen Situation vor Gott. Der Eintritt zur Deckung der Unkosten ist mit 1,— DM so niedrig wie möglich gehalten, um dadurch möglichst allen Bevölkerungsschichten den Besuch zu ermöglichen.

Kindergarten-Elternabend. Am Mittwoch, 28. März, 20 Uhr, hält die Gemeinde im Kindergarten einen Elternabend ab, zu dem alle Eltern herzlich eingeladen sind.

Abendmahlsgottesdienst in der Karwoche. Folgende Gelegenheiten zum Heiligen Abendmahl bestehen: Gründonnerstag 20 Uhr Stadtkirche und Gemeindehaus, Karfreitag 10 Uhr Stadtkirche und Gemeindehaus.

Andacht zur Todesstunde Jesu. Am Karfreitag, 15. Uhr, findet in der Stadtkirche eine Andacht zur Todesstunde Jesu statt, die musikalisch ausgestaltet wird durch den Chor der Kantorei.

Eine herzliche Bitte. Für Dienstag, 27. März, beginnend mit dem Mittagessen bis Mittwochfrüh (Morgenskaffee) benötigt die Gemeinde noch 12 Freiquartiere für die Spieler des Passionsspiels. Besonders dankbar wäre sie für Quartiere möglichst im oberen Stadtteil, in Nähe der Stadtkirche. Wer dazu in der Lage ist, möge dies melden im: Ev. Gemeindehaus, Bahnstr. 46, Telefon: 820.

Am Mittwoch, den 28. März 1956, um 10 Uhr, ist im Saal „Eigenheim“ in Egelsbach eine öffentliche Sitzung des Kreistages des Landkreises Offenbach.

Für die Anliegen der Feldberg-, der Nordendstraße und des Mittelweges liegt die Abrechnung der Kosten über die Herstellung eines Entwässerungskanal gemäß Art. 107 der Hess. Gemeindeordnung vom 10. 7. 1931 während zweier Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Rathaus, Zimmer 13, innerhalb der Dienststunden zur Einsichtnahme offen.

Die Erhebung der Anliegerbeiträge erfolgt nach dem Nachtrag zum Ortsbauetat für die Landgemeinden des Kreises Offenbach für die Stadt Langen vom 28. 1. 1939. Einwendungen seitens der Anlieger gegen die Abrechnung sind innerhalb eines Monats, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Magistrat der Stadt Langen einzureichen.

Der Verein 1862 berichtet über seine Jahreshauptversammlung:

Das Unbefriedigende sei vorweggenommen. Wenn bei der Hauptversammlung nur 15% der Mitglieder anwesend sind, so ist das nicht in Ordnung. Das gilt auch nicht die Ausrede, daß es bei anderen Vereinen nicht besser sei. Bei einem Turnverein, der seine ganze Kraft ungenutzt für unsere Jugend einsetzt, der solche Opfer gebracht hat, um eine in jeder Beziehung mustergetreue Übungsstätte für die gesamte Jugend der Stadt zur Verfügung zu stellen, ist diese Beteiligung zu gering. Vor allem die Eltern, die ihre Kinder in die Turnstunden schicken, hätten die Pflicht, an dem Tag, an dem der Vorstand Rechenschaft über die geleistete Arbeit und Wege sucht, wie in Zukunft noch besser und erfolgreicher gearbeitet werden könnte.

Nach der Begründung durch den 1. Vors. H. Helfmann und der Ehrung der Turnstundenleiter, die der Vorstand für die geleistete Arbeit und Wege sucht, wie in Zukunft noch besser und erfolgreicher gearbeitet werden könnte.

Ein dreifaches „Gut Heil“ bekräftigte den Willen, als Anwesenden, auch weiterhin selbstlos und treu mitzuarbeiten, damit der TV 1862 auch weiterhin seine Aufgaben bestens erfüllen und segensreich für seine Heimatstadt wirken kann.

Der Verein versucht natürlich möglichst mit eigenen Kräften, den Betrieb zu erhalten. Aber bei den vielen Abteilungen reichen die ehrenamtlich tätigen Leiter und Leiterinnen nicht aus. Da zögert der Verein auch nicht, tief in die Tasche zu greifen und tüchtige Fachlehrer einzustellen, damit die Arbeit unserer Jugend nicht notleidet. Die Erfolge haben sich auch im abgelaufenen Jahr wieder darin gezeigt, daß bei allen turnerischen und sportlichen Veranstaltungen, die besucht wurden, der TV 1862 in Ehren bestand.

Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß alle Anwesenden dankbar die erfolgreiche Arbeit anerkannten und den gesamten Vorstand einstimmig wiedewählten.

Der Ausbau des Sportfeldes im Oberlinden

Der Verein versucht natürlich möglichst mit eigenen Kräften, den Betrieb zu erhalten. Aber bei den vielen Abteilungen reichen die ehrenamtlich tätigen Leiter und Leiterinnen nicht aus. Da zögert der Verein auch nicht, tief in die Tasche zu greifen und tüchtige Fachlehrer einzustellen, damit die Arbeit unserer Jugend nicht notleidet. Die Erfolge haben sich auch im abgelaufenen Jahr wieder darin gezeigt, daß bei allen turnerischen und sportlichen Veranstaltungen, die besucht wurden, der TV 1862 in Ehren bestand.

Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß alle Anwesenden dankbar die erfolgreiche Arbeit anerkannten und den gesamten Vorstand einstimmig wiedewählten.

Der Ausbau des Sportfeldes im Oberlinden

Der Verein versucht natürlich möglichst mit eigenen Kräften, den Betrieb zu erhalten. Aber bei den vielen Abteilungen reichen die ehrenamtlich tätigen Leiter und Leiterinnen nicht aus. Da zögert der Verein auch nicht, tief in die Tasche zu greifen und tüchtige Fachlehrer einzustellen, damit die Arbeit unserer Jugend nicht notleidet. Die Erfolge haben sich auch im abgelaufenen Jahr wieder darin gezeigt, daß bei allen turnerischen und sportlichen Veranstaltungen, die besucht wurden, der TV 1862 in Ehren bestand.

Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß alle Anwesenden dankbar die erfolgreiche Arbeit anerkannten und den gesamten Vorstand einstimmig wiedewählten.

Der Ausbau des Sportfeldes im Oberlinden

Damen- und Herrenhüte
werden schnellstens
gereinigt und
umgearbeitet

Herm. Bretsch
gegenüber
Schulz-Heinrich

Deutsche

Friseurier

(ohne Stempel) zum
Kochen und Färben,
liefert an Privat u.
Geschäft frei Haus.
Adressen - Angaben
erbeten an

Offerten Nr. 285 an die
Geschäftsstelle.

Auto-Taxi
Chr. Zellweger
Tag und Nacht
Ruf 784

Damenhüte
Herrenhüte
Mützen

in allen Preislagen

Herm. Bretsch
gegenüber
Schulz-Heinrich

Monogramme,
Knopflöcher, Loch-
Richelieu- und
Blattstich-Stickerei

HERTA JUNG
Gartenstraße 52.

Ämliche Bekanntmachungen

Am Mittwoch, den 28. März 1956, um 10 Uhr, ist im Saal „Eigenheim“ in Egelsbach eine öffentliche Sitzung des Kreistages des Landkreises Offenbach.

Für die Anliegen der Feldberg-, der Nordendstraße und des Mittelweges liegt die Abrechnung der Kosten über die Herstellung eines Entwässerungskanal gemäß Art. 107 der Hess. Gemeindeordnung vom 10. 7. 1931 während zweier Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Rathaus, Zimmer 13, innerhalb der Dienststunden zur Einsichtnahme offen.

Die Erhebung der Anliegerbeiträge erfolgt nach dem Nachtrag zum Ortsbauetat für die Landgemeinden des Kreises Offenbach für die Stadt Langen vom 28. 1. 1939. Einwendungen seitens der Anlieger gegen die Abrechnung sind innerhalb eines Monats, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Magistrat der Stadt Langen einzureichen.

Der Verein 1862 berichtet über seine Jahreshauptversammlung:

Das Unbefriedigende sei vorweggenommen. Wenn bei der Hauptversammlung nur 15% der Mitglieder anwesend sind, so ist das nicht in Ordnung. Das gilt auch nicht die Ausrede, daß es bei anderen Vereinen nicht besser sei. Bei einem Turnverein, der seine ganze Kraft ungenutzt für unsere Jugend einsetzt, der solche Opfer gebracht hat, um eine in jeder Beziehung mustergetreue Übungsstätte für die gesamte Jugend der Stadt zur Verfügung zu stellen, ist diese Beteiligung zu gering. Vor allem die Eltern, die ihre Kinder in die Turnstunden schicken, hätten die Pflicht, an dem Tag, an dem der Vorstand Rechenschaft über die geleistete Arbeit und Wege sucht, wie in Zukunft noch besser und erfolgreicher gearbeitet werden könnte.

Nach der Begründung durch den 1. Vors. H. Helfmann und der Ehrung der Turnstundenleiter, die der Vorstand für die geleistete Arbeit und Wege sucht, wie in Zukunft noch besser und erfolgreicher gearbeitet werden könnte.

Ein dreifaches „Gut Heil“ bekräftigte den Willen, als Anwesenden, auch weiterhin selbstlos und treu mitzuarbeiten, damit der TV 1862 auch weiterhin seine Aufgaben bestens erfüllen und segensreich für seine Heimatstadt wirken kann.

Der Verein versucht natürlich möglichst mit eigenen Kräften, den Betrieb zu erhalten. Aber bei den vielen Abteilungen reichen die ehrenamtlich tätigen Leiter und Leiterinnen nicht aus. Da zögert der Verein auch nicht, tief in die Tasche zu greifen und tüchtige Fachlehrer einzustellen, damit die Arbeit unserer Jugend nicht notleidet. Die Erfolge haben sich auch im abgelaufenen Jahr wieder darin gezeigt, daß bei allen turnerischen und sportlichen Veranstaltungen, die besucht wurden, der TV 1862 in Ehren bestand.

Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß alle Anwesenden dankbar die erfolgreiche Arbeit anerkannten und den gesamten Vorstand einstimmig wiedewählten.

Der Ausbau des Sportfeldes im Oberlinden

Der Verein versucht natürlich möglichst mit eigenen Kräften, den Betrieb zu erhalten. Aber bei den vielen Abteilungen reichen die ehrenamtlich tätigen Leiter und Leiterinnen nicht aus. Da zögert der Verein auch nicht, tief in die Tasche zu greifen und tüchtige Fachlehrer einzustellen, damit die Arbeit unserer Jugend nicht notleidet. Die Erfolge haben sich auch im abgelaufenen Jahr wieder darin gezeigt, daß bei allen turnerischen und sportlichen Veranstaltungen, die besucht wurden, der TV 1862 in Ehren bestand.

Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß alle Anwesenden dankbar die erfolgreiche Arbeit anerkannten und den gesamten Vorstand einstimmig wiedewählten.

Der Ausbau des Sportfeldes im Oberlinden

Der Verein versucht natürlich möglichst mit eigenen Kräften, den Betrieb zu erhalten. Aber bei den vielen Abteilungen reichen die ehrenamtlich tätigen Leiter und Leiterinnen nicht aus. Da zögert der Verein auch nicht, tief in die Tasche zu greifen und tüchtige Fachlehrer einzustellen, damit die Arbeit unserer Jugend nicht notleidet. Die Erfolge haben sich auch im abgelaufenen Jahr wieder darin gezeigt, daß bei allen turnerischen und sportlichen Veranstaltungen, die besucht wurden, der TV 1862 in Ehren bestand.

Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß alle Anwesenden dankbar die erfolgreiche Arbeit anerkannten und den gesamten Vorstand einstimmig wiedewählten.

Der Ausbau des Sportfeldes im Oberlinden

Der Verein versucht natürlich möglichst mit eigenen Kräften, den Betrieb zu erhalten. Aber bei den vielen Abteilungen reichen die ehrenamtlich tätigen Leiter und Leiterinnen nicht aus. Da zögert der Verein auch nicht, tief in die Tasche zu greifen und tüchtige Fachlehrer einzustellen, damit die Arbeit unserer Jugend nicht notleidet. Die Erfolge haben sich auch im abgelaufenen Jahr wieder darin gezeigt, daß bei allen turnerischen und sportlichen Veranstaltungen, die besucht wurden, der TV 1862 in Ehren bestand.

Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß alle Anwesenden dankbar die erfolgreiche Arbeit anerkannten und den gesamten Vorstand einstimmig wiedewählten.

Der Ausbau des Sportfeldes im Oberlinden

31. März Wichtig für alle Mieter!

Wie finanziert man heute ein Eigenheim oder eine Eigentumswohnung? Wie machen es die 75.000 Wüstenro-Bausparer, die schon glücklich im eigenen Hause wohnen? Welche staatlichen Hilfen gibt es beim Bauen, vor allem für Klein- und Normalverdiener? Wie plane ich mein Haus wirtschaftlich, und mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Eine fachliche Beratung in allen diesen Fragen wäre auch für Sie der erste Schritt zu unabhängigem und mietfreien Wohnen. Bausparen bietet Ihnen erhebliche Steuervergünstigung oder Wohnungsbauvergünstigung bis 400 DM im Jahr und eine gute Verzinsung Ihrer Ersparnisse. (Ableim im Jahr 1955 erhielten unsere Bausparer Prämien im Gesamtbetrag von 34 Millionen DM).

Wenn Sie noch vor dem 31. März mit dem Bausparen anfangen, gewinnen Sie wertvolle Zeit. Am besten vereinbaren Sie daher gleich eine kostenlose Beratung. Unsere Druckschrift 2 erhalten Sie kostenlos.

Bausparkasse GdF Wüstenrot
Gemeinnützige Gesellschaft m. b. H. in Ludwigshafen
Öffentlicher Beratungsdienst:
Offenbach M., Frankf. Str. 36, Tel. 84786

Zu mieten gesucht
werden laufend für amerikanische Familien
2-, 3- u. mehr Zimmerwohnungen
möbliert mit Küche u. Bad, oder Küchen- u. Baubauung.
Die angebotenen Räume dürfen nicht der Wohnraum-Bewirtschaftung unterliegen.

Angebote bitten wir zu richten an:
Rhein-Main-Militärflughafen Housing Services
Telefon: Ffm. 6996248

Der Vorteil liegt in Ihrer Hand

Durch rechtzeitige Abschlüsse sind wir noch in der Lage, zu unseren seitherigen bekannt niedrigen Preisen zu liefern.

Nutzen Sie diese Gelegenheit!
Gekaufte Möbel werden bis zu ihrem Abruf zurückgestellt. — Besichtigen Sie unseren Möbelhof. Auch sonntags geöffnet.

Möbel Müller
NEU-ISENBURG - FRANKFURTER STRASSE 89

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation sagen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Günter Spies und Eltern
Beethovenstraße 24

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, allen meinen herzlichsten Dank aus.

Robert Eitrich
Südl. Ringstraße 25

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Rosemarie Schultze
Gutenbergstraße 23

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation danken wir recht herzlich.

Edith u. Heinz Zeller
nebst Eltern
Walter-Rietig-Straße 58

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Sigrid Krieger
Karl-Marx-Straße 29
Bäckerei Haas

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation danken herzlichst

Altrand Kirchner
und Eltern
Friedrich-Ebert-Straße 31

Für die vielen Glückwünsche und erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation danke ich auch im Namen meiner Eltern recht herzlich.

Manfred Wenfel
Winfried Bentlin
Wilhelm-Burk-Straße 18

Für die vielen Glückwünsche und erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation danke ich auch im Namen meiner Eltern recht herzlich.

Helmut Klinger
Wernerplatz 5

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation herzlichsten Dank

Götz-Dieter Wender
und Eltern.
Langen, Gutenbergstraße 13

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, herzlichsten Dank

Manfred Wenfel
Winfried Bentlin
Wilhelm-Burk-Straße 18

Für die vielen Glückwünsche und erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation danke ich auch im Namen meiner Eltern recht herzlich.

Helmut Klinger
Wernerplatz 5

Kauf hier sagt der Osterhase!

Was Sie für den Frühling wünschen und suchen finden Sie bei uns in groß. Auswahl

Für die Dame die neue Bluse in Perlon, Seide und Popeline, Pullis in schönen Farben, modische Sommerstoffe für jeden Geschmack, Perlon-Unterwäsche und Perlon-Strümpfe in allen Preislagen.

Für den Herrn ein schönes Oberhemd mit passender mod. Krawatte.

Übergardinen und Stores für das Heim.

In Wäsche und Aussteuer empfiehlt sich wie immer Ihr

KAUFHAUS SCHNITT
Inhaber A. Götz LANGEN, Fahrgasse 23

Schlafzimmer, Wohnzimmer
Wohnkleiderschränke,
Küchen
in großer Auswahl
Zahlungserleichterung

Möbel-Barth, Langen
Dieburger Straße 14

Zur Konfirmation
bereiten
Qualitäts-Lederwaren

Verehrte Bürgerschaft von Langen!

Zum 7. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Frankfurt a. M.
vom 8. bis 12. August 1956

werden viele Übernachtungsmöglichkeiten für die zum Teil minderbemittelten Teilnehmer gesucht.

Langen wird in diesen Tagen viele Gäste beherbergen müssen, denn die Festbesucher können nur zu einem Bruchteil in Ffm. untergebracht werden. Der VVV richtet daher an die Einwohnerschaft von Langen die herzliche Bitte, die Quartiervererber des Langener Organisationsausschusses freundlich zu empfangen, und wenn irgend möglich, zu helfen. Wer keine Schlafgelegenheit zur Verfügung stellen kann, hat die Möglichkeit, durch eine kleine Geldspende die anderweitige Unterbringung der in Frage kommenden Teilnehmer zu ermöglichen.

Verkehrs- u. Verschönerungsverein Langen 1877 e. V.

Eine neue Sendung
Schulranzen
Schülermappen
Aktentaschen
eingetroffen!

LEDER-FRICKE
Frankfurter Straße 3

Jetzt ist es Zeit:

Übergangswetter droht mit Erkältung und Grippe. „Frühjahrsbeschwerden“ wie Abgespanntheit, Kopfschmerz, Nerven, sind zu vermeiden. Jetzt sollten auch Sie den echten KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST probieren! Er will auch Ihnen zeigen, was er kann, der vielgerühmte, der echte KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST.

In Apoth. u. Droger. Nur in der blauen Packung mit 3 Noppen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Baby-, Körper- und Fußpflege.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater

Herrn Heinrich Schramek
nach langer Krankheit im Alter von 75 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

In tiefer Trauer:
Frau Leopoldine Schramek
Familie Wolfgang Schramek

Langen, den 22. März 1956
Frankfurter Straße 7

Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 24. März um 14.00 Uhr vom Portal des hiesigen Friedhofs aus

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die Kranz- und Blumenspenden, und allen, die unserer lieben Entschlafenen

Frau Sophie Hess
geb. Pförtner

das letzte Geleit gaben, danken wir recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Kratz, Kaplan Otto, den Schulkameradinnen und -kameraden, den Nachbarn und allen, die ihr während ihrer langen Krankheit hilffähig zur Seite standen. Ebenfalls herzlichen Dank Herrn Kaplan Otto für die trostreichen Worte am Grab, und den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1895/96 für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer:
Die Hinterbliebenen

Langen, im März 1956
Leukertsweg 62

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Frau Maria Katharina May
geb. Krämer

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und das Trauergeleit zum Grab sagen wir herzlichen Dank. Ebenfalls herzlichen Dank Herrn Pfarrer Geißelbrecht für die trostreiche Grabrede.

In stiller Trauer
Nicolaus May, Revierförster i. R. und Angehörige

Langen, den 22. März 1956
Forsthaus Kobersdorf

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Anna Elisabeth Werner
geb. Bambach

sagen wir hiermit auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte am Grab und allen denen, die der lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Geschwister und alle Angehörigen

Langen, Flachsbadstraße 20

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, und allen, die unserer lieben Entschlafenen

Frau Maria Katharina May
geb. Krämer

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und das Trauergeleit zum Grab sagen wir herzlichen Dank. Ebenfalls herzlichen Dank Herrn Pfarrer Geißelbrecht für die trostreiche Grabrede.

In stiller Trauer
Nicolaus May, Revierförster i. R. und Angehörige

Langen, den 22. März 1956
Forsthaus Kobersdorf

Moderne
Kombi Kinderwagen
Falt Kombi Wagen
Sportwagen
mit festem Seiten
Falt-Sportwagen
in allen modischen Farben
Ausfahrgarnituren
Fussäcke, Reform-
kissen, Kinderbetten
Laufgitter

J. H. Bach, Langen
Telefon 512

FK 1000 **Kostenwagen**

der vielseitige Eintrichter von Ford

5 Kubikmeter
großer Laderaum für 1 Tonne Last

FORD-Vertragswerkstatt
J. Wilhelm Görich
Kundendienst - Verkauf
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 489

Bestellungen auf Frühe- Mittel- frühe- und Späte-
Saatkartoffeln
werden angenommen

Philipp Keim II
Fahrgasse 5

Oberhessische
Speisekartoffeln
liefert frei Haus Ztr. 11.50 DM

W. Keim, Dreieichenhain
Postkarte genügt oder tel. Rest.
ab 17.00 Uhr Rufnummer 9283

Bestellungen in
Sommersaatgetreide
und
Saatkartoffeln
nehmen entgegen:

Leonh. Jähner, Gartenstraße 19
Adam Steitz, Feldbergstraße 7
Schäfer & Diether
Sprendlingen Kr. Offbch.

Wo denken Sie hin,
Donausana - Trauben-
zucker ist ein Kraft-
futter für jung u. alt.
50 Pfg. in allen Apo-
theken und Drogerien.

Schneider
Dorotheenstraße 8-10

Schirm-Liska
empfiehlt zur Konfirmation
Taschen- und Modeschirme
Herren-Taschenschirme
in großer Auswahl. - Reparaturen
schnellstens in eigener Werkstätte.

Franz Liska
Langen, Neckarstraße 3 (an der Post)
Einziger Fachmann am Platz.

Trauer-Drucksachen
liefert Druckerei Kühn

TODESANZEIGE

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ist plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Urgroßmutter und Schwester

Frau Elisabeth Kehr
geb. Sallwey

im Alter von 76 Jahren von uns gegangen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, Feldbergstraße 16
Götzenhain

Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 24. März um 16.00 Uhr vom Portal des hiesigen Friedhofs

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Anna Elisabeth Werner
geb. Bambach

sagen wir hiermit auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte am Grab und allen denen, die der lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Geschwister und alle Angehörigen

Langen, Flachsbadstraße 20

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, und allen, die unserer lieben Entschlafenen

Frau Maria Katharina May
geb. Krämer

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und das Trauergeleit zum Grab sagen wir herzlichen Dank. Ebenfalls herzlichen Dank Herrn Pfarrer Geißelbrecht für die trostreiche Grabrede.

In stiller Trauer
Nicolaus May, Revierförster i. R. und Angehörige

Langen, den 22. März 1956
Forsthaus Kobersdorf

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Palmsonntag, den 25. März 1956:
8.30 Uhr: Konfirmationsgottesdienst in der Stadtkirche Petrusbezirk (Pfr. Lauber)
11.00 Uhr: Konfirmationsgottesdienst in der Stadtkirche (Paulusbezirk) (Pfr. Geißelbrecht)
Abendmahlslieder: 442 - 136 - 163
11.15 Uhr: Kindergottesdienst nur im Gemeindefestsaal
20.00 Uhr: Stadtkirche. Passionsmusik alter Meister, dargeboten vom Offenbacher Posaunen-Orkester.
Dienstag, den 27. 3., 20.00 Uhr: Stadtkirche „Die Burdesholmer Passion“ („Morgens - Stern“-Bühne) - Karten 1,- DM.
Vorverkauf: Gemeindehaus, Bahnstr. 46 und an der Abendkasse
Mittwoch, den 28. 3., 20.00 Uhr: Elternabend im Kindergarten
Gründonnerstag, den 29. 3.: Abendmahlsgottesdienst
20.00 Uhr: Gemeindefestsaal (Pfr. Lauber)
20.00 Uhr: Stadtkirche (Pfr. Geißelbrecht)
Karfreitag, den 30. 3.: Gottesdienst mit anschließ. Feier des III. Abendmahls
10.00 Uhr: Gemeindefestsaal (Pfr. Geißelbrecht)
10.00 Uhr: Stadtkirche (Pfr. Lauber)
15.00 Uhr: Andacht zur Todesstunde Jesu (Pfr. Lauber)
Es singt: Chor der Kantorei

Ev. Stadtmision
Sonntag 17. Uhr: Bibelstunde
Dienstag fällt aus

Katholische Kirchengemeinde

Palmsonntag, den 25. März
8.00 Uhr: Palmweihe, hl. Messe mit Beten der Passion
9.15 Uhr: Kindergottesdienst
10.15 Uhr: hl. Messe mit Predigt
11.15 Uhr: hl. Messe mit Predigt
18.00 Uhr: Passionsandacht
Montag, 26. März: 6.30 u. 7.00 Uhr: hl. Messen
Dienstag, den 27. März: 7.30 Uhr hl. Messe, 20.00 Uhr: Abendmesse
Mittwoch, 28. März: 7.30 u. 8.30 Uhr hl. Messen
Gründonnerstag, den 29. März:
Festfeier der Einsetzung des allerheiligsten Altarsakramentes
20.00 Uhr: Feierliches Hochamt
Karfreitag, den 30. März:
Streng gebot. Fasten- u. Abstinenztag
15.00 Uhr: Gedächtnisfeier des Leidens und Sterbens des Herrn
Karsamstag, den 31. März:
Streng gebotener Abstinenztag bis Mitternacht
22.30 Uhr: Weihe des Feuers, der Osterkerze und des Taufwassers
Anschließend feierliches Ostervigilant

Neuapostolische Kirche
Wiesenstraße 6
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
18.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
Birkenstraße 24
Sonntag, 10. Uhr: Sonntagsschule
16. Uhr: Predigtgottesdienst

Methodistenkirche - Evang. Freikirche
Realschulhaus
Freitag, 20. Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 20. Uhr: Predigtgottesdienst

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Samstag ab 20 Uhr (24.-30. 3.)
Apotheke am Lutherplatz

Aerztl. Sonntagsdienst
Samstag, 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
Sonntag, 25. März:
Dr. Otto, Bahnstr. 110 / Tel. 894

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Samstag von 14 bis 16 Uhr

Schlafzimmor
nur 550,-
Möbel-Barth
Dieburger Str. 14

KLEINANZEIGEN
In der Zeitung
haben immer Erfolg

Haus für Pelz- und Lederbekleidung
W. Seibert
Egelsbach
Wolfsgrabenstr. 26
(Neumann)

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 888

Ab Freitag täglich 20.30 Uhr
Sa 16.00 u. 20.30; So 16.00, 18.00 u. 20.30
- Jugendfrei -

Der große deutsche Musikfilm in Farbe!
Ein Fest für das Auge
Ein Genuß für das Ohr

Bonjour KATHRIN
Caterina Valente
Peter Alexander

Silvio Francesco, Rudolf Vogel, Dietmar Schönherr, Helen Vita, Rolf Olsen, Hans-Joachim Kulenkampff, Sabine Hahn.

Ein Film von Karl Anton u. Kurt Feltz
Musik: Heinz Gietz

Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
Spätvorstellung
Sonntag 14 Uhr Jugendvorstellung

JACOSTA
Robert Stack, Coleen Gray, Richard Arlen, Julie Bishop, Leon Ames

ein Kampf zwischen Himmel und Erde!

Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
Spätvorstellung
Sonntag 14 Uhr Jugendvorstellung

Turnkampf
WALLDORF - TREBUR - LANGEN
am Samstag, 24. März, 20.15 Uhr, in der TV-Turnhalle in Langen.

Es ladet ein
Turnverein 1862 Langen

Sport- u. Sängergemeinschaft
1889 e. V., Langen

Samstag, 24. März 1956, 20.15 Uhr
im Clubhaus

Jahres-Haupt-Versammlung
Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.
Der Hauptvorstand.

VVV
Morgen, 20 Uhr, im „Frankfurter Hof“:
Öffentliche Jahreshauptversammlung

Achtung!
Verlegung
des Frühlingsfestes auf dem Kerweplatz
auf den 1., 2. und 3. Ostertag

LP
Telefon 112

Freitag 20.30, Samstag 16.15 u. 20.30 Uhr
Sonntag 16.00, 18.15 u. 20.30 Uhr

Publi-Romantik
und taufische Jugendliebe!

Ich denke oft an Pirotschka

Ein Farbfilm von Kurt Hoffmann
Lieselotte Pulver, Gunnar Möller, Wera Frydberg, Gustav Knuth, Rudolf Vogel, Annie Rosar

Ein Film, der glücklich macht und herzensfroh!
Ungarwein, Zigeunerfiedel und junge Liebe - auch Sie werden oft und gern an die reizende Pirotschka denken!
Jugendfrei

Spätvorstellung: Freitag, Samstag 22.30 Uhr

Der Wilde
Marlon Brando, „DER WILDE“, in der zwingenden Zange des Unterbewußtseins und seiner Impulse - Marlon Brando, rasender Rebell im Rausch u. Taumel seiner Triebe!

Turnkampf
WALLDORF - TREBUR - LANGEN
am Samstag, 24. März, 20.15 Uhr, in der TV-Turnhalle in Langen.

Es ladet ein
Turnverein 1862 Langen

Turnkampf
WALLDORF - TREBUR - LANGEN
am Samstag, 24. März, 20.15 Uhr, in der TV-Turnhalle in Langen.

Es ladet ein
Turnverein 1862 Langen

Turnkampf
WALLDORF - TREBUR - LANGEN
am Samstag, 24. März, 20.15 Uhr, in der TV-Turnhalle in Langen.

Es ladet ein
Turnverein 1862 Langen

Reisebüro Gg. Becker & Co.
Langen, Leukertsweg

Oster-Reisen 1956

4-Tage-Fahrt Krün/Oberbayern
am 30. 3. 56 - 2. 4. 56. Fahrpreis mit Frühstück u. Übernachtung DM 49,50

2-Tage-Fahrt Triberg/Schwarzwald
1/2. 4. 56. Fahrpreis mit Frühstück und Übernachtung DM 26,-

1. Oster-Feiertag: Tagesfahrt Heidelberg/Schwetzingen. Fahrpreis DM 6,50

1. u. 2. Feiertag: Kaffeefahrt nach Bensheim a. d. Bergstraße, Vettermühle. Fahrpreis DM 4,-

Nähere Auskunft u. Kartenvorverkauf:
I. Guschmann, Langen, Lutherplatz,
K. Liederbach, Dreieichenhain, Lindenpl.
Papierh. Noll, Egelsbach, E.-Ludwigstr.

Schöne und passende
Geschenke
von bleibendem Wert finden Sie zur Konfirmation, Kommunion und Ostern

bei **Hch. & I. Burgmayer**
Bahnstraße 7

Fachgeschäft für
Uhren, Schmuck, Bestecke u. Trauringe

Lichtburg
Telefon 209

Ab Freitag
Wo 20.30; Sa 16.15 u. 20.30; So 16.00, 18.15 u. 20.30 Uhr

Ein farbensprühendes Meisterwerk in CinemaScope

EROU-EROU DIE PARISERIN

Gino CERVINO, Dany ROBIN, Ivan DESNY

„Hier zwischen die Röcke, knistern die Dessous, prickelt die Erotik, leuchtet das Leben und tanzen die Freunde, kurzum... hier lebt Paris!“

Ein Farbfilm in CINEMA SCOPE
Ein Ausstattungsfilm von WELTFORMAT

Der perfekte Unterhaltungsfilm: Frech und zärtlich, mitreißend und faszinierend.
Ein CinemaScope-Farbfilm mit echt Pariser Atmosphäre
Dany Robin - Gino Cervi - Ivan Desny
(Jugendverbot)

IN VINO VERITAS

Auszug aus unserem Osterangebot:

	1 Liter	1/2 Liter
1954er Altbier Schloß Hammerstein	2,25	1,15
1954er Altbier Hundskopf	2,50	1,25
1954er Wachenheimer Schenkenbühl	3,20	1,60
Deutsches Weinsiegel		
1953er Deldesheimer Dieder, Deutsches Weinsiegel	2,80	
1953er Altbier Röhreberg, Spätesse	3,-	
1954er Deldesheimer Herzogstascher, Deutsches Weinsiegel	3,10	
1953er Ruppertsberger Reiterpfad, Deutsches Weinsiegel	3,50	
1952er Wachenheimer Schloßberg, Deutsches Weinsiegel	3,55	

Sämtliche Weine direkt vom Weingut gefüllt, darum Gewähr für einwandfreie, beste Ware.

Weinhandlung Leibrock
Groß- und Einzelhandel
Langen, Marienstraße 3, Tel. 218 - Verkaufszeit 14 bis 19 Uhr

Gebrauchtes
Mädchenrad
(8-12 Jahre), zu kauf., gesucht.
Kühne, Bahnstr. 51 u. Nr. 304 a. d. G.-St.

Kinder- Zwei- oder Dreirad
zu kauf., gesucht. Off. zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 297 a. d. G.

Guterhalten, niederes
Herren- oder Damenfahrrad
zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 297 a. d. G.

GOTTER. Schmidt
FRANKFURT AM MAIN, Fahrgasse 89

LADEN
In guter Geschäftslage gesucht
Offerten unter Nr. 320 an die Gesch.

Schreinerlehrling
gesucht.
Schreiner Preußler, Langen
Bürgerstraße 35

KINESSA
Holz balsa
wächst, färbt, glänzt
Drog. Beck & Steingott Nachf., Rheinstr. 7

Lumpen Alteisen Metalle
kauft an
Ed. Schäfer
Leukertsweg 60
Telefon 710

Damen-, Herrn- Kinderschirme
sämtliche Schirmreparaturen schnellstens
Herm. Bretsch
gegenüber Schuh-Heinrich

Volkschor - Liederkreis
1830 Lungen
Morg. Samstag, 20.30
Chorstimme
im Hotel „Weingold“

R. T. Z. - Verein
Helmkehr
Langen
01880

TV - Die Naturfreunde
- Ortsgruppe Langen -
Samstag, den 24. 3. 56,
20 Uhr, in unserem
Heim am Bergfried
Jahres-
hauptversammlung
Um pünktliches Er-
scheinen bitten
der Vorstand

Samstag, 24. 3., Be-
such der Frühjahrs-
versammlung, Abfahrt
19.30 Uhr am Vereins-
lokal.
Sonntag, 25. 3., 10 Uhr
Ringvorteil und
wichtige Besprechung.
Der Vorstand

Zucht-Puten
zu verkaufen
Moritzberg,
Bayerseich

Abbruchsteine
kostenlos abzugeben.
Wilh.-Burk-Str. 15

Freitag, 23. 3.
Spiel-Ausschuss-Sitz-
im „Rebenstock“, an-
schließend
Spieler-Versammlung
Spiele am Sonntag,
25. 3. 1956
in Langen gegen
Nieder-Roden

WB. Kommunionkinder
und andere Mädchen-
kleider (für 12 Jahre)
zu verkaufen
Florian-Geyer-Str. 4

1. Mannschaft 15 Uhr
2. Mannschaft 13.15 Uhr
Jugend-Abteilung:
Freitag, den 23. 3. 56,
19.30 Uhr
Jugendversammlung
im „Frankfurter Hof“

2 Sessel und 1 Couch
1 Bett
1 Schachtisch
zu verkaufen
Karl-Marx-Str. 5
(Schitt)

Samstag, 24. 3. 56,
1. FC-Platz, 14.30 Uhr
C3
15.30 Uhr
C1 - Kickers
Oberrhausen
(Kreismasterschafts-
spiel)

1 Dickenhobelmaschine
einschl. Messer, Mo-
tor, Schalter usw. zu
verkaufen, Anzeiger
bei Schreiner Oger,
im Linden

Sonntag, den 25. 3. 56,
Kokspiele
B-Jgd. TSG Neu-
Isenburg
Anstoß: 9.15 Uhr hier
A-Jugend gegen
Sparta Bürgel

Küchenherd
email, rechts, zu ver-
kaufen Neckarstr. 42

Am Samstag, 24. 3. 56
ab 13.30 Uhr
Arbeits - Einsatz aller
Mitglieder auf dem
neuen Sportplatz.

Guterhaltener
Korkkinderwagen
zu verkaufen.
Thomas,
Westendstraße 37

Summerstein
(182 (G. & S.))
Auf den Turnkampf
Waldorf-Trebur-
Langen
am kommenden Sam-
stag, 20.15 Uhr, sei auch
hier hingewiesen.
Freunde der Turnerei
sind herzlichst will-
kommen.

Herd
(schwarz, rechts), zu
verkaufen Karlstr. 7

Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e. V.
Langen

Gasbackofen
4-fl., billig abzugeben
Dieburger Straße 19

Abteilung Fußball:
Heute, 20.30 Uhr
Spielerversammlung
Sonntag, 1. u. 2. M.
gegen SG „Eiche“
Darmstadt, dort.
Abfahrt 12.15 Uhr,
Zimmerstraße

Bettstellen
m. Sprungrahmen für
50 DM zu verkaufen.
Florian-Geyer-Str. 14

Guterhaltener
Kinder-Sportwagen
zu verkaufen
Wassergasse 3, 1.

Fahrrad
mit Boschbeleuchtung,
4 Zustand, 45,- DM
verkauft
Schwan, U. d. Eichew2

Abt. Handball:
Freitag, den 23. 3. 56
Außerordentliche
Spielerversammlung.
Alle Spieler der 1., 2. u.
Jgd. werden gebeten,
anwesend zu sein.
Spiele am Sonntag:
SSG 1 - Nieder-
Ramstadt 1. M.
Beginn. 10.15 Uhr

Acker
(390 qm), seither be-
baut, ca. 50 m östlich
v. Kreisrathenhaus,
ohne Einigkeit zu ver-
pachten. Off. unt. Nr.
307 an die Gesch.-St.

DKW
Bauj. 52, versteuert u.
versichert, geg. Kasse
zu verkaufen. Näheres
Leerweg, Außerh. 64
(Main-Neckar-Bahn,
Posten 12)

DKW
125 cm., Baujahr 1953,
17 000 km, neuwertig,
preisgünstig zu ver-
kaufen, evtl. Teilzahl.
Telefon 286 Langen.

R. Z. V.
„Klub“ 03
Langen
(0955)

Lambretta
Baujahr 54 m. elektr.
Anlasser, neuwertig, f.
DM 950,- bar zu ver-
kaufen, Sandweg 4

Morgen, Samstag, 20.30
Monatsversammlung
(Ring-Ausgabe)
im Klub-Lokal „Rose“
Der Vors:and

Neuwertiger
Büro-Rollschrank
hell, Eiche, 130x190 cm
zu verkaufen. Off. u.
Nr. 309 an die Ge.-St.

Heute Freitag, den
23. 3. 56 fällt der ge-
samte Unterricht aus
Dienstag, den 27. 3. 56
ab 19.30 Uhr
Vereinswettstreifen

Lambretta
für DM 750,- bar zu
verkaufen
Im Birkenwäldchen 31

Ihre Vermählung geben bekannt
Walter Knipp
Christel Knipp
geb. Schwer
Langen
Leukertsweg 66
Kirchl. Trauung: Samstag, 24. März 1956,
15.00 Uhr, in der ev. Kirche zu Langen.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Vermählung
danken wir recht herzlich.
Georg Schmidt und Frau
Anneliese, geb. Schiffer
Langen, im März 1956

Dr. med. Greifenstein, Arzt
ELISABETHENSTRASSE 34
ZURÜCK!
SPRECHSTUNDEN: täglich 9-10 Uhr und von 16-19 Uhr
außer Mittwoch u. Samstag Nachmittag

Zum Osterfest
Schokolade-Hasen
Dessert-Eier
Pralinen-Packungen
erhalten Sie in großer Auswahl und
feiner Qualität bei

LUDWIG DRÖLL
LUTHERPLATZ 4.

Mannschaftskampf im Ringen
SG 28 Ffm. - Alemannia Rödellheim
Am Sonntag, dem 25. März 1956, Frankfurter Hof, Langen
Beginn 18 Uhr - Jeden Freitag ab 20 Uhr Übungsstunde

ADAC-Triptik-Annahme- und Ausgabestelle
für Auslandsreisen
ab sofort bei der Geschäfts-
stelle des Motorsport-Clubs e. V.
im ADAC bei
Auto-Görich - Langen
Rheinstraße 4, Ruf 489

Autokauf am Telefon?
Nein - das geht natürlich nicht. Aber
ein Anruf genügt, und wir holen Sie zur
Probefahrt ab. Unsere Ruf-Nr.: **33333**

OPEL KAPITAN DM 9350,- a.W.
OPEL OLYMPIA
REKORD DM 5990,- a.W.
OPEL OLYMPIA DM 5250,- a.W.
OPEL CARAVAN DM 6300,- a.W.

Autohaus Schroth
OPEL-HÄNDLER
Langen bei Ffm., Telefon 453

Zuverlässige
Frau
2-3 mal wöchentlich in
gepl. Haush. gesucht.
Offerten unter Nr. 311
an die Geschäftsstelle

Zuverlässige
Putzfrau
f. Freitag nachmittags
(im Linden) gesucht.
Offerten unter Nr. 314
an die Geschäftsstelle

Weiblicher
Anlerning
für den Verkauf wird
v. Textilgeschäft gesucht.
Bewerb. unter Nr. 313
an die Geschäftsstelle

Junges Mädchen
welches zu Hause
schlafen kann, tags-
über f. Hausarbeit ge-
sucht, Café Treusch

Architekt
übernimmt nebenberuf-
liche Planung und
Bauleitung von Bau-
vorhaben. Off. u. Nr.
308 an die Gesch.-St.

Kind
in gute Pflege. Off.
u. Nr. 300 a. d. G.-St.

Mödel
für Geschäftshaushalt
nach Maß angefertigt.
Offerten unter Nr. 326
an die Geschäftsstelle

Haus
Baugelände oder Ab-
bruchhaus zu kaufen
gesucht. Off. u. Nr. 299
an die Geschäftsstelle

Einfamilienhaus
in Langen gegen Bar-
zahlung zu kaufen ges.
Offerten unter Nr. 317
an die Geschäftsstelle

Zimmer
Neubau, Bahnhofsnähe
an berufstät. Herrn zu
vermieten. Off. u.
Nr. 298 an die G.-St.

Acker
am Leerweg (Ortsnähe)
ca. 80 qm, zu verpacht.
Offerten unter Nr. 325
an die Geschäftsstelle

Futterkartoffeln
zu verkaufen
Egelsbacher Str. 38.

Motorroller
NSU Lambretta, elektr.
Anlasser, für 60,- DM
zu verkaufen
Offerten unter Nr. 322
an die Geschäftsstelle

Mist
Dickwurz
und **Erbsenreiser**
zu verkaufen
Obergrasse 27.

Fernsehergerät
(Loewe-Opta) neu, ein-
gebaute Antenne, DM 200,-
billiger, auch Teilzahl.
bis 12 Mon. abzugeben
Engelhardt,
Langen, Westendstr. 48

Kleines Pailbett
100x50 cm, mit Mat-
ratze, zu verkaufen
Obergrasse 28 I.

1 komb. Gas - Kohle-
herd mit Rohr
DM 60,-
1 Heißwasserbereiter
(Gas) DM 20,-
1 Koffergammophon
m. ca. 20 Tannplatten
DM 20,-
zu verkaufen
Baumert,
Mörfeld, Landstr. 33

Heu und Mist
zu verkaufen
Turmgasse 15.

Putzfrau
für Sonnabende einige
Stunden in kleinem
Haushalt gesucht.
Wassergasse 22.

Perfekte Schneiderin
nimmt noch Kunden.
Offerten unter Nr. 315
an die Geschäftsstelle

Weiblicher
Anlerning
f. Damen- u. Herren-
Schneiderei gesucht.
Off. u. Nr. 301 a. d. G.

Junges Mädchen
welches zu Hause
schlafen kann, tags-
über f. Hausarbeit ge-
sucht, Café Treusch

Architekt
übernimmt nebenberuf-
liche Planung und
Bauleitung von Bau-
vorhaben. Off. u. Nr.
308 an die Gesch.-St.

Kind
in gute Pflege. Off.
u. Nr. 300 a. d. G.-St.

Mödel
für Geschäftshaushalt
nach Maß angefertigt.
Offerten unter Nr. 326
an die Geschäftsstelle

Haus
Baugelände oder Ab-
bruchhaus zu kaufen
gesucht. Off. u. Nr. 299
an die Geschäftsstelle

Einfamilienhaus
in Langen gegen Bar-
zahlung zu kaufen ges.
Offerten unter Nr. 317
an die Geschäftsstelle

Zimmer
Neubau, Bahnhofsnähe
an berufstät. Herrn zu
vermieten. Off. u.
Nr. 298 an die G.-St.

Acker
am Leerweg (Ortsnähe)
ca. 80 qm, zu verpacht.
Offerten unter Nr. 325
an die Geschäftsstelle

Futterkartoffeln
zu verkaufen
Egelsbacher Str. 38.

Motorroller
NSU Lambretta, elektr.
Anlasser, für 60,- DM
zu verkaufen
Offerten unter Nr. 322
an die Geschäftsstelle

Mist
Dickwurz
und **Erbsenreiser**
zu verkaufen
Obergrasse 27.

Fernsehergerät
(Loewe-Opta) neu, ein-
gebaute Antenne, DM 200,-
billiger, auch Teilzahl.
bis 12 Mon. abzugeben
Engelhardt,
Langen, Westendstr. 48

Kleines Pailbett
100x50 cm, mit Mat-
ratze, zu verkaufen
Obergrasse 28 I.

1 komb. Gas - Kohle-
herd mit Rohr
DM 60,-
1 Heißwasserbereiter
(Gas) DM 20,-
1 Koffergammophon
m. ca. 20 Tannplatten
DM 20,-
zu verkaufen
Baumert,
Mörfeld, Landstr. 33

Heu und Mist
zu verkaufen
Turmgasse 15.

Putzfrau
für Sonnabende einige
Stunden in kleinem
Haushalt gesucht.
Wassergasse 22.

Perfekte Schneiderin
nimmt noch Kunden.
Offerten unter Nr. 315
an die Geschäftsstelle

Weiblicher
Anlerning
f. Damen- u. Herren-
Schneiderei gesucht.
Off. u. Nr. 301 a. d. G.

Junges Mädchen
welches zu Hause
schlafen kann, tags-
über f. Hausarbeit ge-
sucht, Café Treusch

Architekt
übernimmt nebenberuf-
liche Planung und
Bauleitung von Bau-
vorhaben. Off. u. Nr.
308 an die Gesch.-St.

Kind
in gute Pflege. Off.
u. Nr. 300 a. d. G.-St.

Mödel
für Geschäftshaushalt
nach Maß angefertigt.
Offerten unter Nr. 326
an die Geschäftsstelle

Haus
Baugelände oder Ab-
bruchhaus zu kaufen
gesucht. Off. u. Nr. 299
an die Geschäftsstelle

Einfamilienhaus
in Langen gegen Bar-
zahlung zu kaufen ges.
Offerten unter Nr. 317
an die Geschäftsstelle

Zimmer
Neubau, Bahnhofsnähe
an berufstät. Herrn zu
vermieten. Off. u.
Nr. 298 an die G.-St.

Acker
am Leerweg (Ortsnähe)
ca. 80 qm, zu verpacht.
Offerten unter Nr. 325
an die Geschäftsstelle

Futterkartoffeln
zu verkaufen
Egelsbacher Str. 38.

Motorroller
NSU Lambretta, elektr.
Anlasser, für 60,- DM
zu verkaufen
Offerten unter Nr. 322
an die Geschäftsstelle

Mist
Dickwurz
und **Erbsenreiser**
zu verkaufen
Obergrasse 27.

Fernsehergerät
(Loewe-Opta) neu, ein-
gebaute Antenne, DM 200,-
billiger, auch Teilzahl.
bis 12 Mon. abzugeben
Engelhardt,
Langen, Westendstr. 48

Kleines Pailbett
100x50 cm, mit Mat-
ratze, zu verkaufen
Obergrasse 28 I.

1 komb. Gas - Kohle-
herd mit Rohr
DM 60,-
1 Heißwasserbereiter
(Gas) DM 20,-
1 Koffergammophon
m. ca. 20 Tannplatten
DM 20,-
zu verkaufen
Baumert,
Mörfeld, Landstr. 33

Heu und Mist
zu verkaufen
Turmgasse 15.

Putzfrau
für Sonnabende einige
Stunden in kleinem
Haushalt gesucht.
Wassergasse 22.

Perfekte Schneiderin
nimmt noch Kunden.
Offerten unter Nr. 315
an die Geschäftsstelle

Weiblicher
Anlerning
f. Damen- u. Herren-
Schneiderei gesucht.
Off. u. Nr. 301 a. d. G.

Junges Mädchen
welches zu Hause
schlafen kann, tags-
über f. Hausarbeit ge-
sucht, Café Treusch

Architekt
übernimmt nebenberuf-
liche Planung und
Bauleitung von Bau-
vorhaben. Off. u. Nr.
308 an die Gesch.-St.

Kind
in gute Pflege. Off.
u. Nr. 300 a. d. G.-St.

Mödel
für Geschäftshaushalt
nach Maß angefertigt.
Offerten unter Nr. 326
an die Geschäftsstelle

Haus
Baugelände oder Ab-
bruchhaus zu kaufen
gesucht. Off. u. Nr. 299
an die Geschäftsstelle

Einfamilienhaus
in Langen gegen Bar-
zahlung zu kaufen ges.
Offerten unter Nr. 317
an die Geschäftsstelle

Zimmer
Neubau, Bahnhofsnähe
an berufstät. Herrn zu
vermieten. Off. u.
Nr. 298 an die G.-St.

Acker
am Leerweg (Ortsnähe)
ca. 80 qm, zu verpacht.
Offerten unter Nr. 325
an die Geschäftsstelle

Futterkartoffeln
zu verkaufen
Egelsbacher Str. 38.

Motorroller
NSU Lambretta, elektr.
Anlasser, für 60,- DM
zu verkaufen
Offerten unter Nr. 322
an die Geschäftsstelle

Mist
Dickwurz
und **Erbsenreiser**
zu verkaufen
Obergrasse 27.

Fernsehergerät
(Loewe-Opta) neu, ein-
gebaute Antenne, DM 200,-
billiger, auch Teilzahl.
bis 12 Mon. abzugeben
Engelhardt,
Langen, Westendstr. 48

Kleines Pailbett
100x50 cm, mit Mat-
ratze, zu verkaufen
Obergrasse 28 I.

1 komb. Gas - Kohle-
herd mit Rohr
DM 60,-
1 Heißwasserbereiter
(Gas) DM 20,-
1 Koffergammophon
m. ca. 20 Tannplatten
DM 20,-
zu verkaufen
Baumert,
Mörfeld, Landstr. 33

Heu und Mist
zu verkaufen
Turmgasse 15.

Das Mädchen mit den Mooraugen

Erzählung von Ilse Nerber

Als er die letzten Stufen herunterkam und das Mädchen neben der Anmeldung wartete, sah, geschah ihm, was noch nie geschehen war: von einem Atemzug zum anderen hatte ihn seine bisher in allen Situationen spöttisch und niedrigen bewachte Fassung verlassen. Vor ihm stand sein Bild.

Sein Bild: das holde Mädchenporträt, das daheim über dem Bücherregal hing, das daheim im letzten Augenblick, das Werk eines Malers aus vergangener Jahrhunderte, das er bei einer Auktion ersteigert hatte, weil es ihn vom ersten Augenblick an geheimnisvoll anzog. Sein Bild, mit dem ihn die Freunde neckten, das sie „Die heimliche Liebe eines einsam gebliebenen Mannes“ nannten, — da stand es im Halblicht des Korridors, War lebendig geworden.

Und alles stimmte: die hochgesteckten leuchtend braunen Haare, die kecke Nase, das dünne rötliche, das blaue Kleid mit dem runden gerafften Ausschnitt ...

„Kommen Sie zu mir?“ fragte er und die Frage kostete ihn unendliche Mühe, weil er so sehr fürchtete, ein „Nein“ als Antwort zu hören.

„Ich habe nach Herrn Carner gefragt.“

„Das bin ich.“

Groß sah sie ihn an. War auch sie jetzt verwirrt? Als er sie mit einer Handbewegung einlud, weiterzukommen in sein Zimmer, da zögerte sie. Fast schien es, sie wolle sich abwenden. Dann neigte sie den Kopf und folgte ihm.

Was sie in den nächsten Minuten sprachen, das führte ihn seltsam abseitiges Dasein neben dem Taster ihrer Augen, in denen bei beiden das große Forschein stand.

Ja, sie wäre wegen des Inserates gekommen. Er suchte doch eine Sekretärin. Oder wäre es schon zu spät?

Ihre Augen! Das waren doch auch die Augen des Bildes. Dunkelbraun mit einem grünen Schimmer und goldenem Flirren darin, wie Sonnenstäubchen, die über schäumendem Gras im Moor tanzen. „Das Mädchen mit den Mooraugen“ hatte er sein Bild genannt. Das Mädchen mit den Mooraugen saß vor ihm.

„Die Stelle ist noch frei. Wenn Sie wollen, können Sie morgen beginnen“, sagte er. Und gleich darauf: „Sie wußten sich vielleicht. Ich starrte Sie so an. Sie wissen nicht, wie sehr Sie einem Bild gleichen.“

„Darum also. Darum ist die Stelle noch frei.“ Die dunkle Stimme schwankte ein wenig. Und das goldene Flirren in den Augen wurde stärker, weil es etwas spiegelte, das er nicht enträtseln konnte und das ein verzweifelter Entschluß war.

Mit einer wilden Bewegung griff das Mädchen jäh an den Hals und zerrte das rote Tüchlein herunter. Die andere Hand zog die Kämme aus der Frisur, daß die hochgesteckten Haare auf die Schultern herunterfielen.

„Genug der Maskerade“, sagte sie rauch.

wegen, weil du dolgest und dich net ein bißl gegen das Absterben wehrst.“

Da brach es in tiefer Erschütterung aus der Frau heraus.

„Für wen soll ich denn noch leben, Vroni?“

„Für wen? Zunächst einmal für dich selber. Und glaub mirs, Bäuerin, einmal kommt der Tag, da wird der Anderl vor der Tür stehen.“

„Mein Dirndl, wenn du recht hättest.“

„Manchmal — da ist es mir, als sehet ich dich leibhaftig vor mir. Und ich fühls dann, wie ihm sein Herz schwer ist vor Heimweh. Ich glaub an sein Heimkommen, wie an Amen im Vaterunser. Drum halt ich mich für Zerkow und muß auch so wieder g'sund werden, Mutter.“

Von diesem Wort seltsam berührt, hob Margaret den Kopf und streckte blinnd die Hände.

„Mutter — sagst du zu mir?“ Zwischen Lachen und Weinen zog sie den Kopf des Mädchens zu sich heran. „Sag es nochmal, das Wort, es klingt so schön.“

„Ja, Mutter ...“ Und jetzt zu mir schön brav schlafen und versprich mir, daß du g'sund werden willst.“

Und vom Bettand sitzend strahlte sie ihr Haar und da nun das volle Fensterlicht darauf fiel, sah sie zum ersten Male selber, wie weiß es durch den Kamm und die Finger glitt. Sie erschrak aber darüber nicht wie Frauen ihres Alters über diese Feststellung zu erschrecken pflegen, sondern lächelte nur wehmütig vor sich hin.

„Jetzt bin ich eine alte Frau geworden.“ Mühsam steckte sie das Zäpfe auf. „Und jetzt lang mir den Sperrn dort her und die Schuh. Sol Dank dir recht schön. Überhaupt, für alles Vergelt's Gott, was du mir getan hast in der Zeit. Ich zeig mich schon erkenntlich. Und jetzt sei so gut und hilf mir ein bißl.“

Es war tatsächlich notwendig, denn bei den ersten paar Schritten wäre sie beinahe zusammengeknallt. Fest hielt sie die Zähne zusammen, steifte den Nacken und riß all ihren Willen hoch. „Ich muß gesund sein“, sagte sie

Schlafen Sie auch genug?

Ausreichender Schlaf ist die Kraftquelle für die Hausfrau

Verschiedene Menschen haben verschiedene Schlafgewohnheiten. Manche Menschen brauchen zwischen 7 bis 8 Stunden Schlaf, wo-möglich ohne Unterbrechung. Manche brauchen mehr, manche weniger und manche kommen sogar fast ohne Schlaf aus.

Ich kenne einen sehr erfolgreichen Geschäfts-mann, dessen Namen bei uns jedes kleine Kind kannte, der regelmäßig um zwei Uhr nachts schlafen ging und bereits um fünf Uhr früh wieder aufstand.

Ich selbst bin imstande, bei meiner sehr be-schäftigten Arztpraxis und vielen anderen Interessen daneben, mit 8 Stunden Schlaf aus-zukommen. Wenn ich 2 oder 3 Nächte hinter-einander weniger schlafe, dann spüre ich so-fort den Unterschied. Aber wenn ich während der Ferien im Zeit in der frischen Luft schlafe, dann wache ich eine Stunde früher als ge-wöhnlich auf. Wenn ich ein paar Nächte nicht genug Schlaf gehabt habe, dann kann ich nicht so klar wie sonst denken. Andererseits ist der Schlaf eine Gewohnheit und kann auch zu einer schlechten Gewohnheit werden. Ein lau-ler, unangenehmer Schlaf kann sich leicht daran gewöhnen, viele Stunden zusätzlich ohne jeden Zweck zu schlafen.

Viele Mütter — und auch Väter — von klei-nen Kindern kommen mit viel weniger Schlaf aus, als sie es früher gewohnt waren; in ver-nünftigen Ausmaßen macht das gar nichts, wenn man dabei frisch und munter aufwachen kann. Wenn aber der Wecker ganz abgelaufen ist und der Schlaf noch immer halb im ru-hig gewordenen, Er konnte sogar lächeln. „Das Bild ist jetzt nicht mehr wichtig und die Mas-kerade ist es auch nicht. Deine Augen sind doch wahr. Die sind echt. Oder? ... Nein, nicht weinen. Bitte, nicht weinen.“

— O —

Schulmädchen tödlich überfahren. In Neu-lenburg wurde beim Heimweg von der Schule ein siebenjähriges Mädchen vom An-hänger eines schweren Lastzuges erfaßt und auf der Stelle getötet.

nach, wie die Türe leise ins Schloß fiel, hste noch die schellen klappernden Schritte über die Stiege, dann fiel sie in einen tiefen Schlaf.

Es sah wie ein Wunder aus und war doch keines. Eines Morgens ließ Frau Anna, die Flüchtlingsfrau beinahe vor Schreck das Ta-blett fallen, auf dem sie frischgekochte, ge-zuckerte Milch in die Krankenstube trug. Frau Margaret saß auf der Bettkante und betrach-tete wehmütig die mager gewordenen Beine.

„Um Gotteswillen, legt Euch doch nieder, Frau. Ihr seid doch krank.“

Mißtrauisch horchte Margaret dem Klang dieser Worte nach, wie man ihr nie wechen lang vorgesagt hatte und in die sie sich wil-lenlos gefügt hatte. Dann blitzte sie gegen das Fensterlicht und horchte auf das Rau-schen des Windes. Es war später Herbst ge-worden.

„Ich war krank“, sagte sie mit einer Stimme, der sie eine Kraft geben wollte, die noch nicht da war und die sich deshalb überschlug. „Jetzt muß es aber vorbei sein. Herrgott im Himmel, sag ja, ich bin wieder gesund.“

„Ja, Mutter ...“ Und jetzt zu mir schön brav schlafen und versprich mir, daß du g'sund werden willst.“

„Ja, Vroni.“

Und weil schon sehr lange nicht mehr ein Mensch auf diese Weise gut zu ihr gewesen, darum giht zum ersten Male wieder ein leicht-er Schimmer natürlicher Rote über das Krankengesicht, als ihr die Vroni zürlich,

Direktorium von drei Mitgliedern zu erweitern. In Berlin wurde eine engere Verbindung der Bundespartei mit Berlin gefordert.

E fabelhaft! Spitzenmarke aus dem HAUSE »HAG« aber nicht coffeinfrei

Sport NACHRICHTEN

Opel Rüsselsheim der lachende Dritte

Während Opel Rüsselsheim in der Gruppe Nord der II. Fußball-Amateurliga Darmstadt am letzten Sonntag sein Spiel gegen Bischofsheim mit 5:2 sicher gewinnen konnte, büßten die Verfolger Nieder-Roden und Viktoria Urberach Punkte ein. Nieder-Roden kam in Langen unerwartet glatt mit 4:1 unter die Räder, und Viktoria Urberach gelang in Neuheim nur ein Unentschieden (3:3). So kann sich Rüsselsheim mit drei Punkten Vorsprung vorerst an der Spitze der Tabelle sicher fühlen. Nach wie vor gibt es noch harte Auseinandersetzungen. Die Ermittlung der letzten fünf Absteiger, Klein-Gerau, Wixhausen und der KSV Urberach stehen hier mit großer Wahrscheinlichkeit bereits fest.

Die Spiele im Einzelnen:
Opel Rüsselsheim - Bischofsheim 5:2 (2:1)
1. FC Langen - Nieder-Roden 4:1 (2:1)
Münster - Büttelborn 3:3 (3:1)
Klein-Gerau - Messel 4:1 (0:0)
KSV Urberach - Egelsbach 2:2 (1:1)
Münster - Viktoria Urberach 4:1 (2:0)
Waldorf - Wixhausen 4:1 (2:0)
Nauheim - Viktoria Urberach 3:3 (0:3)

Nieder-Roden kann in Langen nicht gewinnen

1. FC 03 Langen - SG Nieder-Roden 4:1 (2:1)

Der Tabellenzweite wollte auf keinen Fall in Langen verlieren. Er begann im Stile einer Ligamannschaft, technisch großartig, schwungvoll und mit großem Einsatz. In diesem Zeitabschnitt sah es ganz und gar nicht nach einem Sieg der Langener aus. Die Platzhirsche hatten alle Hände voll zu tun, um den temperamentvollen Angriffen der Gäste, die meist vom linken Flügel herkamen, Herr zu werden. Bereits nach wenigen Minuten wäre der Führungstreffer der Nieder-Rodener fällig gewesen, wenn Dietz im Tor auf einen Bombenflachschuß nicht großartig reagiert hätte. Die Abwehr des Club stand vor manchem Rätsel und als die Gäste nach einer Viertelstunde in Führung gingen, da glaubten viele an einen Sieg der rot-schwarzen Elf aus dem Rodgau, die bis dahin die eindeutig bessere Mannschaft war. Mitschuld an dem Geschehen auf dem Spielfeld trug auch der Langener Sturm, der keine rechte Bildung untereinander fand und zusammenhanglos, meist auf den Zufall bauend, operierte. Das Ausgleichstor von Rascher, das dieser nach einer Abwehr des Torwarts mit einem eleganten Bogenschuß erzielte, fand man eher als eine gleichgültige Gerechtigkeit dafür, daß zuvor zwei faustdicke Chancen durch Höpfer und Enders nicht verwertet wurden und außerdem dem Gästeschußmann verschwendet das Glück reichlich Pate stand. Mit dem Punktspiel erzielte nach wieder Rascher mit einem Bombenfreistoß von der Ecke des Strafraumes aus die Führung für den Club, die den Torchancen gemäß verdient war, aber den Spielverlauf nicht richtig wiedergibt. Der Ball war vom Torschützen mit einer solchen Wucht geschossen worden, daß er dem Torwart aus den Händen sprang und ins Netz rutschte.

Nach dem Wechsel sah man den Club in einer Art, die die zahlreichen Zuschauer mit der warmen Entscheidung um alle Wette strahlen ließ. Der Ball wanderte wunderschön und vor allem raumgreifend über die Flügel zum gegnerischen Tor, wodurch hier bedrohliche Situationen entstanden. Diese Flügeltaktik wirkte wie eine brechende Fuge, deren Wirkung nicht ausbleiben konnte. Durch eine schöne Einzelleistung des jungen Mittelstürmers Enders entstand das 3:1, und kurz vor Schluß erzielte derselbe Spieler nach guter Vorarbeit von Rascher überlegt das 4:1, das dem Geschehen der zweiten Spielhälfte

Der Tabellenstand:

1. Opel Rüsselsheim	25	65:28	37:13
2. SG Nieder-Roden	25	65:34	34:16
3. Viktoria Urberach	24	43:32	32:16
4. FC Langen	24	43:30	30:18
5. SKV Mörfelden	25	59:50	28:22
6. SV Bischofsheim	25	56:46	27:23
7. TSG Messel	25	56:53	27:23
8. SG Egelsbach	24	48:36	26:22
9. Nauheim 07	24	52:46	25:23
10. SKV Büttelborn	25	47:52	24:26
11. SV Münster	23	40:47	22:24
12. RW Waldorf	25	49:49	22:28
13. TSV Trebur	23	39:38	20:26
14. Klein-Gerau	24	40:57	14:34
15. Wixhausen	24	31:74	12:36
16. KSV Urberach	25	28:59	10:40

Am Ostersonntag spielen: Nauheim - Langen, Nieder-Roden - Büttelborn, Mörfelden gegen Bischofsheim, Klein-Gerau - Waldorf, Egelsbach - Viktoria Urberach, Wixhausen gegen Trebur, Messel - Münster und KSV Urberach - Rüsselsheim.

voll aufgereicht wird. Die Gäste ließen nämlich in dieser Phase ganz merklich nach und wurden somit ein Opfer ihres eigenen Tempos am Anfang des Spieles. Ihre seltenen Angriffe wurden eine sichere Beute der Langener Hintertormannschaft.

Der Club lieferte zumindest nach der Pause eines seiner besten Spiele der Saison. Überwiegend war Dieter als Halblinker, der nach dem Wechsel zu einer Bombenform auflief und unermüdliche Ballschlepperdienste leistete. Ihm glückte zwar kein Tor, doch seine Initiative ist der Erfolg mit zuzuschreiben. Nach ihm ist Mus als Verteidiger zu nennen, der eine erstklassige Partie bot und vornehmlich in der zweiten Halbzeit den ganzen rechten Flügel lahmlegte. Auch Heinz Weger zeigte sein gewohntes gutes Spiel, wenn er auch eine lange Anlaufzeit brauchte, um voll da zu sein. Die Außenläufer waren sehr fleißig und unermüdlich, doch mangelt es nach wie vor am Zuspätspielen. Besonders mühte in dieser Hinsicht noch an sich arbeiten. Im Sturm war Rascher der erfolgreichste, nach ihm ist der junge Enders zu nennen, der seinen Weg machen wird. Höpfer ist für die Halbstürmerposition körperlich noch etwas schwach. Auch scheint er die für solche Spiele erforderliche Nervenkraft noch nicht zu haben. Dietz wie immer sehr zuverlässig und bei einigen gefährlichen Situationen. Herr der Lage. Traser kam erst spät ins Spiel und erinnerte erst dann an seine einstige Form. Die Nieder-Rodener stellten die beste Einheit, die bisher in Langen antrat. Sie übertrug die Spitzenmannschaften Urberach und Rüsselsheim beträchtlich. Die Mannschaft ist sehr kulturell hervorragend, doch reicht die Kondition nicht für ein Spiel mit derartigem Schwung aus. Etwas umstritten war der Pfeifenmann, der zwar nicht schlecht leitete, aber zuweilen Entscheidungen traf, die denen die Einheimischen und auch die Zuschauer nicht ganz einverstanden waren.

Im Vorspiel siegt die Reserve nach ebenfalls sehr gutem Spiel deutlich mit 4:0 Toren. Sie führen damit die Tabelle an.

1. FC Langen spielt schon am Samstag!

Der Club trägt das Verbandsspiel gegen Nauheim bereits Samstagmittag aus (Siehe auch Vereinsnachrichten a. d. 7. Seite)

Egelsbach verschenkt durch Selbsttor den Sieg

KSV Urberach - SG Egelsbach 2:2

Mit einer Punkteteilung mußten sich die Egelsbacher am Sonntag auf dem von jeher so gefährlichen Gelände beim KSV Urberach zufrieden geben, obwohl sie die technisch bessere Mannschaft waren und fast über die ganze Zeit hindurch das Spiel gestalteten. Wie nicht anders erwartet, überraschten auch dieses Mal wieder die Platzhirsche durch einen geradezu unerwartlichen Kampfeswillen, so daß man es nicht verstehen kann, daß diese Mannschaft auf dem letzten Tabellenplatz steht. Doch diesem kampffreudigen Einsatz boten die Egelsbacher während der ganzen Spieldauer Paroli und konnten den Urberacher Torvorsprung bald ausgleichen.

Wie schon so oft verstanden es die Egelsbacher trotz zeitweise gut herausgespielter Torgelegenheiten nicht, die Führung an sich zu reißen. Dagegen kamen die Urberacher in Folge eines Mißverständnisses zwischen Torwart Köhler und Verteidiger Wahl zur billigen 2:1-Führung. Egelsbach gelang aber bald der Ausgleich. Dieser Ausgleichstreffer brachte die Egelsbacher auf volle Touren,

doch allzu großes Schußpech ihrer Sturmreihe und einige gut gelungene Abwehrleistungen von Torwart Groß ließ den verdienten Siegestreffer nicht zu. Daß es dann in den Schlußminuten noch zu einer unliebsamen Karambolage kam, war auf einige hintereinander folgende Fehlschüsse des Schiedsrichters Wissing (Alzenau) zurückzuführen.

Spielverlauf: Das Spiel begann zunächst ausgeglichen. Beide Abwehrreihen wurden wiederholt auf harte Proben gestellt, die sie vorerst auch meistern konnten. Doch in der 18. Minute vernachlässigte man die Deckung und aus kurzer Entfernung kamen die Urberacher überraschend zum Führungstreffer durch ihren Halblinker Kiesel. Mit zunehmender Spieldauer kamen die Egelsbacher immer besser ins Spiel. Aus dem Gedränge heraus erzielte Mittelstürmer Anthes im Nachschuß den Ausgleichstreffer. Obwohl die Egelsbacher jetzt immer besser ins Spiel kamen, was vor allem ein großes Verdienst der unermüdlich kämpfenden und vorzüglich auf-

bauenden Läuferreihe war, konnten sie ihre spielerischen und auch kämpferischen Vorteile nicht verwerten, so daß man mit 1:1 die Seiten wechselte.

Nach Wiederbeginn legten sich die Urberacher zunächst schwer ins Zeug, um sich eine Entscheidung herbeizuführen. Dann brillierten die Egelsbacher erneut und erzielten im Feldspiel ihren Kontrahenten manche Lektion. Aber schon wenige Minuten später entstand vor dem Egelsbacher Tor eine gefährliche Situation. Als Torwart Köhler, um zu klären, sein Tor verließ, hob Verteidiger Wahl den Ball in die Egelsbacher Maschen. Er verhalf damit dem KSV zur billigen Führung. Die Egelsbacher resignierten nicht. 15 Minuten lang spielten sie schossen aus allen Lagen und drängten den Hausherrn völlig in die Defensive. Die größte Torchance war eine mit unheimlicher Wucht abgefeuerte Bombe des Linksaußen Wannemacher, die zirkelschraubelmeisterschaften ausgelagert. Gleich beim ersten Lauf konnten die Langener Mädels in der Klasse der weiblichen Jugend B den ersten Mannschaftssieg und die ersten Platz erwerben. In Stamper, 2. Eichhorn, 3. Grunzel. Bei der weiblichen Jugend A konnte unsere Gertrud Sehling erneut als Bezirksbeste hervorgehen. Die 1200 Meter lange Waldwegstrecke konnte sie in 4:34 vor Dapp (Lorsch) mit 4:42,6 und Volgländer 4:53,2 durchlaufen.

Unsere 1. Mannschaft der männlichen Jugend B, mit Alt, Glemann, Ruppert und Maurer wurde mit 16 Punkten beste vor den Mannschaften von Erbach, Darmstadt 96, Heppenheim, Arheilgen, Groß-Zimmern und Langen II. Hierbel erlangte Dittmar Alt den 2. und Glemann den 4. Platz. Ebenfalls einen sehr beachtlichen 4. Platz konnte unser Helmut Auth in der Klasse der Junioren über 2500 Meter herausfahren. Der Bezirksmeister 1956 wurde erneut der Hessische Waldlaufmeister 1955, Hasenpuch vom TV Viernheim.

Ringen SG 28 Ffm. gegen Rodelheim 3:5 Die Pechsträhne der nunmehr in Langen stationierten Ringer hielt auch am letzten Sonntag an. Trotzdem die Mannschaft wegen Überwiegens zweier Ringer nochmals umgestellt werden mußte, war man nach dem Abwiegern im Frankfurt-Lager sehr zufrieden. Auch als nach einem Frankfurter Sieg im Fliegengewicht (Rodelheim hatte die Klasse nicht besetzt) das Bantam, Feder und Leichtgewicht an Rodelheim ging, sah man nicht schwarz, denn damit hatte man gerechnet. Das Weitergewicht ging durch Heil an Frankfurt und alles schien programmgemäß zu verlaufen, denn in den oberen drei Gewichtsklassen standen die drei besten Frankfurter Ringer. Das Mittengewicht brachte jedoch die erste Panne, als Scharnberg den Rodelheimer Rudolph unterschätzte. Er gab zu Beginn durch Leichtschwinn wertvolle Punkte ab, die er dann nicht mehr aufholen konnte und so gewann der taktisch geschickte kämpfende Rodelheimer nach Punkten. Auch der Halbschwergewichtskampf brachte für die Frankfurter eine Überraschung, die das Unentschieden kostete. Schärer, wohl in erster Linie Gedächtnisfehler, der viermal Hessenmeister und kämpfte oftmals in der Hessischen Ländermannschaft, aber sonst auch zu zuverlässiger Ringer, ließ sich von Drnee, Rodelheim nach klarer Kampfführung mit einem Aufreißer auf die Schulter heften. Durch den schönen Schultersieg des Frankfurters Specht im Schwergewicht über Schemel durch Hammerlock konnte das Ergebnis nur noch auf 3 : 5 verbessert werden.

Offenthal siegte im Endspurt

Obwohl Offenthal seinen Torwart R. Haller durch E. Haller, den Rechtsaußen Stapp durch W. Haller und den rechten Läufer H. Karach durch A. Reitz ersetzen mußte, blieb es auch gegen Mosbach auf eigenem Platz weiterhin ungeschlagen. Mosbach zeigte sich zwar in der ersten Viertelstunde von seiner besten rechten Flügel lahmgelegt. Auch Heinz Weger zeigte sein gewohntes gutes Spiel, wenn er auch eine lange Anlaufzeit brauchte, um voll da zu sein. Die Außenläufer waren sehr fleißig und unermüdlich, doch mangelt es nach wie vor am Zuspätspielen. Besonders mühte in dieser Hinsicht noch an sich arbeiten. Im Sturm war Rascher der erfolgreichste, nach ihm ist der junge Enders zu nennen, der seinen Weg machen wird. Höpfer ist für die Halbstürmerposition körperlich noch etwas schwach. Auch scheint er die für solche Spiele erforderliche Nervenkraft noch nicht zu haben. Dietz wie immer sehr zuverlässig und bei einigen gefährlichen Situationen. Herr der Lage. Traser kam erst spät ins Spiel und erinnerte erst dann an seine einstige Form. Die Nieder-Rodener stellten die beste Einheit, die bisher in Langen antrat. Sie übertrug die Spitzenmannschaften Urberach und Rüsselsheim beträchtlich. Die Mannschaft ist sehr kulturell hervorragend, doch reicht die Kondition nicht für ein Spiel mit derartigem Schwung aus. Etwas umstritten war der Pfeifenmann, der zwar nicht schlecht leitete, aber zuweilen Entscheidungen traf, die denen die Einheimischen und auch die Zuschauer nicht ganz einverstanden waren.

Im Vorspiel siegt die Reserve nach ebenfalls sehr gutem Spiel deutlich mit 4:0 Toren. Sie führen damit die Tabelle an.

1. FC Langen spielt schon am Samstag!

Der Club trägt das Verbandspiel gegen Nauheim bereits Samstagmittag aus (Siehe auch Vereinsnachrichten a. d. 7. Seite)

Ergebnisse A-Klasse Darmstadt

SKG Roddorf - SV Erzhäusen	4:2
SC Griesheim - SG Langen	2:1
SC Griesheim - TG Bessungen	2:1
Bickenbach - Seeheim	1:3
Hähnlein - Gräfenhausen	2:3
Ober-Ramstadt - GW Darmstadt	2:1

1. Erzhäusen	20	90:18	35:5
2. SC Griesheim	21	50:36	27:15
3. SG Langen	21	48:27	25:17
4. SKG Roddorf	20	42:40	24:16
5. GW Darmstadt	21	40:34	24:18
6. Gräfenhausen	20	32:31	22:18
7. Bickenbach	22	46:41	22:22
8. Ober-Ramstadt	19	48:42	19:19
9. Weiterstadt	20	36:46	18:22
10. Eiche Darmstadt	22	43:54	16:28
11. TG Bessungen	20	30:66	15:25
12. Seeheim	19	31:70	12:26
13. Hähnlein	21	31:68	7:35

DEBURG:

Klein-Zimmern - Hassia Dieburg	1:7
Reinheim - Lengfeld	3:2
Klestadt - Hergershausen	3:7
Babenhausen - Groß-Bieberau	6:1
Offenthal - Mosbach	7:1
FSV Münster - Ueberau	1:2
Schaafheim - Groß-Zimmern	3:2

TV-Handball

TV Langen 1b - SG Arheilgen 1b 6:5 (3:1)

Zu einem Nachtragsspiel der B-Klasse standen sich in Langen die Reserve-Mannschaften vom TV Langen und SG Arheilgen gegenüber. Mit 3:1 gingen die Langener bis zur Halbzeit in Führung, doch nach dem Seitenwechsel legten sich die Arheilger mächtig ins Zeug und bald hieß es 4:3 für Arheilgen. Bis zehn Minuten vor Schluß blieb es bei diesem Stande, dann erzielte Langens Linksaußen zwei Prachtstöße, die den Sieg bedeuteten. Knapp, aber nicht unvertuscht behielten die Langen mit 6:5 über ihren starken Gegner die Oberhand.

Die TV-Leichtathleten bei den Waldlaufmeisterschaften des Sportbezirks Darmstadt

Am vergangenen Sonntag wurden in Darmstadt, rund um das Hartig-Denkmal, die Bezirkswaldlaufmeisterschaften ausgetragen. Gleich beim ersten Lauf konnten die Langener Mädels in der Klasse der weiblichen Jugend B den ersten Mannschaftssieg und die ersten Platz erwerben. In Stamper, 2. Eichhorn, 3. Grunzel. Bei der weiblichen Jugend A konnte unsere Gertrud Sehling erneut als Bezirksbeste hervorgehen. Die 1200 Meter lange Waldwegstrecke konnte sie in 4:34 vor Dapp (Lorsch) mit 4:42,6 und Volgländer 4:53,2 durchlaufen.

Unsere 1. Mannschaft der männlichen Jugend B, mit Alt, Glemann, Ruppert und Maurer wurde mit 16 Punkten beste vor den Mannschaften von Erbach, Darmstadt 96, Heppenheim, Arheilgen, Groß-Zimmern und Langen II. Hierbel erlangte Dittmar Alt den 2. und Glemann den 4. Platz. Ebenfalls einen sehr beachtlichen 4. Platz konnte unser Helmut Auth in der Klasse der Junioren über 2500 Meter herausfahren. Der Bezirksmeister 1956 wurde erneut der Hessische Waldlaufmeister 1955, Hasenpuch vom TV Viernheim.

Ringen SG 28 Ffm. gegen Rodelheim 3:5

Die Pechsträhne der nunmehr in Langen stationierten Ringer hielt auch am letzten Sonntag an. Trotzdem die Mannschaft wegen Überwiegens zweier Ringer nochmals umgestellt werden mußte, war man nach dem Abwiegern im Frankfurt-Lager sehr zufrieden. Auch als nach einem Frankfurter Sieg im Fliegengewicht (Rodelheim hatte die Klasse nicht besetzt) das Bantam, Feder und Leichtgewicht an Rodelheim ging, sah man nicht schwarz, denn damit hatte man gerechnet. Das Weitergewicht ging durch Heil an Frankfurt und alles schien programmgemäß zu verlaufen, denn in den oberen drei Gewichtsklassen standen die drei besten Frankfurter Ringer. Das Mittengewicht brachte jedoch die erste Panne, als Scharnberg den Rodelheimer Rudolph unterschätzte. Er gab zu Beginn durch Leichtschwinn wertvolle Punkte ab, die er dann nicht mehr aufholen konnte und so gewann der taktisch geschickte kämpfende Rodelheimer nach Punkten. Auch der Halbschwergewichtskampf brachte für die Frankfurter eine Überraschung, die das Unentschieden kostete. Schärer, wohl in erster Linie Gedächtnisfehler, der viermal Hessenmeister und kämpfte oftmals in der Hessischen Ländermannschaft, aber sonst auch zu zuverlässiger Ringer, ließ sich von Drnee, Rodelheim nach klarer Kampfführung mit einem Aufreißer auf die Schulter heften. Durch den schönen Schultersieg des Frankfurters Specht im Schwergewicht über Schemel durch Hammerlock konnte das Ergebnis nur noch auf 3 : 5 verbessert werden.

Gibt es ein Maikäferjahr?
Aus dem Vogelsberg wird gemeldet, daß nach den Feststellungen des Gießener Pflanzenschutzamtes dort mit einem großen Maikäferflug gerechnet werden müsse. Das Pflanzenschutzamt fand in der Gegend von Hungen und Lich 5000 Maikäfer auf einem Hektar. Die zuständigen Stellen befassen sich bereits jetzt mit den Vorbereitungen für die Bekämpfung der zu erwartenden Maikäferplage.

Aus der Welt des Films

„Reifende Jugend“ (Lichtburg). Nach dem Schauspiel „Reifeprüfung“ von Max Dreyer entstand dieser Film, der junge Menschen in ihren Nöten und Kämpfen zeigt. Die heutige Jugend und ihre Probleme werden dargestellt. Mathias Wiemann spielt eine menschlich große Rolle.

„Hochstaplerin der Liebe“ (LiLi). München, Salzburg, Wien und die märchenhafte Adria sind die Schauplätze des Films, der das Leben einer raffinierten Schwindlerin schildert. Die mondäne Welt ist ihr Jagdrevier, bis das gefährlich-skrupellose Spiel mit dem Herzen ihr selbst zum Verhängnis wird.

„Gardenia“ (U7). Die reizvolle Anne Baxter steht im Mittelpunkt geheimnisvoller Ereignisse. „Gardenia“ ist eine rätselumhüllte Frau von faszinierender Schönheit. Es geht um Schuld oder Nichtschuld bei einem Mord. Die spannende Handlung packt von Anfang bis Ende. Man hat ein dramatisches Erlebnis.

Belaggen-Hinweis! Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Herm. Wibels, Spezialhaus für Gemüse- und Blumen-samen, Langen, bei.

Ämliche Bekanntmachungen

Die nächste Sprechstunde des Überwachungsbeamten der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte findet nicht am 28. 3. 1956, sondern erst am 25. 4. 1956, vormittags von 9 bis 13 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal - statt.

Der Regierungsveterinär für den Stadt- und Landkreis Offenbach a. M., Dr. Heymach, Offenbach a. M., Frankfurter Str. 3, wird während seines Urlaubs vom 24. bis 31. 3. 1956 von Reg. Vet. Rat Dr. Kleffter, Trebur, Nauheimer Straße 42, Fernruf Trebur 122, vertreten. Die Entladeuntersuchungen von Kautenieren und Geflügel führt in dieser Zeit Herr Dr. Bernhard, Langen, Frankfurter Str. 30, Fernruf Langen 594, durch.

Nach den Vorschriften des Hundesteuerergesetzes vom 1. 11. 1938 und den hierzu ergangenen Verordnungen sind Hund ohne Rückblick auf das Alter innerhalb von 14 Tagen nach erfolgter Anschaffung anzumelden.

Hundehalter, die ihrer Meldepflicht bisher nicht nachgekommen sind, werden gebeten, bis 3. April 1956 dem Amt für Steuern entsprechende Mitteilung zu geben.

Im Rj. 1955 abgeschaffte Hunde sind - soweit noch nicht geschehen - bis zum gleichen Tage abzumelden.

Öffentliche Ausschreibung
Angebotsunterlagen für die Erd-, Maurer- und Betonarbeiten zum Neubau des Klärwerkes in Langen können gegen Erstattung der Unkosten von 3,- DM pro Leistungsverzeichnis ab sofort bis 11. 4. 1956, vormittags, auf dem Rathaus - Stadtbauamt - abgeholt werden.

Die Entwurfspläne liegen zur Einsichtnahme auf dem Stadtbauamt offen.

Langen, den 28. März 1956

Der Magistrat:
Umbach, Bürgermeister

Betr.: Müllabfuhr.

Da die Müllabfuhr durch die bevorstehenden Feiertage nicht wie üblich durchgeführt werden kann, wird die Route vom Karfreitag bereits am Donnerstag, den 29. 3. 56, und die Route vom Ostermontag am Dienstag, den 2. 4. 56, mit abgefahren.

Stadtwerte Langen.

Rentenzahlung Bahnhof Langen
Zahlung der Zusatzrenten und Beamten-Schecks am Donnerstag, 29. 3., von 8-12 Uhr.

Sauna in Buchschlag

Damstag: Donnerst. von 9-21 Uhr
Herrentag: Samstag von 9-21 Uhr

Unterwasser-Massage, Fußpflege
Bestrahlungen, Wannenbäder

E. Bahr - Buchschlag
Jakob-Latscha-Straße 10 am Rathaus
Telefon 9636

FÜR MÄNNER VON HEUTE

Die Zeiten ändern sich.
und nur der Mann, der sich immer wieder allen Gegebenheiten voll und ganz gewachsen zeigt, kann sich behaupten. In unserer schweren Zeit heute haben es allerdings auch leicht, geistig reif, dankbar und aktiv zu sein. Wer auf das Klammerwort für den Mann von heute, auf das hochwichtige

EIDRAN
Es enthält: funktionell abgestimmte: Leberöl, Eigelb (mit E. und M.), Gelatine, die Vitamine A, B, und D, Traubenzucker, Mineralstoffe und Spurenelemente.
NIMM EIDRAN - UND DU SCHAFST ES!
... und für Kinder von heute zur gesunden Entwicklung: GLEICHZEITIG FÖRDERN und BEWEGEN in jeder Hinsicht.

Sie sind wieder da!
die billigen Stuhlklasen
nur DM -95
im
Fachgeschäft für Aussteuer
PAUL REISER
Langen, Berggasse 8

Obstbäume
Stachel- und Johannisbeere Hochstämme und Büsche - Himbeeren - Weinreben
Polyantha - Edel- und Kleintopfen in allen Farben, frostfreie Ware, Ziersträucher und Edelflieder, Baum- und Rosenpfähle vorrätig

Philipp Frank
Baumschulen
Wiesgäßchen 39 - Telefon 795

SPAR HILFT SPAREN

Port. Usardinen in reinem Olivenöl, große Dose DM.-78
Schweizer Käse vollreif, 100 gr. DM.-68
SPAR Gold-Delikatess-Margarine 250 gr. DM.-64
SPAR-Silber-Margarine 250 gr. DM.-49
An diese Margarine-Sorte können Sie größte Ansprüche stellen, sie wird erfüllt!

und 3 1/2 Rabatt

IM DIENSTE DER HAUSFRAU

Autokauf am Telefon?

Nein - so geht natürlich nicht. Aber ein Anruf genügt, und wir holen Sie zur Probefahrt ab. Unsere Ruf-Nr.: 453

OPEL KAPITAN DM 9350.- o.W.
OPEL OLYMPIA REKORD DM 5990.- o.W.
OPEL OLYMPIA DM 5250.- o.W.
OPEL CARAVAN DM 6300.- o.W.

Autohaus Schrotth
OPEL-HÄNDLER
Langen bei Ffm., Telefon 453

Oster-Samstag

bleibt die Kasse der
LANGENER VOLKSBANK
geschlossen!

Die Frühjahrsmodelle sind eingetroffen!

Frühjahrmäntel - Wollmäntel
Popelinmäntel - Kleiderstoffe
(Jedes Kleid 12.- DM)
Schlafdecken (Importware, reine Wolle)
Sommerkleider in jeder Preislage

Wir bieten unseren lieben Kunden in Langen u. Umgebung beste Qualitäten zu niedrigen Preisen.

Verkaufsausstellung im Gasthaus „Lindenfels“ (Steeg) n u r am Mittwoch, den 28. 3. 1956, von 12-19 Uhr.

G. Spitznagel, Fabrikvertreter, Mannheim

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Georg Wilh. Sehning II.

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreiche Grabrede und den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1887/88 für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer:
Marie Sehning u. Tochter
und alle Angehörigen

Langen, Offenthal, im März 1956
Dorotheenstraße 9

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Georg Wilh. Sehning II.

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreiche Grabrede und den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1887/88 für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer:
Alex Clement
Walter Flüg u. Frau
Hermine, geb. Clement
und 3 Enkel

Langen, im März 1956
Bachgasse 16

Tüchtiger
Buchhalter oder Buchhalterin
im Alter ab 25 Jahren gesucht,
bei guter Bezahlung. Offerten u.
Nr. 333 an die Geschäftsstelle.

Freundliche Bedienung

zum 1. April in Dauerstellung und

Mädchen oder Frau
für Haushalt und Küche gesucht.

WEISS, Westendhalle

Intelligentes, sauberes

Lehrmädchen
für Lebensmittel- und Feinkostgeschäft
gesucht. Offerten unter Nr. 327 an die
Geschäftsstelle.

Zu Ostern etwas besonderes!

Modische
Mädchenkleidung
mit der besonderen Note

»BEATRIX«-Modelle
»WIENER WERKSTÄTTEN«
Kleider - Blusen - Röcke - Jacken
Kniestrümpfe, Kräusel-Krepp-Socken

Ursula Endlich
Kindermoden
LANGEN · Gutenbergstraße 28

Damenhüte
Herrenhüte
Mützen
in allen Preislagen

Herm. Bretsch
gegenüber
Schuh-Heinrich

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde
Donstag, 27. 3.: »Bordesholmer Passion« fällt
aus; statt dessen Bibelstunde der Stadt-
mission.

Mittwoch, den 28. 3., 20 Uhr: Elternabend im
Kindergarten

Gründonnerstag, den



Langen, den 31. März 1956

Ostereier mannigfacher Art

Dieses Ostern hat es in sich. Der erste Feiertag fällt just auf den ersten April. Es leitet mithin das zweite Quartal dieses Jahres ein, von dem wir nun schon vierzehn Wochen verbraucht haben.

Was haben wir alles verbraucht in den letzten drei Monaten! Kohn, Strom und Gas zusätzlich — ob der Kälte, derentwegen wir das Osterfest mehr herbeisehten als sonst. Dankbar nimmt man deshalb auch einige Osterfeier entgegen, die Bonn in diesem Jahre zusätzlich uns schenkt.

Mit Rücksicht auf das Zusammenfallen von 1. April und Ostertag muß betont werden: Kein Aprilscherz ist die Meldung, daß jetzt etwas billiger wird. Ist's auch nur der Zucker, der Streichholz, der Mensch freut sich. Die Hausfrau, die rechnende, aber fand im Nest, das der Bundesostereierhase mit Eiern füllte, auch die Streichhölzer spart, das zahlt sie bei der Milch drauf, wenn deren Verbrauch im Haus dank großer Kinderschar beträchtlich ist.

Und die Kohnen, ja die Kohnen werden auch teuer. Doch davon wollen wir lieber gar nicht sprechen, damit wir uns die Stimmung nicht vermiesen. Vorläufig wollen wir mal die Käsegedanken beiseite lassen.

Der Weg zum Osterfest war ohnehin in mancher Familie recht steinig: Dort, wo man mit Bangen dem Zeugnis entgegenschaut, das der Bub oder das Mädchel mittlerweile vorgelegt hat. Da steht es nun drauf, ob versetzt oder nicht. O, welche Pein für den, der wiederholen muß!

Nun, die Mutter wird den väterlichen Zorn bis zum Fest beschwichtigen, damit dessen Harmonie nicht getrübt werde. Recht betrachtet: Ein Beinbruch ist solch ein Verstoßungs-Osterei, das faul erscheint, nun auch wieder nicht.

Es wird heuer nicht viel in den April geschickt werden. Man denkt an einen Feiertag, viel zu sehr nach der eigenen Ruhe, als daß man groß Spaß daran fände, andere Leute zu narren. Deshalb ist auch alles wahr, was in dieser Zeitung steht. Nach bestem Wissen und Gewissen wenigstens stellen wir das fest.

Ja, so möge er denn auf sternenverbrämte Weise beginnen der April, der launische Monat. Wetterwisch mag er sein, gewiß. Das kann uns in diesem Jahr nicht schrecken. Wir haben Wetterlaunen durchkosten müssen, gegen die launischen Bemühens des Aprils einfach stummherhaft bleiben muß.

Schön wäre es aber doch, wenn wir unsere Osterfeier, die es außer billigerem Zucker und billigeren Zündhölzern allem Brauch entsprechend gibt — wenigstens im Trocknen suchen und finden könnten.

WIR GRATULIEREN

Herrn Friedrich Zimmer, Bahnstr. 114, zum 77. Geburtstag und Herrn Karl Friedrich Schnell, Sterzbachstraße 9, zum 76. Geburtstag am Ostermontag.

Frau Karoline Witzel geb. Haun, Mainstraße 19, zum 76. Geburtstag am Ostermontag.

Frau Auguste Hoppe, Robert-Koch-Straße 32, zum 77. Geburtstag und Herrn Franz Müller, Tausnplatz 5, zum 76. Geburtstag am zweiten Osterfeiertag.

Herrn Friedrich Schring, Tausnplatz 8, zum 79. Geburtstag, Frau Marie Wiegand, Friedhofstraße 22, zum 79. Geburtstag und Frau Sofie Helene Schlegel geb. Marx, Langestraße 32, zum 76. Geburtstag am Mittwoch, 4. April.

Herrn Julius Schmidt, Turngasse 17, zum 87. Geburtstag am Donnerstag, 5. April; Herr silbernen Hochzeit Herrn Emil Herr und Frau Helene geb. Ziegler, Friedr.-Ebert-Straße 25, am Ostermontag.

Den Hochbetagten, die zu Ostern wie in den folgenden Tagen im Leben feiern können, wünschen wir alles Gute, Glück und Zufriedenheit. Auch dem Silberpaar wünschen wir noch viele Jahre gemeinsamen Glücks.

* Spielmannszug der SSG nimmt Abschied. Am Montag, 2. April (2. Ostertag) wird Herr Fritz Weber, Hornist im Spielmannszug der SSG, unser schönes Langen verlassen, um die Reise über den Ozean nach Toronto in Kanada anzutreten. Er folgt dem Rufe seiner Tochter, die bereits seit einem Jahr dort anständig ist. Sportfreund Weber kam im Jahre 1945 (in Essen ausgebombt) nach Langen. Als passionierter Spielmann schloß er sich bald den Spielern der SSG an, in der er bis heute in vorbildlicher Art und Weise tätig war. Sein Wegzug wird in den Reihen der Spielleute eine schmerzliche Lücke hinterlassen. Der Verein wünscht Herrn Weber in seiner neuen Heimat alles Gute und hofft, daß er in ein paar Jahren ein freudiges Wiedersehen in Langen zu feiern gibt. Der Spielmannszug der SSG wird seinem lieben Sportfreund das Geleit zum Bahnhof geben und trifft sich deshalb um 9.30 Uhr bei Sportfreund Pausch („Zum Lämmchen“).

* Probe-Alarm der Feuerwehr. Am Dienstag gegen 18 Uhr ertönten die Feuerlöscher und gaben Großalarm. Es handelte sich um einen kleinen Ernstfall, sondern um einen unvorhergesehenen Brandalarm, der durch in Langen wohnenden Herrn Brandricktor Schneidermüller und Brandspektor Leichter gegeben wurde. Bereits nach sechs Minuten war die Feuerwehr einsatzbereit am angegebenen Brandobjekt Hochhaus am Bahnhof. Die 36 Brandobjekt Feuerwehrlaute erwiesen sich als sehr schlagkräftige Einheit, die sich im Einsatz tadellos bewährte. Im Nu war die wehrmännische Einsatzgruppe im oberen Stockwerk des Hochhauses. Die Übung wurde von einer großen Menschenmenge beobachtet. Bei der Besprechung zollte Kreisbrandinspektor Leichter der Langener Wehr eine kenne Wertschätzung und guten Einsatz.

* Feuer auf Wiese und Acker. Am Montagmorgen stand eine Wiese hinter der katholischen Kirche in Brand, der von einigen Erwachsenen gelöscht wurde. Ein 60jähriger Junge aus der Frankfurter Straße hatte das Gras angezündet. — In der Nähe der Holzwerkstätten, Fingler brannte am Dienstagmorgen eine größere Grasfläche. Fünfzehn Werksangehörige dämmten das Feuer ein. Hier waren die Brandstifter zwei 12jährige Jungen aus der Bürgerstraße. Ein Erwachsener entfachte auf einem Acker ein Feuer. Er mußte es löschen, weil angrenzende Wohnhäuser gefährdet waren.

* Sitzung der Stadtverordneten. Am Freitag, 6. April, 20.15 Uhr, findet im Rathausaal eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt. Die Tagesordnung umfaßt unter anderem folgende Punkte: Beschlussfassung über Fluchtlinien- und Bebauungsplan, Änderung der Bauleitpläne, Änderung des Stellenplanes, Grenzänderung zwischen Langen und Offenthal, Kanalisierung und Ausbau der Goethestraße, Errichtung von Tierboxen, Turnhallenbau des TV 1862 e. V. Langen, Zufahrtsstraße zum Flugplatz Egelsbach. Anschließend öffentliche Sitzung.

* TV Langen 1862. Der Übungsplan der SchülerInnen ist neu gestaltet worden. Beachte die VorleserInnen im Anzeigenteil.

* Festanz. Der TV veranstaltet am Ostersonntag einen großen Festanz. Näheres ist aus einer Anzeige ersichtlich.

* Hauptversammlung. Der Obst- und Gartenbauverein hielt seine Hauptversammlung im „Lämmchen“ ab. Einstimmig wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Den neuen Vorstand bilden: Ehrenvorsitzender Jakob Böhringer, Vorsitzender Ludwig Winkel, 1. Rechner Jakob Anthes, 1. Schriftführer Christian Harth, 2. Schriftführer Adam Sallwey, Beisitzer Heinrich Breidert und Wilh. Helfmann, Gerätewart Adam Sallwey. Für seine Arbeit wurde dem alten Vorstand, besonders dem auscheidenden 1. Schriftführer Walter Petry, der Dank aller Mitglieder ausgesprochen. Eine rege Debatte wurde im Verlauf des Abends geführt. Den Schluß des Abends bildete eine alljährliche Preisverlosung. Verschiedene Mitgliederversammlungen werden von nun an regelmäßig vierteljährlich abgehalten.

* Frühlingsfest auf dem Jahnplatz. Auf dem Jahnplatz vor der Turnhalle des TV 1862 e. V. findet am Ostersonntag, -montag und -dinstag ein Frühlingsfest statt, in dessen Mittelpunkt ein großer Vergnügungsspaß steht, in dem vom Auto-Scooter bis zum Riesenschiff so ziemlich alles vertreten ist, was zur Entlastung der Seele ist. Man ist über die Größe der Aufmachung erstaunt, denn die Kirchweih war bisher nur ein bescheidener Abgang, dessen, was nun in diesen Tagen auf dem Jahnplatz aufgeführt wurde.

* Handtasche mit 62.— DM gestohlen. Einer Frau aus der Karl-Liebknecht-Straße wurde am Donnerstagvormittag die Handtasche entwendet, in der sich 62 Mark Bargeld befand. Unter Diebstahlsverdacht steht ein junger Mann.

* Auf der Ölspur gestürzt. In der Rathauskurve wurde am Montagmorgen ein unbekanntes Fahrzeug eine Ölspur hinterlassen. Ein Motorradfahrer aus Darmstadt stürzte, und sein Fahrzeug wurde beschädigt.

Der Osterhase war im Kindergarten

Abschied mit Kaktus

Die Buben und Mädchen, die den städtischen Kindergarten besuchen, erlebten gestern einen besonders freudvollen Tag. Neunzig Kinder waren am Vormittag spazierengeführt worden. Als sie zurückkehrten, war der Osterhase mittlerweile im Kindergarten gewesen. Da fand ein jedes der Kinder ein Körbchen mit Inhalt der Körbe zu, die von den größten Jungen und Mädchen des Kindergartens im Osterhasenauftrag gesteckt worden waren.

Am Nachmittag wurde Abschied gefeiert. Er galt denen, die nach Ostern ABC-Schützen werden. Das sind etwa vierzig Jungen und Mädchen. Jedes Kind bekam eine Mappe, die all die Arbeiten enthält, die in der Kindergartenzeit angestrichen werden sollen. Außerdem wurde jedes Kind mit einem Kaktus beschenkt. Der soll daheim immer an die schöne Kindergartenzeit erinnern.

Dies stachelige Geschenk ist gleichsam ein Symbol: Je weiter ihr euch, will es wohl zu den Kindern sagen, von eurer Kindergartenzeit entfernt, desto stacheliger wird euer Leben!



Liebe Leser!

Wegen der Feiertage erscheint die nächste Ausgabe der „Langener Zeitung“ erst am Montag, 3. April. Die vorliegende Ausgabe hat ungefähren Umfang von zwei normalen Ausgaben. Möge sie all unsere Leser während der Festtage gut unterhalten, für die wir ihnen gleichwohl gutes Wetter als Vorbedingung für ein gutes Osterfest wünschen. Auch die Ausgabe vom nächsten Freitag wird verstärkten Umfang haben. Bis zu unserem Wiedersehen wünschen wir Ihnen ein recht frohes Osterfest!

Ihre „Langener Zeitung“

* Verkehrsschild abgerissen. Am Montag gegen Abend wurde ein wichtiges Verkehrsschild am Lahnplatz von einem Lastkraftwagen abgerissen und schwer beschädigt. Ein Anwohner hat den Vorgang mit angesehen und das Kennzeichen des Autos festgehalten. Es wurde festgestellt, daß das Fahrzeug eine über das gesetzliche Maß hinausgehende Breite hat.

* Herrenloses Fahrrad. Bewohner eines Hauses in der Seherstraße fanden am Mittwoch ein Herrenloses, das er von einem Lokal am Birkenseeweg verschlossen abgestellt hatte. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

* Fahrrad gestohlen. In der Nacht zum Mittwoch wurde einem Mann sein Herrenloses Fahrrad gestohlen, das er von einem Lokal am Birkenseeweg verschlossen abgestellt hatte. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

* Verkehrsschild abgerissen. Am Montag gegen Abend wurde ein wichtiges Verkehrsschild am Lahnplatz von einem Lastkraftwagen abgerissen und schwer beschädigt. Ein Anwohner hat den Vorgang mit angesehen und das Kennzeichen des Autos festgehalten. Es wurde festgestellt, daß das Fahrzeug eine über das gesetzliche Maß hinausgehende Breite hat.

* Herrenloses Fahrrad. Bewohner eines Hauses in der Seherstraße fanden am Mittwoch ein Herrenloses, das er von einem Lokal am Birkenseeweg verschlossen abgestellt hatte. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

* Fahrrad gestohlen. In der Nacht zum Mittwoch wurde einem Mann sein Herrenloses Fahrrad gestohlen, das er von einem Lokal am Birkenseeweg verschlossen abgestellt hatte. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

* Verkehrsschild abgerissen. Am Montag gegen Abend wurde ein wichtiges Verkehrsschild am Lahnplatz von einem Lastkraftwagen abgerissen und schwer beschädigt. Ein Anwohner hat den Vorgang mit angesehen und das Kennzeichen des Autos festgehalten. Es wurde festgestellt, daß das Fahrzeug eine über das gesetzliche Maß hinausgehende Breite hat.

* Herrenloses Fahrrad. Bewohner eines Hauses in der Seherstraße fanden am Mittwoch ein Herrenloses, das er von einem Lokal am Birkenseeweg verschlossen abgestellt hatte. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

* Fahrrad gestohlen. In der Nacht zum Mittwoch wurde einem Mann sein Herrenloses Fahrrad gestohlen, das er von einem Lokal am Birkenseeweg verschlossen abgestellt hatte. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

* Verkehrsschild abgerissen. Am Montag gegen Abend wurde ein wichtiges Verkehrsschild am Lahnplatz von einem Lastkraftwagen abgerissen und schwer beschädigt. Ein Anwohner hat den Vorgang mit angesehen und das Kennzeichen des Autos festgehalten. Es wurde festgestellt, daß das Fahrzeug eine über das gesetzliche Maß hinausgehende Breite hat.

* Herrenloses Fahrrad. Bewohner eines Hauses in der Seherstraße fanden am Mittwoch ein Herrenloses, das er von einem Lokal am Birkenseeweg verschlossen abgestellt hatte. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

* Fahrrad gestohlen. In der Nacht zum Mittwoch wurde einem Mann sein Herrenloses Fahrrad gestohlen, das er von einem Lokal am Birkenseeweg verschlossen abgestellt hatte. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

Egelsbacher Nachrichten

e Unser Glückwunsch. Heute vollendet Frau Friederike Suter, geb. Graf, Mainzer Str. 38, ihr 85. Lebensjahr; Herr Heinrich Kern, Niddastraße 41, wird heute 72 Jahre alt. Am Ostersonntag feiert Herr Hermann Bader, Ostendstraße 16, seinen 71. Geburtstag. Am kommenden Mittwoch kann Herr Daniel Schlapp, Rheinstraße 30, seinen 85. Geburtstag begehen. Am folgenden Sonntag feiert Herr Adolf Seibt, Birkenseeweg 1, sein 72. Wiegenfest. Wir gratulieren all diesen hochbetagten Egelsbacher Einwohnern zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen viel Glück.

c Lok sprang aus Gleis. Auf dem Gelände des Egelsbacher Bahnhofes sprang am vergangenen Dienstag ein Rangierlokomotive der Bundesbahn aus den Gleisen einer Weiche. Der Zugverkehr auf der Main-Neckar-Bahnlinie war über eine Stunde blockiert. Ein Fern-D-Zug aus Basel mußte über Groß-Gerau umgeleitet werden. Zum Glück gab es nur wenig Sachschaden und gar keinen Personenschaden.

e Jahreshauptversammlung bei der Sportgemeinschaft. Die Mitglieder der Sportgemeinschaft waren am letzten Samstagabend im Kolleg des Eigenheim-Saals zu ihrer Jahreshauptversammlung erschienen. Vorsitzender Fritz Schlapp konnte etwa 80 Mitglieder begrüßen. Er streifte in seinem Geschäftsbericht die größeren Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres, unter denen das jährliche Jubiläum an erster Stelle rangierte. Dieses Vereinsjubiläum wurde zusammen mit dem 50jährigen Jubiläum der Abteilung Radfahrer festlich begangen. Auftakt dazu war ein bunter Abend am Ostersonntag, bei dem Otto Höpfer vom Hessischen Rundfunk mitwirkte. Auch der Weihnachtsfeier und der Vereinsball seien Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens innerhalb der Sportgemeinschaft gewesen. Einige Satzungsänderungen mußten beschlossen werden, die aber nur formellen Charakter hatten. Den Kassenbe-

auch im abgelaufenen Jahr wieder zum Wohle der Kranken und sonstigen Hilfsbedürftigen geleistet.

Vorsitzender Werkmann sagte, man habe an Weihnachten und im Februar 205 alte, alleinlebende und bedürftige Einwohner mit Lebensmittelpenden versehen können. Beim Sport (Fußball und Handball) sowie auch bei allen Saalveranstaltungen im Eigenheim hätte das Rote Kreuz Sanitätswachen gestellt. In über 300 Fällen sei erste Hilfe geleistet worden. Unter der Leitung von Bereitschaftsleiter Dr. med. Wilhelm Krämer, assistiert von Bereitschaftsleiter Wilhelm Heilmann, fanden zwei Kurse in Erster Hilfe statt, einer im Rathausaal, einer im Schloß Wolfsgarten. Ausbilder Karlheinz Matthes hielt einen Jugendrotkreuz-Kursus ab, an dem sich 21 Jugendliche mit großem Interesse beteiligten.

Eindrucksvoll war auch der Bericht der Gemeindegewerbesten Anna Kern. Im Jahre 1955 hat sie nicht weniger als 8668 Krankenbesuche gemacht, 3254 Injektionen verabreicht, 855 Verbände angelegt, 25 mal wurde ihre Nachtruhe unterbrochen, und in vier Fällen

hielt sie durchgehend Nachtwache. Dazu kommt noch das Verleihen der vielen beim Rote Kreuz vorhandenen Hilfsmittel. Allein der Inhalator wurde 67 mal abgegeben. Vorsitzender Werkmann dankte allen für die wieder geleistete Arbeit. Eine große Sorge brachte er zum Ausdruck: Es finden sich nicht genügend junge Leute als aktive Mitglieder. Der neue Vorstand: Johannes Werkmann (Vorsitzender), Wilhelm Heilmann (Bereitschaftsleiter, Männer), Kunigunde Leonhard (Bereitschaftsleiterin, Frauen), Annemarie Müller (Schriftführerin), Heinz Schlapp (Kassierer), Karl Leonhardt (Zeugwart), Dr. med. Wilh. Krämer (Bereitschaftsarzt), Karlheinz Matthes und Berta Wandrei (Beisitzer), Inge Vogt, Lieselotte Leonhardt und Walter Dümhöft (Jugendleiter).

Evangel. Kirche Egelsbach

- Osterfeiertag: 10 Uhr Gottesdienst, Beichte und Heiliges Abendmahl
- Osterfeiertag: 10 Uhr Gottesdienst 11.15 Uhr Kindergottesdienst

Gute frischmelkende Ziegen zu verkaufen
Egelsbach, Rheinstr. 71

NACHRUUF!

Am 21. 3. 56 verstarb unerwartet unser lieber Schulkamerad

Friedel Rüster

im Alter von 38 Jahren. Sein plötzliches und so frühes Hinscheiden hat uns alle sehr tief bewegt. Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen guten Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren wollen.

Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1916/17

Egelsbach, 27. März 1956.

Achtung!

Achtung!

Ostern

Großes Preisegeln

In der Feuerwehration, Egelsbach, Rheinstraße 10

Beginn: Karfreitag 15.00 Uhr

1. Preis: 1 Clubessel

Preise stehen aus bei Hch. Gaußmann, Ernst-Ludwigstraße

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meiner Konfirmation unserer Tochter CHRISTEL danken wir herzlich.	Norbert Jäger und Eltern Egelsbach, im März 1956	Vielen Dank für alle Aufmerksamkeit und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation Schillerstraße 5	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Jugendweihedankt herzlich Egelsbach, Niddastraße 13	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken recht herzlich Walter Spengler und Mutter Egelsbach, Rheinstraße 28
Für die lieben Glückwünsche, Aufmerksamkeit und Geschenke zu meiner Konfirmation danken herzlichst	Helmut Schroth und Eltern Schafhofstraße 2	Allen denen, die meiner anlässlich der Jugendweihedankt in freundlicher Weise durch Blumen und Gratulationen gedachten, auf diesem Wege herzlichen Dank Schillerstraße 10	Herzlichen Dank für die vielen Aufmerksamkeit anlässlich meiner Konfirmation Weedstraße 30	Für die zu meiner Konfirmation überbrachten Glückwünsche und Geschenke danke ich hiermit allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich Lte Gernandt Geschwindstraße 10
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation sage ich auch im Namen meiner Eltern recht herzlich Dank	Hilbe Keim Egelsbach, Mühlweg 2	Wir danken herzlichst für die vielen Aufmerksamkeit und Geschenke anlässlich meiner Jugendweihedankt Schillerstraße 12	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Jugendweihedankt danken herzlichst Egelsbach, Niddastraße 78	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Jugendweihedankt danken recht herzlich Hans-Joachim Breidert und Eltern Egelsbach, Schulstraße 41
Für die zu meiner Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke sage ich hierdurch auch im Namen meiner Eltern meinen herzlichsten Dank	Brigitte Geiß Schafhofstraße 12	Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeit zu der Konfirmation, unseres Sohnes Klaus, danken herzlich Egelsbach, Ostendstraße 37 im März 1956	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Jugendweihedankt danken herzlichst Egelsbach, Mainstraße 25	Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation sagen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Heinz Werner Gumbatz und Eltern Rheinstraße
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation sage ich auch im Namen meiner Eltern recht herzlich Dank	Helga Lenhardt Egelsbach, Schillerstraße 8	Vielen Dank für die Glückwünsche und Aufmerksamkeit zu meiner Konfirmation Niddastraße 10	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danken herzlichst Egelsbach, Schulstraße 30	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danken recht herzlich Ingrid Müller und Eltern Ostendstraße 35
Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeit anlässlich meiner Konfirmation sage ich hiermit, auch im Namen meiner Eltern, allen herzlichsten Dank	Verthold Höfer Egelsbach, Schillerstraße 21	Für die anlässlich meiner Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke danken herzlichst Bahnhofstraße	Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeit zu meiner Konfirmation danken herzlichst Egelsbach, Rheinstraße 54 im März 1956	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danken recht herzlich Manfred Pfeiffer und Eltern Egelsbach, Bahnhofstraße 18
Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeit zu meiner Konfirmation sage ich auch im Namen meiner Eltern recht herzlich Dank	HELGA Familie May Schneider Egelsbach, Neckarstraße 3	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Jugendweihedankt danken herzlichst Egelsbach, Schillerstraße 17	Die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes haben uns sehr erfreut. Wir danken Allen recht herzlich dafür. Christian Müller u. Frau Ostendstraße 14	Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden u. Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation Herbert Horn und Eltern Schloß Wolfsgarten

Die Marke der Spitzenklasse

bietet die sichere Gewähr für einen stets gleichbleibenden Genuß.

Nicht, ohne Grund sagt man überall:

JACOBS KAFFEE
wunderbar

Für die Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich, gleichzeitig im Namen meiner Eltern. Helga Nold Darmstädter Straße 19	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation herzlichsten Dank. Claus-Dieter Schrötter und Eltern Westendstraße 45 II	Für die mir anlässlich meiner Konfirmation durch Glückwünsche und Geschenke bereite Freude sage ich, auch im Namen meiner Eltern, meinen herzlichsten Dank Klaus Nagel Fahrgasse 17
Für alle Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Berta Groh Fahrgasse 3	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation herzlichen Dank Dieter Schäfer und Eltern Taunusstraße 20	Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation sagen wir auf diesem Wege allen Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank Ulrich Becker und Eltern Schafgasse 3
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Christa Gräf nebst Eltern Palmsontag, den 25. März 1956 Langen, Egelsbacher Straße 3	Für alle Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Mutter, recht herzlich Helmut Dröll Darmstädter Straße 9	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen herzlich Hannelore Hofbauer Frankfurter Straße 2
Für die Aufmerksamkeiten und Glückwünsche zur Konfirmation sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. Reinhard Seipp nebst Eltern Turngasse 4	Wir danken herzlich für Geschenke und Glückwünsche zu meiner Konfirmation Dieter Schönhals und Eltern Sofienstraße 22	
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Konfirmation danken recht herzlich Franz Helfmann und Eltern Lutherstraße 2	Wir danken herzlich für Geschenke und Glückwünsche zu meiner Konfirmation Dieter Hoffmann und Eltern Gutenbergstraße 19	



Stadt-Bücherel, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen Samstag keine Ausgabe



Es ist heute noch wie ehemals,
Damen kaufen Schuhe nie bequem.
Doch kann vor Hühneraugen sie bewahren,
„LEBEWOHL“ — bekennt seit 50 Jahren!

„LEBEWOHL“ gegen Hühneraugen und Hornhaut. Blechdose (8 Pflaster) DM 1,-.
LEBEWOHL-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (3 Bäder) 70 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: Fachdrogerien. Erste. Löwen-Drogerie R. Hochheimer

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

1. Feiertag: 10 Uhr Stadtkirche Gottesdienst und Hlg. Abendmahl (Pfr. Gelbbrecht)
10 Uhr Gemeindehaus Gottesdienst und Hlg. Abendmahl (Pfr. Schäfer)
2. Feiertag: 10 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfr. Schäfer)
10 Uhr Gemeindehaus Gottesdienst (Pfr. Lauber)
11.15 Uhr Kindergottesdienst in Stadtkirche und Gemeindehaus
Ev. Stadtmision
Sonntag, 17 Uhr: Bibelstunde
Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde

Katholische Kirchengemeinde

Ostersonntag, den 1. April
Festfeier der Auferstehung des Herrn
8.00 Uhr: Festerliches Hochamt mit Predigt
9.15 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt
10.15 Uhr: hl. Messe mit Predigt
11.15 Uhr: hl. Messe mit Predigt
15.00 Uhr: Feiert. Vesper mit sakr. Segen

Ostermontag, den 2. April
8.00 Uhr: Hochamt
9.15 Uhr: Kindergottesdienst
10.15 Uhr: Spätmesse
11.15 Uhr: Spätmesse
15.00 Uhr: Osterandacht

An den Wochentagen sind Heilige Messen:
Dienstag 7.30 u. 20.00 Uhr
Mittwoch 7.30 u. 8.30 Uhr
Donnerstag 7.00 u. 7.30 Uhr
Freitag 7.00 u. 7.30 Uhr
Samstag 7.00 u. 7.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Wienerstraße 6
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
14.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
Birkenstraße 24
Sonntag, 10 Uhr: Sonntagsschule
18 Uhr: Predigtgottesdienst

Methodistenkirche - Evang. Freikirche
Realgymnasium
Freitag, 20 Uhr: Bibelstunde
Ostersonntag: 8 Uhr Frühgottesdienst

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die Kranz- und Blumenspenden und allen, die unserem lieben Entschlafenen

Herrn Heinrich Schramek

das letzte Geleit gaben, danken wir recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Kaplan Otto für die tröstlichen Worte am Grabe, und Herrn Muschka vom Verband der Heimatvertriebenen für den ehrenvollen Nachruf.

In tiefer Trauer:
Frau Leopoldine Schramek
Familie Wolfgang Schramek

Langen, im März 1956
Frankfurter Straße 7

DANKSAGUNG

Für alle Liebe und Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden, sowie für das letzte Geleit beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Elisabeth Kehr
geb. Sallwey

danken wir auf diesem Wege allen herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für seine tröstenden Worte, sowie den Schulkameradinnen und -kameraden für die Kranzniederlegung.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, im März 1956
Feldbergstraße 16

DANKSAGUNG

Nun ruhe sanft,
Du gutes Herz,
Du hast den Frieden,
Wir den Schmerz.

Für die liebevolle Anteilnahme und Wertschätzung, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, einschließlich ehrenhaften Zuschriften beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Herrn Johann Frank

sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank allen denen, die ihm am Krankenbett sorgsame Pflege leisteten, Herrn Prediger Rötter für die tröstenden Worte am Grabe, der KPD, der VVN, Ortsgruppe Langen, der SSJ Langen, Abt. Radfahrer, der Fa. Heinrich Steltz für die Kranzniederlegungen am Grabe, und seinen Arbeitskameraden für die Geldspende, sowie allen Verwandten und Bekannten, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

In tiefer Trauer:
Franziska Frank, geb. Kuch, verw. Storck
und Tochter Anni
Luise Lindenberg, geb. Storck
Karl Lindenberg - und 3 Enkel

Langen, den 27. März 1956
Obergasse 20 I

TODESANZEIGE

Nach kurzer Krankheit verschied plötzlich meine gute Lebenskameradin

Frau Anna Pietz
geb. Faustlich

In stiller Trauer
Karl Lehr

Langen, den 28. März 1956
Gartenstraße 17

Die Beisetzung der Urne wird noch bekanntgegeben.

Kennen Sie mich auch schon?

Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwas aus Privathand zu kaufen beabsichtigen — ganz gleich: ich helfe Ihnen! Für wenig Geld stehe ich Ihnen zur Verfügung. Bitte, besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes, dort erwarte ich Sie!

Die „Kleine Anzeiger“

Lip Frohe Ostern mit unserem **CINEMASCOPE-Fest-Program** **Lip**

JENNIFER JONES WILLIAM HOLDEN
EIN FARBFILM IN **CINEMASCOPE**
MIT 4-KANAL-STEREOPHONISCHEM MACHET-TON
FARBE VON DELUXE

ALLE HERRLICHKEIT AUF ERDEN
REGIE: HENRY KING

Samstag 18.15, 20.30
Ostereinfahrt 18.15, 20.30
Wochentag 20.30

Hongkong, als Schauplatz der hinreißenden Liebesgeschichte einer jungen chinesischen Ärztin und eines amerikanischen Journalisten. Eine der schönsten Liebesgeschichten unserer Zeit.

Jennifer Jones, schön und bezaubernd wie noch nie, in einem von Gefühl und Herzenswärme erfüllten Film aus dem Fernen Osten.

Sichern Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf.

Ein Farbfilm um abenteuerliche Zeiten, Kampf gegen Intrigen und Sklaverei

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 885

Unser Osterprogramm!

Ab Samstag täglich 20.30
Sa. 18.00, 20.30, So. 16.00, 18.00, 20.30, Mo. 16.00, 18.00, 20.30

Und wieder mit Caterina Valente - Peter Alexander
Ein Film mit viel Musik, Rhythmus und Humor!

Liebe, Tanz und 1000 Schlager
GLORIA

ferner das Orchester Kurt Edelhagen, die Kapelle Hazy Osterwald und viele musikalische Attraktionen

Jugendfrei

Samstag, Sonntag, 22.30 Uhr
Spätvorstellung

Sonntag, 14 Uhr
Jugendvorstellung

Ein packender Farbfilm von den Aufgaben kanadischer Bergpolizei vor dem Hintergrund einer herrlichen wilden Landschaft

Mehr Freud' am Leben durch **DKW**
Mehr Erfolg haben auf **DKW**
Mehr Freud' auf Reisen mit **DKW**
Mehr leisten durch **DKW**
Mehr seh'n in Ferien mit **DKW**
Wann werd' ich dich seh'n auf **DKW**

DKW Vertragshändler HEINRICH SEHRING
Linden-Garage Langen

Allen meinen Kunden Frohe Ostern!

IN VINO VERITAS

Wir empfehlen

la Weine nur erster Weingüter a. Pfalz u. Rheinhessen

3/4 Literflaschen . . . ab 1,75 DM o. Gl.
1 Literflaschen . . . ab 2,25 DM o. Gl.

Weinhandlung Leilbrock
Groß- und Einzelhandel
Langen - Marienstraße 3 - Telefon 218
Verkaufszeit 14—19 Uhr

1 Spengler u. 1 Installateur
erste Fachkräfte
in Dauerstellung
bei bester Bezahlung gesucht.
HEINRICH PETRI
Spenglerei und Installation
Neu-Isenburg
Bahnhofstraße 53 - Telefon 595

Anlernling
als Sprechstundenheiferin von prakt. Arzt
in Langen gesucht. Offerten unt. Nr. 346
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verkäuferin
oder junges Mädchen zum Anlernen für
Obst- u. Gemüsegeschäft sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 343 an die Gesch.-St.

KINESSA
Hartwachs
pflegt 4 - 6 Zimmer
Drog. Beck & Steingoetter Nachf., Rheinstr. 7

5 neue Farmall-Dieselmotoren

12 PS
17 PS
20 PS
24 PS
30 PS

MCCORMICK

Karl Dammel
Landmaschinen - Traktoren
Mörfelden - Telefon 310

Lichtburg
Telefon 209

Ab Samstag
Wo. 20.30, Sa. 18.15 u. 20.30, Ostersonntag 16.00, 18.15 u. 20.30
Osterrmontag 16.00, 18.15 u. 20.30

Das neue deutsche Filmlustspiel

Das fröhliche Dorf
FARBFILM

nach der Komödie „Krach um Jolanthe“ von August Hinrichs.
Verleilt: Gloria

Das sattigste Lustspiel der letzten Jahre. - Zentnerschwere Komik, die kein Auge trocken läßt. - Stürmischer Jubel über den schwersten Filmstar, der je von der Leinwand lächelte. Ein Farbfilm, in dem „alles drin ist“!

Hannelore Bollmann - Gerhard Riedmann - Gady Granat
Peter Carsten - Carla Hagen - Günther Lüders
Charlot Daudert - Paul Westermeyer

Samstag und Ostersonntag je 22.30 Uhr
Große Sonder- und Aufklärungsvorstellungen

Schleichendes Gift
Selten wurde ein so heikles Thema so schonungslos realistisch auf die Leinwand gebracht.

Osterrmontag 14.30 Uhr
„Frau Holle“
Der farbige Märchenfilm für jung und alt
„Kikeriki“: „Unsere goldene Jungfrau ist wieder hier!“

Besichtigen Sie

„Marion“ Gold-Kombinat
Das Schlafzimmer von morgen!

Bestseller von 1956:
„Marion“ erweckt Träume u. Illusionen, verschönt das Leben!

Möbel-Barth
Langen, Dieburger Straße 14, Telefon 473



Diese bunte Schuhpalette enthält Modelle für jeden Fuß und jeden Geschmack. Wir stellen Ihnen hier vor: Die beiden Schuhe ganz oben sind zwei schöne Flachpumps für jugendlich sportliche Kleidung. Das linke Modell hat eine hübsche Lochung, die für warme Tage besonders angenehm ist. Bei dem rechten Modell besticht der schlichte, aparte Schafschnitt. — Darunter sehen wir einen geschmackvollen Pumps, der trotz seiner grazilen Form dem Fuß einen guten Halt gibt. Geschmeidiges Leder, aktuelle Modifarben, zu jeder Garderobe passend oder auch markant bestimmend als Blickfang. — In der Mitte ein eleganter Frühjahrs- und Sommerstiefel. Ganz neu der abgesetzte Absatz. Zartgetöntes Moles-Leder, schmiegsam wie ein Handschuh. — Ganz unten zeigen wir einen flotten Strampfschuh für den alltäglichen Gebrauch.

Fotos: map/Smutz, Modelle: Rieker

Aus Frühlingschuhen einen Strauß

Prinzeß-Linie und Teen-ager-Look sind die Devisen

Darf ich Ihnen, liebe Leserin, einen Strauß zu Füßen legen? Einen Strauß aus bunten Frühlingschuhen, aus zierlichen roten und blauen Pumps der Prinzeß-Linie, aus hübschen Ballerinas und Jeunesse-Schuhen in mutigen Farben wie Quitte und Signal-Rot, aus herrlich leichten und biegsamen Sportschuhen in hellen Brauntönen von Bernstein bis Seesand? Zu Ihrem Strauß haben sich als lockende Vorboten des Sommers Schmetterlinge gesellt. Zierliche pastellfarbene Butterfly-Sandaletten, zartbeschwungene Gebilde von der Schwerelosigkeit eines Falters. Lassen Sie uns bei den einzelnen Blüten des Straußes, den einfallsreiche Modelleute für Sie gefunden haben, etwas länger verweilen.

Die Pumps der Prinzeß-Linie mit Absätzen vom Baby-Louis XV. bis hinauf zum Pfenning-Fußwege im grauen Sportkostüm sein. Der elegante Trotteur ist in der Linienführung noch einfacher geworden. Er hat sich mit dem klassischen Schneiderkostüm liiert: Beige und ein dunkleres Grau ist eine extravagante Variante dieser Liaison. — Spiel einer glücklichen Laune könnte man die „Butterfly-Sandaletten“ nennen. Als zarten Vorboten des Sommers, der trotz aller Sparsamkeit der Befestigung dem Fuß gerade da Halt gibt, wo er ihn braucht, umweht den Butterfly der Hauch von blühender Sommerluft.

Die Palette der Farben reicht von den Brauntönen Bahia, Bernstein, Benediktin, Falb über Seesand bis Elfenbein. Rot, das besondere Bedeutung zukommt, wird als besondere Frühjahrs- und Sommer nicht zu überhöhen beziehungsweise übersehen sein.

„Gut angezogen“ zu sein ist auch schon in der Schule wichtig, denn mit dem ABC beginnt für unsere kleinen Leute der „Ernst des Lebens“. So ein Schultag kommt den Arbeitstag der Großen gleich. Es heißt zu arbeiten, sich zu behaupten und durchzusetzen. Dazu gehören Selbstvertrauen und Sicherheit, die das Gefühl, gepflegt und adrett auszusehen — wenn auch unbewußt — schon den kleinsten Eosstöckern verleiht.

Das heißt nun nicht, daß wir unsere kleinen Mädchen in Puppen verwandeln sollen, die sich nicht rühren dürfen, um das „gute Kleid“ zu schonen. Schulkleidung soll in der Linie praktisch sein, um den Mühen der Arbeit zu ersparen und den Kindern die nötige Bewegungsfreiheit zu sichern.

Die halbhohen Pumps der neuen Linie sind charmante Gefährtinnen ihrer hochhackigen



ABC der Mode

Darum ist — ganz gleich, ob man selbst nützt oder fertig kauft — das Material von besonderer Wichtigkeit. Es darf nicht empfindlich sein, muß sich strapazieren und leicht waschen lassen. Es kommt also auf die „Ausstattung“, die nicht nur das Aussehen des Stoffes verschönert, sondern auch ihre Widerstandsfähigkeit gegen alle Arten äußerer Einwirkung erhöht. Sie macht das Material kostfest, licht- und farbecht, schrumpft und knittert.

Aber die Kinder sind schon kleine Persönlichkeiten und haben vielfach schon ein erstaunlich ausgeprägtes modisches Empfinden. Darum spielt neben der Zweckmäßigkeit auch das Aussehen eine große Rolle. Besonders die Mädchen lieben klare, kräftige Farben und bunte Muster. Das sollte man bei der Stoffwahl nicht vergessen. Wir empfehlen also, neben den kindlichen Modewünschen zu sprechen. Vor allem die Baumwoll- und die Zellwollstoffe, die Chemiefaser- und Mischgewebe sind in lebhaften Farben gehalten und mit reizenden Mustern: Techniken, Streifen, blühenden, Streifen, Karos, Bordüren und Punkten bedruckt, daß die Kleinen ihre helle Freude daran haben werden.

Komm! Ich zeige dir guten Geschmack!

„Was“ man „wie“ tragen sollte

Modisch gekleidet zu sein, ist noch lange nicht „der letzte Schrei“, und der „letzte Schrei“ ist noch lange nicht immer geschmackvoll. Und guten Geschmack können wir alle entwickeln, wenn wir ein paar Grundregeln beachten, die gar nicht schwer zu behalten und sehr einleuchtend sind.

Kaum einer von uns hat ein Duktantenmännchen zu Hause, bei dem man sich abholen kann, was man dazu braucht, um sich von oben bis unten „chic“ zu machen. „Chic“ ist nun auch wieder so ein Fremdwort, das von vielen falsch verstanden und ebenso falsch angewandt wird.

Um sich „chic“ anzuziehen, gibt es eine ganz einfache Möglichkeit: Stellen Sie sich zu Hause vor den Spiegel, mustern Sie sich selbst einmal, meine Damen, möglichst schonungslos. Wenn Sie sich dann so kleiden, daß das, was an Ihnen gut ist, betont wird, und das, was nicht so ganz Ihre Begeisterung findet, entsprechend dezent kaschiert wird, sehen Sie, dann haben Sie „Chic“. Es ist wirklich ganz einfach. Sie brauchen nur den Mut zur Ehrlichkeit zu haben.

Und dann die Wahl der Farben. Wir müssen uns so kleiden, daß wir eine gute Basis neutraler Farben zur Verfügung haben, die wir selbst mit gewagten Tönungen zusammenbringen können. Eine gute Grundfarbe ist beispielsweise ein nicht zu helles Grau. Hierzu können Sie alles tragen, was es an Farben gibt. Aber vorsichtig, der Schuh und der Handschuh in Rot, oder was auch immer, das ist ein wenig zu viel. Die Bluse oder der Hut können ruhig wieder grau, die Bluse auf jeden Fall weiß sein. Eine betont modische Kombination ist übrigens Grau mit allen Schattierungen von Weiß.

Überhaupt ist es sehr praktisch, einfache Stoffe zu tragen. Es wirkt ruhiger, dezenter und auch für den, der sie anschaut, wesentlich angenehmer. Ein kleines, buntes Tuch, eine leuchtende Blume, ja selbst ein aparte Anstecknadel, die einen einfachen Kleid eine ganz besondere Note. Durch die jetzt vielfach gezeigten großen Sicherheitsnadeln lassen sich herrliche Effekte an den Ausleiern, in der Taille, an den Ärmeln erzielen. Und das Nadeln sehr viel Tuch bequem fassen, kann man damit wundervolle Raffungen erreichen, die die Form eines Ausschnitts wirkungsvoll verändern.

Noch einen kleinen Tip zum Abschluß. Zur weiten Jacke niemals einen weiten Rock!

Osterlicher Küchenfahrplan

Lammfleisch — der österliche Braten

Pikante Hammelkeule. Eine zwei- bis dreipfündige Hammelkeule wird von den Knochen befreit, abgewaschen und getrocknet. Dann bereitet man einen Brei aus 85 g Senf, 1 Eiweiß Essig, 1/2 Eiweiß Zitronensaft, 3 Eiweiß Brüh, 1 Eiweiß Öl. Diese Masse streicht man auf das Fleisch und läßt es so zwei bis drei Tage in einer Schüssel

stehen. Vor dem Braten schabt man die Senfmasse mit einem Messer ab, legt das Fleisch in eine ausgelegte Pfanne und bringt es in einen heißen Ofen. In dem man es unter häufigem Umrühren, abgewaschen und getrocknet. Dann bereitet man einen Brei aus 85 g Senf, 1 Eiweiß Essig, 1/2 Eiweiß Zitronensaft, 3 Eiweiß Brüh, 1 Eiweiß Öl. Diese Masse streicht man auf das Fleisch und läßt es so zwei bis drei Tage in einer Schüssel

150 g getrocknete Pflaumen und Apfel werden eingeweicht und zwischen das Fleisch gelegt, oder 250 g Brauturkei wird mit einigen getrockneten Pflaumen oder frischen gebackten Kräutern und einer eingeweichten Semmel gemischt, oder 250 g Fleisch werden gebacken und mit gedünsteter Zwiebel, 125 g gebacktem Schmelz- oder Kalbsfleisch mit etwas Salz und Paprika und einer eingeweichten Semmel gemischt. Der gebackene Braten wird in die Pfanne gelegt und unter häufigem Begießen gar gebraten. Die Soße sämig machen.

Oster-Geback

Gebackenes Osterfest. Für den Hefeteig: ein Pfund Mehl, 1/4 Liter Milch, 40 g Hefe, ein Viertelpfund Butter, drei Eier, ein Eiweiß, 60 g Zucker, Zitronenschale, Butter, Zucker und Eier werden zu einer Schaummasse abgerührt und diese zur gegangenen Hefe gegeben. Hefeteig rühren und kneten, bis er schön glänzt. Den Teig in drei Teile teilen. Den ersten Teil nach ausrollen und davon einen Knet flachen. Mit Eiweiß bestreuen, mit Mandeln bestreuen und zu einem Kranz formen. Etwa 1 1/2 Stunden backen. Mit bunten Zuckerkristallen.

Der bunte Ostertisch

Für die Ostertafel kann Silberpapier zweckmäßig Verwendung finden. Man legt das unter die weißen durchbrochenen Deckchen, unter alles Silberwerk der Tafel, das dem Silberschimmer hindurchscheinen läßt. Jedes Stückchen Silberpapier bekommt ein Ausdrück, die ganze Tafel erhält ein freundliches Aussehen. Man bewickelt die leeren Spulen von kunstseidenen Häkel- oder Strickgarn.

Die Schale mit Ostereiern auf den Tisch des Festtages wird nicht hübsch hergerichtet. Zwischen den bunt bemalten Eiern sehen auch bunte, silberne und goldene recht wirkungsvoll aus. Da muß das Ei mit Gummilack, Silberlack oder Goldlack bemalt werden. Arabisch bestreichen oder in Elweiß gezeichnet und getrocknet, wird, mittels eines Wattebäuschchens mit Gold- und Silberfarbe betupft. Gelb marmorierte Eier erhält man, wenn man sie in ein dünnes, weißes Wasser taucht, sie jedes in kochendes Essigwasser einlegt und darin kochen läßt. Ein buntgefärbtes Ei, das glänzend soll, erhält, wenn es gekocht und abgekühlt ist, eine Abreibung mit einer Speckschale.

Den festlichen Charakter der Tafel bestimmen häufig Kleinigkeiten. Wie die Haushaltskasse den Einkauf eines kleinen Frühjahrsstraußes nicht gestattet, bildet man sie mit vielen kleinen gelben und weißen Wattebüschchen, die als lustige Farbflecke wie Blüten wirken. Ein gelbes Seidenband um den schlanken Schaft der Vasen gewunden oder um die Zweige geschlungen, verstärkt diesen Eindruck. Ein paar farbige Seidenbänder auf den Tisch gelegt, sind sehr wirkungsvoll.

Schlußbericht Hauptversammlung des VVV:

Diskussion über Verkehrsprobleme

Die Hauptversammlung brachte in ihrem über Verkehrsprobleme

Die Mitteldicker Allee

wurde zunächst behandelt. Herr Oeder erklärte: „Die vier- bis fünftausend Bürger im westlichen Teil der Stadt brauchen einen Zufahrtsweg nach Frankfurt, ohne daß sie erst die Bahnstraße benutzen und dann durch Sprengelungen und Neu-Isenburg fahren müßten. Die Möglichkeit dazu bietet die Mitteldicker Allee, die bis auf sechshundert Meter in diesem Jahre für den Fahrverkehr bereitgestellt wird.“ Man müßte einen Zufahrtsweg für diese Mitteldicker Allee schaffen. Das heißt, die Pflasterstraße sollte bis zur Kirchenscheide durchgeföhrt werden. Man könnte dann die Mitteldicker Straße in Richtung Frankfurt und die Kirchenscheide in Richtung Langen als Einbahnstraße benutzen.

Bürgermeister Umbach nannte eine Schwierigkeit: „Wir protestieren, daß das Forstamt Kolterbach die Mitteldicker Allee sperrt. Die Straße muß dem Verkehr dienlich sein. Verhandlungen darüber sind im Fluß. Ich hoffe, daß bald etwas geschieht.“

Der Bahnübergang

zwischen Bahn- und Mörfelder Straße stand ebenfalls zur Debatte. Man vernahm, daß die Firma Pflüger an den Verkehrsminister in Bonn und an die Bundesbahndirektion in Frankfurt gewandt und von dort vernommen habe, 38 solche Übergänge muß die Bundesbahn sichern, und Langen steht an 18. Stelle. Herr Birken als Vorsitzender des Motorsportclubs Langen freute sich darüber, daß die Mitteldicker Allee dem Verkehr erschlossen werden soll. Er dachte aber auch an die Fußgänger, für die er eine Brücke über die Allee wünschte. Man müsse auch an die Millionenwerte denken, die geschützt werden müßten. Ein Schutz sei aber bei den jetzigen Verhältnissen nicht gewährleistet, wenn es einmal brenne und die Feuerwehr nicht vor der Tür könne, weil die Schranken wie so oft am Tage gesperrt sind.

Vorsitzender Oeder beendete diese Debatte mit dem Hinweis darauf, daß man die Übergangslösung weiter betreiben werde. Um Thema Mitteldicker Allee in die Gemeinderatsitzung gegen die Sperrschilde. Langen wird der restlichen 60 Meter durchführen, dann kann der Landrat die Straße in die Obhut des Kreises übernehmen.“

Zwölf Anträge

Schließlich gab Herr Oeder noch bekannt, daß insgesamt 12 Anträge eingegangen seien. Der Antrag des Gewerbevereins Langen auf Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe von 10% pro Übernachtung fand keine Mehrheit. Die Beschlüsse der VV sind: 1. Die Sperrschilde auf der Hauptgeschäftsstraße zu machen. 2. Der Gewerbeverein wies auf folgendes hin: Sprengelungen und Neu-Isenburg würden in immer stärkerem Maße die Hauptstraße in die Gemeinde Langen verwandeln, während die in Langen nicht der Fall sei. Es bestünde daher die Gefahr, daß der Käufer sich nach wie vor nach der Großstadt orientiere. In dem Antrag kam auch die Sorge zum Ausdruck, daß für Langen in dieser Hinsicht ein Tag der Anschluß verloren gehen könnte. Es müsse eine Planung auf Jahre hinaus einsetzen, damit dieses Ziel verwirklicht würde.

Bürgermeister Umbach stellte fest, daß es in dieser Beziehung an der privaten Initiative fehlen würde, denn die Stadt müsse doch die vielen kleinen Häuser beseitigen und an ihre Stelle große Geschäftshäuser stellen. Zu der kommunalen Spitzenverbände die, daß die kommunalen Spitzenverbände die

weiteren Verlauf vor allem rege Diskussion

se Abgabe als nicht zweckmäßig bezeichne-

Der Rollsportclub Langen wünscht Herstellung der inzwischen unbrauchbar gewordenen Rollschuhbahn im Schwimmbad. Die Erhaltung der städtischen Kiegsriebe, die Beibehaltung der Ekleptanen an den nördlichen Seitenstraßen in der Bahnhofstraße wurden besprochen. Ein Antrag forderte, den Mitgliederbeitrag im Verkehrs- und Verschönerungsverein zu erhöhen. Bei der nächsten Kassierung soll bei jedem einzelnen nachgefragt werden, inwieweit er eine Erhöhung von sich aus vornehmen möchte. Schließlich gab Herr Gg. Pfannenmüller verschiedene Verbesserungsvorschläge, wobei er namentlich die Auffüllung des Weges vom Weiherbüchen nach dem Schwimmbad, die Verbesserung der Anlagen am Hochhaus am Bahnhof und das Einrichten weiterer Ruhebänke und Kinderspielfläche hervorhob.

„Stellenausschreibung“

Hochaktuell wäre dieses „Stellenausschreibung“ vor der VVV-Jahreshauptversammlung gewesen. Leider ging es erst nach Redaktions-schluß ein. Weil es so witzig ist, drucken wir es dennoch ab.

„Die Stelle eines 1. Vorsitzenden des Verkehrs- und Verschönerungsvereins einer 17000 Einwohner zählenden Stadt ist neu zu besetzen.“

Bedingungen: Bewerber muß die städtischen Verhältnisse genau kennen und über umfassende Kenntnisse in Wirtschaft-, Verkehrs- und Sozialpolitik verfügen, aber auch auf dem Gebiet von Kunst und Wissenschaften einigmaßen versiert sein, so daß er die Belange des Vereins sachgemäß vertreten kann. Er muß befähigt sein, mit den höchsten Behörden schriftlich und mündlich zu verhandeln, muß Rednergabe besitzen und Menschenkenntnis haben, da er in der Öffentlichkeit bei jeder Gelegenheit aufzutreten hat. Er muß Organisator sein, muß Feste arrangieren und hat in Verhandlungen mit dem amblantanten und das städtischen Gewerbe seinen Mann zu stellen. Da seine Handlungsweisen und seine Person der ständigen Kritik der Gesamtbevölkerung ausgesetzt sind, muß er charakterlich einwandfrei sein. Für die Abwicklung des nicht geringen Publikumsverkehrs unserer Stadt ist ringsum Publikumsverkehr mit beachtlicher Industrie — hat er seine Wohnung zur Verfügung zu stellen, da ein Verkehrsbus bis jetzt noch nicht vorhanden ist. Da er Telefon und einen eigenen Wagen besitzt, den er kostenlos in den Dienst des Vereins stellt, ist selbstverständlich, daß es angebracht ist, daß er die Veranstaltungen der Vereine usw. besucht, ist dies für ihn eine finanzielle Belastung.

Gehalt: Da der Verein nur über geringe Mittel verfügt, verfußt kann er für seine Tätigkeit kein Gehalt bekommen, doch wird er bei seinem Abgang einen schönen Nachruf erhalten.

Bewerbungen sind an den VVV zu richten.“

Nun, für ein Jahr hat Langens VVV seinen Vorsitzenden noch „seinen Oeder“, der sich nochmals „breitschlagen“ ließ. Doch im nächsten Jahr? Am 30. Geburtstag des VVV will Alfred Oeder bestimmt einen Nachfolger haben. Wie er zu sein hat: siehe oben!

Und nun von dieser Gewißheit allein her überlegen, was das für ein Mensch ist. Die Laterne entfiel ihrer Hand und verflüchtete zischend im Schnee. Dann fühlte sie sich von zwei Armen umschlossen.

„Mutter!“, konnte nichts sagen. Sie streichelte nur sein schmales Gesicht, als könne sie gar nicht glauben, daß ein lebendiger Mensch in ihr Herz gesenkt worden. Sie hatte diesen Glauben aufgenommen, hatte mit dem Gedanken, daß er leben könne, die ganzen Wochen her gespült und stand nun bis in die letzte Tiefe hinein erschüttert im Gnaden-schatten der stillen Stille.

„Du hast für tot gegolten, Anderl“, sagte sie. Es war das erste, was sie herausbrachte und es hörte sich so an, als wolle sie sich gegen das Leben auflehnen. Alles, was sie dachte, war: „Sohn hörte daran vorbei, denn er hätte ja „nun“ jetzt fragen können, ob sie denn seine Karte nicht bekommen hätte.“

„Wann bist kommen?“ fragte jetzt die Mutter. „Ich habe dich nicht mit niemand geredet!“ „Nein, mit niemand Du bist die erste, Mutter.“ „Dann komm jetzt, Anderl. Erschrick und wunder dich nicht, ich werde dir alles sagen. Sie gingen zum Hof hin und auf halben Weg, als er schon den Brunnen in der Kütte rauschen hörte, sagte sie wieder: „Du hast für tot gegolten, Anderl. Wie haben dich hinstellen lassen?“

„Wieder — gehirnt?“ — „Im selben Moment“, sagte sie. Die Haustüre auf und heller Lichtschein fiel aus dem Flur. Leonhart stand im Türhaken, um nach ihr auszusehen, weil sie so lange aus war, sonst hätte sie sich nicht so lange aus dem Haus entfernt.“

Eine ernste Warnung: Keine Hecken und Raine mehr abbrennen!

Fast täglich hören wir von Gras- und Waldbränden. Sie wurden meistens durch das Abbrennen von Rainen und Hecken verursacht. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen seit 15. März das Abbrennen von Hecken und Rainen verboten ist. Die Bestimmungen müssen unbedingt eingehalten werden, da durch die Gras- und Waldbrände schon viel Nieder- und Federvild umkam. Viele junge Feldhasen, die knapp vier Wochen alt sind, kamen in den Flammen um. Nach dem strengen Winter und der hohen Schneedecke, die bereits dem Wild zusetzen, ist der weitere Verlust von Wild zu beklagen.

nicht mehr zu verantworten, wird von Jagdbehörden betont.

Auch im Interesse der Vogelwelt muß das Abbrennen nun unterbleiben, da den Vögeln dadurch viele Nistgelegenheiten verloren gehen.

Pfarrer Erckmann f. Der langjährige Pfarrer von Bauschheim und Wikhausen, Philipp Erckmann, ist dieser Tage gestorben. Seit seiner Pensionierung hatte er sich noch einmal in den Dienst der ev. Gemeinde Groß-Gerau gestellt. In jungen Jahren war er Pfarrer in Maulbach in Oeherschen.



Wunderbar, ich bin begeistert

Nach nie hatte ich ein strahlenderes Weiß. Ich kann es wirklich nicht beschreiben, dieses neue, dieses strahlende Weiß. Man muß es selbst erlebt haben — muß gesehen haben, wie die Laue dunkler und dunkler wird und die Wäsche immer weißer.

Haben Sie jemals Ihre große Wäsche einfacher und bequemer gewaschen? Ich habe ja früher immer eingeweicht. Erst bei Sunil merkte ich, wie altmodisch das Einweichen ist. Auch Enthärtungs- und Spülmittel kann ich jetzt sparen. Ich bringe meine Wäsche nur zum Kochen, lasse sie

zehn Minuten ziehen — fertig! Und alles, meine Bettlaken, die Oberhemden und Handtücher sind immer strahlend weiß.

Einfach wunderbar, wie mild Sunil ist. Diese himmelblaue Sunil-Lauge ist weich wie Regenwasser! Man fühlt es direkt und merkt es gleich. Sunil ist ohne Soda, ohne Chlor. Darum wasche ich jetzt nicht nur die große Wäsche, sondern auch meine ganze Feinwäsche mit dem milden Sunil.

Was ich auch wasche, wie ich auch wasche, immer habe ich strahlend weiße Wäsche!

Wasch strahlend weiß mit himmelblauem SUNIL

So aber konnte sie nun rufen: „Schau her, Leonhart, der Anderl ist wiedergekommen.“ Wenig später betraten sie die Stube. Du meine Güte, was das ein Jubel. Der Anderl, der sie so lange nicht gesehen hatte, war nun da. Und die Augen des Hauses umringten und bestaunten ihn, den Totgesagten, um den sie einmal geweint hatten, weil sie ihm alle auf ihre Weise zugehört waren.

Nur einer war da und starrte mit erschrockenem Gesicht auf den Heimkehrer. Nun trafen sich Andor's Augen mit denen Kagerer's, doch in der Seligkeit dieser Stunde der Heimkehr erlosch alles Ungerechte in Andor's Augen. Er sah ihn, den ersten Augenblick gar nicht einmal so schmerzhaft, als er hörte, daß dieser Gregor Kagerer dem er nie besonders gesonnen war, Bauer am Hölz geworden war, Haupt alles noch nicht so übersehen und abgewogen. Solches Heimkommen war eben doch ein wenig anders, als wenn man nur über eine Weile fortgewesen wäre.

Anderl nahm die Mühe ab und den Rück Dabel sah er sein Bild an der Wand, mit den Blumen und der kleinen, schwarzen Trauerschleife im Rahmen. Und da lächelte er ein wenig, betrachtete alle Dinge im Raum, als hätte er sie nie verlassen. Er sah die Wand, die er so oft in der Stube gesehen hatte. Und er sah die Wand, die er so oft in der Stube gesehen hatte.

„Was ist das für ein Bild?“ fragte sie. „Das ist das Bild, das ich in der Stube gesehen habe.“

„Na ja“, meinte Kagerer. „Das ist ja auch ein besonderes Bild.“

„Ich, mein Bub.“ Sie mußte dieses „mein Bub“ sagen, wie um sich selber die letzte Gewißheit zu geben, daß dieser mager, große Mensch, mit dem harten Gesicht eines Alten, ihr Anderl sei, in dessen Gesicht noch kaum ein Flamm gesproßt hatte, als er in den Krieg gezwungen wurde.

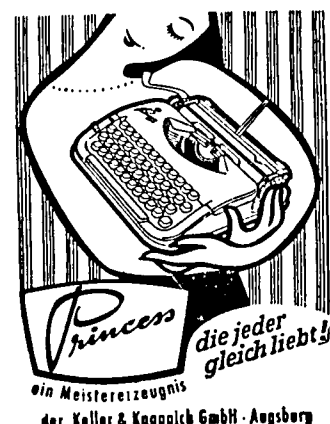
Anderl ließ das tiefe Glück, heimgekehrt zu sein, in vollen Zügen. „Oft hab ich immer dran glauben wollen, daß ich heimkomme.“ Kagerer nickte, der Weg sei so weit, wie könnte eine Karte nicht verloren gehen, wo soviel verloren gegangen war.

Und Anderl erzählte, es war ja nicht viel, nicht das, was die anderen vielleicht von ihm erwarteten. Er sprach nur mit kurzen Sätzen, in denen er das Unglück der Gefangenschaft gleichsam andeutete. Leise und eintönig erzählte er, als käme es aus einer Welt, die nicht in der Welt war. Er sprach von einem Gefangenen, der in der Welt war, aber in der Welt nicht war. Er sprach von einem Gefangenen, der in der Welt war, aber in der Welt nicht war.

Nun kam die Zeit des Schlafengehens und der Anderl ging wieder in seine Kette. Die Stube, die bisher ungenutzt gestanden war und dessen Bettzug man mit frischem Linnen überzogen hatte. Er fühlte, angesichts der aufgeschlagenen Bettens, eine schwere Müdigkeit. Er schlief nicht, er schlief nicht, er schlief nicht. Er schlief nicht, er schlief nicht, er schlief nicht.



Schneider
Dorotheenstraße 8-10.



la Rosen, Hochstämme, Stck. DM 5.—
Garten- und Polyanthosen
Büsche von DM 1,10 — 2.—
Obstbäume aller Art, Heckenpflanzen,
Rosen, Ziersträucher, Koniferen.

DUDDA-Baumschulen
Dreilebenstraße, Schillerstr. 26
Telefon Langen 9261



Fach-Drug. ENSTE, Lutherplatz - Bahnstraße

INSERIEREN -

BRINGT GEWINN!

Kein langes Überlegen!

Sicher sind auch Sie sehr wählerisch, wenn Sie Ihre Einkäufe machen. Das bedeutet aber noch lange nicht, daß einem die Wahl immer schwerfallen muß. Im Gegenteil: Wenn ich ein paar delikate Brote bestreichen will, brauche ich nicht mehr viel zu überlegen, denn ich habe ja meine Rama. Ob man mit gutem Appetit isst oder nur ein paar Häppchen genießt - gut schmecken soll es allemal, und mit Rama schmeckt es! Diese gute Delikatess-Margarine gehört bei uns einfach dazu. Frühstück oder Abendbrot - sie ist immer dabei.



RAMA
mit dem vollen
naturfeinen Geschmack

Ihr Kind lernt leichter,
wenn Sie ihm als Gehirn-Zusatz-Nahrung
die neuartige G u v e m i n - K o m b i n a t i o n

Glück aktiv geben.
Intelligenz erwacht
macht ein frohes Kind!

Fach-Drug. ENSTE, Lutherplatz - Bahnstraße

Frankfurter Bahnstation
50m verpackt, Drahtgeflecht
30mm weite, 1mm starke, 1m x 1m, 14,30
30mm weite, 1mm starke, 1m x 1m, 19,80
GOUTHIER K.G. Drahtwaren
BAD DÜRKHEIM/AM FAß 8



**Vom Winde
verweht**

Ein der erfolgreichsten Bücher unserer Tage wartet in einer prachtvollen Halblederausgabe zum Lesungs-Vorlesepreis von nur 11,70 DM auf Sie, ein Beispiel für die großen Leistungen des **BERTSMANN LEBENSBUCHS**. Lesen Sie sich, wie schon Millionen Menschen, durch das Schicksal einer schönen jungen Frau fesseln und begeistern! Ganz unverwundlich erhalten Sie das Buch zur Ansicht, dazu kostenlos die 60seitige Lesungs-Illustration mit unseren Buchungen! Sie sagt Ihnen alles über die vielen Vorteile, die schon mehr als 1,5 Millionen ausstrahlen. Bitte gleich den Gutschein ausfüllen und einsenden!



GUTSCHEIN
Vertriebsgemeinschaft BUCH und WISSEN GmbH
Rheide O/Westf., Schleibach 139

Senden Sie mir bitte sofort ganz unverbindlich zur Ansicht:
Margaret Mitchell, Vom Winde verweht
in grüner Halblederausgabe mit reicher Gold-
rückengestaltung zum Lesungs-Vorlesepreis von
nur 11,70 DM und fügen Sie unbefristet die
neueste Lesungs-Illustration bei. Wenn ich die
Sendung nicht innerhalb 8 Tagen nach Veran-
deltung zurückgehe, erkläre ich damit meinen
Beitritt zum **BERTSMANN LEBENSBUCH** (Monats-
beitrag nur 3,90 DM) gemäß den mir in der
Lesungs-Illustration übermittelten Bedingungen.

Vor- und Zuname
Ort und Straße

sichern, langgezogene, geltend: Jauchzer
stoßen sie aus.

Aber Jakob bricht das Spiel ab und sagt, sie
würden jetzt einen Tanz für Franja spielen.
Und nun tanzt Franja. Sie tanzt mit dem
Gärtner, alle schauen zu. Sie tritt mühelos
und leicht mit den Stiefeln die hölzernen Die-
len. Der Tanz wird rascher, das harte Rück-
drehen fließt um die bräunlichen Knie, und ihre
schwarzen Zöpfe fliegen wie Peitschen-
schüre. Immer schneller wird der Tanz und
wilder, Franja sieht um sich alles im Raum
auftauchen und mit jeder Versenkung alles ist
da und fort zugleich. Sie sieht die dunklen
Gruppen der jungen Burschen mit den hellen
Gesichtern an der Tür und die Reihen der
Mädchen auf den langen Bänken nur noch
wie ein buntes Band und plötzlich das Fen-
ster, daran die Dorfklinder sich drängen
wie Beeren an einer Traube. Durch die
Schelben strahlen sie in das tanzende Treiben
hinein wie in einen funkelnden Traum.

Die wache Mondsicht tat sich vor Franja
auf, frühlingssüß und glänzend. Franja lief
mit Antek entzückt über die Kieswege, auf
denen die Schatten der feinen Baumäste la-
gen, wie über Silberspitzen.

Auf den schattigen Hof hinaus eilten die
beiden, wo ganz auf der anderen Seite am
Obstgarten das Kavaliershaus lag. Man hörte
schon die Musik. Gelbes Licht fiel aus dem
Fenster, daran die Dorfklinder sich drängen
wie Beeren an einer Traube. Durch die
Schelben strahlen sie in das tanzende Treiben
hinein wie in einen funkelnden Traum.

Franja blieb in der Tür stehen, noch sah
man sie nicht, alle waren im Tanz und wie
nicht auf der Welt. Franja hatte den Musiker
im Dorf schon öfter bewundernd gehört, aber
heute war das ganz anders, er war mit der
tanzenden Menge wie ein Stück. Jakob geisterte
ruhlos, doch stand er gerade und unbewegt.

Bei Franjas Eintreten hatte die Musik des
Tanzes jenes monotone, rhythmische Dahin-
eilen, das die Paare in ein schlafhaftes Strö-
men bringt. Alle gleichen einander, wie die
Wellen eines Flusses einander gleichen. Aber
dann kommt das Meer und die Brandung, die
Musik wacht auf, ein Rasen und Stampfen
beginnt, sie bemerken Franja und heben die
Hände, weiße Zähne blitzen in lachenden Ge-
-

Es sagte . . .
... ein kluger Ehemann zu seinem Weib:
Wenn es im Plan der Natur gelegen hätte, daß
du einen Pelz trägst, hätte sie dir einen ge-
geben.

... die Gattin während des Hausputzes zu
ihm: „Hoffentlich hast du dir für heute nichts
vorgenommen, du mußt einen Augenblick mit
anfassen!“

Es sagte . . .
... ein kluger Ehemann zu seinem Weib:
Wenn es im Plan der Natur gelegen hätte, daß
du einen Pelz trägst, hätte sie dir einen ge-
geben.

... die Gattin während des Hausputzes zu
ihm: „Hoffentlich hast du dir für heute nichts
vorgenommen, du mußt einen Augenblick mit
anfassen!“

Wir danken für die Glückwünsche zur Konfirmation

Für die vielen Glückwünsche und er-
wünschten Aufmerksamkeiten anlässlich
meiner Konfirmation danke ich auch im
Namen meiner Eltern recht herzlich.

Erhard Pittschel

Rheinstraße 42

HERZLICHEN DANK
für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zur Konfirmation.

Heide Beck
und Eltern

Wiesgäßchen 13

Herzlichen Dank

allen Bekannten für die vielen Auf-
merksamkeiten anlässlich der Kon-
firmation unserer Tochter und Nichte
Hannelore.

**Familien
Rühl und Fehrmann**

Für die überaus zahlreichen Glück-
wünsche, Blumen und Geschenke zur
Konfirmation sagen wir auf diesem
Wege allen Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Hans Nonnenmacher
und Eltern

Nördl. Ringstraße 95

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich meiner Kon-
firmation danken herzlichst

Hanspeter Sehring
nebst Eltern

Dieburger Straße 2

Für die in so großem Maße erhaltenen
Gratulationen, Blumen und Geschenke
anlässlich meiner Konfirmation sage ich
auch im Namen meiner Eltern allen
Verwandten, Freunden, Bekannten und
Nachbarn auf diesem Wege meinen
herzlichen Dank

Karin Kolb

Obergasse 10

Für die zu meiner Konfirmation über-
brachten Glückwünsche und Geschenke
danken wir hiermit allen Freunden, Be-
kannten und Nachbarn recht herzlich.

Ingrid Werner
Mutter und Großeltern

Dorotheenstraße 7

Für die zu meiner Konfirmation über-
brachten Glückwünsche und Geschenke
danke ich hiermit allen Freunden, Be-
kannten und Nachbarn recht herzlich

Elke Laumann
und Eltern

Gartenstraße 21

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zur Konfirmation unserer
Tochter

ANNEMARIE
danken wir herzlich

Georg Lenhardt u. Frau

Offenthal, im März 1956

Für die überaus zahlreichen Glück-
wünsche, Blumen und Geschenke zur
Konfirmation sagen wir auf diesem
Wege allen Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Klaus Große
und Eltern

Langestraße 15

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blu-
men und Geschenke zur Konfirmation
sagen wir auf diesem Wege allen Ver-
wandten, Bekannten, Freunden und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Irene Bindewald
nebst Eltern

Langestraße 16

Für die überaus zahlreichen Glück-
wünsche, Blumen und Geschenke zur
Konfirmation sagen wir auf diesem
Wege allen Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Gisela Schenk
und Eltern

Im Birkenwäldchen 5

Für die zu meiner Konfirmation erwün-
schten Glückwünsche und Aufmerksam-
keiten danke ich, auch im Namen mei-
ner Eltern, sehr herzlich

Dietrich Wallenfels

Friedrich-Ebert-Straße 61

Für die überaus zahlreichen Glück-
wünsche, Blumen und Geschenke zur
Konfirmation sagen wir auf diesem
Wege allen Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Renate Reichert
und Eltern

Dieburger Straße 5

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meiner Konfirmation danke
ich, auch im Namen meiner Eltern,
recht herzlich

Volker Dietrich

Rheinstraße 21

Herzlichen Dank allen Verwandten, Be-
kannten und Nachbarn für die vielen
Gratulationen und Geschenke anlässlich
meiner Konfirmation

Ursula Schlapp
nebst Eltern und Angehörigen

Fahrgasse 17

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zur Konfirmation
sagen wir auf diesem Wege allen Ver-
wandten, Bekannten, Freunden und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Klaus Große
und Eltern

Langestraße 15

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
u. Geschenke zu meiner Konfirmation
danke ich, auch im Namen meiner Eltern,
recht herzlich

Brigitte Reichardt
und Eltern

Frankfurter Straße 25

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meiner Konfirmation danke
ich, auch im Namen meiner Mutter,
recht herzlich

Erich Wannemacher

Lerchgasse

Für die Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten anlässlich meiner Konfirma-
tion danke ich, auch im Namen meiner
Eltern, herzlich.

Volker Lang

Bahnstraße 131

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meiner Konfirmation danke
ich, auch im Namen meiner Angehörigen,
recht herzlich

Karl-Dietrich Dachtler
und Eltern

Nordendstraße 3

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zur Konfirmation unserer
Tochter

ANNEMARIE
danken wir herzlich

Georg Lenhardt u. Frau

Offenthal, im März 1956

Für die überaus zahlreichen Glück-
wünsche, Blumen und Geschenke zur
Konfirmation sagen wir auf diesem
Wege allen Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Gisela Schenk
und Eltern

Im Birkenwäldchen 5

Für die zu meiner Konfirmation erwün-
schten Glückwünsche und Aufmerksam-
keiten danke ich, auch im Namen mei-
ner Eltern, sehr herzlich

Dietrich Wallenfels

Friedrich-Ebert-Straße 61

Für die überaus zahlreichen Glück-
wünsche, Blumen und Geschenke zur
Konfirmation sagen wir auf diesem
Wege allen Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Renate Reichert
und Eltern

Dieburger Straße 5

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meiner Konfirmation danke
ich, auch im Namen meiner Eltern,
recht herzlich

Volker Dietrich

Rheinstraße 21

Herzlichen Dank allen Verwandten, Be-
kannten und Nachbarn für die vielen
Gratulationen und Geschenke anlässlich
meiner Konfirmation

Ursula Schlapp
nebst Eltern und Angehörigen

Fahrgasse 17

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zur Konfirmation
sagen wir auf diesem Wege allen Ver-
wandten, Bekannten, Freunden und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Klaus Große
und Eltern

Langestraße 15

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
u. Geschenke zu meiner Konfirmation
danke ich, auch im Namen meiner Eltern,
recht herzlich

Brigitte Reichardt
und Eltern

Frankfurter Straße 25

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meiner Konfirmation danke
ich, auch im Namen meiner Mutter,
recht herzlich

Erich Wannemacher

Lerchgasse

Für die Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten anlässlich meiner Konfirma-
tion danke ich, auch im Namen meiner
Eltern, herzlich.

Volker Lang

Bahnstraße 131

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meiner Konfirmation danke
ich, auch im Namen meiner Angehörigen,
recht herzlich

Karl-Dietrich Dachtler
und Eltern

Nordendstraße 3

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zur Konfirmation unserer
Tochter

ANNEMARIE
danken wir herzlich

Georg Lenhardt u. Frau

Offenthal, im März 1956

Für die überaus zahlreichen Glück-
wünsche, Blumen und Geschenke zur
Konfirmation sagen wir auf diesem
Wege allen Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Gisela Schenk
und Eltern

Im Birkenwäldchen 5

Für die zu meiner Konfirmation erwün-
schten Glückwünsche und Aufmerksam-
keiten danke ich, auch im Namen mei-
ner Eltern, sehr herzlich

Dietrich Wallenfels

Friedrich-Ebert-Straße 61

Für die überaus zahlreichen Glück-
wünsche, Blumen und Geschenke zur
Konfirmation sagen wir auf diesem
Wege allen Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Renate Reichert
und Eltern

Dieburger Straße 5

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meiner Konfirmation danke
ich, auch im Namen meiner Eltern,
recht herzlich

Volker Dietrich

Rheinstraße 21

Herzlichen Dank allen Verwandten, Be-
kannten und Nachbarn für die vielen
Gratulationen und Geschenke anlässlich
meiner Konfirmation

Ursula Schlapp
nebst Eltern und Angehörigen

Fahrgasse 17

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zur Konfirmation
sagen wir auf diesem Wege allen Ver-
wandten, Bekannten, Freunden und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Klaus Große
und Eltern

Langestraße 15

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
u. Geschenke zu meiner Konfirmation
danke ich, auch im Namen meiner Eltern,
recht herzlich

Brigitte Reichardt
und Eltern

Frankfurter Straße 25

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meiner Konfirmation danke
ich, auch im Namen meiner Mutter,
recht herzlich

Erich Wannemacher

Lerchgasse

Für die Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten anlässlich meiner Konfirma-
tion danke ich, auch im Namen meiner
Eltern, herzlich.

Volker Lang

Bahnstraße 131

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meiner Konfirmation danke
ich, auch im Namen meiner Angehörigen,
recht herzlich

Karl-Dietrich Dachtler
und Eltern

Nordendstraße 3

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zur Konfirmation unserer
Tochter

ANNEMARIE
danken wir herzlich

Georg Lenhardt u. Frau

Offenthal, im März 1956

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zur Konfirmation dan-
ken wir allen Verwandten, Freunden
und Kunden recht herzlich

Dieter Göbel
und Eltern

Mörfelder Landstraße 17

Für die Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten zur Konfirmation unserer
TOCHTER CHRISTEL

Jahrgast Otto Junk
und Frau

Egelsbach, im März 1956

Für die überaus zahlreichen Glück-
wünsche, Blumen und Geschenke zur
Konfirmation sagen wir auf diesem
Wege allen Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Renate Reichert
und Eltern

Dieburger Straße 5

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich meiner Kon-
firmation danke ich, auch im Namen
meiner Mutter, recht herzlich.

Ursula Better

Bahnstraße 119

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich meiner Kon-
firmation danke ich hiermit allen Ver-
wandten, Nachbarn, Freunden und Be-
kannten recht herzlich.

Walter Stolz
nebst Eltern

Keimstraße 14

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zur Konfirmation
sagen wir auf diesem Wege allen Ver-
wandten, Bekannten, Freunden und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank

Klaus Große
und Eltern

Langestraße 15

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
u. Geschenke zu meiner Konfirmation
danke ich, auch im Namen meiner Eltern,
recht herzlich

Brigitte Reichardt
und Eltern

Frankfurter Straße 25

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meiner Konfirmation danke
ich, auch im Namen meiner Mutter,
recht herzlich

Erich Wannemacher

Lerchgasse

Für die Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten anlässlich meiner Konfirma-
tion danke ich, auch im Namen meiner
Eltern, herzlich.

Volker Lang

Bahnstraße 131

Konfirmanden danken:

Für die überaus zahlreichen Gratulationen und Geschenke danken herzlichst Eiselotte Leonhardt nebst Mutter Bahnstraße 28	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation danken herzlichst Annarose u. Bärbel Sattler und Eltern Walter-Rietig-Straße 40	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken recht herzlich Hans Schäfer u. Eltern Leukertsweg 60	Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Wilma danken wir herzlich. Familie Johannes Kohl Langen, im März 1956
Für die überaus zahlreichen Glückwünsche u. Geschenke zu meiner Konfirmation sage ich auf diesem Wege meinen herzlichen Dank. Irene Schweinhardt und Eltern Wingerstraße 3	Für die zu meiner Konfirmation überbrachten Glückwünsche und Geschenke danke ich hiermit allen Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich. Heinz Peter Vogel und Eltern Karl-Liebknecht-Straße 16	Für die anlässlich meiner Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlich Edda Schleitzer nebst Mutter u. Angehörigen Annastraße 33	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danken herzlichst. Gisela Bärenz nebst Mutter Friedhofstraße 34
Herzlichen Dank für alle Geschenke, Blumen und Glückwünsche zur Konfirmation. Christel Nienhans Willi Bär u. Frau Pestalozzistraße 14	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken recht herzlich. Wolfgang Eckstein und Eltern Lutherstraße 4	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation herzlichen Dank. Rolf Bernhardt und Eltern Schnaingartenstraße 22	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation herzlichsten Dank. Gertrud Imbert und Eltern Karl-Liebknecht-Straße 26
Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation danken recht herzlich Helga Möbins u. Eltern Leukertsweg 30	Für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation herzlichen Dank. Renate Seiffert und Großmutter Bürgerstraße 7	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danken wir recht herzlich. Margarete Eckert nebst Eltern Wilhelm-Leuschner-Platz 9	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danken wir allen recht herzlich. Egon Mannagottera und Eltern Brüder-Grimm-Straße 4
Für die anlässlich der Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten und Geschenke danken herzlichst Jürgen Velten u. Eltern Westendstraße 23	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Renate Werner Rosa-Luxemburg-Straße 8	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danken wir recht herzlich. Rosemarie Schäfer nebst Eltern Karlstraße 5	Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation danken herzlichst Rolf Böttner u. Eltern Neckarstraße 7
Für die zur Konfirmation überbrachten Glückwünsche und Geschenke danken herzlichst Herbert Schäfer und Eltern Vierhäusergasse 15	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich recht herzlich. Willi Drechsler und Eltern Wallstraße 5	Für die mir zu meiner Konfirmation überbrachten Geschenke und Grüße danke ich allen Bekannten und Nachbarn recht herzlich. Christ. Friedr. Herth Leukertsweg 62	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Gudrun Hornung Heinestraße 6
Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation. Edhard Hoffmann nebst Eltern Ernst-Thälmann-Straße 126	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Helga Metzger Rheinstraße 6	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Schulentlassung danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Dieter Gaydonl Kaplaneistraße 4	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken herzlichst Siegfried Prims nebst Eltern Leukertsweg 66
Für die zu meiner Konfirmation überbrachten Glückwünsche und Geschenke danke ich hiermit allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Renate Werner Wolfsgartenstraße 28	Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Rosemarie sagen wir hiermit herzlichen Dank. Familie L. Becker Fahrgasse 21	Für die aus Anlaß meiner Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten sage ich meinen herzlichen Dank. Gerd Röhrig nebst Mutter u. Oma Langestraße 34	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich herzlichst. Wulf Kuntrat und Mutter Nordendstraße 13
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu der Konfirmation danken recht herzlich Horst Kästner nebst Eltern Obergasse 5	Für die zu meiner Konfirmation überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke danke ich hiermit allen Verwandten, Bekannten u. Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Gisela Anthes Langestraße 16 I	Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner Konfirmation. Renate Gaußmann nebst Eltern Turmstraße 14	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Käthe Göckes Schafgasse 10
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern, recht herzlich. Edeltraud Jähnert Leukertsweg 16-	Herzlichen Dank für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meiner Konfirmation. Inge Uustädter und Mutter Heinrichstraße 15	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danken herzlichst Herbert Gerhardt nebst Eltern Wallstraße 3	Für die zu meiner Konfirmation überbrachten Glückwünsche und Geschenke danke ich hiermit allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern, recht herzlich. Inge Hildenbeutel Vierhäusergasse 1
Für die aus Anlaß der Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir unseren herzlichen Dank. Fritz Jäger nebst Eltern Karl-Liebknecht-Straße 18	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken recht herzlich Werner Dietrich und Mutter Mühlstraße 3	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken herzlichst Gisela Kolb und Eltern Schnaingartenstraße 12	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Roland Götz Heinestraße 5